



Französisches
Elementarbuch

von
Gustav Ploetz

Ausgabe 6.





Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299304

PLÖTZ-KARES
KURZER LEHRGANG
DER
FRANZÖSISCHEN SPRACHE.

ELEMENTARBUCH.

AUSGABE II

FÜR LEHRERBILDUNGS-ANSTALTEN.

BEARBEITET NACH DEN LEHRPLÄNEN VON 1901

VON

Dr. GUSTAV PLÖTZ

UND

HEINRICH WETTERLING

ORD. LEHRER AM KÖNIGL. SEMINAR
ZU ERFURT.

ZWEITE AUFLAGE.

LADENPREIS UNGEBUNDEN: 2 MARK 70 PF.



Quiring.

BERLIN 1909.

VERLAG VON F. A. HERBIG.

Die Herausgabe einer Übersetzung der Übungen ist nicht gestattet.

Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache:

Elementarbuch verfasst von *Dr. Gustav Plötz*:

- — Ausg. **A** 7. Aufl. 13¹/₄ Bogen. 1 M 40 Pf.
- — Ausg. **B** für Gymnasien und Realgymnasien. 9. Aufl. 17 Bogen. 1 M. 80 Pf.
- — Ausg. **C** für Real- und Oberrealschulen. 9. Aufl. 18 Bogen. 2 M.
- — Ausg. **D** für Mädchenschulen. 8. Aufl. 21 Bogen. 2 M. 50 Pf.
- — Ausg. **E** neue Ausgabe für Gymnasien. 4. Aufl. 15¹/₄ Bogen. 1 M. 80 Pf.
- — Ausg. **F** neue Ausgabe für Realgymnasien. 3. Aufl. 18 Bogen. 2 M.
- — Ausg. **H** für Lehrerbildungsanstalten. 2. Aufl. 23 Bogen. 2 M. 70 Pf.

Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik von *Dr. Karl Plötz* bearbeitet von *Dr. Gustav Plötz* und *Dr. Otto Kares*. II. Aufl. 10¹/₄ Bogen. 1 M. 20 Pf.

Übungsbuch verfasst von *Dr. G. Plötz*. Ausgabe **A**.

- Heft I (Abschluss der Formenlehre). 8. Aufl. 7¹/₄ Bogen. 1 M.
- Heft II (Wortstellung und Verbum). 7. Aufl. 6 Bogen. 90 Pf.
- Heft III (Syntax) 4. Aufl. 5¹/₄ Bogen. 80 Pf.

- — Ausg. **B** für Gymnasien und Realgymnasien. 9. Aufl. 19¹/₄ Bogen. 2 M. 25 Pf.
- — Ausg. **C** für Real- und Oberrealschulen. 7. Aufl. 25¹/₂ Bogen. 2 M. 80 Pf.
- — Ausg. **C** gekürzte Ausgabe. 2. Aufl. 23 Bogen. 2 M. 60 Pf.
- — Ausg. **D** für Mädchenschulen. 5. Aufl. 18¹/₄ Bogen. 2 M. 30 Pf.
- — Ausg. **E** neue Ausgabe für Gymnasien. 3. Aufl. 19¹/₄ Bogen. 2 M. 25 Pf.
- — Ausg. **F** neue Ausgabe für Realgymnasien. 2. Aufl. 20³/₄ Bogen. 2 M. 50 Pf.
- — Ausg. **G** für Mittelschulen. 17³/₄ Bogen. 2 M.
- — Ausg. **H** für Lehrerbildungsanstalten. 18³/₄ Bogen. 2 M. 30 Pf.

Alphabetisches Wörterverzeichnis zum Übungsbuch **A—C** und **E—H**. 8. Aufl. 4 Bogen. 50 Pf.

Material zu Sprechübungen zum Übungsbuch **A—D**. 3. Aufl. 2³/₄ Bogen. 40 Pf.

Prof. Dr. Karl Plötz:

Kurzgefasstes systematische Grammatik der französischen Sprache. 6. Aufl. 12 Bogen. 1 M. 30 Pf.

Methodisches Lese- und Übungsbuch. Teil I (Aussprache und Wortlehre). 6. Aufl. 15¹/₄ Bogen. 1 M. 60 Pf.

— — Teil II (Syntax) bearbeitet von *Dr. G. Plötz*. 5. Aufl. 14¹/₄ Bogen. 1 M. 50 Pf.

Syllabaire français. 26. Aufl. 8¹/₄ Bogen. Gebunden 1 M. Für Töchter Schulen.

Conjugaison française. 20. Aufl. 12 Bogen. Gebunden 1 M. 30 Pf. | Für Töchter Schulen.

Anhang zur Conjugaison française. 7. Aufl. 1¹/₄ Bogen. 15 Pf.

Elementarbuch der französischen Sprache. 45. Aufl. 14¹/₂ Bogen. 1 M. 40 Pf.

Elementargrammatik der französischen Sprache. 22. Aufl. 15³/₄ Bogen. 1 M. 50 Pf.

Anhang zu Elementarbuch u. Elementargrammatik. 9. Aufl. 2 Bog. 20 Pf.

Schulgrammatik der französischen Sprache. 36. Aufl. 33¹/₄ Bogen. 2 M. 70 Pf.

— — *in kurzer Fassung* herausgegeben von *Dr. G. Plötz* und *Dr. O. Kares*. 8. Aufl. 26³/₄ Bogen. 2 M. 60 Pf.

— — für *Mädchenschulen* umgearbeitet von *Dr. O. Kares* und *Dr. G. Plötz*. 8. Aufl. 26¹/₂ Bogen. 2 M. 60 Pf. — **Anhang** dazu. 2. Aufl. 2¹/₂ Bogen. 40 Pf.

Alphabetisches Wörterverzeichnis dazu. 3¹/₄ Bogen. 50 Pf.

Syntax und Formenlehre der neu-französischen Sprache, auf Grund des Lateinischen dargestellt. 6. Aufl. 30¹/₂ Bogen. 2 M. 85 Pf.

Nouvelle Grammaire française. 8e éd. 400 pag. 2 M. 50 Pf. } Für Gymnasien und Realschulen.

Cours gradué et méthodique de thèmes. 6e éd. 130 pages. 80 Pf. }

Übungen zur französischen Syntax. 12. Aufl. 13 Bogen. 1 M. 25 Pf.

Systematische Darstellung der franz. Aussprache oder **Anleitung** für den französischen Unterricht. 13. Aufl. 13¹/₄ Bogen. 1 M. 60 Pf. } Für Lehrer.

Lectures choisies. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. } Für die mittleren Klassen.

25. Aufl. 28¹/₄ Bogen. 2 M. 30 Pf. }

Manuel de littérature française. 13e éd. 53¹/₂ Bog. 4 M. 50 Pf. } Für die oberen Klassen u. den Privatgebrauch.

Vocabulaire systematique. Methodische Anleitung zum Französisch Sprechen. 21. Aufl. 35¹/₄ Bogen. 2 M. 80 Pf. }

Petit Vocabulaire français. 31. Aufl. 4 Bog. Geh. 40 Pf., kart. 50 Pf. Für Anfänger.

Franz - deutsches und deutsch - franz. Schul- und Handwörterbuch. 2. Aufl. Teil I vergriffen. Teil II deutsch-französisch. 39 Bogen. 3 M. 50 Pf.

Voyage à Paris. Sprachführer für Deutsche, praktisches Handbuch der französischen Umgangssprache. 17. Aufl. 8¹/₄ Bogen. 1 M., gebunden 1 M. 40 Pf.

Zweck und Methode der franz. Unterrichtsbücher. 7. Aufl. 7¹/₄ Bog. Für Lehrer, gratis.

VORWORT.

Die vorliegende Ausgabe H von »Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache« ist nach den Bestimmungen der Lehrpläne vom 1. Juli 1901 für Lehrerbildungsanstalten bearbeitet.

I. Das **Elementarbuch** enthält die Lehrstoffe für die Präparandenanstalt, also für 3 Lehrjahre. Im Einklang mit den amtlichen Bestimmungen ergibt sich folgender Verteilungsplan:

III. Klasse:	Kapitel	1—25,
II. „ :	„	26—48,
I. „ :	„	49—75.

Wir haben es mit Absicht vermieden, durch Zusammendrängen des Lernstoffs die Zahl der »Kapitel« zu vermindern und erlauben uns, bezüglich der hierbei für uns maßgebenden Grundsätze auf das zu verweisen, was im Vorwort zur ersten Ausgabe (Seite VII f.) über planmäßiges Vorgehen und Verteilung der Schwierigkeiten gesagt ist.

Die Deklination der Substantive und die erste Einführung der persönlichen Fürwörter wird schon in der 3. Klasse behandelt, da ohne diese Vorwegnahme die Bewegungsfreiheit in den Ausdrucksformen zu sehr beschränkt war. Aus demselben Grunde haben in diesem Klassenpensum auch einige propädeutische Bemerkungen über Wortstellung, Stellung und Veränderlichkeit der Eigenschaftswörter, über besitzanzeigende, hinweisende und Fragefürwörter Platz gefunden. Für die 2. Klasse ist der in den Lehrplänen ausdrücklich verlangte Lehrstoff vermehrt durch die Kapitel über die Verneinung, den Fragesatz, die Parti-

zipien und die orthographischen Unregelmäßigkeiten der Verben auf er. Die in der 1. Klasse zu lernenden unregelmäßigen Verben sind auf die »gebräuchlichsten« beschränkt. Vielleicht hätte dieses Pensum noch weiter gekürzt werden können, um die 1. Klasse zu entlasten, da sie im letzten Vierteljahr mit der Gesamtwiederholung in Anspruch genommen ist. Doch schien es andererseits erwünscht, dem freien Ermessen des Lehrers etwas reichlicheren Spielraum zu lassen, um es ihm zu ermöglichen, den besonderen Verhältnissen seiner Anstalt Rechnung zu tragen.

II. Die **Lesestücke** sind wie in den andern Ausgaben vorzugsweise dem Schülerleben, dem täglichen Verkehr, sowie der Geschichte, der Kultur und der Geographie Frankreichs entnommen. Lesestücke, die in andern Ausgaben für Knaben geringeren Alters bestimmt waren oder ihren Stoff der alten Geschichte entlehnten, sind verändert oder ganz ausgemerzt und durch geeignetere ersetzt worden. (Vergl. Kap. 10, 19, 24, 26, 27, 31a und 57.)

III. Die **Grammatik** ist teilweise etwas ausführlicher dargestellt als in den andern Ausgaben, um, mit Rücksicht auf die geringe Stundenzahl, den Lehrer bei der Erklärung der sprachlichen Erscheinungen zu entlasten, und um dem Schüler seine häusliche Arbeit zu erleichtern. Die Beispiele sind meist vorangestellt.

IV. Das zur Einübung und Befestigung des Gelernten dienende Übersetzungsmaterial des 3. Teils ist wegen der knapper bemessenen Zeit teilweise kürzer als in den andern Ausgaben. Dagegen sind die Sprechübungen unverkürzt übernommen. Den behördlichen Bestimmungen sind wir durch drei Sprechübungen gerecht geworden, die in engem Anschluß an drei Hölzelsche Anschauungsbilder (26: la ferme, 28: l'automne, 52: l'été) zugleich das grammatische Pensum des betreffenden Kapitels (26: Pluralbildung, 28: Teilungs-genitiv, 52: reflexive Verben) verarbeiten.

Das »Material zu den Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens« ist um 3 Stücke (le corps

humain, les maladies, les emplettes) vermehrt. Zur Erreichung des vorgeschriebenen Zieles, »einige Übung im mündlichen Gebrauche der fremden Sprache«, stehen also reichliche Hilfsmittel zu Gebote.

Die verständige Einprägung der Vokabeln wird durch gelegentliche Zusammenstellung von *Wortgruppen* in den »Präparationen« gefördert.

Auf die Anleitung zu freien Aufsätzen haben wir für diese Stufe grundsätzlich verzichtet, weil bei der beschränkten Zeit, über die das Französische in den Lehrerbildungsanstalten verfügt, es unserer Überzeugung nach ausgeschlossen ist, in der Bearbeitung derartiger Aufgaben, die ja auch in den amtlichen Bestimmungen nicht gefordert werden, nennenswerte Erfolge zu erzielen. Dasselbe gilt von den in französischer Sprache gestellten, oft recht verwickelten Rechenaufgaben, die sich in einigen Lehrbüchern finden und die angeblich dem Zweck dienen sollen, die Schüler zum »französisch Denken« anzuleiten. Dieser Zweck wird nicht erreicht und kann nicht erreicht werden, weil kein Schüler, weder auf dieser Stufe, noch auf einer höheren, befähigt ist, die gestellte Aufgabe so zu lösen, wie die Herausgeber es meinen. Ein Schüler vermag wohl, sich gewisse Zahlenverbindungen, z. B. das kleine Einmaleins, in französischer Form gedächtnismäßig einzuprägen, so daß auf die Frage »combien font 6×4 ?« sich als Antwort das Fremdwort »vingt-quatre« lediglich mit Hilfe des Gedächtnisses und ohne Vermittelung der Muttersprache einstellt; sobald es sich aber um wirkliches Rechnen, d. h. um selbständige Verstandesarbeit handelt (und wäre es auch nur eine einfache Multiplikation, die das Zerlegen einer Zahl in zwei Bestandteile bedingt), versagt seine Fähigkeit, mit dem Begriff auch die fremdsprachliche Bezeichnung desselben unmittelbar und ohne Vermittelung der Muttersprache zu verbinden; mit andern Worten, er *rechnet im Kopfe deutsch* und übersetzt sich das Ergebnis seiner Gedankenarbeit ins Französische, damit aber ist der Zweck der ganzen Übung verfehlt.

Anders verhält es sich mit den *Umbildungen* der französischen Lesestücke, die den Schüler zu selbständiger Arbeit anregen, den Übergang zur freien Wiedergabe des Gelesenen vermitteln und hierdurch wie durch die gleichzeitig erzielte Einübung der grammatischen Formen geeignet sind, ein wichtiges Hilfsmittel des fremdsprachlichen Unterrichts zu bilden. Durch zahlreiche Andeutungen, wie derartige Umbildungen zweckmäßig vorzunehmen sind, haben wir geglaubt, die Brauchbarkeit des Buches zu erhöhen, ohne uns dem Vorwurfe der Bevormundung auszusetzen. Dagegen haben wir es vermieden, durch Anweisungen zu allen möglichen sonstigen Übungen wie Diktaten, Rückübersetzungen und dergleichen, der Tätigkeit des Lehrers vorzugreifen.

Görlitz und Erfurt, im Februar 1908.

Dr. Gustav Plötz. Heinrich Wetterling.

ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Die zweite Auflage ist, von einigen kleinen Verbesserungen abgesehen, ein unveränderter Abdruck der ersten.

Görlitz und Erfurt, im April 1909.

Dr. Gustav Plötz. Heinrich Wetterling.

AUS DEM VORWORT ZUR ERSTEN AUSGABE.

Das vorliegende Elementarbuch ist ein Versuch, »die gesunden und fruchtbaren Momente der heutigen Reformbewegung im Sinne altbewährter methodischer Grundsätze zu verwerten.« Es zerfällt, dem naturgemäßen Gange des Unterrichts entsprechend, in drei Abteilungen, über deren Beschaffenheit und Ziele es gestattet sei nachstehend einige Erklärungen zu geben.

I. **Lesebuch.** Bei der Bearbeitung dieses Teiles ist es mein Bestreben gewesen, allen Anforderungen zu genügen, welche an Form und Inhalt zu stellen sind, ohne diejenigen Gesichtspunkte außer acht zu lassen, welche nach meiner Überzeugung allein geeignet sind, die zusammenhängenden Lesestücke zu einem wirklich brauchbaren **Anschauungs-**material zu machen, nämlich *planmäßiges Verfahren*, *Verteilung der Schwierigkeiten* und *enge Beziehung zur Grammatik*.

Bezüglich des ersten Punktes bin ich zwar ganz damit einverstanden, daß dem Anfänger ohne Schaden manches geboten werden darf, was er vorläufig unerklärt als Tatsache hinnimmt und behält, und daß in dieser Beziehung es nicht nur zulässig, sondern wünschenswert ist, zugunsten des *Inhalts* von der peinlichen Genauigkeit der älteren Lehrweise etwas abzuweichen. Immerhin aber dürfen derartige »Antizipationen« nur die Ausnahme bilden; als Regel muß die pädagogische Forderung festgehalten werden, daß dem Schüler nie eine Aufgabe gestellt werde, zu deren Lösung er nicht durch den bisherigen Gang des Unterrichts befähigt ist.

Das zweite Erfordernis ist, daß dem Schüler nicht mehr des Neuen auf einmal zugemutet werde, als er bewältigen kann, und daß diesem Grundsätze der *Arbeitsteilung* auch in den sogenannten »Musterstücken« Rechnung getragen werde. Hierher gehört vor allem die Aufstellung einer auch in dem *Lesebuche* beobachteten Stufenfolge für die Er-

lernung der *Aussprache*. Der Versuch, in der ersten Unterrichtsstunde mit einem zusammenhängenden Lesestücke zu beginnen, welches in buntem Durcheinander die mannigfachsten lautlichen Schwierigkeiten enthält, ist meines Erachtens ein Beginnen, welches nicht allein einen weitaus größeren Zeitaufwand bedingt, als planmäßiges Vorgehen, sondern auch unter allen Umständen der Gefahr mangelhaften Gelingens ausgesetzt ist. Deshalb habe ich für die ersten Kapitel auf zusammenhängende Erzählungen verzichtet und mich damit begnügt, *Gruppen* einfacher Sätze zusammenzustellen, die zwar kein abgeschlossenes Ganzes bilden, aber doch inhaltlich in genügender Beziehung zu einander stehen, um dem Schüler sogenannte Gedankensprünge zu ersparen. Diese Satzgruppen bieten den wichtigen Vorteil, daß der Anfänger planmäßig und allmählich mit den Lautelementen der fremden Sprache bekannt gemacht wird. So treten beispielsweise die schwierigen *Nasalvokale* erst im vierten Kapitel auf; die gesamte elementare Lautlehre ist auf 9 Kapitel verteilt. Daß trotz dieses planmäßigen Vorgehens vereinzelt »Antizipationen« in den ersten Kapiteln nicht ganz zu vermeiden waren, wird begreiflich erscheinen, wenn man bedenkt, daß ein völlig fehlerloses Verfahren in dieser Beziehung mit Sätzen überhaupt nicht, ja kaum mit Worten, sondern nur mit *Wortteilen* möglich sein würde.* Diejenigen Lehrer, welche meinen, auch die einfachen Sätze des ersten Kapitels nicht ohne vorhergehenden Lautkursus bewältigen zu können, finden das Gewünschte auf Seite 61 (in der Ausg. H. Seite 81) in Form einer kurzen »*Einführung in die französischen Laute und ihre Schreibung*.«

Die dritte und wesentlichste Forderung betrifft die Beschaffenheit der Lesestücke in ihrer Beziehung zur grammatischen Belehrung. Wenn irgendwo, so ist es beim Anfangsunterrichte geboten, daß die sprachliche Vorlage nicht bloß der *Überschrift* nach, sondern *inhaltlich* und tatsächlich

* Da es für die Einübung der Aussprache eine selbstverständliche Voraussetzung ist, daß das französische Stück zuvörderst Satz für Satz von dem Lehrer *vorgelesen* werde, so dürfte es im Unterricht wohl kaum als Störung empfunden werden, wenn im ersten Kapitel Wörter wie *cour* und *cette* vorkommen, während die Aussprache des *c* erst im 5. Kapitel zusammenhängend behandelt wird.

zur Veranschaulichung und Einübung eines bestimmten Abschnittes der Laut- und Formenlehre diene, mit andern Worten, daß die Laute und Formen, auf die es ankommt, nicht vereinzelt, sondern in reichem Maße zur Anschauung gelangen, ohne von störendem Beiwerk verdunkelt zu werden. Nur wenn es diese Vorbedingung erfüllt, wird das fremdsprachliche Lesestück dem Lehrer eine wirklich zweckmäßige Handhabe für seinen Unterricht bieten; dazu aber verhilft nichts als sorgfältiges, keinen Aufwand von Zeit und Mühe scheuendes Überarbeiten des Textes.*

Die Satzgruppen der ersten Kapitel erweitern sich allmählich zu Gesprächen, zusammenhängenden Darstellungen geschichtlichen und anderen Inhalts und kleinen Erzählungen. Was den *Inhalt* der letzteren betrifft, so teile ich, wohl in Übereinstimmung mit den meisten Fachgenossen, durchaus nicht die Abneigung gegen »alles Anekdotenhafte«, der man gelegentlich begegnet. Vielmehr bin ich der Ansicht, daß die Anekdote sich für die Verwendung im Sprachunterricht durch zahlreiche Vorzüge empfiehlt, unter denen ich nur das häufige Auftreten der lebhaften Rede und Gegenrede, sowie die Verwendbarkeit zur Wiedererzählung in verschiedenen Formen erwähnen will. Hauptsache bleibt, daß dem Schüler die Erzählung leicht verständlich sei, sein Interesse erwecke und infolgedessen leicht behalten werde; denn die Beschaffenheit des Inhalts bedingt naturgemäß auch das leichtere Einprägen der fremdsprachlichen Form. Diesen Anforderungen entspricht meines Erachtens die Erzählung eines Jagdabenteuers oder irgend eines harmlos scherzhaften Vorfalles, besonders wenn in demselben eine historisch bekannte Person eine Rolle spielt, besser als eine triviale Erzählung moralisierenden Inhalts, welche in deutscher Form den Schüler völlig teilnahmlos lassen würde, und welche dadurch nicht anziehender wird, daß sie in ein französisches Gewand von oft recht zweifelhafter Echtheit gekleidet ist.

* Daß diese Arbeit nicht der Sprache Gewalt antun und nicht deren idiomatische Färbung beeinträchtigen darf, ist selbstverständlich. Vollständige Beherrschung der fremden Sprache ist deshalb die erste Vorbedingung für jeden, der sich mit dieser Aufgabe befaßt.

Daß die Gedichte, welche den Schluß des Lesebuchs bilden, meist alte Bekannte sind, die sich in vielen älteren und neueren Lehrbüchern wiederfinden, wird niemand befremden, der aus Erfahrung weiß, wie gering bei der Durchsicht ganzer Bände französischer Gedichte die Ausbeute an solchen Stücken ist, die allen vom Standpunkte der Unterrichtspraxis zu stellenden Anforderungen genügen.

II. Elementargrammatik. In den einzelnen Kapiteln dieser Abteilung, welche genau denjenigen des Lesebuches entsprechen, findet der Schüler in bündiger Form und übersichtlicher Gruppierung das wieder, was er an lautlichen und grammatischen Elementen bei der Durcharbeitung der französischen Vorlage gewonnen hat. Die Beispiele sind fast sämtlich den entsprechenden Kapiteln des Lesebuches entlehnt; die Darstellung beschränkt sich, unter absichtlicher Vermeidung alles Nebensächlichen, sowie aller langatmigen Erklärungen, auf das Notwendigste.

III. Übungen. Dem Wunsche zahlreicher Lehrer, daß bei den Anfangsübungen, welche in fast unveränderter Wiedergabe des französisch Gelesenen bestehen, die französische Vorlage dem Auge des Schülers entrückt werde, ist durch die Einrichtung des vorliegenden Buches entsprochen worden. Mit dem Fortschreiten des Schülers erweitern sich allmählich die ihm gestellten Aufgaben, doch ohne je den Grundsatz enger Anlehnung an die französische Vorlage außer acht zu lassen. Ferner ist darauf Bedacht genommen, daß die Erinnerung an früher Erlerntes durch beständige Wiederholungen neu belebt und wach gehalten werde. *Ein* Abschnitt eines jeden Kapitels knüpft gewöhnlich an früher Gelesenes an; ein zweiter verarbeitet den Inhalt des neuen Lesestückes; ein dritter bezweckt, durch geeignete Fragen Gelegenheit zu immer selbständiger sich gestaltenden Sprechübungen zu bieten.

Die einem jeden Kapitel beigefügten **Sprechübungen** schließen sich teils an die diesem Kapitel entsprechende französische Erzählung des Lesebuches an, teils behandeln sie kleine, dem Schüler geläufige Vorkommnisse des täglichen Lebens, und zwar stets in der Weise, daß einerseits *nur bekanntes Sprachmaterial zur Verwendung kommt*, anderseits dem Schüler schon durch die Fassung der Frage die

vom sprachlichen Standpunkte aus erwünschte Form der Beantwortung nahe gelegt wird. Da die Abfassung der Fragen nach dieser doppelten Richtung hin eine wenn auch nicht schwere, so doch immerhin sorgfältige Überlegung erfordernde und deshalb zeitraubende Arbeit ist, so hoffe ich, daß die Fachgenossen in dieser Einrichtung des Buches keine Bevormundung, sondern eine Erleichterung erblicken werden, auf die ja ein jeder verzichten kann, wenn er den Inhalt des Lesestückes in anderer Weise verwerten will. Ähnlich verhält es sich mit den in der vorliegenden Ausgabe wesentlich vermehrten Anweisungen zur *Umbildung* der Erzählungen. Die Hauptbedingung für den Erfolg dieser und ähnlicher Übungen liegt meines Erachtens in der formalen Beschaffenheit der Lesestücke, und zwar ist die enge Beziehung zwischen Lesebuch und Grammatik um so notwendiger, je mehr die Unterrichtsmethode auf das bisherige Hauptmittel des Übersetzens aus der Muttersprache in die Fremdsprache verzichtet. Ich habe mich bemüht, die Lesestücke meines Buches so zu gestalten, daß durch die Verarbeitung des Inhalts in Frage und Antwort und durch die Umbildungen eine Einübung nicht nur des Sprachschatzes, sondern vor allem auch der grammatischen Formen erzielt wird.

Dr. Gustav Pletz.

Bezeichnung der Aussprache für die Vokabeln

- ä = kurzes helles a: ami (ä-mi), arbre (ärb').
 a = mittleres¹* a (A|del): bras (bra), château (schä-to).
 ' = stummes e: acheta (ä-sch'tä), dame (däm').
 ë = dumpfes e: le (lë), me (më), te (të).
 e = geschlossenes* é (le|bendig): été (e-te), parlez (pä-r-le).
 ä = kurzes halboffenes è (Nest): bref (bräf), blessure (blä-ßühr').
 ä = offenes è ê (A|gypten): rêver (rä-we), peiner (pä-ne).

- i = halbvokalisches i (j): action (ä-f-joⁿ), pitié (pi-tie).
 i = geschlossenes² i (hi|nauf): ami (ä-mi), dit (di).
 ö = kurzes offenes o, au (Bo|rt): robe (röb'), Paul (pöl').
 o = langes offenes o, au: mort (mör'), Laure (lör').
 o = geschlossenes o, au, eau (Vo|saf): oser (o-se), causa (fo-fä).
 œ = kurzes offenes eu, œu (Mö|rder): neuf (nœf), œuf (œf).
 œ = langes offenes eu, œu: leur (lœr'), cœur (fœr').
 ö = geschlossenes eu, œu (Ö|konom): peureux (pö-rö).

- u = geschlossenes² ou (Stu|dent): nouvelle (nu-wähl').
 ü = geschlossenes² u (parfü|mieren): bu (bü), du (dü).

* Die mit ah, eh, äh, ih, oh, öh, uh, üh bezeichneten Laute sind qualitativ gleich a, e, ä, i, o, ö, u, ü, und unterscheiden sich von letzteren nur durch größere Dehnung (quantitativ). Beispiele: âme (ähm'), musée (mi-fesh), père (pähr'), île (ihll'³), cause (fohf'), jeûne (jöh'n'), tour (tuhr'), ruse (rühf').

œ und œ = oi: moi (m_uä), noir (n_uahr').

aⁿ, äⁿ, oⁿ, œⁿ = französische Nasalvokale.

sch = stimmloser Zischlaut (ch). — j = stimmhafter Zischlaut, frz. j (und g vor e, i, y). — ð = stimmloses s (und c vor e, i, y). — f = stimmhaftes s, z. — j' = l mouillée. — n' = gn mouillée.

Der Apostroph am Ende bedeutet: 1) daß der letzte Konsonant stimmhaft bleibt (also b', d', g', j', f', nicht p, t, k, sch, ð); 2) daß man den Endkonsonanten länger ausklingen läßt als im Deutschen.

¹ D. h. in der Mitte zwischen dem (ganz hellen) ä und dem (dunkleren) o-Laute liegend.

² Die dem Deutschen eigentümlichen offeneren i-, u-, ü-Laute (in, um, kümmern) fehlen dem Französischen.

³ Das doppelte l soll andeuten, daß der Endkonsonant nicht, wie z. B. in dem deutschen Worte fiel, kurz abgestoßen wird, sondern voll und gleichsam vibrierend ausklingt. Vgl. S. 11. Darstellung 13. Aufl., Seite 58 und 104 bis 113.

INHALT.

Lesebuch	Elementargrammatik		Übungen
Kapitel	Seite	Seite	Seite
		3. Präparanden-Klasse.	
		Einleitung. Erste Einführung in die französischen Laute und ihre Schreibung 81—90	
1.	3	Aussprache von <i>ä, e, i, ö, u, oi, ui</i> . Der bestimmte Artikel. Regelmäß. Pluralbildung. Wortstellung	91 173
La classe.			
2.	3	Aussprache von <i>ā, ō, eu, œu</i> . Endkonsonanten. Veränderlichkeit des Adjektivs	92 173
A. La flotte. B. Les couleurs.			
3.	4	Der Buchstabe <i>h</i> . Die Deklination. Ordnung der Satztheile	94 174
4.	4	Nasalvokale. Der unbest. Artikel. Präsens von <i>avoir</i> . Besitzanzeig. Fürwörter .	95 175
La parenté.			
5.	5	Aussprache des <i>s</i> (in Verbindung mit dem Präsens von <i>avoir</i>). Hinzeigende Fürwörter	96 176
Les saisons.			
6.	5	Aussprache von <i>c</i> und <i>g</i> . Fragefürwörter	96 176
Une leçon de géographie.			
7.	6	Aussprache von <i>ch, l</i> u. <i>gn</i> . Präsens von <i>être</i> . Artikel bei Ländernamen	97 177
Le petit Français.			
8.	7	Aussprache von <i>er, ay, oy, uy, x</i> . Weibliche Form und Stellung der Adjektive	99 178
La Saxe.			
9.	7	Aussprache von <i>ti</i> . Die verneinende Form der Verben	100 179
9a.	8	Wiederholung	
Un calembourg.			
10.	8	Präsens des Indikativs der regelmäßig. Verben auf <i>er</i>	100 179
L'école normale.			

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen	
Kapitel	Seite		Seite	Seite
11.	9	Imperativ, verneinende und fragend-verneinende Form des Präsens der Verben auf er	101	180
Pendant la leçon.				
12.	9	Imperfekt des Indikativs von avoir und être	102	181
La maladie.				
13.	10	Historisches Perfekt von avoir und être	102	182
Napoléon I ^{er} .				
14. 15.	11	Imperfekt des Indikativs und Historisches Perfekt der Verben auf er	103	183
Les vacances.				
15a.	12	Wiederholung.		185
L'Arabe et son hôte.				
16.	13	Präsens des Futurs von avoir und être	103	185
La promenade.				
17.	14	Imperfekt des Futurs von avoir und être	104	186
Bon conseil.				
18.	14	Präsens des Futurs der Verben auf er	105	187
Héroïsme.				
19.	14	Imperfekt des Futurs der Verben auf er	105	188
L'argent ne donne pas le bonheur.				
20.	15	Umschreibende Zeiten von avoir und être	105	189
Un voyage en Angleterre.				
21.	16	Umschreibende Zeiten der Hauptkonjugation	107	190
Napoléon à la chasse.				
21a.	17	Wiederholung.		191
Prompte justice.				
22.	17	Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter	108	191
Ce qu'il faut pour écrire.				
23.	17	Imperativ und Indikativ des Präsens, Partizip des Präsens und des Perfekts der Verben auf ir und re	109	192
Un chien hargneux.				
24.	18	Imperfekt des Indikativs und Historisches Perfekt der Verben auf ir und re	110	193
Les Hongrois.				

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen	
Kapitel	Seite		Seite	Seite
25.	19	Präsens und Imperfekt des Futurs der Verben auf ir und re	111	194
Le départ pour les vacances.				
25a.	20	Wiederholung.		195
Gustave-Adolphe et Baner.				
2. Präparanden-Klasse.				
26.	20	Mehrzahlbildung d. Hauptwörter und Eigenschaftswörter .	111	195
Les animaux domestiques.				La ferme.
27.	21	Der Teilungsartikel	112	197
La France.				
28.	22	Der Teilungs-Genitiv nach Bestimmungen der Menge	113	198
La vigne.				L'automne.
29.	23	Das Adjektiv	113	200
Vengeance générale.				
30.	23	Steigerung des Adjektivs .	115	201
L'éléphant.				
31.	24	Das Umstandswort	116	202
L'éléphant (Suite).				
31a.	25	Wiederholung.		203
Les vins de France.				
32.	26	Die Grundzahlen	117	204
Calcul adroit.				
33.	27	Die Grundzahlen (Fortsetzung)	118	205
A. Division du temps. B. Monnaies.				
34.	27	Die Ordnungszahlen	119	206
A. La semaine et les mois. B. Guillaume 1 ^{er} .	28			
35.	28	Gallizismen bei Zeitbestimmungen	120	207
En chemin pour l'école.				
35a.	29	Wiederholung.		208
Singulier malentendu.				

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen
Kapitel	Seite	Seite	Seite
36. La paix et la guerre.	30	Die Verneinung 121	208
37. A. Bonne réplique. B. La maison neuve.	30	Der Fragesatz 121	209
38. L'exactitude.	31	Imperativ u. Konjunktiv des Präsens und des Perfekts von avoir und être . . 122	210
39. La tour Eiffel.	32	Konjunktiv des Imperfekts u. Plusquamperfekts von avoir u. être 124	211
40. A. Orgueil raillé. B. Justice impartiale.	33	Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf er 124	212
41. L'ordre Teutonique.	34	Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf ir 125	213
42. A. Auguste et le légionnaire. B. Réponse héroïque.	34	Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf re 125	214
43. A. Juste sévérité. B. Patriotisme.	35	Partizipien und Gerundiv . 125	215
44. A. Réponse fière. B. Réplique spirituelle.	36	Das Partizip des Perfekts . 127	216
44a. Leçon donnée aux flatteurs.	36	Wiederholung.	217
45. Le déménagement.	37	Wahrung des Stammlautes . 127	217
46. La répétition.	38	Regelmäßiger Wandel des Stammlautes 128	218
47. A. Le lac de Constance. B. Flatterie adroite.	38	Verben auf eler und eter . 128	219

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen	
Kapitel	Seite		Seite	Seite
48. Critique très franche.	39	Verben auf oyer, uyer, ayer	129	219
48a. Le duc d'Albe à Rudolstadt.	39	Wiederholung.		220
1. Präparanden-Klasse.				
49. A. Honneur dange-reux. B. Précaution.	40	Die mit dem Verb verbundenen oder unbetonten persönlichen Fürwörter. En u. y	129	220
50. Insouciance.	41	Die persönlichen Fürwörter beim Imperativ	131	222
51. Naïveté.	42	Zusammentreffen des Dativs u. d. Akkusativs persönlicher Fürwörter beim Verbum	131	223
52. La partie de campagne.	43	Die reflexiven Verben	132	224
53. A. Patience et charité. B. Leçon donnée à un impertinent.	44	Die unverbundenen oder betonten persönlichen Fürwörter	133	226
54. Les parties du corps.	45	Besitzanzeigende Fürwörter	135	227
55. Paris et les Parisiens.	45	Hinzeigende u. bestimmende Fürwörter	136	228
56. Reconnaissance généreuse.	46	Bezügliche Fürwörter	138	229
57. Dans une librairie.	47	Fragefürwörter	139	231
58. Les chemises neuves.	48	Unbestimmte Fürwörter	140	231
59. Dialogue.	49	Aller und envoyer	141	233

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen
Kapitel	Seite	Seite	
60. A. Leçon d'humilité. B. Saint Martin.	50	Dormir, mentir, servir, etc.	142 234
61. Conversion de Saint Martin.	51	Ouvrir, couvrir, offrir, souffrir	144 235
62. Réponse fière.	51	Venir, tenir	144 236
63. A. Héroïsme des femmespartiates. B. Le grand Électeur à Fehrbellin.	52	Acquérir, courir, mourir	145 237
64. A. Dialogue. B. La pluie.	53	Recevoir, etc.; pleuvoir, mou- voir	146 238
65. A. Napoléon et ses généraux. B. Ambition déçue.	54	Pouvoir, savoir, vouloir	147 239
66. Lettre.	55	Valoir, falloir	148 241
67. Dialogue.	56	Voir, asseoir	149 243
68. A. Einzelsätze. B. Correspondance laconique. C. Voltaire et Piron.	57	Suivre, écrire	149 244
69. A. Lâcheté raillée. B. Vins fins et fruits confits.	57	Verben auf aindre, eindre, oindre	150 246
70. La navigation à vapeur.	58	Conduire, luire, naître	151 247
71. Le courtisan raillé.	59	Mettre, prendre	152 248
72. Dialogue.	60	Faire, dire, suffire, rire	153 250
73. Tolérance royale.	61	Connaître, paraître, plaire, taire	154 251

Lesebuch		Elementargrammatik	Übungen	
Kapitel	Seite		Seite	Seite
74.	61	Croire, croire	155	253
Christophe Colomb. Einzelsätze.		Lire.		
75.	62	Boire, résoudre, conclure, vivre	156	254
La sobriété.				

Übersicht über die Konjugation der Hilfszeitwörter	157
Formenbildung des Verbs	160

Gedichte.

1. Le paresseux	64
2. La charité	64
3. Aux enfants de l'école	64
4. L'été	64
5. Le sapin	65
6. Le bon camarade	65
7. L'aurore	66
8. L'abeille	66
9. Chanson de la caille	67
10. La petite hirondelle	67
11. Le nid de fauvettes	68
12. L'hiver	68
13. La chanson des matelots	69
14. Le coq et la perle	69
15. La cigale et la fourmi	69
16. Le corbeau et le renard	70

Material zu Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens.

1. La maison	71
2. Le jardin	71
3. Le mobilier	72
4. L'habillement	72

	Seite
5. Les repas	73
6. L'école	73
7. Dans la rue	74
8. Le temps qu'il fait	75
9. L'heure	75
10. Le corps humain	77
11. Les maladies	78
12. Emplettes	79

Wörterverzeichnis für das Lesebuch und die Übungen * (Kap. 1—75)	256
Wörterverzeichnis für das Material zu Sprechübungen . . .	306
Alphabetisches Wörterverzeichnis. Französisch-Deutsch . . .	313
" " Deutsch-Französisch . . .	333
Bezeichnung der Aussprache für die Vokabeln	XII



ERSTER THEIL.

LESEBUCH.



1.

LA CLASSE.

Voici une table. Elle est de bois. Elle est noire. Voici les livres. Ce livre est sur la table. Il est fermé. Ouvrez les livres. Fermez les livres.

Voici la porte. Elle est de bois. Cette porte donne sur le couloir. Elle est fermée. Fritz, va à la porte. Ouvre la porte. Ferme la porte. Va à ta place.

Voici les fenêtres. Cette salle a deux fenêtres. Paul, va à la fenêtre. Ouvre la fenêtre. Ferme les fenêtres. Cette fenêtre donne sur la cour. Cette fenêtre donne sur la rue.

Voici le mur. Cette salle a quatre murs. Voici une carte sur le mur. C'est la carte de l'Italie. Voici Rome, la capitale de l'Italie. Rome est située sur le Tibre. Voici cette rivière.

2.

A. LA FLOTTE.

Le roi a une armée. Il a une flotte. Notre armée est brave. La flotte est brave aussi. Le roi est le chef de l'armée. Il est aussi le chef de la flotte. Le roi a visité le port de Kiel. Il a quitté ce port avec la flotte. Qui a bâti ce port? Le roi a bâti ce port. Le port de Kiel est beau. Le port de notre ville est mauvais.

Ce vaisseau est neuf. Notre flotte a visité plusieurs ports de l'Europe. Elle a visité les ports de la Grèce. Notre peuple aime sa flotte.

B. LES COULEURS.

Il y a plusieurs couleurs: le noir, le gris, le bleu, le jaune, le vert, etc.* Le tableau est noir; la table est noire aussi. Le mur est gris. Le rideau de la fenêtre est vert. Le ciel est bleu. Le sable est jaune.

* Abfürzung für et cetera (sprich: ät-ße-te-rä).

Le Rhône est beau. L'eau de ce fleuve est bleue. L'eau de la Seine est verte. L'eau de l'Elbe est jaune. L'eau de la Sprée est grise. Le goût de cette eau est mauvais. L'eau est mauvaise à Paris. La mauvaise eau est malsaine.

3.

A. La rose est une fleur. Elle est la reine des fleurs. La rose est la fleur du rosier. Ma sœur a plusieurs rosiers. L'homme aime l'odeur de la rose. L'odeur de la rose est agréable à l'homme. L'odeur des fleurs est agréable aux hommes. Le bois du hêtre est dur. Le bois des hêtres est utile aux hommes. La noix est dure. L'odeur de la noix est agréable. L'eau des fleuves est utile.

B. Dieu est le créateur de l'homme. Il aime les hommes. L'homme adore le créateur. Il obéit à la voix de Dieu. Dieu a donné la parole à l'homme. L'homme est le seul être doué de la parole. Le corps est la demeure de l'âme. Après la mort de l'homme, l'âme retourne au créateur.

4.

LA PARENTÉ.

J'ai un père et une mère. Mon père est bon. Ma mère est bonne. J'aime mon père et ma mère. Le matin et le soir, je prie pour mes parents. Mes parents ont plusieurs enfants. Ce sont mes frères et mes sœurs. Le père de mon père est mon grand-père. La mère de mon père est ma grand'mère. Les frères de mes parents sont mes oncles; les sœurs de mes parents sont mes tantes. Mon oncle Paul est mon parrain. Il a plusieurs enfants. Ce sont mes cousins et mes cousines.

Lundi, nous avons appris les noms des couleurs. Maintenant, vous avez appris les noms de parenté. Fritz, tu as lu ces noms. As-tu retenu ces noms? — Oui, monsieur. — Avez-vous retenu les noms des couleurs? — Non, monsieur.

5.

LES SAISONS.

Il y a quatre saisons: le printemps, l'été, l'automne et l'hiver. Le printemps est la saison des fleurs. L'été est la saison de la moisson. L'automne est la saison des fruits. Les fruits sont bons pour le dessert. L'hiver est la saison du repos pour la nature. Les champs sont déserts. Chaque saison a ses agréments. Au printemps, nous avons les promenades dans les champs. En été, nous avons les bains dans la rivière et la pêche. Cet été, j'ai pris un grand nombre de bains. Il y a un grand nombre de poissons dans notre rivière. Ces poissons sont bons à manger. En automne, nous avons la chasse, et en hiver la glace. Cet hiver, nous avons patiné sur la rivière.

L'eau pure est une boisson très saine. Le café est une boisson très agréable, mais il est malsain; c'est un poison. Poisson sans boisson est poison.

6.

UNE LEÇON DE GÉOGRAPHIE.

Quel jour avons-nous aujourd'hui? — Aujourd'hui nous avons jeudi. — C'est juste. C'est le jour de notre leçon de géographie.

Auguste, avez-vous apporté la carte de la France? — Oui, monsieur, j'ai apporté cette carte. — Accrochez la carte au mur. — C'est bien; allez à votre place. Maintenant, mes amis, silence; la leçon commence. Jules, soyez attentif à ma question.

Quels sont les noms des quatre grands fleuves de la France? — La Seine, la Loire, la Garonne et le Rhône. — Où se jette la Seine? — La Seine se jette dans la Manche. — Quelle grande ville est située sur la Seine? — Paris. — Montrez cette ville sur la carte. Paris est la capitale de la France. Nommez une ville située à l'embouchure de la Seine. — Le Havre. — Où se jette la Loire? — Dans l'Océan

Atlantique. — Nommez deux villes situées sur la Loire. — Orléans et Tours. — Où se jette la Garonne? — Nommez deux villes situées sur la Garonne. — Bordeaux et Toulouse. — Où se jette le Rhône? — Dans le golfe du Lion.

Quels ports militaires connaissez-vous? Cherbourg, Brest et Toulon. — Sur quelle mer est situé Cherbourg? — Sur la Manche. — Brest? — Sur l'Océan Atlantique. — Toulon? — Sur la Méditerranée.

7.

A. LE PETIT FRANÇAIS.

Le professeur. Voici un nouveau camarade. Il est Français.

Charles. Bonjour, mon cher, sois le bienvenu. Quelle est ta ville natale? Es-tu de Paris?

Jules. Non, mon ami, je suis de Versailles.

Ch. Versailles est situé sur la Seine, n'est-ce pas?

J. Oh non, cette ville est située à plusieurs milles de la Seine. Mes parents ont une maison de campagne située dans une île de la Seine. En été, nous sommes toujours à la campagne.

Ch. Vous êtes donc riches?

J. Mon père est un habile cultivateur, et les campagnes de la France sont très fertiles.

Ch. Êtes-vous nombreux dans votre famille?

J. Mes parents ont un fils et une fille; nous sommes donc quatre.

Ch. Depuis quand es-tu ici à Cologne?

J. Je suis arrivé aujourd'hui.

Ch. Es-tu pour la première fois en Allemagne?

J. Oui, mon ami, je suis ici pour apprendre la langue allemande.

B. Versailles a été le quartier général du roi Guillaume pendant la guerre. Il y a à Versailles un beau château. La France a déclaré la guerre à l'Allemagne. Nos soldats ont battu les Français dans plusieurs batailles. Nos soldats

sont braves. Les Français sont braves aussi. Les fusils des Français étaient meilleurs que les fusils des Allemands. Nous avons gagné plusieurs batailles devant Paris. Nos soldats ont occupé les villages situés devant Paris. Ces pauvres villages ont beaucoup souffert pendant la guerre. Maintenant, nous sommes en paix avec les Français.

8.

LA SAXE.

La Saxe est un beau pays. Ce pays est un royaume. Le roi de Saxe est l'ami et l'allié de notre roi. Les Saxons sont Allemands. L'armée saxonne est brave. Les armées de l'Allemagne sont braves et nombreuses; ces armées sont les premières de l'Europe. J'ai vu les soldats saxons à Dresde. Dresde est la capitale de la Saxe. Cette capitale est située sur l'Elbe. L'Elbe se jette dans la mer. Dans quelle mer? Dans la mer du Nord. Nous avons passé deux hivers à Dresde. Dresde est une grande et belle ville. La vie est chère dans cette ville. Nous avons payé quatre mille marks pour le loyer d'une petite maison. Cette maison était neuve.

Les paysans de la Saxe sont laborieux. Les campagnes de ce pays sont fertiles. Les paysans sont contents de la moisson. La dernière moisson a été excellente. Il y a plusieurs chemins de fer en Saxe. Le premier chemin de fer de ce pays a été bâti de Dresde à Leipzig.

9.

A. Les nations de l'Europe sont chrétiennes. Les Allemands, les Français, les Grecs sont chrétiens. Les Espagnols sont aussi une nation chrétienne. Autrefois l'Espagne était sous la domination des Arabes. Les Arabes ont occupé une grande partie de l'Espagne. Les Arabes ne sont pas chrétiens. Le chrétien adore un seul Dieu. Et l'Arabe? — Je n'ai pas compris la question, monsieur. — Ma question n'est pas difficile. J'ai demandé si l'Arabe

adore un seul Dieu. — Oui, monsieur; il adore un seul Dieu, comme nous.

B. Jules, nommez la nation qui était autrefois sous la domination des Arabes. Comment, les Français? Non, mon ami, ce ne sont pas les Français. Vous n'avez pas fait attention; je ne suis pas content de votre conduite. L'attention est nécessaire ici; elle est la première condition du succès. Sans l'attention, la patience et l'application, le succès n'est pas possible. Si à l'avenir vous n'êtes pas attentif et appliqué, gare les punitions!

9a. Wiederholung.

UN CALEMBOURG.

Un Français était dans une société. Comme on prenait le thé, il dit à la dame de la maison: »Madame, vous êtes comme cette tasse.« — »Pourquoi?« — »Parce que vous êtes pleine de bonté.«

10.

L'ÉCOLE NORMALE: COURS PRÉPARATOIRE.

Je suis à l'école normale de W. L'école normale a trois classes. Le cours préparatoire, où je suis, a aussi trois classes. Je suis maintenant en troisième. Je fréquente l'école depuis trois mois. Mon frère est en seconde, il fréquente l'école depuis un an et trois mois. J'aime mon frère. Nous sommes internes. Notre ami Charles est externe. Il demeure chez ses parents. Nous déjeunons à six heures et demie, nous dînons à midi et nous soupons à sept heures du soir. En été, nos leçons commencent à sept heures, elles durent jusqu'à midi. L'après-midi, nous avons encore deux ou trois leçons. Pendant les récréations, on quitte la classe, on joue dans la cour, on mange une beurrée. Chaque élève apporte ses livres dans une courroie. Nous travaillons dans la salle d'étude. Nos maîtres demeurent aussi dans notre maison. Ils louent les élèves appliqués et ils grondent les élèves paresseux.

11.

PENDANT LA LEÇON.

La récréation est passée; elle ne dure pas longtemps. La cloche a sonné; rentrons dans notre classe. Jules, fermez les fenêtres. Charles et Guillaume, ne causez pas, écoutez! — Nous ne causons pas, monsieur. — Ne répliquez pas; je n'aime pas les répliques. — Jean, n'avez-vous pas apporté la carte? — Voici la carte, monsieur. — Accrochons cette carte au tableau. Retournez à votre place. — Jules, allez au tableau. Montrez Cologne sur la carte. Georges, a-t-il montré juste? Pourquoi ne parlez-vous pas? Vous n'avez pas écouté. Pendant la leçon, on ne regarde pas par la fenêtre; on regarde la carte, et on écoute les questions du professeur. Paul, répétez ma question. Qu'ai-je demandé? — Vous avez demandé si Jules a montré Cologne. — Eh bien, cette ville est-elle Cologne? — Non, monsieur, c'est Düsseldorf. Parlez à haute voix. Répétez ce mot. Épelez ce mot. Charles, corrigez la faute. Racontez ce que vous savez de Cologne. Frédéric, continuez. C'est assez.

12.

LA MALADIE.

Jules. Où étais-tu donc la semaine passée, Paul?

Paul. J'étais malade, mon ami.

J. Quelle maladie avais-tu donc?

P. J'étais enrhumé et j'avais la fièvre. L'autre jour, nous avons pris un bain dans la rivière, et nous sommes restés trop longtemps dans l'eau.

J. Vous étiez donc plusieurs? Avec qui étais-tu?

P. J'étais avec mon frère Charles. Charles est malade aussi.

J. Probablement vous étiez trop échauffés quand vous êtes entrés dans l'eau. Aviez-vous donc oublié que c'est très malsain?

P. Tu es dans l'erreur. Nous n'étions pas échauffés, mais l'eau était très froide.

J. Ce n'est pas étonnant. Nous sommes déjà en automne.

P. Nous étions habillés très légèrement, et quand nous sommes arrivés à la maison, nous avons la fièvre. Mes parents étaient très inquiets.

J. As-tu beaucoup souffert pendant ta maladie?

P. Pas beaucoup, mais j'ai passé une semaine au lit, presque sans manger.

J. Pourquoi sans manger?

P. Parce que je n'avais pas faim. Quand on a la fièvre, on n'a jamais faim, mais j'étais souvent tourmenté par la soif, surtout pendant la nuit.

13.

A. NAPOLEÓN PREMIER.

Autrefois, la France était gouvernée par un roi. A la fin du dix-huitième siècle, la royauté fut abolie, le roi Louis et la reine Marie-Antoinette furent tués par le peuple. La république fut proclamée, mais elle fut bientôt abolie par le général Bonaparte, qui fut proclamé empereur sous le nom de Napoléon premier. Après son couronnement, ses frères eurent le titre de princes; ses sœurs eurent le titre de princesses.

Napoléon était ambitieux. Les pays voisins furent souvent les victimes de cette ambition. L'Allemagne surtout eut beaucoup à souffrir. Pendant six ans, nous fûmes asservis par les Français; nous eûmes le malheur de voir notre pays et nos villes au pouvoir de nos ennemis. Enfin notre patrie a secoué ce joug. Les Français furent battus dans la grande bataille de Leipzig et dans plusieurs autres batailles; Paris fut pris par nos armées; l'empereur Napoléon fut déposé et la royauté fut rétablie.

B. Dans la seconde moitié du siècle dernier, la France fut de nouveau un empire. Le prince qui était alors empereur était le fils d'un frère de Napoléon premier. Le second empire a déclaré la guerre aux Allemands. Je fus soldat

pendant cette guerre. Je fus blessé à la bataille de Sedan. — Où fûtes-vous blessé? — Au bras. — Êtes-vous beaucoup à souffrir? — Oui, mon ami, mais j'eus le bonheur d'être recueilli par une famille anglaise, où je fus très bien soigné. Quand je fus rétabli, la guerre était terminée, mais la paix n'était pas encore signée. Elle fut signée au printemps.

14.

LES VACANCES.

Charles. Tu as passé les vacances à Misdroy, Louis? Raconte un peu comment vous passiez votre temps.

Louis. Le matin, à six heures, nous allions au bain. Nous étions contents surtout, quand le vent soufflait du côté de la mer; alors nous avions des vagues magnifiques. Après le bain, nous retournions à la maison, et je déjeunais toujours de (mit) très bon appétit.

Ch. Où était votre maison?

L. Elle était voisine de la mer, et nous avions une vue magnifique. Quand le temps était clair, on distinguait très bien les maisons de l'île voisine. Avec une lorgnette, nous distinguions même les hommes qui marchaient sur le rivage.

Ch. Et après le déjeuner, comment passais-tu le temps? Ne travaillais-tu jamais?

L. Si, mon ami; après le déjeuner, je travaillais une heure ou deux, puis je retournais au rivage, où je restais jusqu'à l'heure du dîner. L'après-midi, nous allions dans la forêt. Souvent nous marchions plusieurs heures, toujours dans la verdure et toujours avec la vue sur la belle mer bleue. C'était magnifique!

15.

SUITE.

Charles. N'as-tu pas aussi visité Rügen?

Louis. Si, mon ami, j'ai visité cette belle île pendant la dernière semaine de mes vacances. Je quittai Misdroy un beau matin à six heures, et j'arrivai deux heures plus

tard à Swinemünde. Là, je trouvai mes amis Paul et Auguste, qui passaient les vacances à Heringsdorf. Nous continuâmes notre voyage par le bateau à vapeur, et nous arrivâmes à Sassnitz vers quatre heures de l'après-midi. Le lendemain, nous eûmes un temps magnifique. Nous marchâmes pendant quatre heures à travers une belle forêt de hêtres, et à midi nous arrivâmes à Stubbenkammer. Quels magnifiques rochers et quelle vue superbe!

Ch. Tu es heureux d'avoir vu tant de belles choses. Et combien de temps restâtes-vous à Stubbenkammer?

L. Trois ou quatre heures. Après le dîner, je proposai d'aller jusqu'à Arcona, mais Paul et Auguste déclarèrent qu'ils étaient trop fatigués; nous retournâmes donc à Sassnitz.

Ch. Vous marchâtes donc huit heures en un seul jour? C'est beaucoup. Et quand retournas-tu à Misdroy?

L. Le lendemain, mon ami. Nous passâmes encore une nuit à l'hôtel, puis je retournai seul à Misdroy. Paul et Auguste ne retournèrent pas à Heringsdorf; ils allèrent à Berlin par le chemin de fer.

15a. Wiederholung.

L'ARABE ET SON HÔTE.

Dans le temps où l'Espagne était sous la domination des Arabes, un jeune homme de cette nation eut une querelle avec un Espagnol. Les deux adversaires tirèrent l'épée, et l'Arabe fut tué. Poursuivi par les amis de son adversaire, l'Espagnol chercha un refuge dans la première maison qu'il trouva ouverte. Le maître de cette maison était un Arabe; l'Espagnol implora sa protection. L'Arabe présenta la moitié d'une pêche au fugitif; il mangea l'autre moitié et dit: »Mange ce fruit et sois sans crainte; tu es maintenant mon hôte.« Puis il cacha l'Espagnol dans sa maison. Bientôt les amis du mort arrivèrent. »Que cherchez-vous?« dit le maître de la maison. »Nous cherchons le meurtrier de ton fils!« Le malheureux père cacha sa douleur et dit: »Cet homme n'est

pas dans ma maison; cherchez ailleurs.« Resté seul, il alla trouver le meurtrier et dit: »Malheureux! l'homme que tu as tué était mon fils. Aujourd'hui tu restes mon hôte, et la vie d'un hôte est sacrée. Mais demain, je serai ton implacable ennemi. Quitte donc ma maison et profite de cette nuit pour échapper à ma vengeance!«

16.

LA PROMENADE.

Guillaume. As-tu déjà entendu, Auguste, que nous aurons congé cet après-midi?

Auguste. Mais non! Où as-tu entendu cela?

G. Dans la cour. J'ai entendu notre professeur qui disait aux autres: »Eh bien! mes amis, vous serez contents, car vous aurez congé cet après-midi.«

A. Le professeur a raison. Je suis très content. Écoute, Guillaume, voici l'occasion de faire une bonne promenade à travers la forêt. Tu auras le temps, n'est-ce pas? A trois heures, nos devoirs seront terminés. Et tes frères seront aussi de la partie.

G. Mes frères n'auront pas le temps. Ils sont invités à passer l'après-midi à la campagne. A deux heures, ils auront déjà quitté la ville.

A. Et tu n'es pas invité? Tu seras donc seul à la maison?

G. Oui, mon ami. Je serai seul.

A. Eh bien, je serai chez toi à trois heures.

G. Non, mon ami, disons plutôt quatre heures; autrement je n'aurai pas le temps de terminer mes devoirs pour demain.

A. Quatre heures, bien; mais pas plus tard, autrement le beau temps sera passé. A quatre heures deux minutes, nous serons en route.

G. Très bien. Nous aurons le temps d'aller jusqu'à Charlottenbourg, et nous serons de retour vers huit heures.

17.

BON CONSEIL.

Un homme très riche dit un jour à un de ses amis: »Je ne suis pas content de ma santé.« — »Quels sont les symptômes de votre maladie?« demanda l'autre. — »Je suis toujours triste et je n'ai jamais faim.« — »Il serait facile,« répliqua l'ami, »de guérir cette maladie. Mangez moins et travaillez davantage. Si vous n'étiez pas toujours oisif, vous ne seriez pas triste, et si vous étiez plus sobre, vous auriez faim à l'heure des repas.«

18.

HÉROÏSME.

Au siège de Prague,* un régiment français eut l'ordre d'attaquer une redoute. Le colonel appela un soldat et dit: »Regarde cette redoute.« — »Oui, mon colonel.« — »Nous monterons à l'assaut.« — »Oui, mon colonel.« — »Tu monteras le premier.« — »Oui, mon colonel.« — »La sentinelle tirera.« — »Oui, mon colonel.« — »Le fusil ratera.« — »Oui, mon colonel.« — »Tu tueras** la sentinelle.« — »Oui, mon colonel.« — »Et tes camarades arriveront à ton secours.« Le soldat obéit, et la redoute est prise.

19.

L'ARGENT NE DONNE PAS LE BONHEUR.

Assis devant sa chaumière, un pauvre paysan regardait avec envie le magnifique château qui s'élevait dans le voisinage. »Que les riches sont heureux!« pensait-il. »Si j'étais l'homme qui habite ce château, je ne serais plus forcé de travailler; les autres travailleraient pour moi. Je coucherais dans un beau lit; je mangerais les mets les plus recherchés. Au lieu de labourer la terre, je monterais un

* 1741, im Österreichischen Erbfolgekriege.

** Sprich: tü-rä. (Das e der Infinitivendung wird im Futur und Imperf. des Futurs stumm, wenn ihm ein Vokal vorausgeht.)

beau cheval; pendant l'hiver, nous résiderions dans la capitale; ma femme porterait une belle robe; je donnerais à mes enfants tout ce qu'ils désireraient, et après ma mort ils hériteraient de ma fortune.»

A la même heure, l'homme riche, passant devant la chaumière du paysan, pensait: Que cet homme est heureux! Si j'habitais cette chaumière, je travaillerais du matin au soir, mais je serais fort et bien portant. Je mangerais de bon appétit, et je ne passerais pas dans mon lit les longues nuits sans sommeil. Mes enfants hériteraient d'une bonne santé; ils aimeraient leur père sans arrière-pensée et ne penseraient pas à l'héritage. Ah! l'argent ne donne pas le bonheur.

20.

UN VOYAGE EN ANGLETERRE.

Frédéric. As-tu déjà été en Angleterre, Georges?

Georges. Oui, mon ami; l'année dernière j'ai été à Londres avec mon père. L'année précédente, j'avais été à Paris; cet hiver nous avons été à Vienne, et l'année prochaine, au printemps, nous visiterons Rome. Alors j'aurai été dans toutes les grandes capitales de l'Europe, excepté Saint-Petersbourg.

F. Quel chemin avez-vous pris pour le voyage sur mer?

G. Le chemin de Calais. C'est le plus court et le plus agréable.

F. N'as-tu pas eu le mal de mer?

G. La première fois, la mer était agitée; la traversée a été très mauvaise, et nous avons été très malades. Nous avons eu l'imprudence de déjeuner à bord du bateau, et on dit que c'est dangereux.

F. Tu es dans l'erreur. Vous auriez peut-être été plus malades, si vous n'aviez pas mangé. Et en revenant?

G. En revenant, j'ai été plus heureux. Le vent était très faible, et il n'y avait pas l'ombre d'une vague. Mais je suis sûr que j'aurais été malade, si la mer n'avait pas été si calme.

F. Alors tu n'es pas fait pour être marin. Mais dans quelles parties de l'Angleterre avez-vous donc été? N'avez-vous pas visité l'Écosse?

G. Non, mon ami. Nous avons été jusqu'à York, et nous aurions été jusqu'à Édimbourg, si à York mon père n'avait pas reçu une lettre qui réclamait sa présence à Berlin.

21.

NAPOLÉON A LA CHASSE.

L'empereur Napoléon I^{er}, qui a gagné tant de batailles, pour qui tant d'hommes ont été tués ou blessés, était le plus mauvais tireur du monde. A trente pas, il aurait manqué un éléphant. Néanmoins il aimait la chasse, et personne n'aurait osé parler de sa maladresse. Un jour, il chassait à cheval dans la forêt de Fontainebleau; mais il avait perdu la piste du cerf, et quand ce dernier fut arrêté par les chiens, l'empereur était bien loin. Le cerf est entouré par la meute, qui attaque courageusement ce redoutable adversaire. Mais il est bien armé pour sa défense, et en deux secondes plusieurs chiens sont tués ou blessés. »Tuons le cerf!« crie l'un des piqueurs à son camarade. »Non, non! l'empereur n'est pas là. Nous serions renvoyés!« — »Mais si nous tardons plus longtemps, nos meilleurs chiens seront tués! L'empereur aura peut-être quitté la chasse; il aura été rappelé à Fontainebleau. Tuons le cerf!«

Le cerf est tué. Quelques secondes plus tard, un troisième piqueur arrive et crie: »Voici l'empereur!« — »Eh bien, dit le premier, il sera furieux. Nous serons renvoyés, c'est sûr.« Mais le vieux piqueur qui a tué le cerf reste calme. »Sois tranquille, rien n'est perdu. Vite, dressons l'animal sur ses jambes! Voici des branches pour étayer le corps. A l'œuvre! L'empereur est si mauvais chasseur qu'il sera aisément trompé.« Aussitôt dit, aussitôt fait. Le cerf est dressé sur ses jambes, et l'empereur arrive. Il saute à bas de son cheval, tire et tue — le meilleur chien de la meute.

Le vieux piqueur s'avance respectueusement. »Sire, le cerf est mort.« — »Bien!« Et Napoléon retourne à Fontainebleau, fier d'avoir tué un cerf dix cors.

21a. Wiederholung.

PROMPTE JUSTICE.

Le bouffon du roi François I^{er}, Triboulet, fut un jour menacé par un grand seigneur, qu'il avait offensé par ses plaisanteries. Il alla se plaindre au roi, qui lui dit: »Sois tranquille, si quelqu'un avait la hardiesse de te tuer, il serait pendu un quart d'heure après.« — »Ah, sire,« répliqua le bouffon, »ne serait-il pas possible de le pendre un quart d'heure avant?«

22.

CÉ QU'IL FAUT POUR ÉCRIRE.

Peux-tu me prêter une plume? J'ai oublié mon étui. — Hier, tu l'as oublié aussi. Si le professeur le savait, il te gronderait. Désires-tu que je te prête aussi un porte-plume? — Je te remercie; voici le mien. Je l'ai trouvé dans la poche de mon habit. — Peux-tu écrire avec cette plume? Je la trouve un peu dure. — Ces plumes sont très bonnes. Où les achetez-vous? — Nous les achetons chez le papetier du coin. Notre père nous donne un mark par mois pour acheter nos plumes, nos cahiers, notre papier, nos crayons, enfin ce qu'il faut pour écrire. — Dépensez-vous toujours l'argent qu'on vous donne? — Nous le dépensons, mais mon père nous contrôle sévèrement. Nous lui disons toujours quel emploi nous avons fait de notre argent.

23.

UN CHIEN HARGNEUX.

Est-il vrai, monsieur, que vous vendez votre chien? — Oui, mon ami, je le vends parce qu'il est dangereux. Je le perds à regret, car il est très vigilant. La nuit, il entend

le moindre bruit, et il défend la maison contre les voleurs. Mais il rompt souvent sa chaîne; il n'obéit pas à son maître, et quand je le punis, il mord. — Vous avez raison; les chiens qui n'obéissent pas et qui mordent sont dangereux. A-t-il mordu quelqu'un de votre famille? — L'autre jour, il a mordu mon petit Paul. Paul lui tend un morceau de pain; le chien saute sur lui et le mord au bras. — Pauvre Paul! a-t-il beaucoup souffert? — Mais oui, mon ami; il a perdu beaucoup de sang et il a eu la fièvre. Le médecin est venu deux fois par jour. — Est-il guéri maintenant? — Pas encore; les blessures de cette sorte ne guérissent pas facilement.

24.

LES HONGROIS.

Au dixième siècle, les Hongrois envahissaient souvent l'Allemagne; ils franchissaient même les frontières de la France et étendaient leurs incursions jusqu'en Italie. Partout où ils passaient, ils brûlaient les villages, pillaient les habitants, ravissaient les femmes et les enfants, qu'ils vendaient comme esclaves, et convertissaient les campagnes en déserts. Pour délivrer son pays de ce fléau, le roi Henri premier conclut avec les Hongrois une trêve de neuf ans. Pendant ce temps, il aguerrit ses troupes et bâtit plusieurs forteresses, qu'il munit de murailles et de fossés. Puis il refusa de payer le tribut et attendit de pied ferme une nouvelle attaque. En 933 (neuf cent trente-trois), les Hongrois envahirent la Thuringe, mais le roi les battit sur l'Unstrut.

Après cette bataille, l'Allemagne jouit d'une paix de vingt ans. Au bout de ce temps, les Hongrois tentèrent une nouvelle invasion. Ils arrivèrent jusqu'à Augsbourg, que l'évêque Ulric défendit héroïquement jusqu'à l'arrivée du roi Othon premier. Les Hongrois n'attendirent pas l'attaque du roi; ils franchirent le Lech et assaillirent l'armée allemande dans la plaine qu'on nomme le Lechfeld. Les guerriers allemands combattirent avec une héroïque bravoure;

ils rompirent les rangs des ennemis et anéantirent l'armée entière. Vingt mille Hongrois perdirent la vie pendant le combat; un grand nombre périrent dans les eaux du fleuve, et on prétend que de cette immense armée sept hommes seulement regagnèrent leur patrie (955).

Cette victoire rendit la liberté à un grand nombre de prisonniers, qu'on trouva dans le camp ennemi, et garantit pour toujours l'Allemagne des invasions hongroises. Dans la seconde moitié du dixième siècle, les Hongrois renoncèrent à la vie errante et se convertirent au christianisme.

25.

LE DÉPART POUR LES VACANCES.

Richard. Bonjour, mon ami; je suis venu te dire adieu.

Alfred. C'est vrai, vous partez ce soir pour le Rhin. Quelle route choisissez-vous?

R. Demain matin, nous serons à Mayence et nous descendrons le Rhin jusqu'à Coblenze, où nous établirons notre quartier général. Je franchirai souvent le fleuve pour faire des excursions sur les deux rives. Peux-tu me prêter ta carte du Rhin?

A. Avec plaisir; la voici. Mais n'oublie pas de la rapporter.

R. Sois tranquille, je te rendrai ta carte quand je serai de retour.

A. Quelle route choisirez-vous pour le retour? — Descendrez-vous le Rhin en bateau jusqu'à Cologne?

R. Si j'avais le choix, je choiserais certainement le bateau à vapeur. Mais de cette façon nous perdrons deux jours; il est donc probable que mon père choisira le chemin de fer.

A. Eh bien, au revoir! N'oublie pas d'écrire quelquefois.

R. Mais répondras-tu à mes lettres?

A. Certainement; je te répondrai toujours exactement.

25a. Wiederholung.

GUSTAVE-ADOLPHE ET BANER.

Le roi de Suède, Charles IX, père de Gustave-Adolphe, avait tué un seigneur de sa cour, nommé Baner. Devenu roi, Gustave-Adolphe se trouvait un jour à la chasse avec le fils du défunt. Il quitta sa suite et ordonna au jeune Baner de l'accompagner; puis, arrivé à un endroit isolé de la forêt, il descendit de cheval et lui dit: »Mon père a tué le tien: si tu veux le venger, tue-moi à l'instant; sinon, sois à jamais mon ami.« Le jeune homme, attendri par ces paroles, se jeta aux pieds du roi et lui jura un attachement éternel.

Baner est devenu un célèbre général suédois.

26.

LES ANIMAUX DOMESTIQUES.

Les animaux domestiques sont très nombreux. Ils sont devenus les compagnons de l'homme, ils le secondent dans ses travaux, et leur chair lui sert de nourriture. Les chevaux servent de montures; attelés aux voitures et aux traîneaux, ils sont également très utiles à leur maître. Les bœufs, qui sont lents et vigoureux, servent surtout à traîner la charrue. Dans plusieurs pays, l'homme a aussi apprivoisé le chameau et l'éléphant. Les chameaux, qu'on nomme souvent les vaisseaux du désert, se rendent utiles surtout dans les plaines sablonneuses de l'Afrique. Pour recevoir les fardeaux qu'on charge sur leurs dos, on leur apprend à plier les genoux.

Dans les étables du fermier nous trouvons encore bien d'autres animaux. Sans entrer dans les détails, nous nommerons les vaches et les chèvres, précieuses surtout par le lait qu'elles donnent et dont on fait le fromage et le beurre, les moutons et les brebis, qui nous donnent la laine, et enfin les porcs. Les porcs sont malpropres, mais très utiles; leur chair est très bonne à manger, et leurs soies servent à divers usages. Les brosses qui nous servent

à brosser nos cheveux sont faites avec les soies du porc. Les petits du cheval sont appelés poulains, ceux de la vache sont appelés veaux, ceux de la brebis, agneaux, ceux de la chèvre, chevreaux. Enfin, parmi les amis de l'homme, il faut nommer le chat, qui fait la guerre aux souris et surtout le chien, qui défend la maison, qui garde les troupeaux et qui, à la chasse, dépiste les lièvres et les perdrix.

Voici maintenant les noms des principaux oiseaux qu'on trouve dans les basses-cours. Ce sont: les dindons, les oies, les canards, les coqs, les poules et les pigeons. Les oies et les canards sont très voraces: dans l'estomac d'une oie nous avons une fois trouvé trois clous et plusieurs gros cailloux. Dans les cours des châteaux on trouve souvent un oiseau qui déplaît par sa voix dissonante, mais qui a un plumage magnifique: c'est le paon. Avec les plumes du paon on fait les plus beaux éventails.

27.

LA FRANCE.

La France est un beau pays. Elle a de hautes montagnes (les Alpes et les Pyrénées sont situées en partie sur son territoire), de grands fleuves, des villes très peuplées et de bons ports. Parmi les villes, il faut nommer surtout Marseille et Bordeaux, qui sont des villes commerçantes, Lyon et Arras, qui sont des villes industrielles. Cherbourg, Brest, Lorient et Toulon sont des ports militaires; Belfort et Lille sont des forteresses. Outre les grands fleuves, tels que la Seine, la Loire, la Garonne et le Rhône, il y a encore de nombreuses rivières navigables et des canaux qui facilitent le commerce.

Paris est la capitale du pays. De nombreux chemins de fer relient cette capitale aux grandes villes de la république. Paris a de belles rues, de grandes places, de beaux châteaux et de hautes maisons. Les boulevards sont des rues magnifiques bâties sur le terrain où il y avait autrefois des remparts et des fossés.

La France est un pays très riche. Elle a des campagnes extrêmement fertiles, et les paysans français sont d'habiles cultivateurs et des hommes très laborieux. La France exporte surtout du vin, de l'huile, des fruits, des dentelles et de la soie. Les vignes françaises produisent surtout du vin rouge, mais il y a aussi d'excellent vin blanc. Dans le midi on voit des mûriers et des oliviers; dans les départements du nord il y a des mines qui produisent du fer et de la houille.

28.

LA VIGNE.

Les vignes sont plantées de préférence sur le flanc des collines, parce que, pour mûrir, les raisins ont besoin de beaucoup de soleil. La vendange a lieu en automne. On coupe les grappes avec des ciseaux ou avec des serpettes, et on les jette dans de grandes cuves. où on les écrase pour en exprimer le jus. Dans la plupart des pays, la vendange est une véritable fête. Tout le monde est gai; les vendangeurs dansent, et l'air retentit de joyeuses chansons.

Mais les vigneronns sont exposés à bien des revers. Combien de fois n'arrive-t-il pas que la vendange est manquée, parce que les vignes ont eu trop de pluie et trop peu (oder: pas assez) de soleil! En outre, un petit insecte nommé le phylloxera a détruit un grand nombre de vignes. Malheureusement nous n'avons pas de moyen de protéger nos vignes contre ce dangereux insecte. La vendange a été mauvaise pendant bien des années.

La France exporte autant de vin qu'autrefois, mais elle exporte moins de bon vin. En France, on fait maintenant beaucoup de vin avec des raisins secs importés de Grèce et d'Asie. L'Allemagne ne produit pas tant de vin que la France. Autrefois on cultivait la vigne dans la plupart des pays allemands. On avait des vignes sur l'Elbe et sur la Vistule, comme sur le Rhin. Mais la plupart des pays allemands ont abandonné la culture de la vigne, parce qu'elle avait peu de succès.

29.

VENGEANCE GÉNÉREUSE.

La duchesse de Berry, arrière-petite-fille de l'impératrice Marie-Thérèse, n'était pas belle, mais très bonne et très charitable. Étrangère à la politique, elle trouvait sa plus douce satisfaction dans une bienfaisance généreuse et discrète.

Par sa volonté expresse, son beau parc était ouvert à tout le monde. Un jour, la duchesse, vêtue d'une simple robe blanche, y rencontre une vieille femme. Elle lui demande l'objet de sa visite, et cette vieille, encouragée par la voix fraîche et douce de l'étrangère, raconte qu'elle est porteuse d'une pétition pour la duchesse. »Connaissez-vous la duchesse?« — »Non, madame; mais elle est facile à reconnaître, car on dit qu'elle est d'une laideur sans pareille.« — »Voilà une remarque peu flatteuse pour la duchesse.« — »Je suis franche, moi! Si une personne a les cheveux roux, je l'appelle rousse; si elle a une bosse, je l'appelle bossue. Mais les grands ont un fol orgueil. Parce qu'on a un bel habit, on s'imagine qu'on est bel homme. La belle plume fait le bel oiseau!«

Une dame d'honneur a entendu ces mots; elle demande à la visiteuse si elle est folle de parler ainsi à la duchesse de Berry. Voyant à qui elle a parlé, la pauvre vieille veut s'enfuir, honteuse et muette de frayeur. Mais la duchesse l'arrête et lui dit: »Votre demande est accordée; vous voyez donc que, si la duchesse de Berry n'est pas belle, du moins elle est bonne.«

30.

L'ÉLÉPHANT.

L'éléphant n'est pas seulement le plus grand et le plus fort des animaux; il est aussi la créature la plus intelligente, après l'homme. Il est même plus intelligent que notre meilleur ami parmi les animaux, le chien, et dans plusieurs pays il est le plus utile serviteur de l'homme et son compa-

gnon le plus fidèle. Son courage n'est pas moindre que sa force. Il n'attaque pas les animaux plus petits et plus faibles, mais il ne redoute pas le danger. A la chasse, il marche droit aux adversaires les plus dangereux, et souvent il sauve la vie de son maître. Son pire défaut est peut-être sa grande susceptibilité. La moindre injure suffit pour exciter sa colère; il n'oublie jamais une offense et saisit la première occasion pour se venger de l'offenseur.

L'éléphant d'Afrique est plus petit que l'éléphant des Indes, mais l'ivoire de ce dernier est plus mauvais; il a une valeur moindre que l'ivoire des éléphants d'Afrique. L'ivoire d'Afrique est meilleur, parce qu'il est plus dur.

Proverbe.

Il n'est *pire* eau que l'eau qui dort.

31.

L'ÉLÉPHANT. (Suite.)

Autrefois, la chasse à l'éléphant était très dangereuse, car un seul coup de fusil suffit rarement pour tuer ce grand animal, et, quand il est blessé, il attaque furieusement son adversaire. Malgré sa pesanteur, il court si vite qu'il dépasse aisément l'homme le plus léger à la course, et même à cheval on échappe difficilement à sa poursuite. Maintenant le danger est beaucoup moindre, parce que les chasseurs sont mieux armés; on tire plus vite, et les fusils portent beaucoup plus loin. Quand on est mal armé, on fait bien d'éviter sa rencontre.

L'éléphant supporte mal la chaleur et plus mal encore le froid. Pour éviter l'ardeur du soleil, il cherche l'ombre des forêts. Il aime beaucoup l'eau et nage très bien, parce que son grand corps enfonce moins dans l'eau que le corps des autres animaux.

Proverbe.

Un malheur arrive *rarement* seul.

31a. Wiederholung.

LES VINS DE FRANCE.

La France est le pays qui produit non seulement la plus grande quantité de vin, mais les qualités les plus différentes, les espèces les plus variées. Ce sont les vins de France qui atteignent à la fois l'extrême limite du bon marché et les prix les plus élevés. Le sol et le climat de la France sont particulièrement favorables à la culture de la vigne; aussi ces précieux arbustes sont-ils cultivés dans la plupart des départements. Dans la France entière il n'y a pas dix départements qui ne produisent pas de vin. La vigne est une des plus grandes richesses du pays.

Les trois principaux groupes de vins français sont les vins de Bordeaux, les vins de Bourgogne et les vins de Champagne. Les vins de Bordeaux sont presque tous des vins rouges, qu'on récolte dans le département de la Gironde. Les meilleurs sont récoltés dans le Médoc; c'est le nom qu'on donne à une petite presqu'île qui s'avance entre l'Océan Atlantique et l'embouchure de la Gironde.

Les vins de Bourgogne sont divisés, comme ceux de Bordeaux, en *grands vins* et en vins *ordinaires*. Les plus estimés sont ceux de la Côte d'Or.

Quant aux vins de Champagne, on les récolte sur un territoire très restreint, et ce sont exclusivement des vins de dessert, mousseux et pétillants, qu'il faut boire avec modération, car ils sont très capiteux.

Il y a encore d'autres groupes de vignobles, qui ne sont pas moins importants, mais qui servent surtout à la consommation de tout le monde. Ils se trouvent principalement dans les contrées appelées le Languedoc, le Roussillon et la Provence. Les vins qu'ils produisent ne sont pas propres à l'exportation. Malheureusement, une très grande quantité de ce vin ne trouve pas d'acheteurs, et beaucoup de vigneronns sont dans la misère. Récemment, cette calamité a donné lieu à des troubles très graves dans le midi de la France. Des milliers de paysans ont afflué dans les villes avec des

drapeaux qui portaient cette inscription: »Avoir tant de bon vin et pas de pain!« Dans plusieurs villes ils ont commis des excès regrettables, pour forcer le gouvernement à prendre des mesures contre les fraudeurs. Ces fraudeurs, qui vendent à des prix dérisoires des vins frêlatés, sont les pires ennemis du vigneron.

32.

CALCUL ADROIT.

Un pauvre Savoyard regardait avec convoitise la boutique d'un boulanger. Les petits pains étalés sur une table excitaient son appétit, mais il n'avait pas un sou dans sa poche. Enfin il entre et demande: »Combien ces petits pains? — »Douze pour onze sous,« fut la réponse. »Ah! douze pour onze sous; très bien. J'aurais donc onze petits pains pour dix sous, dix pour neuf sous, neuf pour huit sous, huit pour sept sous, sept pour six sous, six pour cinq sous, cinq pour quatre, quatre pour trois, trois pour deux, deux pour un et un pour rien. Eh bien, monsieur, un seul suffit; avec votre permission, je mangerai celui-ci. Merci, monsieur, et au revoir.«

Proverbe.

Vingt têtes, vingt avis.

33.

A. DIVISION DU TEMPS.

L'année a 365 (trois cent soixante-cinq) jours. Une année bissextile a 366 (trois cent soixante-six) jours. L'année est divisée en douze mois. Elle a cinquante-deux semaines. Quatre mois de l'année ont chacun trente jours. Février a vingt-huit jours, et dans les années bissextiles vingt-neuf. Les sept autres mois de l'année ont chacun trente et un jours. Le jour est divisé en vingt-quatre heures; chaque heure a soixante minutes et chaque minute a soixante secondes.

Quand le soleil est levé, on dit qu'il *fait jour*; quand il est couché, on dit qu'il *fait nuit*. En été, les jours sont plus longs qu'en hiver; les nuits sont plus courtes. Le 21 (vingt et un) juin est le plus long jour de l'année; le 21 décembre est le jour le plus court. La plus longue nuit est la nuit du 21 au 22 (vingt-deux) décembre; la nuit la plus courte est la nuit du 21 au 22 juin. Les nuits les plus courtes sont à mon goût les plus agréables; je suis toujours content quand la nuit est passée.

B. MONNAIES.

En France, le système décimal est introduit depuis longtemps. Pour la monnaie, l'unité est une pièce d'argent appelée *franc*. Le franc est divisé en cent parties appelées *centimes*. Le centime est une petite pièce de cuivre. Les pièces de deux, de cinq et de dix centimes sont aussi en cuivre. La pièce de cinq centimes est appelée *sou*. Dans le petit commerce, on compte souvent par (nach) sous. »Une pièce de vingt sous, une pièce de cent sous« sont des expressions très usitées pour »un franc, une pièce de cinq francs.« Au lieu de »cinquante centimes, soixante-quinze centimes« on dit souvent »dix sous, quinze sous«, au lieu de »un franc vingt-cinq centimes, un franc cinquante centimes« etc., on dit »vingt-cinq sous, trente sous« etc. En or, il y a des pièces de cinq francs, de dix francs, de vingt francs, de quarante francs, de cinquante et de cent francs. Les pièces de vingt francs sont plus petites que nos pièces de vingt marks.

34.

A. LA SEMAINE ET LES MOIS.

La semaine a sept jours. Le premier jour de la semaine est appelé dimanche, le second lundi, le troisième mardi, le quatrième mercredi. Jeudi est le cinquième, vendredi le sixième et samedi le septième jour.

Voici maintenant les noms des mois: Janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, octobre, novembre,

décembre. Ces noms sont dérivés du latin. Septembre signifie septième mois, octobre huitième, novembre neuvième et décembre dixième mois. Autrefois, la division était différente. Maintenant août est le huitième, septembre le neuvième, octobre le dixième, novembre le onzième et décembre le douzième mois. Le 31 décembre est le 365^e (trois cent soixante-cinquième) et, dans les années bissextiles, le 366^e (trois cent soixante-sixième) jour de l'année.

B. GUILLAUME I^{er}.

Le roi Guillaume I^{er} (premier) de Prusse est le premier empereur de la maison de Hohenzollern. Il fut proclamé empereur à Versailles, le dix-huit janvier 1871. On a choisi ce jour, parce que le premier roi de Prusse fut couronné à Königsberg le 18 janvier 1701. Comme roi de Prusse, ce prince est appelé Frédéric I^{er}; comme électeur, il était appelé Frédéric III (trois). L'empereur Guillaume I^{er} est né le 22 mars 1797; il est mort le 9 mars 1888, dans la quatre-vingt-onzième année de sa vie et dans la vingt-huitième année de son règne, car il succéda à son frère Frédéric-Guillaume IV le 2 janvier 1861. Ce prince a régné 21 ans. Le roi actuel de Prusse est appelé Guillaume II (deux).

35.

— EN CHEMIN POUR L'ÉCOLE.

Paul. Pourquoi marches-tu si vite, Richard?

Richard. Parce que je suis pressé. Viens vite, nous n'avons pas de temps à perdre; nous sommes déjà en retard.

P. Mais non, tu arriveras à temps; il est à peine sept heures et demie (7¹/₂ h.).

R. Pas du tout; ta montre retarde. Il est huit heures moins le quart (7³/₄ h.), et nous avons un long chemin à faire. La première leçon commence à huit heures précises.

P. Déjà huit heures moins le quart? C'est impossible. Ta montre avance sans doute; j'ai réglé la mienne il y a deux jours.

R. Voilà le cadran de l'horloge. — La grande aiguille est sur le huit, la petite entre le sept et le huit; il est donc huit heures moins vingt (minutes). Ma montre avance de cinq minutes et la tienne retarde de plus d'un quart d'heure.

P. Tiens! tu as une montre neuve! Combien a-t-elle coûté?

R. Une quarantaine de marks, je suppose; mais je ne le sais pas au juste. C'est un cadeau que j'ai reçu pour mon jour de naissance.

P. Quand cela?

R. Il y a aujourd'hui quinze jours.

P. Quel quantième sommes-nous (avons-nous) aujourd'hui?

R. Aujourd'hui nous sommes (nous avons) le dix-huit mars.

P. Tu es donc né le quatre mars. Quel âge as-tu?

R. J'ai maintenant quinze ans accomplis. Mais voici l'école; nous sommes arrivés à temps.

P. Oui; heureusement le semestre touche à sa fin. Demain en quinze jours, c'est le commencement des vacances.

35a. Wiederholung.

SINGULIER MALENTENDU.

Quand Frédéric le Grand parlait pour la première fois à un soldat, il avait coutume de poser trois questions: 1^o Quel âge as-tu? 2^o Depuis combien de temps es-tu à mon service? 3^o La solde est-elle payée exactement? les vivres sont-ils distribués régulièrement? Un jour, à la revue, il remarqua un soldat qui, par son visage intelligent, excita l'attention du monarque. C'était un jeune Français, qui ne parlait que sa langue maternelle; mais, préparé aux questions du roi, il avait appris par cœur les réponses nécessaires. Malheureusement, le roi posa d'abord la seconde question: »Depuis combien de temps es-tu à mon service?« — »Vingt et un ans, sire.« — »Que dit ce fou? Vingt et un ans? Quel âge as-tu donc?« — »Un an, sire.« — »L'un de nous deux a perdu

* Dies: premièrement, secondement, troisièmement.

l'esprit, c'est sûr.« — »L'un et l'autre, très exactement.« —
 »Eh bien, dit le roi, voilà la première fois que je suis traité
 de fou par un de mes soldats. Colonel, cet homme est-il
 dans son bon sens?« — »Sire, il n'a pas compris les questions
 de Votre Majesté.« Et le malentendu fut expliqué.

36.

LA PAIX ET LA GUERRE.

Nous ne sommes pas un peuple ambitieux. Nous ne désirons que la paix; nous évitons les querelles avec nos voisins. Nous n'attaquons personne, mais nous ne redoutons personne; nous ne convoitons rien, mais nous n'abandonnons rien à nos ennemis. La guerre est toujours un malheur. Un bon roi n'expose pas son pays à ce malheur sans nécessité. Mais parfois, la guerre est nécessaire. Personne ne peut vivre en paix, si ses voisins désirent la guerre. Rien n'est plus désagréable qu'un mauvais voisin.

Un homme raisonnable ne cherche jamais le danger, mais il ne redoute pas le danger. Un brave soldat ne pense pas au danger; il ne pense qu'à son devoir.

Proverbes:

Où il n'y a rien, le roi perd son droit.

Qui ne risque rien, n'a rien.

37.

A. BONNE RÉPLIQUE.

Un jour, le cocher de Frédéric le Grand eut le malheur de verser son maître, et le roi entra dans une grande colère.
 »Eh bien,« répliqua le cocher, »c'est un malheur; mais Votre Majesté n'a-t-elle jamais perdu une bataille?«

B. LA MAISON NEUVE.

Charles. Est-il vrai, Paul, que ton père a acheté une maison?

Paul. Très vrai, mon ami. J'aurai une jolie petite chambre que j'habiterai seul.

Ch. Les fenêtres donnent-elles sur la rue ou sur la cour?

P. Elle n'a qu'une fenêtre, qui donne sur le jardin.

Ch. Quelles chambres donnent sur la rue?

P. Le salon, la salle à manger et le cabinet de travail de mon père. Les fenêtres des chambres à coucher donnent sur le jardin.

Ch. Votre jardin est-il grand? Y a-t-il de beaux arbres?

P. Il n'est pas très grand, et il n'y a pas encore beaucoup d'ombre; la maison n'a été bâtie que l'année dernière.

Ch. Mais le séjour dans une maison si neuve n'est-il pas malsain? Que dit votre médecin? Ton père n'a-t-il pas demandé son avis?

P. Oh, il n'y a pas de danger. La maison est parfaitement sèche; elle a déjà été habitée. Nous habiterons le second étage.

Ch. Et qui habitera le premier?

P. Il est déjà habité par une famille anglaise.

Ch. Quand votre déménagement aura-t-il lieu?

P. Mercredi, je pense.

Ch. Eh bien, je serai chez toi jeudi. Mais j'oublie de demander l'adresse. Où est située votre maison?

P. Rue de Leipzig, numéro 113. N'oublie pas le numéro!

38.

L'EXACTITUDE.

Georges. On frappe. Charles, aie la bonté d'ouvrir.

Philippe. Bonjour, mes amis. J'arrive un peu tard, bien que j'aie pris l'omnibus; excusez-moi. Comment, vous êtes encore seuls? Où sont donc Paul et son frère?

G. Je m'étonne qu'ils ne soient pas encore ici. J'espère qu'ils ne sont pas malades.

Ph. Soyez tranquilles. Paul est un paresseux qui est toujours en retard. Je lui dis cela souvent, bien que je sois son ami.

Charles. S'ils n'arrivent pas bientôt, je propose de partir.

G. Non, non! Ne soyons pas si impatients! Que nous dit toujours mon père? Ayons de l'indulgence pour les autres, afin que les autres aient de l'indulgence pour nous.

Ch. Oui, mais il faut que nous soyons à la gare à trois heures; autrement, nous manquerons le train.

G. Les voici! Auguste, sois assez bon pour ouvrir la porte.

Paul. Bonjour, mes amis. Ayez la bonté de nous excuser si nous sommes en retard.

Ph. Et pourquoi n'êtes-vous pas exacts? Je suis ici depuis dix minutes, quoique mon chemin soit plus long que le vôtre.

P. Je regrette que vous ayez été forcés d'attendre, mais nous avons à travailler. Mon père ne nous laisse pas sortir avant que nous ayons terminé nos devoirs. Ton père te donne-t-il la permission de sortir avant que tu aies terminé les tiens?

Ph. Non, mais j'ai commencé plus tôt, et je les ai terminés à temps. Une autre fois, je désire que vous soyez plus exacts.

39.

LA TOUR EIFFEL.

Jules. As-tu vu l'exposition à Paris, Frédéric?

Frédéric. Non, mon ami; l'exposition était déjà fermée avant que nous eussions commencé notre voyage.

J. Mais la tour Eiffel était accessible aux visiteurs, bien qu'on eût fermé l'exposition. As-tu vu cette tour?

F. Sans doute; pour ne pas la voir il aurait fallu que je fusse aveugle.

J. Que tu fusses aveugle? Pourquoi?

F. Parce qu'elle domine la ville entière. Elle est visible à une distance de trente kilomètres.

J. Est-elle réellement aussi imposante qu'on le dit?

F. Elle a encore surpassé notre attente, bien que nous fussions préparés à quelque chose d'extraordinaire. En y montant, j'ai pensé à toi et à ton frère, et j'ai regretté que vous ne fussiez pas là.

J. Moi aussi, je le regrette beaucoup.

F. Vous eussiez ouvert de grands yeux, je vous l'assure. Quoique le temps ne fût pas très beau, la vue était magnifique.

La ville entière et une partie des environs se déroulaient devant nos yeux, comme sur une carte.

J. Jusqu'à quel étage êtes-vous montés?

F. Jusqu'au second. J'eusse bien voulu monter plus haut, mais mon père ne l'a pas voulu. Pendant l'exposition, il n'était pas rare que les visiteurs fussent pris de vertige, et il serait possible, me dit mon père, que tu eusses le même sort. Pense donc qu'au second étage on est déjà à une hauteur de 118 mètres! La hauteur entière est de 300 mètres; cette tour est donc le bâtiment le plus élevé de l'Europe.

40.

A. ORGUEIL RAILLÉ.

Quelques seigneurs de la cour de Vienne étaient mécontents que le parc impérial fût ouvert aux gens du peuple. Ils s'adressèrent à l'empereur Joseph et le prièrent d'ordonner qu'on réservât ce parc à la noblesse. »Je m'étonne,« répondit l'empereur, »que vous me proposiez une telle mesure. Si je voulais être toujours dans la société de mes égaux, il faudrait que je m'enfermasse (oder: m'enferme) dans le caveau qui renferme les ossements de mes ancêtres.«

B. JUSTICE IMPARTIALE.

Un valet de chambre de Louis XIV avait un procès. Il s'adressa au roi et le pria de parler pour un fidèle serviteur. »A qui désires-tu que je parle?« lui dit le roi. »Sire, je voudrais que vous parlassiez (parliez) au président du tribunal, et que vous lui recommandassiez (recommandiez) mon procès. Un mot de vous suffit, pour que les juges me donnent raison.« — »Tu es dans une grande erreur,« lui répondit le roi; »pour que tu gagnes ton procès, il faut avant tout que ta cause soit juste. Mais supposons un moment, que tu fusses à la place de ton adversaire, et que ton adversaire fût à ta place: aimerais-tu encore que je parlasse (parle) pour mon valet de chambre?«

41.

L'ORDRE TEUTONIQUE.

Au commencement du 13^e siècle, les habitants de la Prusse étaient païens. Ils furent asservis et convertis au christianisme par les chevaliers de l'ordre Teutonique.

Dans leur conquête, les chevaliers furent secondés par les princes chrétiens, qui souvent leur fournirent des secours considérables. Il n'était pas rare que vingt ou trente mille hommes se réunissent pour servir pendant un an sous la bannière du grand maître. Autrement, il n'aurait pas été possible qu'une poignée d'hommes asservît une nation entière. L'armée la plus considérable qui ait combattu pour les chevaliers leur fut amenée en 1254 par le roi Ottokar de Bohême. On envahit le territoire situé à l'embouchure du Prégel, et on bâtit sur ce fleuve une ville qui, en l'honneur du roi, fut nommée Kœnigsberg.

Mais, en 1260, une révolte générale éclata dans le pays. Partout les chefs des Prussiens rassemblèrent les guerriers et les excitèrent à une résistance désespérée. »Ne souffrez plus, dirent-ils, qu'une poignée d'hommes envahisse votre pays, saisisse vos biens et s'enrichisse à vos dépens. Il est temps que vos discordes finissent et que vous vous réunissiez contre l'ennemi commun. Marchons contre les envahisseurs, démolissons les castels qu'ils bâtissent pour nous asservir; chassons-les du pays, ou, s'il faut que nous périssions, périssions du moins les armes à la main!« La lutte dura 24 ans; elle fut sanglante, mais elle finit par le triomphe des chevaliers. De la Vistule jusqu'aux frontières de la Lithuanie, le pays entier obéit aux ordres du grand maître.

42.

A. AUGUSTE ET LE LÉGIONNAIRE.

Un légionnaire romain, qui avait combattu à la bataille d'Actium dans l'armée d'Auguste, avait un procès. Il s'adressa à l'empereur, certain que celui-ci défendrait les intérêts de ses vieux soldats. »Que désires-tu donc?« lui demanda Auguste. »Que tu défendes ma cause,« répliqua

le vétéran. »Si tu plaides pour moi, je ne perdrai pas mon procès.« L'empereur lui dit: »Je te donnerai un bon avocat, qui te défendra mieux que moi.« — »Eh quoi!« s'écria le vétéran, »quand il s'agissait de combattre à Actium, ai-je envoyé un remplaçant, pour qu'il te défendît à ma place?« Touché de ce reproche, Auguste se rendit lui-même au forum, plaida la cause de son vieux soldat et la gagna.

B. RÉPONSE HÉROÏQUE.

En 1815, la forteresse de Vincennes fut assiégée par une armée russe. Le général Daumesnil, qui la défendait, était un brave officier, qui, dans une campagne précédente, avait perdu une jambe. Les historiens français prétendent que le chef des Russes lui envoya un parlementaire, avec la promesse de lui payer deux millions, s'il rendait la place. Daumesnil, dit-on, écouta tranquillement le parlementaire et, lui montrant sa jambe de bois, répondit: »Dites à votre général que je lui rendrai Vincennes, à condition qu'il me rende ma jambe.«

43.

A. JUSTE SÉVÉRITÉ.

Un jour, étant à Bordeaux, le roi Henri IV fut prié par un gentilhomme de cette ville de lui accorder une audience. Le neveu de ce gentilhomme s'était débarrassé d'un ennemi en l'assassinant. Il avait été condamné à mort, et son oncle demandait la grâce du coupable. Le roi, l'ayant écouté, répondit gravement: »Il m'est impossible d'accorder votre demande. En demandant grâce pour le coupable, vous faites votre devoir. En refusant cette grâce, je fais le mien. J'excuse votre demande; excusez mon refus.«

B. PATRIOTISME.

Aristide avait été exilé à la demande de son concitoyen Thémistocle, qui était son ennemi. Ayant appris que la Grèce était menacée par les Perses, il alla trouver son adversaire et lui dit: »Oublions notre différend et sauvons la patrie, toi en donnant des ordres, moi en obéissant.«

44.

A. RÉPONSE FIÈRE.

Après la paix de Tilsit, Napoléon I^{er} et l'empereur Alexandre de Russie sont devenus amis. En 1808, les deux monarques se rencontrèrent à Erfurt, où ils passèrent plusieurs jours ensemble dans la meilleure intelligence. On raconte qu'un jour, à une revue, on leur présenta quelques grenadiers français, qui avaient bravement combattu à Austerlitz. La figure de ces hommes était marquée de profondes cicatrices, provenant des blessures qu'ils avaient reçues dans cette bataille. »Sire,« dit Napoléon à l'empereur de Russie, en lui montrant ces cicatrices, »que pensez-vous de soldats qui ne sont pas tués par des coups pareils?« — »Et vous, sire,« répliqua Alexandre, »que pensez-vous des soldats qui les ont portés?« Ici, l'un des grenadiers se mêla de la conversation, en s'écriant fièrement: »Ceux qui les ont portés sont morts.«

B. RÉPLIQUE SPIRITUELLE.

Frédéric le Grand aimait à poser des questions embarrassantes, mais il ne se fâchait pas, quand on lui répliquait sur le même ton. Un jour, il dit à son médecin: »Parlons franchement, docteur, combien d'hommes avez-vous tués dans votre vie?« — »Sire,« répliqua le médecin, »à peu près trois cent mille de moins que Votre Majesté.«

44a. Wiederholung.

LEÇON DONNÉE AUX FLATTEURS.

Le roi Canut de Danemark, qui a vécu au 11^e siècle après J.-C.,* a été surnommé le Grand.

Un soir, il était assis au bord de la mer, pensif et réfléchissant peut-être sur la vanité de la gloire humaine. Les courtisans se pressaient autour de lui et, par des paroles flatteuses, cherchaient à attirer l'attention du monarque. »Ré-

* Les: Jésus-Christ (je-ſü-fri).

jouissons-nous,« dit l'un, »d'avoir pour maître un si grand homme.« — »Que dis-tu?« répliqua un autre; »un homme? Canut n'est pas un homme, c'est un Dieu.« Et la foule des flatteurs applaudit à ces paroles insensées.

Pendant la marée montait; les vagues soulevées par un vent impétueux arrivaient avec rapidité et se brisaient sur le rivage en mugissant. Les courtisans se regardaient avec inquiétude, mais personne n'osait quitter le roi, qui restait assis, absorbé par ses pensées. Les flatteurs pâlissaient de crainte. Enfin une vague toucha le siège du roi et couvrit d'écume les courtisans, qui reculèrent, saisis de frayeur. Alors le roi, se retournant vers eux, leur dit: »Pourquoi pâlissez-vous? N'êtes-vous pas sous la protection d'un Dieu? J'ordonnerai aux vagues de reculer, et elles obéiront.« Ensuite, élevant la main, il s'écria d'une voix solennelle: »Vagues, je vous ordonne de reculer. Obéissez!« A peine eut-il fini de parler, qu'une seconde vague se rua sur lui et le couvrit entièrement. Alors il se leva avec calme et, abandonnant son siège aux vagues, il dit aux courtisans: »Osez-vous encore comparer un misérable mortel à Dieu? Le créateur du ciel et de la terre peut seul dire à l'Océan: Tu avanceras jusqu'ici et pas plus loin.«

45.

LE DÉMÉNAGEMENT.

Bonjour, mon ami; est-ce que je te dérange? — Pas du tout; si tu me dérangeais, je le dirais franchement. — Que faisais-tu donc là? — Je rangeais mes livres dans cette caisse. Ne sais-tu donc pas que nous déménageons? — Quand déménagez-vous? — Nous commençons demain; mais la première nuit nous ne coucherons pas encore dans notre nouveau logement; nous logerons à l'hôtel. — Eh bien, occupons-nous de tes livres. As-tu bientôt fini? — Non, mon ami; je commençais quand tu es arrivé. — Comment! tu plaçais les petits livres au fond, et les gros dessus! Tu n'es pas adroit. Re commençons cela. Tu me passeras les livres

et je les placerai dans la caisse. D'abord les dictionnaires. Celui-ci est trop gros; remplaçons-le par un autre. Ménageons la place; autrement, nous serions forcés de prendre une seconde caisse. Voilà qui est fini. — Je te remercie beaucoup.

46.

LA RÉPÉTITION,

Comment, Henri, tu ne te lèves que maintenant? Sais-tu qu'il est 7 heures passées? Si papa était là, il ne tolérerait pas cette paresse. — Sois tranquille; je suis levé depuis un quart d'heure et je serai prêt dans cinq minutes. Quelle est aujourd'hui la première leçon? — La leçon d'histoire. J'espère que tu sais tes dates. — Je l'espère aussi; mais répétons-les un peu pendant que j'achèverai ma toilette. — Désires-tu que je les répète, ou préfères-tu que je te pose des questions? — Je préfère les questions. — Eh bien, commençons. Nous sommes arrivés au règne de Frédéric le Grand. Quand règne-t-il? — Il règne de 1740 à 1786. — A qui succède-t-il? — Il succède à son père Frédéric-Guillaume I^{er}. — Qui régnait alors en France? — Le roi Louis XV. — A quelle princesse Frédéric a-t-il fait la guerre? — A l'impératrice Marie-Thérèse. — Quelle province lui cède-t-elle? — La Silésie. — Par quelle grande guerre achève-t-il cette conquête? — Par la guerre de Sept Ans. — Très bien; maintenant passons dans la salle à manger. Pendant le déjeuner, nous répéterons les batailles.

Proverbe.

Tout chemin mène à Rome.

47.

A. LE LAC DE CONSTANCE.

Le lac qui, en français, s'appelle lac de Constance, et qu'au moyen âge on appelait la mer de Souabe, est le second des grands lacs de la Suisse. Au nord-ouest, il forme deux bassins séparés du bassin principal; on les appelle les lacs

de Zell et d'Überlingen. Outre le Rhin, qui se jette dans le bassin principal entre Rorschach et Bregenz, ce lac reçoit les eaux d'une foule de torrents qui descendent des montagnes voisines; il n'est donc pas étonnant qu'au printemps, quand la neige se fond et que les glaciers dégèlent, le niveau du lac s'élève subitement de plusieurs mètres,

B. FLATTERIE ADROITE.

Un marchand avait acheté au prix de trois cent mille francs la fameuse perle appelée »la Pélégrine«. Le roi Philippe II lui demanda pourquoi il avait donné tant d'argent pour une perle. »Je savais,« répondit le marchand, »qu'il y avait un roi d'Espagne qui l'achèterait.« Un monarque moins sensible à la flatterie lui aurait peut-être répondu: »Vous vous trompez, je ne jette pas l'argent par la fenêtre.« Philippe II acheta la perle.

48.

CRITIQUE TRÈS FRANCHE.

Un moine avait composé un livre qu'il présenta au célèbre avocat Patru, en lui demandant son opinion. Au lieu de réponse, Patru lui dit: »Avez-vous un domestique qui balaye (balaie) votre chambre?« — »Non, monsieur; il faut que chaque religieux balaye (balaie) la sienne une fois par jour.« — »Eh bien, balayez la vôtre quatre fois; de cette façon vous emploieriez votre temps plus utilement qu'en composant de mauvais livres, et vous n'ennuieriez plus vos amis, en les forçant de lire vos ouvrages.«

48a. Wiederholung.

LE DUC D'ALBE A RUDOLSTADT.

En 1547, l'armée de l'empereur Charles-Quint traversa la Thuringe; une partie des troupes passa par le territoire de Schwarzbourg. La comtesse Catherine avait reçu de l'empereur la promesse que l'armée observerait la discipline la plus sévère. Elle-même avait promis de fournir aux troupes

des vivres à un prix raisonnable. Mais afin que le voisinage de la ville ne tentât point les soldats, elle avait ordonné que le pont bâti sur la Saale à Rudolstadt fût coupé et rebâti à une distance de quelques milles.

Cependant le duc d'Albe, commandant de l'armée espagnole, s'approchait de Rudolstadt, accompagné du duc Henri de Brunswick et des fils de ce dernier. Ces hôtes illustres furent invités par la comtesse à dîner au château. Ils arrivent et sont respectueusement reçus. Pendant le repas, la comtesse est appelée hors de la salle. On l'informe que, malgré la promesse de l'empereur, les soldats espagnols pillent les villages et volent le bétail des paysans. Irritée de ce manque de foi, mais calme et résolue, la comtesse ordonne aux serviteurs de sa maison de s'armer et de fermer les portes du château. Puis elle rentre dans la salle du festin et reproche au duc d'Albe d'avoir violé la promesse de l'empereur. Le duc fit une réponse railleuse. »C'est l'usage de la guerre,« dit-il, »et j'aurais été étonné que mes soldats traversassent vos villages sans voler quelques moutons.« — »Je n'accepte pas cette réponse,« répliqua la comtesse; »mes pauvres paysans auront justice, ou, par le ciel! le sang des chefs payera le sang du bétail!« Elle fait un signe, et en quelques secondes la salle est remplie d'hommes armés qui, l'épée à la main, se placent derrière les chaises des convives. Cette vue et le langage résolu de la comtesse intimidèrent le général. Certain que le seul moyen de sauver sa vie était de calmer le courroux de la comtesse, il ordonna que le bétail volé fût immédiatement restitué aux paysans.

49.

A. HONNEUR DANGEREUX.

Sous le règne de l'empereur Nicolas I^{er}, les règlements de la police russe étaient très sévères, et les étrangers qui ne les connaissaient pas étaient exposés à beaucoup de désagréments. Un jour, un Français fraîchement arrivé à Saint-Pétersbourg fumait son cigare devant la porte de son hôtel.

Un officier qui passait lui dit qu'il était défendu de fumer dans les rues. Puis il continua son chemin. Mais quand le Français se dispose à rentrer dans son hôtel, il est arrêté par un agent de police. »Vous avez parlé à l'empereur.« — »Quoi, cet officier . . .?« — »Était l'empereur. Ne le connaissiez-vous pas?« — »Mais non, je ne le connaissais pas. Pourquoi m'arrêtez-vous?« — »Parce que vous avez parlé à l'empereur. Il est défendu de lui parler.« — »Mais je ne lui ai pas parlé; c'est l'empereur qui m'a abordé.« — »Cela ne me regarde pas. Marchez!«

Notre Français fut mené en prison; mais, bien entendu, on ne l'y garda pas longtemps. L'empereur, informé de cette affaire, invita l'étranger à dîner et le traita très gracieusement. A la fin de l'entretien, il lui dit: »J'espère que vous ne nous quitterez pas trop vite. Notre pays est mal connu en France. Si vous y restez plus longtemps, vous ne le trouverez pas si barbare.« — »Sire,« répondit le Français, »je n'en doute pas, mais je vous demande une grâce.« — »Parlez. Que me demandez-vous?« — »Que Votre Majesté ne me parle plus dans la rue.«

B. PRÉCAUTION.

Un paysan arrive chez un avocat et lui raconte un différend qu'il a avec son voisin. Puis il lui demande: »Si vous plaidez mon procès, seriez-vous sûr de le gagner?« — »Oui, sans doute, je le gagnerai.« — »En êtes-vous sûr?« — »J'en suis sûr.« — »Alors, monsieur,« dit le paysan, »je ne plaiderai pas, car je vous ai raconté l'affaire de mon adversaire.«

50.

INSOUCIANCE.

Le philosophe Molières était si pauvre que souvent il n'avait pas de bois pour chauffer sa chambre. Alors il restait au lit et y travaillait. Un matin qu'il y était occupé comme à l'ordinaire, un voleur entre dans sa chambre. Le philosophe, absorbé par son travail, ne le regarde pas. »Ne me dérangez pas,« lui crie-t-il, »je travaille.« — »Donne-

moi ton argent ou je te tue!» — »Ne me tuez pas, ce serait inutile. Vous cherchez de l'argent? Eh bien, si vous en trouvez, emportez-le. Ne me forcez pas de quitter mon travail, c'est la seule chose que je vous demande.« — »Tu as peur de quitter ton lit? Eh bien, restes-y. Où est-il, cet argent?« — »Dans la commode. Pas dans ce tiroir! Ce sont mes papiers; ne les dérangez pas! Dans l'autre tiroir vous trouverez l'argent. L'avez-vous? Eh bien, emportez-le et laissez-moi travailler.« Le voleur se sauve sans fermer la porte. Molières lui crie: »Monsieur, vous oubliez la porte, ne la laissez pas ouverte!« Il saute du lit en grondant, ferme la porte et retourne à son travail.

51.

NAÏVETÉ.

Un paysan avait consulté un avocat sur un différend qu'il avait avec son voisin. Quand il eut raconté l'affaire, l'avocat lui dit: »Je ne vous conseille pas de plaider, car il y a dans le code un paragraphe qui vous donne tort.« — »Un paragraphe qui me donne tort? Montrez-le-moi, je vous en prie.« L'avocat le lui montre, puis il quitte un moment la chambre. Le paysan profite de ce moment pour arracher la page, qu'il cache dans sa poche. L'avocat rentre et lui dit: »Eh bien, êtes-vous convaincu maintenant que vous avez tort?« — »Si vous me l'assurez . . . « — »Sans doute, je vous l'assure. Quand mes clients ont tort, je le leur dis toujours.« — »Je vous en remercie.« — A ces mots, notre homme se retire, pour aller aussitôt chez un second avocat, qui accepte l'affaire. Le procès est plaidé et perdu par le paysan, comme on le lui avait prédit. Quelques jours plus tard, notre paysan rencontre le premier avocat, qui lui dit: »Eh bien! ne vous l'avais-je pas prédit?« — »J'ai perdu, c'est vrai. C'est bien singulier.« — »Ce n'est pas singulier du tout. Il y a un paragraphe qui vous donne tort; je vous l'ai montré.« — »Vous me l'avez montré, c'est vrai. Mais comment les juges ont-ils fait pour le connaître? Vous n'avez pas pu le leur montrer; je l'avais jeté au feu!«

52.

LA PARTIE DE CAMPAGNE.

Louis. Comment, Philippe, tu es encore au lit? Allons réveille-toi, paresseux.

Philippe. Quelle heure est-il donc?

L. Il est huit heures. Je me suis déjà présenté à sept. Je m'étais imaginé que tu m'accompagnerais au bain. Mais monsieur n'était pas encore visible. Es-tu donc malade?

Ph. Pas du tout. Je me porte très bien.

L. Mais alors, quelle raison as-tu pour te lever si tard?

Ph. Hier, je me suis levé à six heures du matin, et je ne me suis couché qu'à minuit. Nous avons fait une partie de campagne.

L. Vous êtes-vous amusés à la campagne?

Ph. Mais oui, mon ami, nous nous sommes beaucoup amusés. Nous nous sommes promenés dans les champs, où nous avons vu mille choses intéressantes. Les moissonneurs étaient occupés à faucher le froment et le seigle. Ils avaient joliment chaud! A chaque instant ils s'arrêtaient pour s'essuyer le front. Nous avons aussi vu des perdrix. Quand les moissonneurs avec leurs faux s'approchaient de l'endroit où elles se trouvaient, elles s'envolaient pour ne pas être blessées et allaient se reposer plus loin. Puis nous avons passé près d'un étang, où quelques enfants se baignaient.

L. Pourquoi ne vous êtes-vous pas baignés aussi?

Ph. Je n'aurais pas demandé mieux, mais nous étions trop échauffés. En revenant, nous nous sommes arrêtés à une ferme, où nous nous sommes rafraîchis en buvant du lait.

L. Vous avez donc passé une journée très agréable?

Ph. Sans doute. Je me serais amusé encore davantage, si je n'avais pas été forcé de revenir à pied. Je m'étais réservé la place à côté du cocher; mais pour le retour j'ai été forcé de céder ma place à un monsieur qui s'était blessé au pied.

L. Oh, pas mal, ma foi. Mais maintenant, dépêche-toi de t'habiller. As-tu donc oublié que nous sommes invités à déjeuner chez Paul?

Ph. C'est vrai, je n'y pensais plus. Va au jardin pendant que je m'habillerai. Je serai prêt dans dix minutes.

53.

A. PATIENCE ET CHARITÉ.

Un prêtre, qui quêtait pour les pauvres, s'adressa à un riche avare. L'avare s'imagine d'abord que le prêtre quête pour lui et réplique: »Comment osez-vous me demander de l'argent! Vous avez là une bourse pleine d'or. Je suis sûr que vous êtes plus riche que moi.« — »Monsieur, cet argent n'est pas à moi; je ne quête pas pour moi, mais pour mes pauvres.« — »Vos pauvres ne me regardent pas. Chacun pour soi, Dieu pour nous tous.« ✕ — »Monsieur, les pauvres sont nos frères.« L'avare refuse de nouveau, sous prétexte qu'il n'a pas sa bourse sur lui. »Eh bien, je vous accompagnerai chez vous.« ✕ »Je n'ai pas plus d'argent chez moi que sur moi.« — »Mon cher monsieur, je vous en prie.« — »Laissez-moi tranquille; vous êtes pire que les voleurs qui arrêtent les gens au bord d'un bois et leur demandent la bourse ou la vie.« Le bon prêtre ne se laisse pas rebuter par ces paroles grossières; l'autre veut s'échapper; il l'arrête par la main; alors l'avare, furieux, lui donne un soufflet. »Monsieur,« dit tranquillement le vieillard, »ceci était pour moi; maintenant c'est le tour de mes pauvres, donnez-moi quelque chose pour eux.«

B. LEÇON DONNÉE A UN IMPERTINENT.

Un jour, le poète Piron assistait à la représentation d'une de ses comédies. A côté de lui se trouvait un homme qui criait sans cesse: »Cela est mauvais! cela est pitoyable! quel est donc l'auteur de ces sottises?« — »C'est moi, monsieur,« dit tranquillement le poète. — »Quoi! c'est vous!« — »Moi-même, et je vous prie, moi, de ne pas crier si haut, car si la comédie est trop mauvaise pour vous, il y a ici beaucoup d'honnêtes gens qui la trouvent assez bonne pour eux.«

54.

LES PARTIES DU CORPS.

Les principales parties du corps sont: la tête et le cou, les épaules avec les bras et les mains, la poitrine, le ventre, les jambes et les pieds. Dans le visage on distingue le front, les deux joues, les yeux, le nez, les oreilles, la bouche et le menton.

Voici mon bras droit, ma main droite, mon épaule droite; voici mes doigts. Montre ton bras gauche, ta main gauche, ton épaule gauche; montre tes oreilles. Regarde ton voisin (ta voisine); montre son bras droit, sa main gauche, son épaule gauche; montre ses doigts. Place ta main dans la mienne. Regarde ton voisin; place ta main droite dans la sienne; fixe tes yeux sur les siens.

Notre tête est couverte de cheveux. Montrez votre tête; montrez vos cheveux. Les hommes du Midi sont généralement bruns; leur barbe est noire; leurs cheveux sont de la même couleur; les nôtres sont plus souvent blonds ou bruns. Nous portons nos cheveux coupés courts; les femmes laissent croître les leurs.

55.

PARIS ET LES PARISIENS.

Celui qui a visité Londres et qui, de là, passe à Paris, est d'abord frappé de la différence qu'il trouve entre l'aspect de cette ville et celui de la capitale anglaise. Dans les rues de Londres, il a été bousculé par une foule affairée. Dans celles de Paris, il rencontre surtout des promeneurs élégants et oisifs. Cela lui donne d'abord une fausse idée des Parisiens. En comparant les deux villes, il est tenté de croire que celle-là est habitée par une population de travailleurs, celle-ci par une population de fainéants. Cependant, rien ne serait plus faux que cette opinion, du moins par rapport à Paris. En se formant une opinion sur cette ville, il ne faut pas oublier ceci: Paris est de toutes les capitales de l'Europe celle qui attire le plus d'étrangers. Ce sont les étrangers

qui donnent à Paris cet air de fête continuelle qui étonne les visiteurs.

Ceux qui s'établissent à Paris pour travailler remarquent bientôt que les habitants de cette ville sont aussi laborieux que ceux de Londres. Cela n'empêche pas, bien entendu, qu'entre le bourgeois de Londres et celui de Paris il y a une grande différence de caractère. Celui-là se distingue par la gravité naturelle aux hommes du Nord, celui-ci par la mobilité du méridional.

56.

RECONNAISSANCE GÉNÉREUSE.

Autrefois, la mer Méditerranée était infestée par des pirates algériens. Ces pirates étaient un fléau surtout pour les Français, dont ils ruinaient le commerce et dont les vaisseaux étaient souvent pris et pillés en vue de la côte française. Pour punir les Algériens, Louis XIV équipa, en 1683, une flotte qui bombardait la ville d'Alger. Les Algériens, pour se venger, tuèrent un grand nombre de Français, qui avaient eu le malheur de tomber entre leurs mains. Ils attachaient à la bouche de leurs canons ces malheureux, dont les membres étaient ainsi lancés jusqu'aux vaisseaux. Parmi les Algériens que le dey* avait chargés de cette horrible exécution, se trouvait un officier qui avait été autrefois prisonnier des Français. Tout à coup, cet officier remarqua parmi les prisonniers un homme dont le visage le frappa. Il le regarda plus attentivement et reconnut un soldat qui, pendant son séjour en France, lui avait sauvé la vie. Il se jeta aux pieds du dey et demanda qu'on épargnât la vie d'un homme à qui lui-même devait la sienne. Inutiles prières: le dey ordonne de mettre le feu au canon. Alors l'Algérien se jeta sur son ami et, l'embrassant étroitement, il cria au canonnier: »Tire! Puisqu'il m'est impossible de sauver mon bienfaiteur, j'aurai du moins la consolation de périr avec lui!« A cette vue, le dey fut touché de pitié; il ordonna de délivrer le prisonnier et accorda au généreux officier la grâce que celui-ci lui demandait.

* *Dey* (dä) était le titre qu'on donnait au souverain d'Alger.

57.

DANS UNE LIBRAIRIE.

Le libraire. Qu'y a-t-il pour votre service, monsieur?

L'acheteur. Je désire acheter un roman pour la jeunesse.

L. Quel prix voulez-vous y mettre?

A. Trois ou quatre francs à peu près.

L. Très bien. A qui destinez-vous ce livre?

A. A un jeune homme de seize ans.

L. A-t-il déjà lu *Le petit Chose*?

A. De qui est ce livre?

L. Il est d'Alphonse Daudet.

A. De quoi s'agit-il dans ce roman?

L. Il y est question de la vie dans les écoles françaises.

A. Quels en sont les principaux personnages?

L. Le héros du roman est un jeune homme qui est maître répétiteur dans un collège. Il y est très malheureux et finit par perdre sa place.

A. Et qu'est-ce qui arrive après?

L. Après, il trouve une occupation plus conforme à ses goûts, et il se marie.

A. Et qui épouse-t-il?

L. Il épouse une jeune fille qui le rend très heureux.

A. Eh bien, il me semble que c'est mon affaire. Mais sans doute vous avez encore d'autres romans de Daudet. J'ai entendu parler de *Tartarin de Tarascon*. Qu'est-ce que vous en pensez?

L. C'est un très beau livre aussi. Mais pour le moment je ne l'ai pas en magasin.

A. Eh bien, je me décide pour *Le petit Chose*. Quelle est cette reliure? Est-elle chère?

L. Non, monsieur. C'est quatre francs cinquante (centimes) le volume.

A. Voici dix francs.

L. Et voici votre monnaie; je vous remercie. Bonjour, monsieur.

58.

LES CHEMISES NEUVES.

L'archevêque Daviau, de Bordeaux, consacrait toute sa fortune aux pauvres. Il était le père de tous les indigents, le consolateur de toutes les afflictions. Les ouvriers, les soldats, les marins, tous le vénéraient comme leur bienfaiteur. Chaque jour et à toute heure de la journée, sa maison était assiégée par une foule de pauvres, et personne ne l'implorait en vain; chacun le quittait content.

Mais, comme le bon archevêque donnait tout aux autres, il arrivait souvent qu'il n'avait rien pour lui-même. Quand il s'agissait de ses propres besoins, on avait la plus grande peine à obtenir quelque chose de lui. Sa femme de charge lui représentait depuis longtemps que son linge était tout usé, et qu'il avait besoin de quelques chemises; mais quand elle proposait de lui en acheter quelques-unes, elle recevait toujours la même réponse: »Un peu plus tard; pour le moment, tous mes moyens sont absorbés par des besoins plus pressants.«

Enfin la fidèle servante usa d'une ruse pour procurer à son maître le linge dont il avait besoin. »Moi aussi,« lui dit-elle, »je viens vous implorer pour une bonne œuvre.« — »Et laquelle? J'y suis tout disposé, puisqu'il s'agit de quelqu'un à qui vous vous intéressez.« — »Je voudrais, avec votre permission, faire quelques chemises à un bon vieillard qui en a le plus grand besoin. J'ai pensé que vous seriez assez bon pour fournir la toile. Ce serait un bienfait bien placé; le vieillard dont je vous parle est digne de toute votre estime.« — »De tout mon cœur!« s'écria le bon archevêque. »Voici deux cents francs; c'est tout ce qui me reste. Acceptez-les et achetez des chemises à ce bon vieillard, et s'il a d'autres besoins, adressez-vous à moi; n'ayez pas peur de m'importuner.«

Par ce moyen, l'archevêque eut des chemises neuves.

59.

A. DIALOGUE.

Robert. Où *vas-tu* si vite, mon ami?

Émile. Ne m'arrête pas; mon père m'*envoie* à la poste, et il faut que j'*aille* vite, car on va fermer le bureau dans un quart d'heure. Les employés *s'en vont* toujours à huit heures précises.

R. Eh bien, avec ta permission je *vais* t'accompagner un peu; nous causerons en route. Comment ça *va-t-il*?

É. Assez bien, je te remercie. Quant à toi, inutile de te demander comment tu *vas*, tu as toujours l'air frais et dispos. Mais tes parents, comment *vont-ils*?

R. Pas trop bien; il faut même qu'ils *aillent* passer quelques mois au bord de la mer, parce que leur santé laisse beaucoup à désirer.

É. Vraiment! où *iront-ils*?

R. A Dieppe ou à Trouville.

É. Eh bien, j'espère que les bains *vont* leur faire du bien.

R. A propos, avez-vous toujours besoin des deux volumes que je vous ai prêtés?

É. Laisse-les-nous encore quelques jours, nous te les *renverrons* alors avec mille remerciements.

R. Volontiers, mais ce n'est pas la peine de les envoyer; je *les enverrai chercher* par notre domestique, ou bien, j'*irai les chercher* moi-même; j'avais déjà l'intention d'*aller vous voir* un de ces jours. Maintenant je *vais* te quitter, car il faut que je sois rentré à huit heures. *Va* vite, mon ami, autrement tu trouveras le bureau fermé.

B. L'écrivain français Fontenelle était un neveu du grand poète Corneille. Arrivé à l'âge de cent ans, il tomba sérieusement malade. »Eh bien! comment cela *va-t-il* aujourd'hui?« lui demanda le médecin qui *allait* le voir tous les jours. »Cela ne *va* pas, répondit le vieil écrivain, cela *s'en va*.«

Proverbe:

Tant *va* la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise.

60.

A. LEÇON D'HUMILITÉ.

Étant jeune, dit le poète persan Sadi, je lisais le Coran au milieu de ma famille. Mes frères *s'endormirent*, et je dis à mon père: »Regarde-les, ils *dorment*, et moi, je *sers* Dieu.« »Mon enfant,« me répondit mon père, »celui qui *sert* Dieu ne doit pas s'en vanter. J'aime mieux que tu *dormes* aussi et que tu ne sois pas si vain de ta piété.«

B. SAINT MARTIN.

Saint Martin *servait* comme soldat dans l'armée de l'empereur Julien, lorsqu'il eut la vision qui le détermina à embrasser le christianisme. Après qu'il eut reçu le baptême, il *servit* encore deux ans, puis il demanda son congé à Julien. L'empereur lui répondit: »Un brave soldat ne *sort* pas de l'armée la veille d'une bataille.« — »Je t'ai fidèlement *servi* pendant vingt ans,« répondit Martin, »trouve bon que maintenant je *serve* Dieu.« — »Eh bien,« lui dit l'empereur, »*pars*, j'y *consens*, mais après la bataille.« — »Le Dieu que je *sers* me défend de verser le sang.« — »Tu *mens!* tu as peur!« *repartit* l'empereur. »Demain, tu te *repentiras* de cette insulte. Je serai au premier rang, sans armes et muni seulement du signe de la croix.« On le chargea de chaînes, pour empêcher qu'il *partît* secrètement, mais le lendemain les ennemis demandèrent la paix, et la bataille n'eut pas lieu.

C. Einzelfätze.

Fuyez l'occasion du péché. — Un brave soldat ne *fuit* pas devant l'ennemi. — Les ennemis *s'enfuirent* après un combat acharné. — Cette viande n'a pas encore assez *bouilli*, il faut la *faire bouillir* encore une heure. — Le *bouillant* courage du roi l'entraîna au milieu des ennemis. — On *ne cueille* pas de roses sans épines. — Les enfants *cueillaient* des pommes. — Je me *vêts* conformément au climat. — Il faut qu'on se *vête* plus chaudement en hiver qu'en été. — Nous rencontrâmes beaucoup de dames *vêtues* de noir.

61.

CONVERSION DE SAINT MARTIN.

La vie de saint Martin nous *offre* un exemple de toutes les vertus chrétiennes. Pendant un rude hiver, presque toute la population d'Amiens *souffrait* de la famine. Martin, qui *servait* alors comme soldat dans l'armée de l'empereur Julien, rencontre un pauvre aux portes de la ville. Ce malheureux est presque nu; quelques haillons le *couvrent* à peine; mais vainement il supplie les passants, pas une main ne s'*ouvre* pour lui *offrir* une aumône. Cette vue remplit le soldat de pitié; il *souffre* en voyant *souffrir* ce malheureux; mais déjà il a donné aux pauvres tout ce qu'il possédait; il n'a plus que ses armes et ses habits. Il tire son épée, coupe son manteau en deux parts et en *offre* une au pauvre. La nuit suivante, Jésus-Christ lui apparut, *vêtu* de cette moitié de manteau qui avait *couvert* la nudité du pauvre, et lui dit: »Tu as *ouvert* ton cœur à la miséricorde, et tu as *accueilli* celui qui te suppliait en mon nom; je t'*accueillerai* dans mon royaume céleste.« Cette vision le détermina à recevoir le baptême.

Proverbes.

La clef d'or *ouvre* toutes les portes.

Le papier *souffre* tout.

62.

RÉPONSE FIÈRE.

Le duc de Choiseul, ministre de Louis XV, eut un jour une discussion fort vive avec le Dauphin, qui *intervenait* souvent dans les affaires du gouvernement et *soutenait* partout les ennemis du ministre. Comme le prince *venait* de lui parler fort durement, Choiseul s'écria: »Il est possible, monseigneur, que je *devienne* un jour votre sujet, mais *souvenez-vous* que je ne *deviendrai* jamais votre serviteur!«

Le Dauphin pensa qu'en rapportant au roi cette réponse audacieuse, il *parviendrait* à renverser le ministre. Cet espoir fut trompé, et il *n'obtint* pas le renvoi de son ennemi, qui se *maintint* encore longtemps dans la faveur royale. Choiseul n'est pas *devenu* le sujet du prince avec qui cet entretien eut lieu, car le Dauphin n'est jamais *parvenu* au trône. Mais son fils, le roi Louis XVI, *se souvint* de l'audacieux propos *tenu* par le ministre, et l'aversion qu'il ressentit toujours pour ce dernier *provient* sans doute de la scène que nous *venons de* raconter.

Proverbes.

A force de forger on *devient* forgeron.

L'appétit *vient* en mangeant.

63.

A. HÉROÏSME DES FEMMES SPARTIATES.

Une mère spartiate, ayant appris que son fils avait fui dans un combat, *accourut* au camp et lui dit: »Le bruit *court* que tu as fui, démens-le ou *meurs!*«

Une autre entendait son fils raconter comment son frère était *mort* en combattant. »Malheureux,« lui dit-elle, »si tu étais digne de ton frère, tu ne *discourrais* pas sur sa mort, mais tu *mourrais* comme lui.«

B. LE GRAND ÉLECTEUR A FEHRBELLIN.

En 1675, le grand Électeur se trouvait sur le Rhin, où il *secourait* l'Empereur contre les Français. Là, il apprit que les Suédois avaient envahi ses États et qu'ils *parcouraient* le pays en vainqueurs. *Il accourut* à marches forcées, rencontra l'ennemi à Fehrbellin et lui livra bataille. Au commencement de l'action, il montait un cheval blanc, qui devient aussitôt le point de mire des canons ennemis. Son écuyer, Froben, voyant que son maître *court* danger d'être tué, *accourt* auprès de lui. A sa prière, l'électeur prend le cheval de l'écuyer, qui s'éloigne monté sur le cheval blanc

du prince. Quelques minutes plus tard, Froben tombe, frappé d'un boulet; il *meurt* pour son maître, et en *mourant* il *acquiert* une gloire immortelle.

Proverbes.

Bien mal *acquis* ne profite pas.

Aussitôt *meurent* jeunes que vieux.

64.

A. DIALOGUE.

Qu'avez-vous donc? Vous êtes tout *ému*. — En effet, j'ai *reçu* une nouvelle qui m'*émeut* beaucoup. Je *reçois* à l'instant une lettre d'un de mes amis, à qui je *dois* la plus grande reconnaissance. Il m'annonce qu'il a *dû* donner sa démission pour des raisons de santé. Il *s'aperçoit*, dit-il, que ses forces ne sont plus à la hauteur de ses devoirs. Je ne *conçois* rien à cette brusque résolution. Encore tout récemment, il avait été *promu* au grade de colonel. Cette promotion lui était *due*, car c'est un officier fort distingué, et tous ses amis avaient *conçu* les plus belles espérances pour son avenir. Je ne pensais pas que ces espérances seraient si vite *décues*.

B. LA PLUIE.

En avril, il se passe rarement un quart d'heure sans qu'il *pleuve*. Au mois de mai, il *pleut* aussi beaucoup dans notre climat. S'il ne *pleuvait* pas, les paysans ne seraient pas contents, car au printemps les champs ont besoin de pluie, et la pluie de mai est la plus fertile de toute l'année. Quand il n'a pas *plu* au printemps, on peut être certain qu'il *pleuvra* beaucoup en été et que la récolte sera manquée.

Il y a un proverbe qui dit: Avril *pleut* aux hommes;* mai *pleut* aux bêtes. Cela signifie que la pluie d'avril est bonne pour le blé, la pluie de mai est bonne pour l'herbe, qui sert de nourriture aux bêtes.

* *Jür*: pour les hommes, oder: au profit des hommes.

65.

A. NAPOLÉON ET SES GÉNÉRAUX.

Napoléon I^{er} avait de grandes faiblesses pour ses vieux soldats, et les soldats, *sachant* qu'ils avaient l'empereur pour eux, se montraient souvent très arrogants envers les autorités civiles. Un jour, le général Soulès, revenant d'Allemagne avec sa division, *veut* traverser le Rhin avec soixante caissons remplis de marchandises de contrebande. En vain les douaniers lui représentent que cela ne *se peut* pas, et *veulent* ouvrir les caissons. Soulès, convaincu que sous Napoléon un vieux soldat *peut* tout ce qu'il *veut*, déclare qu'il *saura* protéger ses caissons et que personne n'y touchera impunément. Grand tumulte. Les douaniers, voyant qu'ils ne *peuvent* rien faire contre un général à la tête d'une division, le laissent passer; mais leur chef envoie à Paris un rapport sur cette affaire. En général, la contrebande était aux yeux de l'empereur le plus grand crime qu'on *pût* commettre; mais Napoléon ne *voulut* pas punir le vieux soldat. »Je *veux* bien te le passer cette fois,« lui dit-il, en lui pinçant l'oreille; »mais *sache* que, si tu recommences, tu seras fusillé.«

B. AMBITION D'ŒUE.

Un jour, Louis XIV *voulut* donner une leçon à un gentilhomme de sa cour, dont l'ambition et la vanité lui étaient connues. L'apercevant à son lever, il lui dit brusquement: »*Savez-vous* l'espagnol?« — »Non, sire, je ne *sais* que ma langue maternelle.« — »Tant pis; cette connaissance serait pour vous d'un grand avantage.« Ce gentilhomme s'imagina que le roi avait *voulu* lui confier une ambassade et qu'il serait nommé ambassadeur dès qu'il *saurait* l'espagnol. Il s'y appliqua donc de toutes ses forces et se donna tant de peine qu'il le *sut* en peu de temps. Alors il se présenta de nouveau à la cour et saisit la première occasion de dire au roi: »Sire, je *sais* l'espagnol.« — »*Savez-vous*

cette langue assez couramment pour vous entretenir avec un Espagnol?« — »Oui, sire.« — »Je vous en félicite,« répondit sèchement le roi; »vous *pourrez* lire Don Quichotte dans l'original.«

66.

LETTRE.

Berlin, le 2 avril 1908.

Mon cher ami,

Vous m'avez demandé quelques renseignements sur Paris, et vous désirez savoir combien d'argent il vous *faudra* pour un séjour de six mois dans cette ville. Votre question m'embarrasse un peu, car, pour y répondre, il *faudrait* savoir comment vous comptez vivre à Paris. Moi-même, j'ai dépensé 300 francs par mois, et pour vivre avec cette somme il m'a *fallu* être très économe. Si vous voulez vous amuser, il vous *faudra* au moins 2000 marks.

Encore une question: Pourquoi *faut-il* absolument que vous alliez à Paris? Si, comme je le présume, le but de votre séjour est d'apprendre le français, il *vaudrait* bien mieux aller en Suisse. Vous m'objecterez peut-être que la prononciation des Suisses ne *vaut* rien, mais c'est une erreur. A Genève par exemple, la prononciation est très bonne. Je n'affirmerai pas précisément qu'elle *vaille* celle de Paris, mais en revanche vous trouverez à Genève beaucoup plus de facilité pour vous exercer à parler.

Recevez, cher ami, mes salutations empressées.*

Proverbes.

Bon exemple *vaut* une leçon.

Il *faut* qu'une porte soit ouverte ou fermée.

* Die unter Freunden gebräuchlichsten Briefunterschriften sind: Bien des choses (de ma part). A toi (à vous) de cœur. Cordiale poignée de main. Salutations! A bientôt! (auf baldiges Wiedersehen).

67.

DIALOGUE.

A. Que *vois*-je? C'est vous, mon ami? Vous voilà donc de retour de votre voyage?

B. Comme vous *voyez*. Mais avant tout, restez *assis*, je ne veux pas vous déranger.

A. Eh bien! *asseyez-vous* à côté de moi.

B. Si vous le voulez bien, je ne *m'assiérai* pas, j'aime mieux rester debout. Je n'ai pas beaucoup de temps à moi, et puis, je *vois* que vous êtes souffrant.

A. Cela ne vaut pas la peine d'en parler; vous *voyez* que je suis déjà *assis* à mon bureau et que je travaille.

B. Pourquoi donc avez-vous été si surpris en me *voyant* entrer?

A. Je ne pensais pas que je vous *reverrais* de sitôt. Ne m'aviez-vous pas dit en partant que nous ne nous *reverrions* pas avant six mois?

B. En effet, mais des événements que je n'avais pas *prévus* en partant ont hâté mon retour. On ne *prévoit* jamais tout ce qui peut arriver.

Proverbes.

Qui vivra *verra*.

Chacun *voit* avec ses lunettes.

68.

A. Un État souverain *bat* monnaie. — *Combats* les difficultés, et tu les *vaincras*. — **A** Zorndorf, Frédéric le Grand *battit* (*vainquit*) les Russes; à Kunersdorf, il fut *battu* (*vaincu*). — Si vous voulez que je vous demande pardon, *convainquez-moi* d'abord de mon tort. — Vous ne me *convaincrez* que par de bonnes raisons.

B. CORRESPONDANCE LACONIQUE.

Voltaire et Piron avaient fait le pari *suivant*: Celui qui quitterait Paris le premier *l'écrirait* à l'autre. Celui-ci aurait à répondre, et le pari serait gagné par celui qui aurait

écrit la lettre la plus courte. Voltaire, voulant partir pour la campagne, *écrivit* ce qui *suit*: »Eo rus« (je vais à la campagne). La réponse de Piron *suivit* de près; elle ne contenait qu'une seule lettre: »I« (va).

C. VOLTAIRE ET PIRON.

Un jour, Piron, étant assis à la fenêtre de son cabinet de travail, vit arriver Voltaire, qui entra dans la maison, *suivi* de son domestique. Piron va à la porte pour ouvrir, mais il attend vainement qu'on sonne; il entend seulement qu'on *écrit* quelque chose sur la porte et, retourné à la fenêtre, il voit Voltaire qui *poursuit* son chemin. Il le *suit* des yeux jusqu'au coin de la rue, puis il ouvre la porte et y trouve, lisiblement *écrit*, le mot »âne«. Le lendemain il se rend chez Voltaire, qu'il trouve chez lui. »Monsieur, lui dit-il, souffrez que je *suive* le bon exemple que vous m'avez donné et que je vous rende votre visite.« — Quelle visite?« — »Celle d'hier! N'ai-je pas trouvé votre nom *écrit* sur ma porte?«

Proverbe.

Les fous inventent les modes, et les sages *les suivent*.

69.

✱ A. LACHETÉ RAILLÉE.

La locution »je *crains* cela comme le feu« s'emploie en français comme en allemand et signifie: je *crains* cela beaucoup. Par exemple, en parlant d'un homme très indolent, on dit qu'il *crain*t la fatigue comme le feu; beaucoup de personnes *craignent* le voisinage d'un malade comme le feu, etc. Dans une campagne, un officier qui avait montré peu de bravoure devant l'ennemi, reçut l'ordre de franchir une rivière avec sa troupe. *Craignant* que la rivière (ne) fût trop profonde pour être traversée à gué, il se *plaignit* d'avoir reçu cet ordre. »Je vois, monsieur,« lui répondit son général, »que vous *craignez* l'eau comme le feu.«

B. VINS FINS ET FRUITS CONFITS.

Un marchand de Paris avait *atteint* une grande perfection dans la falsification des aliments. Il vendait à des prix élevés de mauvais vins, qu'il *feignait* d'acheter fort cher et qu'il ne *craignait* pas d'appeler »vins fins«, bien qu'ils fussent *teints* et mêlés d'eau. A ce commerce il *joignait* celui de fruits confits, qu'il *teignait* également avec toutes sortes de couleurs. Un jour, il trouva sur sa devanture le calembourg suivant, qu'un mauvais plaisant y avait *peint* en grosses lettres: »Vins *feints* et fruits qu'on fit.«

Proverbe.

Chat échaudé *craint* l'eau froide.

70.

LA NAVIGATION A VAPEUR.

L'honneur d'avoir *construit* la première machine à vapeur appartient à un Français nommé Papin. Avant lui, on savait bien que l'eau changée en vapeur *produit* une force motrice considérable; mais c'est Papin qui le premier a compris qu'avec cette force on pourrait faire marcher des machines propres à tous les besoins de l'industrie.

✕ Denis Papin *naquit* à Blois en 1647 et exerça d'abord la médecine à Paris. Forcé de quitter sa patrie, il commença une vie de voyages qui, en 1687, le *conduisit* en Allemagne. Il devient professeur de mathématiques à l'université de Marburg, et c'est là qu'en 1690 il *construit* le premier modèle d'une petite machine qui, comme toutes les inventions *naissantes*, est très défectueuse, mais qui ouvre un nouvelle voie aux inventeurs.

✕ C'est également Papin qui conçut le premier l'idée d'utiliser la vapeur dans la navigation. En 1707, il *construisit* à Kassel un petit bateau avec lequel il fit des expériences sur la Fulda. Mais les mariniers du pays, craignant que la nouvelle invention (ne) *nuisît* à leur industrie,

détruisirent le bateau, et Papin, découragé, se retira en Angleterre, où il mourut en 1714.

Les essais abandonnés par Papin sont renouvelés après sa mort; mais longtemps ils ne *produisent* que des résultats médiocres, et c'est seulement au commencement du 19^e siècle qu'ils *conduisent* à un succès définitif. Le premier bateau à vapeur qui ait fonctionné avec succès fut *construit* à New-York par l'Américain Fulton, en 1807. C'est à partir de 1812 que la navigation à vapeur fut généralement *introduite* en Europe.

Proverbe.

Tout ce qui *luit* n'est pas or.

* 71.

LE COURTISAN RAILLÉ.

Un courtisan qui n'avait jamais *pris* une ville, ni gagné une bataille avait néanmoins été nommé maréchal de France. Un de ses ennemis s'y *prit* de la façon suivante pour se moquer de lui. Il *prit* un cahier de papier blanc et *mit* comme titre sur la première page: Actions héroïques de monsieur le maréchal de Z. Et c'était tout. Il envoya ce cahier au maréchal. Celui-ci était un homme d'esprit qui ne se *méprenait* nullement sur son mérite. Il ne *commettait* pas la faute de se croire un grand général, parce que le roi avait *commis* celle de le nommer maréchal. Loin de se fâcher, il s'amusa de l'épigramme et *remit* le cahier à un de ses officiers, qu'il *admettait* dans son intimité. A peine celui-ci eut-il vu le titre, qu'il s'écria: »Enfin, monseigneur, on rend justice à votre mérite. Voyons ce qu'on écrit de vous!« Mais il fut bien *surpris* lorsque, en tournant la page, il ne vit que du papier blanc. »Ah, les coquins!« cria-t-il, »ils n'y ont rien *mis*!« — »Eh, innocent!« repartit le maréchal, »que voulais-tu qu'ils y *missent*?«

72.

DIALOGUE.

Alfred. Que *fais-tu* là, Bernard?

Bernard. Je *fais* mes devoirs pour demain. Et toi, as-tu déjà *fait* les tiens?

A. Pas encore, mais j'ai bien le temps. Je les *ferai* après souper. Il *fait* si beau temps que nous *ferions* bien mieux d'aller nous promener un peu. *Faisons* notre promenade habituelle jusqu'à B. et prenons le tramway pour revenir. Qu'en *dis-tu*?

B. Je te *dis* que je ne peux pas sortir maintenant. Le soir, quand nous sommes tous ensemble, vous *faites* tant de bruit qu'il est impossible de travailler. Il faut au moins que je *fasse* d'abord le thème français; après, nous verrons.

A. Mais quand tu l'auras fini, il *fera* nuit. Il vaudrait bien mieux que nous *fissions* notre promenade d'abord; quand nous aurons pris l'air, nous serons mieux disposés pour travailler. Allons! *fais-moi* le plaisir de prendre ton chapeau et viens avec moi; après, nous *ferons* le thème ensemble. Pourquoi *ris-tu*?

B. Je *ris* parce que je sais ce que tu entends par »travailler ensemble«. D'abord, il faudra que je te *dise* tous les mots que tu ne sauras pas. Mais cela ne te *suffira* pas: tu voudras encore qu'on te *dise* les formes des verbes. Et, si nous *faisons* les mêmes fautes, le professeur *dirait* que nous avons copié l'un sur l'autre. Je ne veux pas me *faire punir*.

A. Il ne s'agit pas de copier. Il *suffit* que tu me *dises* un mot par-ci, par-là, et en *faisant* cela, tu ne *feras* rien qui soit *interdit*. On peut bien s'entre-aider. Tous nos camarades *font* comme cela.

Proverbes.

Rira bien qui *rira* le dernier.

Tel qui¹ *rit* vendredi, dimanche pleurera.

A chaque jour *suffit* sa peine.²

Comme il te *fera*, *fais-lui*.³

¹ mancher, der.

² hier = Plage.

³ Wie du mir, so ich dir.

* 73.

TOLÉRANCE ROYALE.

A la cour de Louis XIV, il y avait un certain Villiers, qui se *plaisait* à blâmer en tout le goût du roi. Le monarque ne pouvait planter un bosquet, meubler un appartement, construire une fontaine, sans que cela *déplût* à Villiers. Le roi, disait-il, n'avait pas de goût, il ne s'y *connaissait* pas, etc. »Il est *plaisant*,« dit Louis, »que Villiers ait choisi ma maison pour blâmer tout ce que je fais. On ne lui demande pas d'admirer les choses qui lui *déplaisent*; mais qu'il se *taise* du moins, au lieu de tout critiquer.« Mais Villiers ne se *taisait* pas. Un jour, le roi, se promenant dans les jardins de Versailles, le *reconnut* de loin et le fit appeler. »Eh bien, monsieur Villiers,« lui dit-il, »cette fontaine n'a donc pas le bonheur de vous *plaire*?« Villiers, un peu interdit, se *tut* d'abord. »Pourquoi vous *taisez-vous* maintenant? Répondez, s'il vous *plaît*.« — »Eh bien, sire, j'avoue qu'elle me *déplaît*.« — »Cependant il y a beaucoup de gens qui s'y *connaissent* et qui en sont fort *satisfaits*.« — »C'est possible; mais, autant que je m'y *connais*, elle me *paraît* manquée, chacun a son goût.« — »Vous avez raison,« dit le roi en riant, »et comme la fontaine se trouve dans mon jardin, l'important est qu'elle me *plaise* à moi.«

Proverbes.

Un sot qui *se tait* passe pour sage.

A l'œuvre on *connaît* l'artisan.

* 74.

CHRISTOPHE COLOMB.

Les Portugais *croyaient* trouver le chemin des Indes en longeant la côte de l'Afrique. Christophe Colomb *crut* trouver ce chemin en naviguant vers l'ouest. Il *croyait* fermement à l'existence de plusieurs grandes îles entre l'Europe et l'Inde. Colomb eut beaucoup de difficultés à

surmonter avant de trouver un monarque qui *crût* à la possibilité de réaliser ses projets. Les premières personnes auxquelles il soumit ses plans le *crurent* fou et le renvoyèrent avec mépris. Mais la constance d'un grand homme *croît* (va *croissant*) avec les difficultés. Dans Ferdinand d'Aragon et Isabelle de Castille Colomb trouva enfin deux monarques qui *crurent* à son génie et lui donnèrent les moyens de réaliser ses grands projets. Cependant il est mort sans avoir eu une idée exacte de la grandeur de sa découverte. Il a toujours *cru* que les pays qu'il découvrit faisaient partie de l'Inde. La preuve qu'il le *croyait*, c'est qu'il appela »Indiens« les habitants de ces contrées. Sans doute il fut confirmé dans sa croyance en voyant qu'un grand nombre des plantes qui *croissent* dans l'Inde *croissaient* aussi dans les îles qu'il découvrit d'abord.

Proverbe.

Mauvaise herbe *croît* toujours.

Einzelstüke zu lire.

Nous lisons maintenant une histoire de Charlemagne. — *Vous lisez* deux pages par jour. — *Relisez-vous* à la maison ce que nous avons *lu* en classe? — *Lisez* plus lentement, ne vous pressez pas tant. — Avez-vous entendu ce que j'ai *lu*? — Charles, tu *lisais* autrefois mieux que maintenant. — Il est impossible de devenir très instruit, si l'on ne *lit* que ce qui plaît. — *Lisons* aujourd'hui un poème français. — Quel poème *lisons-nous* la semaine dernière?

* 75.

LA SOBRIÉTÉ.

A. Un jour, le roi Astyage demanda au jeune Cyrus qui lui présentait une coupe remplie de vin: »Pourquoi ne *bois-tu* pas le premier, comme un échanton doit le faire?« Le jeune prince répliqua qu'il ne *boirait* jamais de vin, parce que c'était un poison. — »Et d'où *conclus-tu* que c'est un poison?« —

»Je le *conclus* des effets que cette liqueur produit sur ceux qui la *boivent*. Quand vous avez *bu*, vous parlez et vous criez tous à la fois; vous vous conduisez comme des fous, et lorsque vous voulez vous lever, vous pouvez à peine vous tenir sur vos pieds.« — Astyage demanda à Cyrus si la même chose n'arrivait pas à son père, quand il *buvait*. — »Jamais.« — »Que fait-il donc, quand il a *bu*?« — »Il cesse d'avoir soif,« répondit l'enfant.

B. Un écrivain grec nous apprend que Cyrus *vécut* pendant toute sa jeunesse à la cour de son grand-père Astyage. Ce prince a *vécu* au sixième siècle avant J.-C.

En général, les anciens, et surtout les Grecs, *vivaient* sobrement. Cette manière de vivre était la conséquence naturelle de leur climat, car dans les pays chauds on ne *vit* pas longtemps, à moins qu'on ne *vive* sobrement. Il était rare qu'on *bût* le vin pur; on y versait de l'eau chaude. En *buvant* dans la coupe de son maître, l'échanson s'assurait que la boisson avait la température voulue.



Anhang zum Lesebuch.

Gedichte.

1. LE PARESSEUX.

»Est-il vrai qu'en paradis
On n'aura plus rien à faire?«
Demandait Paul à sa mère.
»Très vrai; mais nul n'est admis,
Mon enfant, en paradis,
S'il n'a travaillé sur terre.«

2. LA CHARITÉ.

Ne dites jamais: »A demain,«
Pour adoucir une blessure;
Donnez aux pauvres du chemin,
Donnez sans compter: Dieu mesure.

3. AUX ENFANTS DE L'ÉCOLE.*

Enfants de l'école,	Car, dans la jeunesse,
Travaillez gaiement;	Pour bien acquérir
Chaque instant s'envole,	Instruction, sagesse,
Profitez du temps.	Il faut obéir.

4. L'ÉTÉ.**

Riant été, riant été,
Que j'aime ta présence!
Les blés sont mûrs et leur beauté
Nous fait de Dieu voir la bonté.
Riant été, riant été,
Que j'aime ta présence!

* Melodie: Mit dem Pfeil, dem Bogen.

** Melodie: O Tannenbaum, o Tannenbaum.

5. LE SAPIN.*

Mon beau sapin, roi des forêts,
 Que j'aime ta verdure!
 Quand par l'hiver bois et guérets
 Sont dépouillés de leurs attraits,
 Mon beau sapin, roi des forêts,
 Tu gardes ta parure.

Toi que Noël planta chez nous
 Au saint anniversaire,
 Mon beau sapin, comme ils sont doux
 Et tes bonbons et tes joujoux;
 Toi que Noël planta chez nous
 Par les mains de ma mère.

Mon beau sapin, tes verts sommets
 Et leur fidèle ombrage
 De la foi qui ne ment jamais,
 De la constance et de la paix
 Mon beau sapin, tes verts sommets
 M'offrent la douce image.

6. LE BON CAMARADE.**

J'avais un camarade,	Un boulet dans l'air passe,
Le meilleur d'ici bas:	Est-ce pour moi, pour toi?
Le tambour de bataille	Lui, c'est lui qui succombe;
Roulait. De même taille	A mes côtés il tombe
Nous marquions même pas.	Comme un lambeau de moi.

Vers moi sa main mourante
 Se tend; je faisais feu.
 A bientôt, mon fidèle,
 Dans la paix éternelle
 Va, camarade, adieu!

(Uhland, traduit par Amiel.)

* Melodie: O Tannenbaum, o Tannenbaum.

** Melodie: Ich hatt' einen Kameraden.

7. L'AURORE.

Déjà l'aurore	De l'alouette
Paraît et dore	La chansonnette
L'azur du ciel;	Monte dans l'air;
La fleur vermeille	L'onde murmure,
S'ouvre, l'abeille	Dans la nature
Y boit le miel.	Tout est concert.

Sur la montagne,
 Dans la campagne
 Renaît le jour;
 Dieu va descendre
 Pour mieux entendre
 Nos chants d'amour.

8. L'ABEILLE.

Abeille si jolie,	Dès que l'été se passe,
Conte-moi, je te prie,	On cherche en vain la trace
Pourquoi, dès le matin,	Des fleurs qu'on vit fleurir
Ramassant ton butin,	Puis bientôt se flétrir.
Sur les œillets, les roses,	Ainsi tombent fanées
Tour à tour tu te poses,	Les plus belles années,
Sans penser un moment	Ainsi va se couchant
A ton amusement.	Ce soleil si brillant.

Enfant, répond l'abeille,	Enfant, crois donc l'abeille
Si, dès que je m'éveille,	Dont la voix te conseille;
Tu me vois amasser	Travaille pour jouir,
Sans jamais me lasser,	Sème pour recueillir.
Prends-moi pour ton modèle,	Prépare en ta jeunesse
Et d'une ardeur nouvelle	De vertus, de sagesse
Hâte-toi d'acquérir	Une riche moisson
Ce qui ne peut périr.	Pour l'arrière-saison.

9. CHANSON DE LA CAILLE.

Dès l'aurore naissante,	La caille prévoyante
Dans ses accents joyeux,	Appelle vers midi,
La caille vigilante	Dans la plaine brûlante,
S'élève vers les cieux.	Le faucheur endormi:
Écoutez, elle dit:	Allons, vite au travail!
Sors du lit, sors du lit!	Au travail, au travail!

Quand la brise légère
 Se fait sentir le soir,
 La caille messagère
 Semble dire bonsoir!
 En chantant elle dit:
 Bonne nuit, bonne nuit!

10. LA PETITE HIRONDELLE.*

C'était sur la tourelle	»Quand je me suis jetée
D'un vieux clocher bruni;	Du haut de notre toit,
La petite hirondelle	Le bon Dieu m'a portée
Était au bord du nid.	Petite comme toi.«

»Courage,« dit sa mère,	L'hirondelle légère
»Ouvre ton aile au vent,	Ouvre son aile au vent,
Ouvre-la tout entière	L'ouvre bien tout entière
Et t'élançe en avant.«	Et s'élançe en avant.

Mais l'hirondelle hésite	Elle vole, ô surprise!
Et dit: »C'est bien profond.	Elle ne craint plus rien.
Mon aile est trop petite.«	Tout autour de l'église
Sa mère lui répond:	Comme elle vole bien!

Et sa mère avec elle
 De tout son cœur chantait
 Sa chanson d'hirondelle
 Au Dieu qui la portait.

(E. Rambert.)

* Melodie: Am Brunnen vor dem Tore.

11. LE NID DE FAUVETTES.

Je le tiens, ce nid de fauvettes!
 Ils sont deux, trois, quatre petits!
 Depuis si longtemps je vous guette!
 Pauvres oiseaux! vous voilà pris.
 Criez, sifflez, petits rebelles,
 Débattiez-vous; oh! c'est en vain:
 Vous n'avez pas encor* vos ailes;
 Comment vous sauver de ma main?

Mais quoi! n'entends-je point leur mère
 Qui pousse des cris douloureux?
 Oui, je le vois, oui, c'est leur père
 Qui vient voltiger autour d'eux.
 Ah! pourrais-je causer leur peine,
 Moi qui, l'été, dans les vallons
 Venais m'endormir sous un chêne
 Au bruit de leurs douces chansons!

Hélas! si du sein de ma mère
 Un méchant venait me ravir,
 Je le sens bien, dans sa misère
 Elle n'aurait plus qu'à mourir.
 Et je serais assez barbare
 Pour vous arracher vos enfants!
 Non, non, que rien ne vous sépare;
 Non, les voici, je vous les rends.

(Berquin.)

12. L'HIVER.

Les oiseaux nous ont quittés;
 Déjà l'hiver, qui les chasse,
 Étend son manteau de glace
 Sur nos champs et nos cités.
 A mes vitres scintillantes
 Il trace des fleurs brillantes.

* Dichterische Freiheit statt encore.

Il rend mes portes bruyantes
 Et fait grelotter mon chien.
 Réveillons, sans plus attendre,
 Mon feu, qui dort sous la cendre;
 Chauffons-nous, chauffons-nous bien.

(Béranger.)

13. LA CHANSON DES MATELOTS.

Chantons et buvons à plein verre,
 On n'a qu'un jour pour le plaisir;
 Si le vent tourne, adieu la terre!
 Demain nous pourrons repartir.

Le ciel est pur, la brise est bonne,
 C'est pour nous que le soleil luit;
 Sur le bord notre chant résonne,
 Espoir, espoir! Dieu nous conduit.

Malgré les flots, malgré l'orage,
 Malgré les vents, malgré la nuit,
 Espoir, espoir, brave équipage!
 C'est toujours Dieu qui nous conduit.

(Émile Souvestre.)

14. LE COQ ET LA PERLE.

Un jour, un coq détourna	Un ignorant hérita
Une perle, qu'il donna	D'un manuscrit, qu'il porta
Au beau premier lapidaire:	Chez son voisin, le libraire.
»Je la crois fine, dit-il;	»Je crois,« dit-il, »qu'il est bon;
Mais le moindre grain de mil	Mais le moindre ducaton
Serait bien mieux mon affaire.«	Serait bien mieux mon affaire.«

(Lafontaine.)

15. LA CIGALE ET LA FOURMI.

La cigale, ayant chanté
 Tout l'été,
 Se trouva fort dépourvue
 Quand la bise fut venue:
 Pas un seul petit morceau
 De mouche ou de vermisseau.

Elle alla crier famine
 Chez la fourmi, sa voisine,
 La priant de lui prêter
 Quelque grain pour subsister
 Jusqu'à la saison nouvelle.
 »Je vous payerai,« dit-elle,
 »Avant l'août, foi d'animal,
 Intérêt et principal.«
 La fourmi n'est pas prêteuse,
 C'est là son moindre défaut.
 »Que faisiez-vous au temps chaud?«
 Dit-elle à cette emprunteuse.
 »Nuit et jour à tout venant
 Je chantais, ne vous déplaie.« —
 »Vous chantiez! J'en suis fort aise!
 Eh bien! dansez maintenant.«

(Lafontaine.)

16. LE CORBEAU ET LE RENARD.

Maître corbeau, sur un arbre perché,
 Tenait en son bec un fromage.
 Maître renard, par l'odeur alléché,
 Lui tint à peu près ce langage:
 »Hé! bonjour, monsieur du corbeau;
 Que vous êtes joli! que vous me semblez beau!
 Sans mentir, si votre ramage
 Se rapporte à votre plumage,
 Vous êtes le phénix des hôtes de ces bois.«
 A ces mots, le corbeau ne se sent pas de joie;
 Et, pour montrer sa belle voix,
 Il ouvre un large bec, laisse tomber sa proie.
 Le renard s'en saisit et dit: »Mon bon monsieur,
 Apprenez que tout flatteur
 Vit aux dépens de celui qui l'écoute.
 Cette leçon vaut bien un fromage, sans doute.«
 Le corbeau, honteux et confus,
 Jura, mais un peu tard, qu'on ne l'y prendrait plus.

(Lafontaine.)

Material zu Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens.

1. LA MAISON.

Nous voici devant notre maison. Montons le perron et tirons la sonnette. La bonne vient nous ouvrir la porte. Entrons dans le vestibule. Nous sommes maintenant au rez-de-chaussée. A droite se trouvent le grand salon et le cabinet de travail de mon père, à gauche la salle à manger et la cuisine. Les murs de toutes les pièces sont tendus de papier (-peint); les plafonds sont ornés de peintures; les planchers sont couverts de tapis. Nous chauffons nos chambres avec des poêles de faïence; dans le salon il y a en outre une cheminée où l'on peut brûler du coke ou du bois.

Un escalier de 25 marches nous conduit du rez-de-chaussée au premier étage, où nous avons six pièces: un petit salon, une salle d'étude pour mes frères et moi, et quatre chambres à coucher. Au-dessus du premier étage nous avons le grenier et plusieurs mansardes, et au-dessous du rez-de-chaussée se trouve la cave.

Dans les grandes villes, il est rare qu'une famille habite une maison entière. Généralement il y a un appartement à chaque étage; souvent même plusieurs logements donnent sur le même palier. Les personnes qui ont loué ces appartements sont les locataires de la maison. Le sous-sol est généralement habité par un concierge, qui est payé par le propriétaire de la maison.

2. LE JARDIN.

Traversons la cour pour entrer dans le jardin. Il n'est pas grand, mais il est bien tenu. Le gazon des pelouses n'est pas étouffé par la mauvaise herbe, comme cela se

voit souvent. Les parterres sont entourés de buis et plantés de fleurs selon la saison. Au printemps, nous avons des violettes, des jacinthes, des tulipes, des pensées et des myosotis; en été fleurissent les lis, les œillets et surtout les roses; en automne, les dahlias et les asters. Nous avons aussi des arbres fruitiers, surtout des pommiers, des poiriers, des pruniers et des cerisiers. Cette année, la récolte de pommes a été médiocre, mais nous avons eu passablement de poires et de prunes, et surtout beaucoup de cerises. Là, au fond, tu vois le potager. — Quelles sortes de légumes avez-vous? — Nous y plantons des haricots, des pois, différentes sortes de choux, des carottes et des épinards. — Pas de pommes de terre? — Non, mon ami, les pommes de terre prendraient trop de place, mais l'année prochaine nous aurons des asperges.

3. LE MOBILIER.

Dans notre salon nous avons un piano; autour de la table sont rangés un canapé et quatre fauteuils; les murs sont ornés de tableaux et de gravures. Dans la salle à manger il n'y a que le buffet, une grande table et douze chaises. Le mobilier de ces deux pièces est en noyer; celui des chambres à coucher est en acajou. Chacun de nous a son lit et son lavabo; je partage avec mon frère une armoire pour les habits et une commode (à plusieurs tiroirs) pour le linge. Dans notre salle d'étude nous avons chacun un pupitre et une petite bibliothèque pour nos livres.

4. L'HABILLEMENT.

Un costume complet se compose d'un habit, d'un gilet et d'un pantalon. Au lieu d'habit, les jeunes gens de 14 à 17 ans, comme vous, portent généralement un veston. Pour nous garantir du froid, nous mettons un pardessus. Les dames portent des robes et des manteaux. Dans la doublure des habits il y a des poches, où l'on porte son mouchoir, ses gants, son porte-monnaie, et autres menus objets. Les poches du gilet s'appellent *goussets*. Aux pieds nous portons généralement des bottes ou des bottines;

en France, on porte plus souvent des souliers. En sortant dans la rue, nous portons sur la tête des chapeaux ou des casquettes, que nous ôtons pour saluer une connaissance.

5. LES REPAS.

En Allemagne, nous faisons quatre ou cinq repas par jour; les Français n'en font que trois. Le matin, à déjeuner, on nous donne du café au lait et des petits pains. Nous prenons le café dans des tasses; les Français le prennent quelquefois dans des verres. Nous dînons à 1 heure, car il faut qu'à 2 heures nous soyons de nouveau en classe. A dîner, nous avons généralement un potage, un plat de légumes et de la viande bouillie ou rôtie. Je préfère le rôti au bouilli. Pour manger le potage, on se sert d'une cuiller; pour découper et manger la viande, on a besoin d'un couteau et d'une fourchette. Vers 4 heures, en revenant de l'école, nous prenons notre goûter, et le soir, vers 8 heures, le souper. Beaucoup de personnes font un cinquième repas entre le déjeuner et le dîner; pour ce repas, nous n'avons pas besoin d'assiettes; nous mangeons nos petits pains ou nos beurrées dans la cour, pendant la récréation.

6. L'ÉCOLE.

Nous allons à l'école tous les jours. Nous apportons nos livres et nos cahiers dans des sacs de cuir, que nous portons sur le dos ou sous le bras; nous y gardons aussi les étuis qui contiennent les plumes, les porte-plumes et les crayons. En France, les élèves sont obligés d'apporter aussi leurs encriers; chez nous les tables de toutes les classes sont pourvues d'encriers, que le concierge remplit d'encre fraîche tous les jours. Ces tables contiennent aussi des cases où nous déposons nos sacs. En classe, nous sommes assis sur des bancs de bois. Vis-à-vis de nous se trouve la chaire du professeur. Près de la chaire se trouve le tableau noir.¹ On y écrit avec de la craie; pour effacer ce

¹ Gemöhnlich fürzweg le tableau genannt.

qui est écrit on se sert d'une éponge. La cloche sonne pour indiquer le commencement et la fin des leçons; en France, ce signal est remplacé par le roulement du tambour.

7. DANS LA RUE.

Les rues de la ville que nous habitons sont en général larges et bien tenues. La chaussée, destinée à la circulation des voitures et des cavaliers, est pavée ou asphaltée; les trottoirs réservés aux piétons sont dallés. La nuit, les rues et les places sont éclairées au gaz. Nous nous passons fort bien de l'éclairage électrique, car, grâce aux manchons chimiques dont on munit maintenant les becs de gaz, on obtient une clarté presque égale à celle de la lumière électrique.

Pour me rendre à l'école, je vais généralement à pied; quand je suis pressé, je prends l'omnibus ou le tramway électrique. Un grand nombre de mes camarades, dont les parents demeurent dans la banlieue, prennent, pour se rendre à la ville, le (chemin de fer) métropolitain ou le chemin de fer de ceinture. En omnibus, je préfère monter sur l'impériale, d'abord parce que les places y sont moins chères qu'à l'intérieur, ensuite parce qu'on y jouit d'un coup d'œil très intéressant. Dans les rues où nous passons, les rez-de-chaussée des maisons sont presque tous occupés par des restaurants, par des cafés ou par de grands magasins, dont les magnifiques devantures attirent tous les regards. Puis, j'aime à contempler du haut de ma banquette le va et vient continuel des fiacres et des voitures de maître, attelées de beaux chevaux et conduites par des cochers en livrée. Les automobiles sont encore rares, mais on voit beaucoup de cyclistes; moi-même, je fais de la bicyclette.

En chemin, nous passons devant la plupart de nos édifices publics. Voici l'hôtel des postes; je n'y suis jamais entré, car nous avons un bureau de poste et un bureau télégraphique tout près de chez nous, et une boîte aux lettres fixée à la maison. A l'autre bout de la rue se trouvent le palais de justice et l'hôtel de ville. Nous avons en outre un grand nombre d'églises et plusieurs hôpitaux.

8. LE TEMPS QU'IL FAIT.

Quel temps fait-il aujourd'hui? Telle est la grave question qu'on se pose chaque matin, quand on met le nez à la fenêtre après s'être levé, car selon qu'il fait beau (temps) ou mauvais (temps), qu'il pleut ou qu'il neige, qu'il gèle ou qu'il dégèle, il faut s'habiller plus ou moins chaudement et se chauffer en conséquence. Quand le baromètre monte, c'est signe que le temps va se (re)mettre au beau; quand il descend (ou baisse) c'est signe du contraire. Pour constater s'il fait chaud ou froid, on fait bien de consulter le thermomètre, car les apparences sont trompeuses: souvent, par un temps couvert, il fait une chaleur étouffante, et par contre, en dépit du soleil, il se peut qu'il fasse un froid de loup (qu'il gèle à pierre fendre).

Le vent du nord et le vent d'est amènent ordinairement le froid; le vent d'ouest amène souvent la pluie; le vent du sud nous amène la chaleur.

Au lieu de dire qu'il pleut, les Français disent souvent qu'il *tombe de l'eau*; quand il pleut très fort on dit qu'il pleut à verse. Quand le ciel est couvert, on dit que le temps est à la pluie, à la neige; alors on fait bien d'emporter un parapluie, autrement on court risque d'être mouillé. C'est au mois d'avril surtout que le temps est variable (inconstant); toutes les demi-heures il tombe une averse (une ondée), et immédiatement après le temps s'éclaircit; souvent même, le soleil brille pendant la pluie; alors nous voyons un arc-en-ciel se dessiner par-dessus les nuages.

L'été est la saison des grandes chaleurs; c'est alors surtout que les orages sont fréquents. Le tonnerre gronde, le ciel est sillonné d'éclairs, et la pluie tombe à torrents, souvent mêlée de grêle. Toutes les années, un grand nombre de personnes périssent frappées par la foudre, qui cause aussi un grand nombre d'incendies en tombant sur les maisons.

9. L'HEURE.

Pour mesurer le temps, nous avons les montres, les pendules et les horloges. La marche du temps est indiquée par le mouvement des aiguilles sur le cadran. Le cadran

est divisé en douze parties correspondant aux heures et divisées elles-mêmes en cinq parties chacune, ce qui fait en tout soixante parties, correspondant aux minutes. La petite aiguille sert à marquer les heures; elle fait deux fois le tour du cadran en 24 heures; la grande aiguille, qui fait le même tour une fois en *une* heure, sert à marquer les minutes.

Pour s'informer de l'heure on dit: Quelle heure est-il (à votre montre), s'il vous plaît? ou bien: Quelle heure avez-vous? ou bien encore: Pourriez-vous me dire l'heure qu'il est? Pour répondre correctement à cette question, il faut se rappeler qu'en France toutes les fractions d'heures et toutes les minutes indiquées par la grande aiguille *sur la première moitié* du cadran (jusqu'à la demie inclusivement) sont *ajoutées à la dernière heure* marquée par la petite aiguille; toutes les fractions d'heures et toutes les minutes marquées par la grande aiguille sur la *seconde* moitié du cadran sont *déduites* de l'heure vers laquelle la petite aiguille *se trouve en marche*. Ainsi par exemple, si la petite aiguille est entre 2 et 3 heures et que la grande aiguille n'ait pas encore dépassé la demie, on dira: il est *deux* heures cinq (zweiⁿ) minutes ou deux heures cinq (zweiⁿf), il est *deux* heures dix, *deux* heures et (un) quart, (le quart va sonner, vient de sonner), *deux* heures vingt-cinq, *deux* heures et demie (voilà la demie qui sonne), etc. Si au contraire la grande aiguille a dépassé la demie, on dira: il est *trois* heures *moins* vingt-cinq, *trois* heures *moins* le quart (les trois quarts vont sonner, viennent de sonner), etc. Pour indiquer les heures entières, on dira: Il est midi (minuit), il est deux heures, trois heures, ou bien: il est midi (minuit) *précis*, deux heures *précises*, trois heures viennent de sonner, quatre heures vont sonner, il est cinq heures *passées*, etc.

Il faut avoir soin de remonter régulièrement sa montre tous les soirs, autrement elle s'arrêterait; quand elle avance ou retarde, il faut la porter chez l'horloger pour la faire régler.

10. LE CORPS HUMAIN.

Le corps de l'homme se compose de trois parties principales: la tête, le tronc et les membres.

La tête comprend le crâne et la face (appelée aussi la figure ou le visage). Le crâne contient le cerveau; il est couvert de cheveux (blonds, bruns, noirs ou roux). Avec l'âge, les cheveux deviennent gris ou blancs (ils grisonnent ou blanchissent). Quand le crâne d'un homme s'est dégarni de cheveux, on dit qu'il est chauve. Les différentes parties du visage sont le front, les tempes, les yeux, qui sont surmontés des sourcils et protégés par des paupières garnies de cils, le nez, les oreilles, les joues, la bouche et le menton. La bouche présente deux lèvres, la lèvre supérieure et la lèvre inférieure. A l'intérieur se trouvent la langue et le palais, qui sont les organes du goût, les dents et les gencives. Les yeux sont les organes de la vue, les oreilles ceux de l'ouïe, le nez est l'organe de l'odorat. Les personnes privées de la vue sont *aveugles*, celles qui n'y voient que d'un œil sont *borgnes*. Un homme qui ne possède pas le sens de l'ouïe est *sourd*; les hommes nés sourds sont généralement aussi muets; on les appelle *sourds-muets*. Voici deux proverbes qu'il faut retenir: Il n'y a pire sourd que celui qui ne veut pas entendre. — Dans le royaume des aveugles, les borgnes sont rois.

Chez l'homme adulte, la figure est en partie couverte de poils qu'on appelle barbe. Beaucoup de personnes portent toute leur barbe, d'autres ne portent que des favoris ou des moustaches.

La tête se rattache au tronc par le cou, dont la partie antérieure s'appelle la gorge; la partie postérieure du cou s'appelle la nuque. Le tronc présente la poitrine, le dos et le ventre. La poitrine contient le cœur et les poumons; dans le ventre se trouvent l'estomac et les intestins. Le cœur est l'organe central qui sert à faire circuler le sang dans le corps par le moyen des artères et des veines. Les poumons sont l'organe de la respiration; l'estomac reçoit et digère les aliments. L'homme a deux bras, qui se rattachent au tronc par les épaules. Quand un homme a perdu un bras, on dit qu'il est *manchot*. A chaque bras on distingue

le coude, l'avant-bras, le poignet et la main avec les cinq doigts, qui sont: le pouce,¹ l'index, le doigt du milieu, l'annulaire et le petit doigt. C'est dans les doigts que réside surtout le sens du toucher. Les extrémités des doigts sont garnies d'ongles. La main fermée s'appelle le poing. Quand on prend quelque chose à pleine main, on appelle cela »une poignée.« On dit aussi »donner une poignée de main à quelqu'un« pour »lui serrer la main en signe d'amitié.«

Pour finir, nous avons encore à nommer les extrémités inférieures du corps, qu'on appelle les jambes, et dont les subdivisions sont la cuisse, le genou, le mollet et le pied.

11. LES MALADIES.

La santé est un bien précieux. Malheureusement, les personnes dont la santé ne laisse rien à désirer sont rares, car le corps humain est sujet à beaucoup d'indispositions, d'infirmités et de maladies. Les indispositions dont nous souffrons le plus fréquemment sont les maux de tête et de dents, les indigestions et les rhumes de poitrine ou de cerveau. Quand on est enrhumé du cerveau, on a souvent mal à la tête; quelquefois cette indisposition est accompagnée de fièvre. Mon frère est enrhumé (de la poitrine); il a pris froid en revenant de la campagne. Il tousse beaucoup et il a la fièvre; il est alité depuis deux jours; la toux est très douloureuse. — Dites-lui de bien se soigner, car souvent un simple rhume peut finir par une fluxion de poitrine.

On appelle maladies contagieuses celles qui se communiquent (se gagnent) par la contagion. Telles sont la peste, le choléra, la fièvre typhoïde, la scarlatine, la diphthérie et la petite vérole. Ces maladies sont souvent mortelles; quant à la rougeole, c'est une maladie des enfants, qui ne devient dangereuse que pour les adultes. Toutes ces maladies sont causées par un microbe (un bacille); aussi les appelle-t-on maladies microbiennes. La plus dangereuse de ces maladies et aussi la plus répandue, c'est la phthisie ou tuberculose, à laquelle succombent tous les ans des milliers de personnes.

¹ manger *sur le pouce* signifie: manger à la hâte.

Lorsqu'on se sent malade, il faut consulter un médecin et suivre le traitement qu'il prescrit. Les ordonnances qu'il rédige sont portées à la pharmacie. C'est le pharmacien qui prépare les médicaments (potions, drogues, onguents, etc.). Mais la médecine la plus efficace, c'est la diète.

Souvent aussi, et surtout quand on entre en convalescence, un séjour dans une ville d'eaux, où l'on fait sa cure sous la surveillance d'un médecin, fait merveille.

12. EMPLETTES.

Quand on a des emplettes à faire à Paris, le plus sûr est d'aller dans les grands magasins, où tous les objets sont marqués en chiffres connus; autrement on court risque d'être surfait, même dans les magasins qui prétendent ne vendre qu'à prix fixe. Marchander n'est pas l'affaire de tout le monde, et en général les étrangers s'y entendent mal, de sorte qu'il leur sera difficile d'obtenir une réduction sur le prix demandé. En entrant dans le magasin, nous sommes reçus soit par le patron (la patronne), soit par un commis ou une demoiselle de magasin, qui nous demande: »Que désire monsieur? Ou: Vous désirez, monsieur?« Réponse: »Je désire acheter des mouchoirs. Je voudrais avoir une paire de gants de chevreau. Veuillez me montrer un assortiment de cravates,« etc. Pour s'enquérir du prix d'un objet, on demande: »Combien (cet objet)? Quel est le prix de cet objet? Combien vendez-vous cela?« Si on trouve l'objet trop cher, on dira: »C'est trop cher. Je ne veux pas y mettre ce prix-là. Montrez-moi quelque chose à meilleur marché.« Le marchand prétend naturellement qu'il vend à très bon marché, qu'il vous laisse l'objet au prix coûtant (au prix de fabrique), peut-être même qu'il vend à perte. Peut-être consentira-t-il enfin à partager la différence. Quand l'acheteur s'est décidé à prendre un objet, le marchand le lui enveloppe (lui en fait un paquet), ou bien il offre de lui envoyer l'objet à domicile. Si on veut payer comptant, on passe à la caisse; le caissier (la caissière) reçoit l'argent, rend la monnaie et, si on le désire, vous donne une facture acquittée.

ZWEITER THEIL.

ELEMENTAR-GRAMMATIK.



Einleitung.

Erste Einführung in die französischen Laute und ihre Schreibung.

Vorbemerkungen.

1. Sehr viele französische Laute haben eine Klangfarbe, die mehr oder minder von derjenigen der entsprechenden deutschen Laute abweicht; einige Laute aber, wie offenes *o* und *œ*, der stimmhafte Zischlaut, die Nasalvokale u. a. **fehlen ganz** in der deutschen Gemeinsprache.

[Diese fremdartigen Laute werden deshalb in der Lautschrift der Bloch'schen Bücher durch lateinische Lettern angedeutet, also z. B. im Anschluß an die französische Schreibung: *ô, œ, j, aⁿ, oⁿ, u. s. w.*]

2. Der Unterschied zwischen den untereinander verwandten Lauten ist im Französischen **schärfer** und **bestimmter** als im Deutschen; so z. B. der Unterschied zwischen geschlossenem *e* und offenem *ä*, zwischen stimmhaftem *f* und stimmlosem *ff*, zwischen *b* und *p*, *d* und *t*, *g* und *k*. Die Laute *e, i, o, ö, u, ü*, sind geschlossener als im Deutschen. Im allgemeinen ist die Lautgliederung im Französischen **entschiedener** als im Deutschen: die Zungenbewegungen sind **straffer**, die Tätigkeit der Lippen ist lebhafter.

Darum ist die **Grundregel für die Aussprache:**

Sprich **deutlich, klar, bestimmt!**

Muslautende Konsonanten haben vollen Klangwert.

Übung: *pie, bec, lac, parc, bref, car.*

3. Stumme Schriftzeichen sind besonders die Schlußkonsonanten *s, x, z* und *t*.

Übung: *cas (fa), dos; perdrix; nez, donnez; finit.*

Das akzentlose, eine Silbe abschließende *e* ist immer **stumm nach einem Vokal**. — Es verstummt ganz (oder fast ganz) **am Ende der Wörter, die mehr als eine Schreibsilbe haben**.

Übung: *fie (fih), lie, nie-ra (ni-rä), prie-ras;*

ra-te (rät'), mi-ne, fi-le, â-me.

Halbverstummend:

Ti-bre, ti-tre, no-tre, possi-ble, tä-bles.

I. Die Vokale in Laut und Schrift.

A. Die reinen Vokale.

Laut.	Beispiele der Schreibung.
1. u (geschlossen).	ou: cour Hof.
2. v (geschlossen).	ô, o: Rhône Rhone; rose Rose.
3. o (offen).	o: parole Wort (kurzes o).
4. a { in der Mitte zwischen hellen und dunklen Vokalen.	â: bâti gebaut. a: fable Fabel.
5. a (helles a).	a: la die; a hat (kurzes a).
6. ä (offen).	è, ê: père Vater; fenêtre Fenster.
7. e (geschlossen).	ai, ei: palais Palast; reine Königin. é: été gewesen. (ez: nez Nase.)
8. i (geschlossen).	i: ami Freund. y: pyramide Pyramide.

Übung.

(c vor a, o, u = k; c vor e, i, y = t; ch = tsch; v = w; qu = f.)

Kurzes helles ä.

a, à, la, là, ma, ta, bac, lac, parc, mark, mal.
malle, canne, place, glace, race, carte, cache, dame, chasse,
marche, marcha, alla, Marne, arme, larme, alarme, alarma,
l'armée, malade, maladie, madame, camarade, arracha, attaqua,
l'Arabie, Panama, animal; la carte, ta place, ma canne.
Va à ta place, Marie. Il va à la chasse; il m'arracha ma
canne; il attaqua l'animal; il alla à sa place.

s im Anlaut und ss = ts; s zwischen zwei Vokalen und z = s (stimmhaft).

Langes helles ä.

are, mare, rare, gare, (gärdé), brave, (brävé), grave, (grävité),
avare, (avärice), barbare, (barbärie), rămăssă, passé, rasé,
pas,* tas, amas, bras, bat, part, quart, lard, tard.

Il ramassa ma canne. L'armée passa la Marne.

* Der fette Druck deutet an, daß der Schlußkonsonant stumm ist.

Etwas dunkler klingt **a** mit dem Zeichen \wedge (Accent circonflexe).
 âme, âne, **mât**, mâle, pâle, pâlir, grâce, lâche, blâme, blâmé,
 bâtir, **passâmes**, passâtes, ramassâmes.

Nous (nu) ramassâmes la canne.

Geschlossenes **e**.

et, dé, né, née, été, épée, vérité, parlé, placé, répété, pénétré,
 référé, vénéré, révéle, célébré, ai, donnai, parlai, quai.

il a dit la vérité; il a été à Paris; il a répété la fable.

r in der Endung er ist stumm.

nez, chez, parler, parlez, aller, allez, précéder, précédez,
 placer, placez, pénétrer, pénétrez, arracher, archer.

Kurzes offenes **ä**.

ferme, terme, Elbe, reste, bref, Grec, cette, blessé, presser,
 serrer, ferrez, respecter, permettez, effectif, estimer, desservir.

Permettez de fermer la fenêtre.

Langes offenes **ü**.

elle, belle, les, mes, tes, ses, ces, est, met, mets, terre, verre;
 près, après, père, mère, mène, crème, thème, Grèce; prêt,
 prête, tête, fête; reine, peine, Seine; air, clair, mais, fais,
 fait, aime, aile, aimais, faire, chaîne; tête à tête.

La terre est belle. Cette ferme est à ma mère.

Gemischte Übung über **e, ä, ü**.

été, étais, aimé, aimais, révère, révérais, vénère, vénérais.
 élève, précède, précédais, célèbre, célébrais, révèle, révélais,
 dessert, désert, serré, serrais, verrai, verrais, déserté, désertais.

La terre ferme. La reine est belle. L'été est passé. La Grèce
 est célèbre. Cette élève est pressée.

i (stets geschlossen, wie **i** in „fiel“).

if, île, ville, mille, vice, tire, rive, dîner, ici, finir, finissez,
 visite, visité, imitez, ami, Italie, Philippe, ministère, difficile,
 système, mystère, pyramide, myrthe, Lydie, lyre; le thème
 est difficile.

Kurzes offenes ö.

sol, vol, roc, note, bonne, force, forme, roche, porte, Rome, flotte, l'homme, sorte, golfe, donnez, forcez, nommez, forêt, colère, mobile, colonne, colonie, colonel, commode, corporel, robe, ordonnez, mauvais.

Cette colonne est à Rome. La flotte a quitté le golfe. Le père de Paul est colonel. Cette robe est commode.

Langes offenes ö.*

or, (ördonne), port, (pörter), sort, (sörtir), fort, (förte), mort, (mörte), mord, (mördez), bord, (börder), d'abord, (abörder), adore, (adörer), nord, lors, alors, Laure, Maure.

Le navire sort du port. Alors il sortit.

Geschlossenes u.

Rhône, trône, détroné, côte, côté, tôt, pôle, l'hôte, ôter, dôme; nos, vos, dos, rose, rosier, pose, posé, ose, osé, chose; au, chaud, chauffé, faute, aurore, épaule; eau, beau, morceau, vaisseau, Bordeaux.

u (stets geschlossen wie u in „Sut“).

ou, où, fou, trou, clou, sou, nous, vous, tout, goût, coucou, cour, pour, tour, trouve, prouve, toussé, pousse, foule, boule, blouse, coude, coûte, route, troupe, course, bourse, tourné, fournir, moustache; bourg, faubourg, loup, coup, beaucoup, choux.

Vous avez trouvé la bourse.

B. Die Wäskvokale.

1. œ (offen):	eu: fleur Blume (langes œ). neuf neu (kurzes œ).
2. ë (dumpf, kurz; zwischen œ und ö).	e: le der. de von.
3. ö (geschlossen).	eu: deux zwei.
4. ü (geschlossen).	u: sur (für) auf.

* Entsteht durch die infolge der Betonung eintretende Dehnung in Wörtern mit auslautendem r.

Uefeübung.

Kurzes offenes œ.

neuf, veuf, seul, heurter, meurtrir, meublé, peuplé, peuplade, œuf, bœuf.

Langes offenes  .

fleur, peur, l'heure, l'honneur, créateur, bonheur, malheur, auteur, docteur, professeur, chasseur, odeur, chaleur, couleur, pleurer, fleuve, preuve, veuve, aveugler, s eur, c eur, manœuvré.

Cette fleur a une bonne odeur. Ma s eur est arrivée   six heures.

Langes geschlossenes  .

eux, ceux, deux, veux, feu, bleu, heureux, heureuse, malheureux, malheureuse, creuser, Europe, Euphrate, nœud, v eu.

Kurzes dumpfes   (zwischen œ und  ).

le, me, te, se, ne, mener, retour, serai, lever, relever, venir, revenir, tenir, retenir, fermerai, refermerai, relèverai, d serterais.

Dumpfes, halbverstummendes  .

table, faible, possible, noble, double, célèbre, Tibre, octobre, miracle, cadre, poudre, fibre, coffre, souffre, règle, maigre, tigre, battre, mettre, titre, notre, poutre, lèvre, livre, livrerai, pauvre, pauvreté, offre, ouvre.

  (stets geschlossen wie   in „H te“).

une, rue, vu, plus, dure, verdure, nature, utile, Vistule, turc, sur, sûr, mur, m r, murmure, nul, culte, cultur , russe, Russie, rustique, buste, arbuste, il eut, e mes, e tes, eurent.

C. Die Nasalvokale.

1. o ⁿ	Bei der Bildung dieser Vokale ist der Nasenraum gegen den Mundraum geöffnet. (Alle übrigen Vokale entstehen, indem der Nasenraum vom Mundraum abgesperrt ist.)	on, om: non nein, nom Name.
2. œ ⁿ		un, um: un ein, parfum Wohlgeruch.
3. a ⁿ		an, am: l'an das Jahr, Adam Adam.
4. � ⁿ		en, em: en in, empire Reich. ain, aim: bain Bad, faim Hunger. ein: plein voll. in, im: fin fein, impair ungrade.

Leseübung.

oⁿ.

on, bon, mon, ton, son, sont, avons, montrer, content, bonté; nom, nombre, ombre, concombre, prompt, bombe, pompe, tromper.

œⁿ.

un, lundi, chacun, Verdun, Hun, Brunswick, parfum, humble, Humbert.

aⁿ.

dans, banc, grand, France, plante, camp, champ, camper; en, pendant, entendant, menteur, commence, temps, empire.

äⁿ.

bain, sain, nain, maintenant, faim; plein, sein, serein, fin, vin, crin, vint, prince; interne, incertain, simple, timbre, syntaxe, nymphe.

Henri a cinq ans. Maintenant Martin commence son thème. Les enfants ont pris un bain. Montre ton front; montre ton menton; montre tes mains.

D. Die Halbvokale.

1. u } Der Halbvokal verbindet sich als flüchtiges erstes Glied
 2. ü } mit einem darauf folgenden vollen Vokal, so daß beide zu-
 3. (j) } sammen einen steigenden Diphthong bilden.

Die wichtigsten dieser Lautverbindungen sind:

- | | |
|--|--|
| 1. uä, uā | oi: roi König, soir Abend. |
| üä ⁿ | oin: moins weniger. |
| 2. äā, üā | ua: persuāder überreden, suāve lieblich. |
| üi | ui: fruit Frucht. |
| 3. äā, üā | ia: Diāne Diana, diāble Teufel. |
| e, ü | ie: pied Fuß, ciel Himmel, lierre Efeu. |
| ü, œ | ieu: Dieu Gott, plusieurs mehrere. |
| ä ⁿ , ä ⁿ , o ⁿ | ian, ien, ion: confiant vertrauend, bien gut, lion Löwe. |

Leseübung.

uā, üäⁿ.

roi, moi, toi, soi, sois, trois, choix, droit, froid, soif, toile, moine, moitié, voisin, choisir, moisson, noir, soir, voir, couloir, tiroir, devoir, ivoire, boire, croire, poire, Loire, zouāve, loin, foin, soin, moins, point, pointe.

üa, üi.

persuäder, suäve, lui, celui, nuit, fruit, suis, puis, depuis, fuis, fuite, suite, cuivre, suivre, tuile, cuir, cuire, nuire.

ia, ie etc.

Diane, fiacre, piano, diable, pied, allié, premier, ciel, tiers, siècle, idiot, lionne, Dieu, lieu, sieur, plusieurs, confiant, alliance, bien, maintien, lion, allions, Lyon.

Orléans est situé sur la Loire. Les fruits sont bien rares. Janvier est le premier mois de l'année.

II. Unterscheidung der stimmlosen und stimmhaften Konsonanten.

Ein Konsonant ist **stimmhaft**, wenn bei seiner Bildung die Stimmbänder mitschwingen, **stimmlos**, wenn sie nicht mitschwingen. Die Stimmhaftigkeit wird dem Ohr vernehmbar durch deutliches Brummen, dem Tastsinn durch Zittern der Luströhre und der Schädelknochen.

A. Verschlusslaute.

Stimmhaft.		Stimmlos.	
1. b r öb' : robe Kleid.	b.	p tr up' : troupe Truppe.	p.
2. d mo nd' : monde Welt.	d.	t p ärt' : perte Verlust.	t.
3. g ga ⁿ : gant Handschuh.		k fu hr' : cour Hof. kri: cri Ruf.	
Vor <i>a, o, u</i> od. Konsonanten: g.		Vor <i>a, o, u</i> od. Konsonanten: c.	
g g ähr' : guerre Krieg.		k fi: qui wer. f ä : quoisä. qu (q),	
dhg' : digue Dammb.		ä -fi: acquis erworben. cqu .	
Vor <i>e, i, y</i> : gu.		Vor <i>e, i, y</i> : (od. vor <i>a, o, u</i>): qu.	

B. Reibelaute.

Stimmhaft.		Stimmlos.	
1. w (zahnlippig):	w ä : v.	f f ä ⁿ : fin fein.	f (ph).
ri hw' : rive Ufer. [vin Wein.]		w if' : viv lebhaft.	

2. f rühf': ruse List. s.	ř řöl': sol Boden. s (ss).
no-fä-mi: nos amis unsere [Freunde.	pöřt': poste Post. Russe Russe.
(f = s zwischen Vokalen und in der Bindung.)	(ř = s wo es nicht zwischen Vokalen steht.)
f fähf': zèle Eifer. z.	ř řihř': eire Wachs. c.
řohn': zone Zone.	lě-řo ⁿ : leçon Lektion. ç.
	(Vor <i>e, i, y</i> : c ; vor <i>a, o, u</i> : ç .)

3. j { stimm= } jäř-män: jasmin j.	ř řhäř': chaque jeder ch.
{ hafter } Jasmin.	bu-řäř': bouche Mund.
{ řiř = } ja ⁿ : gens Leute. g.	
{ laut. } ruhř': rouge rot.	
jörj': George Georg. ge.	
(Vor <i>e, i, y</i> : g ; vor <i>a, o, u</i> : ge .)	

4. j (vgl. „ja“). řiř': fille Tochter. ll.	Ganz nahe berührt sich mit dem Reibelaute j der Halbvokal i in bien. Nach stimmlosen Konsonanten wird dieses j selbst stimmlos, z. B. pitié, sien, fière.
bri-je: brillé gegläntz.	
pähř': paille Stroh. ill.	
mu-je: mouillé erweicht.	
(illnach anderen Vokalen als i .)	

Leseübung zur Unterscheidung stimmloser und stimmhafter Konsonanten.

Stimmlos.	Stimmhaft.	Stimmlos.	Stimmhaft.	Stimmlos.	Stimmhaft.
Paul	bol	tonné	donné	classe	glace
Perse	berce	tonnerre	donnèrent	quitté	guidé
poison	boisson	hauteur	odeur	équerre	guerre
pain	bain	nature	dure	écran	grand
apporté	abordé	temps	dans	lac	bague
râpe	Arabe	fat	fade	carte	garde
Europe	robe	motte	mode	bec	bègue
file	ville	dessert	désert	chêne	Gênes
filage	village	poisson	boisons	riche	érige
fin	vin	rosse	rose	farouche	rouge
faim	vain	douce	douze	chou	joue
faisceau	vaisseau	soif	zouave	champ	Jean
fil	vice	sel	zèle	Achille	agile

Stimmlos.	Stimmhaft.	Stimmlos.	Stimmhaft.	Stimmlos.	Stimmhaft.
France	délivrance	dix	disent	lâche	village
neuf	neuve	once	onze	couchette	jette
bref	brève	pouce	épouse	bouche	bouge
chef	achève	race	rase	manche	mange
naïf	naïve	mince	quinze	blanche	ange.

J'ai un gilet blanc. La chemise est blanche. Jean a une jolie blouse. J'ai reçu une bague. Georges a un mouchoir dans sa poche. La dame a une robe, un manchon et un châle. Les gants sont jaunes.

Die Bindung.

1. Paul a été à Paris. Elle est notre amie.

Die durch den Satzbau eng verbundenen Wörter werden nicht durch Pausen oder durch neuen Stimmeinsatz unterbrochen (Bindung im weiteren Sinne).

2. Mes amis sont à Paris.

Vor vokalischem Anlaut werden oft Endkonsonanten laut, die im vereinzeltten Worte stumm sind. (Bindung im engeren Sinne.)

In der Bindung lauten:

s und x wie ş	d wie t	g wie k
vous avez, deux heures,	grand homme,	long espoir.

Das k von *neuf* neun lautet in der Bindung wie w: neuf ans (nä-waⁿ).

Als zusammengehörige Wörter werden gebunden:

- Artikel, Pronomen, Numerale, Adjektiv mit Substantiv:
les arbres, mon ami, neuf arbres, beaux arbres.
- Pronomen mit Verb:
nous avons, il est.
- Präposition mit Substantiv:
en été, en automne.

Die Betonung.

1. *fermé*, *visité*
ferme, *visite*.

Der Wortton liegt im Französischen auf der letzten volltönenden Silbe des Wortes.

2. Rome est située sur le **Tibre**.

Der Wortton tritt im Französischen sehr wenig hervor, während durch den Satzton die Einheit der Sätze oder Satzglieder kräftig hervorgehoben wird. Der Satzton liegt auf der letzten vollen Silbe des letzten Satzwortes. Logische Betonung zum Zwecke der Hervorhebung ist selten.

Die Silbenbildung.

inutile, getrennt gesprochen: i-nu-tile

il alla, " " : i-la-la.

Die französische Sprache hat die Neigung, offene Sprechsilben zu bilden.

Die Vokale sind leise, nicht wie im Deutschen mit einem Anackgeräusch einzusetzen.

Alphabet und Hilfszeichen.

I. Zur **Bezeichnung** der französischen Laute dient folgendes

Alphabet:

A, b, c (ße), d, e, f, g,* h (äsch), i, j,* k, l, m, n, o, p, q (**fii**), r, s, t, u (ü), v (we), w (we dubl'), x, y (i gräf), z (fäd').

II. Besondere Hilfszeichen der Schrift sind:

1. die **Äkzente:**

' Accent aigu. ` Accent grave. ^ Accent circonflexe;

2. die **Cédille** (ße-dij') unter c: ça, ço, çu;

3. das **Tréma** (Trennungszeichen bei dem Zusammentreffen von Vokalen): naïf, Moïse;

4. der **Apostroph** (Apostrophe), der den Ausfall eines Vokals andeutet: l'ami (= le ami);

5. der **Bindestrich** (Trait d'union): plate-forme.

III. Die Interpunktionszeichen sind:

1. La virgule (,)

5. Le point d'interrogation (?)

2. Le point (.)

6. Le point d'exclamation (!)

3. Le point-virgule (;)

7. Les guillemets („“)

4. Les deux points (:)

* Die Buchstabennamen gé, ji lauten wie in norddeutscher Aussprache die Silben ge und gie in ge-nieren, logie-ren.

1.

Ausſprache von ä, e, i, ö, u, oi, ui.

Kurzes helles ä, geſchrieben: a; ſtummes e.

il a, va, la capitale, la ſalle, la place, la carte.

Geſchloſſenes e, geſchrieben: é, e.

été, viſité, l'été, vérité, fermez.

Langes offenes ä, geſchrieben: e, è, ê, ei, ai.

père, rivière, répète, prête, terre, les, est, reine, aime.

Kurzes offenes ä, geſchrieben: e.

ferme, Elbe, modeste, avec, vertu, cette.

Dumpfes ë, geſchrieben: e.

le, de, fenêtre, premier, me, te, se, retourne, revers.

Dumpfes, halbverſtummes e.

livre, ouvre, notre, table, Tibre, titre, poudre, poutre.

i, geſchrieben: i, y (ſtets geſchloſſen, wie i in „fiel“).

livre, Italie, ami, amie, pyramide, viſité, ministre.

Kurzes offenes ö, geſchrieben: o, au.

parole, porte, donne, Rome, flotte, l'homme, nomme, Paul.

ü, geſchrieben: u; u geſchr.: ou; ä, ä, geſchr.: oi; i, geſchr.: uy, ui.

une, sur, rue, ouvre, ouvrez, cour, bois, couloir, Puy, lui.

Akzente: / Accent aigu. \ Accent grave. ^ Accent circonflexe.

Die ſogenannte Bindung.

Die durch den Sinn eng verbundenen Worte werden auch lautlich miteinander verbunden.

Der bestimmte Artikel (Article défini).

1. le livre das Buch. la table der Tisch.

Im Französischen gibt es nur zwei Geschlechter: **männlich**, masculin (m.) und **weiblich**, féminin (f.).

Der bestimmte Artikel heißt in der Einzahl (singulier): **le** (m.), **la** (f.).

2. l'été der Sommer. l'ami der Freund.
l'Italie Italien. l'amie die Freundin.

Vor Vokalen werden le und la apostrophiert.

3. le livre das Buch. la porte die Tür.
les livres die Bücher. les portes die Türen.

Der bestimmte Artikel heißt in der Mehrzahl (pluriel): **les**. Die Mehrzahl der Hauptwörter und der Eigenschaftswörter wird gewöhnlich durch Anhängung eines **s** an die Einzahl gebildet.

Wortstellung (Construction).

Fritz a fermé la porte. Fritz hat die Tür geschlossen.

Rome est située sur le Tibre. Rom ist an der Tiber gelegen.

Rome est la capitale de l'Italie. Rom ist die Hauptstadt Italiens.

Fallendungen hat das Französische nicht. Der Akkusativ (4. Fall) ist gleich dem Nominativ (1. Fall); der Nominativ steht **vor**, der Akkusativ **hinter** dem Verb (Zeitwort). Die Präposition (Verhältnismwort) **de** (vor Vokalen **d'**) ersetzt den Genitiv (2. Fall).

Die Präpositionen regieren den Akkusativ.

2.

Aussprache von \bar{a} , \bar{o} , eu und œu. Endkonsonanten und ihre Bindung.

Langes **a**, geschrieben: **â**, **a**.

bâti, âme, blâmé, pâté, brave, passé, sable, base.

Geschlossenes **o**, geschrieben: **ô**, **o**, **au**, **eau**.

Rhône, rose, rosier, pauvre, eau, beau, vaisseau, tableau.

Langes offenes *o*, geschrieben: *o*, *au*. (Diesen Laut hat das Deutsche nicht.)

corps, or, adore, port, mort, aurore, Laure, Maure.

Kurzes offenes *ö* haben unter anderen:

Paul, Pauline, mauvais.

Kurzes offenes *œ*, geschrieben: *eu*, *œu*.

neuf, peuple, meuble, seul, Meurthe, meurtre, œuf, bœuf.

Langes offenes *œ*, geschrieben: *eu*, *œu*. (Diesen Laut hat das Deutsche nicht.)

fleuve, couleur, heure, demeure, plusieurs, fleur, odeur, sœur.

Langes geschlossenes *ö*, geschrieben: *eu*, *œu*.

lieu, dieu, feu, bleu, meute, Europe, Euphrate, nœud, vœu.

Stumme Endkonsonanten: *s*, *x*, *z*, *t* und *d*, *g*, *p*.

mauvais, les, bois, voix, nez, port; froid, bourg, loup.

Dagegen: mauvaise, porte, froide, loupe.

Durch die Bindung werden sehr häufig Endkonsonanten, die sonst verstummen, vor Silben, die mit einem Vokal beginnen, **wieder laut**. Les rois, ces rois. Aber: Les amis, ces amis. Il est brave. Aber: Il est appliqué (fleißig).

Die Wörter auf *s*, *x* und *z* bleiben in der Mehrzahl unverändert. Le corps (Körper) les corps; la voix (Stimme) les voix; le nez (Nase) les nez.

Veränderlichkeit der Eigenschaftswörter.

1. Die Adjektive bilden die weibliche Form regelmäßig durch Anhängung eines stummen *e*, z. B.: noir, noire, mauvais, mauvaise.

2. Die auf ein stummes *e* ausgehenden Adjektive bleiben im weiblichen Geschlechte unverändert, z. B.: brave, jaune.

3. Das Adjektiv richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Substantiv. Le mauvais port. Les mauvais ports. La mauvaise eau. Le port est mauvais. L'eau est mauvaise.

Ebenso: le port est fermé (geschlossen), la porte est fermée.

3.

Der Buchstabe h. Die Deklination. Ordnung der Satztheile.

Der Buchstabe **h** wird nicht ausgesprochen.

homme, histoire; also: l'homme, l'histoire (Geschichte).
les hommes, les histoires.

Grammatisch (nicht lautlich) unterscheidet sich von dem sogenannten stummen **h** (äsch') das **aspirierte h**. Vor dem aspirierten **h** lautet der Artikel: **le, la, les** (ohne Bindung).

hêtre, harpe; le hêtre, la harpe; les | hêtres, les | harpes.

Die Deklination (la déclinaison).

Die Präposition **à** ersetzt den Dativ. Man dekliniert also:

Nominativ.	Paul Paul	ce fleuve	dieser Strom
Genitiv.	de Paul Pauls	de ce fleuve	dieses Stromes
Dativ.	à Paul dem Paul	à ce fleuve	diesem Strome
Akkusativ.	Paul Paul.	ce fleuve	diesen Strom.

Merke die Zusammenziehungen: de le = **du**; de les = **des**.
à le = **au**; à les = **aux**.

Singular.

Nom.	le roi	la rose	le hêtre	l'homme
Gen.	du roi	de la rose	du hêtre	de l'homme
Dat.	au roi	à la rose	au hêtre	à l'homme
Aff.	le roi.	la rose.	le hêtre.	l'homme.

Plural.

Nom.	les rois	les roses	les hêtres	les hommes
Gen.	des rois	des roses	des hêtres	des hommes
Dat.	aux rois	aux roses	aux hêtres	aux hommes
Aff.	les rois.	les roses.	les hêtres.	les hommes.

Dekliniere: la fleur, l'âme, le créateur, ma sœur, ce bois, Jules.

Die regelmäßige Ordnung der Satztheile ist im Französischen die folgende:

1. Subjekt,
2. Prädikat,
3. Akkusativobjekt,
4. Dativobjekt.

Dieu a donné la parole à l'homme.

4.

Nasalvokale.

Nasales a,* geschrieben: **an, en, am, em.**

enfant, parent, parenté, grand, grande, tante, plante, dans, champ, pendant, temps.

Nasales e, geschrieben: **ain, aim, ein, in, im.**

parrain, bain, maintenant, faim, plein, matin, cousin, printemps, timbre.

Nasales o, geschrieben: **on, om.**

mon, bon, son, sont, avons, oncle, nom, nombre.

Nasales œ, geschrieben: **un, um.**

un, lundi, Verdun, parfum. Un bon vin blanc.

Un contemporain (Zeitgenosse) de Constantin le Grand.

Unbestimmter Artikel: un, une. Durch die Bindung wird der Nasallaut abgeschwächt. Un ami (œⁿ-nämi), un homme (œⁿ-nöm'). On a (oⁿ-nä) man hat.

avoir haben.

Präsens (Gegenwart) Présent.

j'ai ich habe	ai-je? habe ich?***
tu as du hast	as-tu? hast du?
il a er hat	a-t-il? hat er?
elle a sie hat	a-t-elle? hat sie?
nous avons wir haben	avons-nous? haben wir?
vous avez ihr habt, Sie haben	avez-vous? habt ihr?
ils ont sie haben	ont-ils? haben sie?
elles ont sie haben.	ont-elles? haben sie?

J'ai eu ich habe gehabt } Perfekt
 J'ai aimé ich habe geliebt } (des Aktivs).

Merke besonders: ai-je (mit halb offenem e-Laute) und a-t-il, a-t-elle, a-t-on. Konjugiere: J'ai un frère; ai-je lu ce livre?

* In der Lautschrift bezeichnen wir die Nasalvokale durch aⁿ, äⁿ, oⁿ, œⁿ. Vergl. die Tabelle.

** Der Bindestrich kann fortfallen, also: ai je, as tu, u. s. w.

Besitzanzeigende Fürwörter.

Singular. Plural.

männl. weibl.

mon,	ma,	mes	mein,	meine.		
ton,	ta,	tes	dein,	deine.		
son,	sa,	ses	sein,	seine,	ihr,	ihre.
notre,		nos	unser,	unsere.		
votre,		vos	euer,	euerer,	Ihr,	Ihre.

5.

Aussprache von s (in Verbindung mit dem Präsens von avoir).

Stimmhaftes s, geschrieben: s

(zwischen zwei Vokalen desselben Wortes und in der Bindung) oder z.
visité, rose, poison, nous avons, ils ont, maison, désert, zéro, zone.

Stimmloses s, geschrieben s, ss, c (vergl. Kap. 6).

saison, moisson, sont, dessert, poisson.

Mit dem Hauptwort verbundene hinzeigende Fürwörter.

Singular.

männl.	{	Ce (vor Konsonant u. h aspirée)	weibl.	cette {	dieser, e, es,
		cet (vor Vokal u. h muette)			jener, e, es.

Plural.

ces diese, jene.Ce fruit, ce hêtre, cet été, cet hiver, cette maison,
ces maisons.

6.

Aussprache von c und g.

f geschrieben: c (vor a, o, u, vor Konsonanten und im Auslaut) und qu.
carte, capitale, commence, cour, couloir, corps, calcul, cri, lac.
question, quel, quelle, qui, que, quitté, quatre, quartier.

ñ geschrieben: **c** (vor **e, i, y**) und **ç**.

ce, cet, cette, ces, voici, place, silence, France, cyprès.
Français, commençais, leçon, commençons, reçu.

g (stimmhafter Kehllaut), geschrieben: **g** (vor **a, o, u**, vor Konsonanten und im Auslaut), **gu** (vor **e** und **i**).

Portugal, golfe, Auguste, gué, guide, glace, agréable, joug.

j (stimmhafter Zischlaut), geschrieben: **g** (vor **e, i, y**) und **j**.

Georges, Gênes, général, Tage, doge, érigé, girouette, gymnase.
je, j'ai, jour, aujourd'hui, Jules, jardin, joli, jaune, jette.

Frageföhrwörter.

A. Mit dem Hauptworte verbundene.

Singular.

Plural.

Quel, quelle welcher, **e, es** **quels, quelles** welche?
(was für ein)? welchen, **e, es**?

Quelle capitale est située sur la Seine?

Quels ports connaissez-vous? Quels sont les noms des saisons?

B. Unverbundene.

Bon Personen.

Bon Sachen.

Qui wer? wen?

Que (vor **Bokal** und **h muette**
qu') was?

Qui a bâti la flotte?

Qu'avons-nous appris?

7.

Aussprache von **ch** und **l**.

ch = **sch** (stimmlos).

riche, château, champ, chambre, chose, chemin.

chaque, pêche, chasse.

ch ausnahmsweise = **f**.

Christ (frißt), Jésus-Christ (je-sü-fri), christianisme.

Erweichtes l (l mouillée).

Versailles, bataille, travail, meilleur, fille, famille, Guillaume.
soleil, seuil, fauteuil, feuille, fouille, grenouille, fouiller.

l ohne erweichten Laut.

il, île, file, fertile, habile, facile, difficile, illustre.
ville, village, mille, million, milliard, tranquille.

Stummes l.

fusil, fils.

Erweichtes n,* geschrieben: gn.

Allemagne, campagne, gagné, Cologne, règne, digne, ligne.

être sein.

Präsens (Gegenwart) Présent.

je suis ich bin	suis-je? bin ich?***
tu es du bist	es-tu? bist du?
il (elle) est er (sie) ist	est-il? ist er?
nous sommes wir sind	sommes-nous? sind wir?
vous êtes ihr seid, Sie sind	êtes-vous? seid ihr?
ils (elles) sont sie sind.	sont-ils? sind sie?

Je suis aimé ich werde geliebt (Präsens des Passivs).

Konjugiere: Je suis Allemand; suis-je riche?

Artikel bei Ländernamen.

La France, l'Italie, l'Allemagne, l'Europe.

Im Französischen werden die meisten Ländernamen mit dem weiblichen Artikel gebraucht.

* In der Lautschrift dargestellt durch *ɲ*.

** Oder suis je u. s. w. Vergl. die Fußnote S. 95.

8.

Ausſprache von er, ay, oy, uy, x.

In der Endung er (ers) iſt das r gewöhnlich ſtumm.

Ausnahmen ſind:

mer, cher, hier, hiver, fer, fier, vers, univers, amer.

ay, oy, uy im Inneren eines Wortes = ä_i, uä_i, ü_i.

crayon, royaume, payé, loyer, soyons, soyez, appuyer.

Ausnahmen: pays (pe-i), paysan, paysage.

ſſ geſchrieben: x.

Saxe, saxon, Alexandre, Mexique, excuse, expérience.

x = ſ vor einem Zichlaut.

excellent, exceller, excellence, excepté, exciter.

x = gſ'.

exagérer, exécuter, exhorter.

Weibliche Form und Stellung der Adjektive.

1. Die regelmäßige Bildung der weiblichen Form der Adjektive iſt im Kap. 2 gelernt worden. Bilde die weibliche Form von: situé, dur, pur, excellent, mauvais, sain, malsain, plein, français, allemand, grand, petit, content, noir.

Nenne einige Adjektive, die auf ein ſtummee ausgehen.

Merke beſonders: premier, première; dernier, dernière; cher, chère; beau, belle; saxon, saxonne; bon, bonne; neuf, neuve; nombreux, nombreuse.

2. Die von Ländernamen abgeleiteten Adjektive ſtehen hinter dem Subſtantiv. L'armée allemande. Les soldats français.

Bon, mauvais, beau, grand, petit, haut (hoch) ſtehen gewöhnlich vor dem Subſtantiv. Verbinde ein jedes dieſer Adjektive mit einem paſſenden Subſtantiv.

9.

Ausſprache von *ti*.

ti = *fi*.

nation, domination, attention, condition, punition, partial, essentiel, ambitieux, Vénitien, diplomatie, patient, patience.

ti = *ti*.

question, portions (Verbform), partie, modestie, amitié, chrétien, chrétienté, maintien, moitié, pitié, entretien, tien, tienne.

Die verneinende Form der Verben.

je n'ai pas ich habe nicht

tu n'as pas

il (elle) n'a pas

nous n'avons pas

vous n'avez pas

ils (elles) n'ont pas.

je ne suis pas ich bin nicht

tu n'es pas

il (elle) n'est pas

nous ne sommes pas

vous n'êtes pas

ils (elles) ne sont pas.

Fragend verneinende Form.

n'ai-je pas? habe ich nicht?

n'as-tu pas? hast du nicht?

n'a-t-il pas?

n'avons-nous pas?

n'avez-vous pas?

n'ont-ils pas?

ne suis-je pas? bin ich nicht?

n'es-tu pas? bist du nicht?

n'est-il pas?

ne sommes-nous pas?

n'êtes-vous pas?

ne sont-ils pas?

Ne—pas nicht. Die eigentliche Verneinung **ne** (**n'** vor Vokalen und stummem **h**) steht **vor** dem Verbum, das Füllwort **pas** steht **hinter** demselben.

Konjugiere: Je ne suis pas riche; ne suis-je pas Allemand?
Je n'ai pas compris la question.

10.

Regelmäßige Verben auf *er* (Hauptkonjugation).

Präsens (Gegenwart) Présent.

Infinitiv (Infinitif).

Stamm. Endung.

aimer lieben

aim- er

Judikativ (Indicatif).

j'aime ich liebe	aimé-je? liebe ich?
tu aimes du liebst	aines-tu? liebst du?
il (elle) aime er (sie) liebt	aime-t-il? liebt er?
nous aimons wir lieben	aimons-nous? lieben wir?
vous aimez ihr liebt, Sie lieben	aimez-vous? liebt ihr?
ils (elles) aiment sie lieben.	aiment-ils? lieben sie?

Partizip des Präsens. aimant liebend.

Partizip des Perfekts. aimé, ée geliebt.

Die regelmäßigen Verben auf **er** haben folgende Endungen, die an den Stamm gehängt werden:

Infinitiv.	-er.
Partizip des Präsens.	-ant.
Partizip des Perfekts.	-é, ée.
Judikativ des Präsens:	

	Singular	Plural
1. Person.	-e	-ons
2. „	-es	-ez
3. „	-e	-ent

Die Endungen **e, es, ent** sind stumm.

Vor **il, elle, on** wird in der Frage ein **t** eingeschoben, wenn die Verbform auf einen Vokal ausgeht. Also: aime-t-il, aime-t-elle, aime-t-on.

Konjugiere: J'aime le printemps; je fréquente l'école; je travaille dans la salle d'étude.

11.

Imperativ, verneinende und fragend verneinende Form des Präsens der Verben auf er.

Imperativ (Befehlsform) Impératif.

Aime liebe, aimons laßt uns lieben, aimez liebet, lieben Sie!

je n'aime pas ich liebe nicht	n'aimé-je pas? liebe ich nicht?
tu n'aimes pas du liebst nicht	n'aimes-tu pas?
il n'aime pas er liebt nicht	n'aime-t-il pas?
nous n'aimons pas wir lieben nicht	n'aimons-nous pas?
vous n'aimez pas ihr liebt nicht	n'aimez-vous pas?
ils n'aiment pas sie lieben nicht.	n'aiment-ils pas?

Die Formen des Imperativs sind gleichlautend mit denen des Indikativs; doch fällt beim Imperativ in der 2. Person der Einzahl das *s* fort.

Bilde die Befehlsform bejahend und verneinend von: rentrer, retourner, parler français, fermer la fenêtre, accrocher la carte.

12.

Imperfekt des Indikativs (Imparfait de l'Indicatif) von avoir und être.

j'avais ich hatte	j'étais ich war
tu avais du hattest	tu étais du warst
il (elle) avait er (sie) hatte	il (elle) était er (sie) war
nous avions wir hatten	nous étions wir waren
vous aviez ihr hattet, Sie hatten	vous étiez ihr waret, Sie waren
ils (elles) avaient sie hatten.	ils (elles) étaient sie waren.

avais-je? hatte ich?	étais-je? war ich?
je n'avais pas ich hatte nicht.	je n'étais pas ich war nicht.
n'avais-je pas? hatte ich nicht?	n'étais-je pas? war ich nicht?

J'avais eu ich hatte gehabt.	} Plusquamperfekt (des Aktivs).
J'avais aimé ich hatte geliebt.	
J'étais aimé ich wurde geliebt.	

Das Imperfekt antwortet auf die Frage: was **war?** oder: wie war etwas? Es ist die Zeit der **Schilderung**.

Konjugiere: J'étais malade. J'avais la fièvre. Je n'avais pas eu faim. Éttais-je inquiet?

13.

Historisches Perfekt (Passé défini) von avoir und être.

j'eus ich hatte, ich bekam	je fus ich war, ich wurde
tu eus	tu fus
il (elle) eut	il (elle) fut
nous eûmes	nous fûmes
vous eûtes	vous fûtes
ils (elles) eurent.	ils (elles) furent.

eus-je? hatte ich?	fus-je? war ich?
je n'eus pas ich hatte nicht.	je ne fus pas ich war nicht.
n'eus-je pas? hatte ich nicht?	ne fus-je pas? war ich nicht?

J'eus eu ich hatte gehabt.	} 2 ^{tes} Plusquamperfekt (des Aktivs).
J'eus aimé ich hatte geliebt.	
Je fus aimé ich wurde geliebt.	(Historisches Perfekt des Passivs.)

Das historische Perfekt antwortet auf die Frage: was **wurde**? Was geschah (nunmehr)? Es ist die Zeit der **Erzählung**.

Konjugiere: Je fus soldat. Je ne fus pas blessé. N'eus-je pas beaucoup à souffrir?

14 und 15.

Imperfekt des Indikativs

Historisches Perfekt

der Verben auf er.

j'**aimais** ich liebte
tu **aimais**
il (elle) **aimait**
nous **aimions**
vous **aimiez**
ils (elles) **aimaient**.

j'**aimai** ich liebte
tu **aimas**
il (elle) **aima**
nous **aimâmes**
vous **aimâtes**
ils (elles) **aimèrent**.

aimais-je? liebte ich?
je n'aimais pas ich liebte nicht.
n'aimais-je pas? liebte ich nicht?

aimai-je? liebte ich?
je n'aimai pas ich liebte nicht.
n'aimai-je pas? liebte ich nicht?

Merke besonders: **aima-t-il, aima-t-elle, aima-t-on.**

Konjugiere: Je retournais au rivage. Je ne distinguais pas les maisons. Là, je trouvai mes amis. Je restai à la maison.

16.

Präsens des Futurs (Futur) von avoir und être.

j'**aurai** ich werde haben
tu **auras**
il (elle) **aura**
nous **aurons**
vous **aurez**
ils (elles) **auront**.

je **serai** ich werde sein
tu **seras**
il (elle) **sera**
nous **serons**
vous **serez**
ils (elles) **seront**.

aurai-je? werde ich haben?	serai-je? werde ich sein?
je n'aurai pas ich werde nicht haben.	je ne serai pas ich werde nicht sein.
n'aurai-je pas? werde ich nicht haben?	ne serai-je pas? werde ich nicht sein?

In der Frageform merke besonders: **aura-t-il, aura-t-elle, aura-t-on, sera-t-il, sera-t-elle, sera-t-on.**

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	} Perfekt des Futurs (des Aktivs).
J'aurai aimé ich werde geliebt haben.	
Je serai aimé ich werde geliebt werden (Präsens des Futurs, des Passivs).	

Konjugiere: J'aurai congé cet après-midi. Je ne serai pas content. Je n'aurai pas le temps.

17.

Imperfekt des Futurs (Conditionnel) von avoir und être.

j'aurais ich würde haben	je serais ich würde sein
tu aurais	tu serais
il (elle) aurait	il (elle) serait
nous aurions	nous serions
vous auriez	vous seriez
ils (elles) auraient.	ils (elles) seraient.

J'aurais eu ich würde gehabt haben.	} Plusquamperfekt des Futurs (des Aktivs).
J'aurais aimé ich würde geliebt haben.	
Je serais aimé ich würde geliebt werden. (Imperfekt des Futurs, des Passivs.)	

Das Conditionnel drückt eine Bedingung aus und steht meist im Hauptsatze.

Im Nebensatze steht nach **si wenn** im Französischen der **Judikativ**.
Si tu étais content, tu serais heureux. Wenn du zufrieden wärest, würdest du glücklich sein.

Vor **il, ils** wird der Vokal von **si** durch einen Apostroph ersetzt, also: **s'il, s'ils**. Aber: **si elle, si on**.

Konjugiere: J'aurais faim. Je n'aurais pas faim. Ne serais-je pas content?

18 und 19.

Präsens des Futurs

Imperfekt des Futurs

der Verben auf **er**.

j'aimerai ich werde lieben

j'aimerais ich würde lieben

tu aimeras

tu aimerais

il (elle) aimera

il (elle) aimerait

nous aimerons

nous aimerions

vous aimerez

vous aimeriez

ils (elles) aimeront.

ils (elles) aimeraient.

In der Frageform merke besonders: **aimera-t-il, aimera-t-elle, aimera-t-on.**

Die Endungen des Futur und des Conditionnel werden an den **Infinitif** gehängt.

Die Endungen des Futur sind die Endungen des *Présent* von *avoir*, die Endungen des Conditionnel die des *Imparfait* von *avoir*.

J'aimer-ai = j'ai (à) aimer ich habe (zu) lieben, ich soll lieben, ich werde lieben.

J'aimer-ais = j'avais (à) aimer ich hatte (zu) lieben, ich sollte lieben, ich würde lieben.

ai im Futur = *é fermé*, *ais* im Conditionnel = *è ouvert*.

Konjugiere: Je monterai le premier. J'attaquerai la redoute. Je travaillerais avec zèle. Je mangerais de bon appétit. Dasselbe fragend, verneinend, fragend verneinend.

20.

Umschreibende Zeiten von **avoir** und **être**.

Indikativ.

Perfekt (Passé indéfini).

j'ai eu ich habe gehabt

j'ai été ich bin gewesen.

tu as eu

tu **as** été du **bist** gewesen.

il (elle) a eu

il (elle) **a** été er (sie) **ist** gewesen.

nous avons eu

nous **avons** été wir **sind** gewesen.

vous avez eu

vous **avez** été ihr **seid** gewesen.

ils (elles) ont eu.

ils (elles) **ont** été sie **sind** gewesen.

ai-je eu? habe ich gehabt?
 je n'ai pas eu ich habe nicht
 gehabt.
 n'ai-je pas eu? habe ich nicht
 gehabt?

ai-je été? bin ich gewesen?
 je n'ai pas été ich bin nicht
 gewesen.
 n'ai-je pas été? bin ich nicht
 gewesen?

(1^{tes}) Plusquamperfekt (Plus-que-parfait).*

j'avais eu ich hatte gehabt.
 tu avais eu du hattest gehabt.
 il avait eu er hatte geh. u. f. w.
 nous avions eu
 vous aviez eu
 ils avaient eu.

j'avais été ich war gewesen.
 tu avais été du warst gewesen.
 il avait été er war gew. u. f. w.
 nous avions été
 vous aviez été
 ils avaient été.

avais-je eu? hatte ich gehabt?
 je n'avais pas eu ich hatte nicht
 gehabt.
 n'avais-je pas eu? hatte ich nicht
 gehabt?

avais-je été? war ich gewesen?
 je n'avais pas été ich war nicht
 gewesen.
 n'avais-je pas été? war ich nicht
 gewesen?

2^{tes} Plusquamperfekt (Passé antérieur).

j'eus eu ich hatte gehabt.
 nous eûmes eu.

j'eus été ich war gewesen.
 nous eûmes été.

Perfekt des Futurs (Futur antérieur).

j'aurai eu ich werde gehabt
 haben.
 nous aurons eu.

j'aurai été ich werde gewesen
 sein.
 nous aurons été.

Plusquamperfekt des Futurs (Conditionnel antérieur).

j'aurais eu ich würde gehabt
 haben.
 nous aurions eu.

j'aurais été ich würde gewesen
 sein.
 nous aurions été.

Infinitiv des Perfekts (Infinitif passé).

avoir eu gehabt haben.

avoir été gewesen sein.

Die zusammengesetzten Zeiten von être werden mit avoir gebildet.

* Sprich: plüh-h-fé.

21.

Umschreibende Zeiten der Hauptkonjugation.

A. Aktiv (Actif).

Indikativ (Indicatif).

Perfekt.

j'ai aimé ich habe geliebt.

nous avons aimé.

(1^{tes}) Plusquamperfekt.2^{tes} Plusquamperfekt.

j'avais aimé ich hatte geliebt.

nous avons aimé.

j'eus aimé ich hatte geliebt.

nous eûmes aimé.

Perfekt des Futurs.

j'aurai aimé ich werde geliebt

nous aurons aimé. [haben.

Plusquamperfekt des Futurs.

j'aurais aimé ich würde geliebt

nous aurions aimé. [haben.

Infinitiv des Perfekts. avoir aimé geliebt haben.

Die zusammengesetzten Zeiten des Aktivs werden gebildet, indem man vor das Participe passé des Verbs die entsprechenden Zeiten von **avoir** setzt.

B. Passiv (Passif).

Präsens.

je suis aimé (ée) ich werde geliebt.

nous sommes aimés (ées).

Imperfekt.

j'étais aimé (ée) ich wurde gel.

nous étions aimés (ées).

Historisches Perfekt.

je fus aimé (ée) ich wurde gel.

nous fûmes aimés (ées).

Perfekt.

j'ai été aimé (ée) ich bin gel. word.

nous avons été aimés (ées).

(1^{tes}) Plusquamperfekt.

j'avais été aimé (ée) ich war geliebt worden.

nous avions été aimés (ées).

2^{tes} Plusquamperfekt.

j'eus été aimé (ée) ich war geliebt worden.

nous eûmes été aimés (ées).

Präsens des Futurs.

je serai aimé (ée) ich werde geliebt werden.

nous serons aimés (ées).

Imperfekt des Futurs.

je serais aimé (ée) ich würde geliebt werden.

nous serions aimés (ées).

Perfekt des Futurs.

j'aurai été aimé (ée) ich werde
geliebt worden sein.

nous aurons été aimés (ées).

Plusquamperfekt des Futurs.

j'aurais été aimé (ée) ich würde
geliebt worden sein.

nous aurions été aimés (ées).

Präsens.

être aimé (ée, és, ées) geliebt
werden.

Infinitiv.

avoir été aimé (ée, és, ées)
geliebt worden sein.

Perfekt.

1. Das **Passiv** (Leideform) eines jeden Verbs wird gebildet durch Zusammensetzung des *Participe passé* mit dem Hilfsverb *être*. *Être* vertritt also im Französischen das deutsche **werden**.

Im **Passiv** richtet sich das *Participe passé* in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekt des Satzes.

Der Anfänger hat zu beachten, daß im Deutschen mit dem Hilfsverb **werden** auch das Futur des **Aktivs** gebildet wird, daß dann aber der **Infinitiv** hinzutritt: *J'aimerai* ich werde lieben, *je suis aimé* ich werde geliebt.

Bilde mehrere ähnliche Beispiele.

2. *Le cerf fut arrêté par les chiens.* Der Hirsch wurde von den Hunden gestellt.

Un bon roi est aimé de ses sujets. Ein guter König wird von seinen Untertanen geliebt.

Das deutsche von, durch wird beim **Passiv** meist durch *par* übersetzt, nämlich wenn das Verb eine Tätigkeit ausdrückt, durch *de* nur, wenn es eine Gesinnung angibt.

22.

Die (mit dem Verb) verbundenen oder unbetonten persönlichen Fürwörter. (*Pronoms personnels conjoints.*)

Singular.

Nominativ.

je ich

tu du

il er, es

elle sie

Dativ.

me mir

te dir

lui ihm

lui ihr

se sich

Akkusativ.

me mich.

te dich.

le ihn, es.

la sie.

se sich.

Plural.

nous wir	nous uns	nous uns.
vous ihr (Sie).	vous euch (Ihnen).	vous euch (Sie).
ils sie	} leur ihnen	les sie.
elles sie		

Die Dative und Akkusative der verbundenen persönlichen Fürwörter stehen, abweichend vom Deutschen, **vor** dem Verb, bei umschreibenden Zeiten vor dem Hilfsverb.

Beispiele: Je **te** quitte. Il **vous** a quitté.
Me quitteras-tu? **Vous** a-t-il quitté?

Der Auslaut von je, me, te, se, le, la wird vor einem Vokal durch den Apostroph ersetzt.

Beispiele: Je t'**accompagne**. Tu m'**écoutes**. Je l'**ai vu**.

Konjugiere: Je te regarde, tu me regardes, etc. Je te prête une plume, tu me prêtes une plume, etc.

23.

Die Verben auf ir und re.

Präsens.

Infinitiv.	Partizip.
punir bestrafen.	punissant bestrafend.
rompre brechen.	rompant brechend.

Indikativ.

je punis ich bestrafe	je romps ich breche
tu punis	tu romps
il (elle) punit	il (elle) rompt
nous punissons	nous rompons
vous punissez	vous rompez
ils (elles) punissent.	ils (elles) rompent.

Imperativ.

punis bestrafe	romps brich
punissons laßt uns bestrafen	rompons laßt uns brechen
punissez bestrafet.	rompez brechet.

Partizip des Perfekts.

puni, e bestraft.	rompu, e gebrochen.
-------------------	---------------------

Die regelmäßigen Verben auf **ir** und **re** haben im Indikativ des Präsens folgende Endungen:

	Singular	Plural
1. Person.	-s	-ons
2. "	-s	-ez
3. "	-t	-ent

Die regelmäßigen Verben auf **ir** schieben in den meisten Formen vor diesen Endungen die Silbe **iss** ein; man nennt sie deshalb erweiterte Verben auf **ir**. Im Singular verschmilzt die eingeschobene Silbe mit der Endung zu **is**, **is**, **it**.

Der Stamm der meisten regelmäßigen Verben auf **re** endet auf **d**. Beispiele: **Vendre**, **perdre**.

Bei diesen Verben fällt im Präsens des Indikativs, in der dritten Person des Singulars, die Personalendung (t) **aus**.

Je vends ich verkaufe.	Je perds ich verliere.
tu vends	tu perds
il vend	il perd

24.

Imperfekt

des Indikativs.

je punissais ich bestrafte	je rompais ich brach
tu punissais	tu rompais
il (elle) punissait	il (elle) rompait
nous punissions	nous rompions
vous punissiez	vous rompiez
ils (elles) punissaient.	ils (elles) rompaient.

Historisches Perfekt.

je punis ich bestrafte	je rompis ich brach
tu punis	tu rompis
il (elle) punit	il (elle) rompit
nous punîmes	nous rompîmes
vous punîtes	vous rompîtes
ils (elles) punirent.	ils (elles) rompirent.

Konjugiere: Je ne perdis pas courage. Je vendais les fruits du jardin.

25.

Präsens des Futurs. (Futur.)

je punirai ich werde bestrafen	je romprai ich werde brechen
tu puniras	tu rompras
il (elle) punira	il (elle) rompra
nous punirons	nous romprons
vous punirez	vous romprez
ils (elles) puniront.	ils (elles) rompront.

Imperfekt des Futurs. (Conditionnel.)

je punirais ich würde bestrafen	je romprais ich würde brechen
tu punirais	tu romprais
il (elle) punirait	il (elle) romprait
nous punirions	nous romprions
vous puniriez	vous rompriez
ils (elles) puniraient.	ils (elles) rompraient.

Konjugiere: Je franchirai le fleuve. Je te rendrai ce livre. Je choisirais le bateau à vapeur, si j'avais le choix.

26.

Mehrzahlbildung der Hauptwörter und Eigenschaftswörter.

1. Die Mehrzahlbildung geschieht in der Regel durch Anhängung eines **s** an die Einzahl. Le bon livre, les bons livres.

2. Unveränderlich bleiben die Wörter auf **s, x, z**. Le corps, les corps; la voix, les voix; le nez, les nez.

Les mauvais livres. Les élèves paresseux.

3. Das Mehrheitszeichen ist **x** statt **s**:

a) in den Wörtern auf **au** und **eu**. Cet oiseau est beau, ces oiseaux sont beaux. Le cheveu (Haar), les cheveux.

Ausnahme: bleu (blau), bleus.

b) in einigen Wörtern auf **ou**, wie:

le bijou das Kleinod.	le genou das Knie.
le caillou der Kieselstein.	le hibou die Eule.

Also: les bijoux, les cailloux, les genoux, les hiboux.

Die meisten auf **ou** nehmen **s**: le clou der Nagel, les clous, le trou das Loch, les trous; fou närrisch, fous.

4. Die Endung **al** wird zu **aux**: le cheval, les chev**aux**; le général, les génér**aux**; un garde national (Nationalgardist), les gardes nation**aux**.

Ausgenommen: le bal, les *bals*; le chacal (Schakal), les *chacals*.

5. Einige Wörter auf **ail** bilden ebenfalls **aux**, z. B.: le corail (Koralle), les cor**aux**; le travail (Arbeit), les trava**ux**.

Die andern haben ails: les *éventails*, les *détails*.

6. Ganz unregelmäßig: l'œil das Auge, les *yeux* die Augen.

27.

Der Teilungsartikel. (Article partitif.)

1. Nous avons bu *du vin*. Wir haben Wein getrunken.
Nous avons mangé *de la viande*. Wir haben Fleisch gegessen.
Nous avons bu *de l'eau*. Wir haben Wasser getrunken.
2. Ce pays exporte *des fruits*. Dieses Land führt Früchte aus.
La France et la Suisse sont *des républiques*.

Diese Ausdrücke bedeuten eigentlich: von dem Weine, von dem Fleische, von dem Wasser (nämlich etwas), von den Früchten, von den Republiken (nämlich einige); sie bezeichnen also im Singular einen unbestimmten Teil (Stoffnamen), im Plural eine unbestimmte Anzahl oder Menge (Gattungsnamen). Sie können als Nominative und Akkusative gebraucht werden. Der so gebrauchte Artikel heißt Teilungsartikel.

Teilungsartikel mit Adjektiv.

En France il y a *d'excellent vin* et *de bon pain*.

Il y a *du vin rouge* et *du vin blanc*.

Steht ein Adjektiv **vor** dem Substantiv, so fällt der bestimmte Artikel fort; steht dagegen das Adjektiv **nach** dem Substantiv, so steht der volle Teilungsartikel.

Teilungsartikel mit Präposition.

Nom.	du pain	de la viande
Gen.	de pain	de viande
Dat.	à du pain	à de la viande
Aff.	du pain	de la viande
	pour du pain	avec de la viande mit Fleisch.

Substantive mit dem Teilungsartikel nehmen alle Präpositionen vor sich. Nach dem *de des* 2. Falles steht kein Teilungsartikel.

28.

Teilungs-Genitiv nach Bestimmungen der Menge.

1. Nach Hauptwörtern der Menge:

un nombre <i>de</i> vignes	une tasse <i>de</i> thé
une bouteille <i>de</i> vin	un verre <i>d'</i> eau
une corbeille <i>de</i> raisins	une douzaine <i>de</i> plumes.

2. Nach Umstandswörtern der Menge:

assez <i>de</i> vin	peu <i>de</i> pluie
beaucoup <i>de</i> vin	plus <i>de</i> pluie
combien <i>de</i> vin	tant <i>de</i> pluie
moins <i>de</i> vin	trop <i>de</i> pluie

3. Nach Umstandswörtern der Verneinung:

pas <i>de</i> moyen	point <i>de</i> soleil
---------------------	------------------------

4. Nach *bien* sehr viel(e) und *la plupart* die meisten:

bien <i>des</i> pays	la plupart <i>des</i> pays.
----------------------	-----------------------------

Nach den Hauptwörtern der Menge, nach den Umstandswörtern der Menge und nach den Umstandswörtern der Verneinung steht die Präposition *de* ohne den Artikel. Nach *bien* und *la plupart* steht *de* mit dem Artikel.

29.

Das Adjektiv. (Adjectif.)**A. Die weibliche Form des Adjektivs (und Substantivs).**

1. a) *habile*, *habile* geschickt; *tranquille*, *tranquille* ruhig;
b) *grand*, *grande* groß; *petit*, *petite* klein.

Alle Adjektive, die auf ein stummes e ausgehen haben im masculin und féminin dieselbe Form, alle andern erhalten im féminin ein stummes e.

2. *long*, *longue* lang; *public*, *publique* öffentlich; *heureux*, *heureuse* glücklich; *vif*, *vive* lebhaft, *bréf*, *brève* kurz.

Bei der Bildung der weiblichen Form wird verwandelt: **g** in **gue**, **c** in **que**, **x** in **se**, **f** in **ve**.

Aber: *grec*, *grecque* griechisch; *blanc*, *blanche* weiß; *sec*, *sèche* trocken; *franc*, *franche* freimütig; *doux*, *douce* süß; *faux*, *fausse* falsch; *roux*, *rousse* rot (vom Haar).

3. cher, **chère** lieb, teuer; chrétien, **chrétienne** christlich.

Wenn durch Anfügung der weiblichen Endung das dem männlichen Auslaut vorhergehende **e** in die vorletzte Silbe tritt, so muß es ein **offenes e** sein. Die Kennzeichnung dieses offenen **e** geschieht

a) durch den accent grave stets vor **r**:

étranger, **étrangère** fremd; cher, **chère** [vergl. préférer, **préfère**]

und in folgenden Adjektiven auf **et**:

complet, **complète** vollständig; secret, **secrète** geheim;
discret, **discrète** verschwiegen; inquiet, **inquiète** unruhig.

[Vergl. auch bref, **brève**.]

b) durch Verdoppelung des Endkonsonanten in den anderen Fällen:
muet, **muette** stumm; chrétien, **chrétienne** (le chrétien, la **chrétienne**); cruel, **cruelle** grausam.

[Vergl. jeter, **jette**; appeler, **appelle**.]

4. Diese Verdoppelung tritt auch ein bei den Wörtern auf **eil** und **on**, sowie bei einigen auf **s** und **ot**.

pareil, **pareille** gleich (zur Bezeichnung des *l mouillée*);

bon, **bonne** (le baron, la **baronne**);

bas, **basse** niedrig; gros, **grosse** (spr. groß) dick; sot, **sotte** dumm.

5. beau, **bel, belle** schön; vieux, **vieil, vieille** alt; nouveau, **nouvel, nouvelle** neu; fou, **fol, folle** närrisch; mou, **mol, molle** weich.

Un beau jardin, un bel oiseau, une belle maison.

Einige Adjektive haben für das männliche Geschlecht Doppel-
formen; die zweite männliche Form steht vor Vokal und stummem **h**.

B. Die Stellung des Adjektivs.

1. Un brave soldat, un riche rentier, une vieille femme,
un bel habit.

2. Un soldat allemand, la religion chrétienne, une robe
blanche, une table ronde.

Vor dem Substantiv steht das schmückende Beiwort; die Eigen-
schaft ist dann mit dem Wesen des Dinges verwachsen. Gewöhnlich
stehen vor dem Substantiv die kurzen Adjektive: grand, petit, haut,
gros, jeune, vieux, joli, beau, bon, mauvais.

Hinter dem Substantiv steht das unterscheidende Beiwort; die
Eigenschaft ist dann nicht mit dem Wesen des Dinges verwachsen.
Solche Adjektive bezeichnen meist ein Volk, eine Religion, eine Farbe,
eine Form.

30.

C. Steigerung (Comparaison) des Adjektivs.

1. Regelmäßige Steigerung.

1. Le cheval est grand. Das Pferd ist groß.

L'éléphant est *plus grand que* le cheval. Der Elefant ist größer als das Pferd.

L'éléphant est *le plus grand des* animaux. Der Elefant ist das größte unter den Tieren (der Tiere).

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
grand } groß	plus grand } größer	le plus grand } der, die,
grande } groß	plus grande } größer	la plus grande } das größte.

Das deutsche „als“ nach dem Komparativ wird mit *que*, das deutsche „unter“ nach dem Superlativ mit *de* übersetzt.

2. La créature la plus intelligente das flügste Geschöpf.
de la créature la plus intelligente des flügsten Geschöpfes.
à la créature la plus intelligente dem flügsten Geschöpfes.
la créature la plus intelligente das flügste Geschöpf.

Steht das Adjektiv hinter dem Substantiv, so muß beim Superlativ der Artikel, aber nicht die Kasuspräposition wiederholt werden.

2. Unregelmäßige Steigerung.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
bon } gut	meilleur } besser	le meilleur } der, die, das
bonne } gut	meilleure } besser	la meilleure } beste.
mauvais } schlimm	pire } schlimmer	le pire } der, die, das
mauvaise } schlimm	pire } schlimmer	la pire } schlimmste.
petit } gering	moindre } geringer	le moindre } der, die, das
petite } gering	moindre } geringer	la moindre } geringste.

Mauvais schlecht und petit klein haben die regelmäßige Steigerung.

31.

Umstandswort. (Adverbe.)

1. Adjektiv und Adverb.

a) Les éléphants blancs sont *rares*.

b) Ils attaquent *rarement* l'homme.

Cette chasse est *très* dangereuse.

Les fusils portent *beaucoup* plus loin.

Das Adjektiv gibt die Eigenschaft eines Substantivs an; durch das Adverb der Art und Weise dagegen wird ein Verb, ein Adjektiv oder ein anderes Adverb näher bestimmt.

2. Bildung der Adverbien.

a) rare, rare: *rarement*.

courageux, courageuse: *courageusement*.

léger, légère, légèrement.

b) aisé, aisée: *aisément*.

poli, polie: *poliment*.

c) Il court *vite*.

a) Man bildet das Adverb meist aus dem Adjektiv, indem man die Endung *ment* [lateinisch *mente*: in dem Sinne, in der Weise] an die weibliche Form des letzteren anhängt. [Vgl.: Glücklicherweise.]

b) Das stumme *e* der weiblichen Form fällt aus, wenn die männliche Form auf einen lauten Vokal ausgeht.

c) *vite* (schnell) ist Adverb; das Adjektiv schnell ist *prompt* oder *rapide*.

3. Steigerung der Adverbien.

a) Die regelmäßige Steigerung.

Positiv.

Komparativ.

courageusement mutig, plus courageusement mutiger,

Superlativ.

le plus courageusement am mutigsten.

Die regelmäßige Steigerung wird gebildet wie beim Adjektiv durch Vorsetzung von *plus* und *le plus*.

b) Die unregelmäßige Steigerung.

Vous nagez *bien*. Vous nagez *mieux* que votre frère.
Charles nage *le mieux*.

Unregelmäßige Formen:

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
bien gut	mieux besser	le mieux am besten.
mal schlimm	pis schlimmer	le pis am schlimmsten.
beaucoup viel	plus mehr	le plus am meisten.
peu wenig	moins weniger	le moins am wenigsten.

Mal schlecht hat plus mal und le plus mal.

4. Stellung der Adverbien.

a) Il attaque furieusement son adversaire.

b) Il a furieusement attaqué son adversaire.

Bei einfachen Zeiten tritt das Adverb gewöhnlich hinter das Verb, bei umschreibenden Zeiten zwischen das Hilfsverb und das Partizip.

5. Cette pièce est *très* jolie, *fort* jolie, *bien* jolie.

Cette pièce me plaît *beaucoup*.

Sehr heißt *très* (oder auch *fort*, *bien*) bei dem Adjektiv oder Adverb, *beaucoup* bei dem Verb.

32.

Die Grundzahlen. (Nombres cardinaux.)

1 un, une.	16 seize.	
2 deux	17 dix-sept (di-hät).*	
3 trois	18 dix-huit	} f stimmhaft.
4 quatre.	19 dix-neuf	
5 cinq.	20 vingt (wä ⁿ).	
6 six.	21 vingt et un (vingt-un).	
7 sept (p ist stumm).	22 vingt-deux	} Von 21—29 ist t hörbar. (wä ⁿ t)
8 huit (ait).	23 vingt-trois	
9 neuf.	24 vingt-quatre	
10 dix.	25 vingt-cinq	
11 onze.	26 vingt-six	
12 douze.	27 vingt-sept	
13 treize.	28 vingt-huit	
14 quatorze.	29 vingt-neuf	
15 quinze.	30 trente.	

* Der Bindestrich bei dieser und den folgenden Zahlen kann fortfallen.

1. Die Endkonsonanten der Zahlen von 5 bis 10 sind stumm, wenn sie vervielfältigend vor einem zu der Zahl gehörigen Worte stehen, das mit einem Konsonanten oder h aspirée beginnt. *Cinq sous* (ʃäⁿ-ʃu), *six petits pains* (ʃi-p'ti-päⁿ).

2. Vor *huit* und *onze* findet keine Elision und keine Bindung statt; also: *de huit à neuf heures* (nœ-wœr); *ces | onze roses*.

33.

Die Grundzahlen. (Fortsetzung.)

31 trente et un (trente-un).	73 soixante-treize.
32 trente-deux, u. f. w.	74 soixante-quatorze, u. f. w.
40 quarante.	80 quatre-vingt(s)
41 quarante et un (quarante-un).	81 quatre-vingt-un
42 quarante-deux, u. f. w.	90 quatre-vingt-dix
50 cinquante.	91 quatre-vingt-onze
51 cinquante et un (cinquante-un).	92 quatre-vingt-douze u. f. w.
52 cinquante-deux, u. f. w.	100 cent.
60 soixante (x = ss).	101 cent un (ʃa ⁿ œ ⁿ).
61 soixante et un (soixante-un).	200 deux cent(s).
62 soixante-deux, u. f. w.	300 trois cent(s).
70 soixante-dix.	400 quatre cent(s).
71 soixante et onze (soixante-un milliard	1000 mille.
72 soixante-douze. [onze]. un billion	un million eine Million.
	} eine Milliarde.

Von 80—99
spr. wäⁿ.

1. Die Zahlen unter 100 werden gewöhnlich miteinander durch einen oder mehrere Bindestriche verbunden. Also *vingt-deux*, *soixante-dix-sept*, *quatre-vingt-dix-huit* (oder: *vingt deux*, *soixante dix sept* u. f. w.). Aber (stets ohne Bindestrich): *deux mille trois cent cinquante*.

2. *Quatre-vingt(s)* und *deux cent(s)*, *trois cent(s)* u. f. w. bekommen stets ein s, wenn ein Hauptwort unmittelbar darauf folgt, oder zu ergänzen ist. *Quatre-vingts hommes*, *deux cents braves soldats*. *Nous étions cinq cents*. Folgt ein anderes adjektivisches Zahlwort, so ist das Pluralzeichen nicht notwendig, aber zulässig. Also: *quatre-vingt-dix hommes* oder *quatre vingts dix hommes*, *deux cent cinquante soldats* oder *deux cents cinquante soldats*.

3. *Mille* tausend bekommt nie ein s. Les milles die Meilen.

Million, milliard, billion sind Hauptwörter. Deux millions d'habitants. Quatre-vingts millions de francs.

Statt mille schreibt man gewöhnlich mil in den Jahreszahlen von 1001—1999. „Im Jahre“ heißt en (bei Jahreszahlen unter hundert l'an).

Nach einem Monatsdatum wird „im Jahre“ nicht übersetzt.

34.

Die Ordnungszahlen. (Nombres ordinaux.)

1 ^{ier} le premier, la première.	20 ^e le vingtième.
2 ^e } le second, la seconde.	21 ^e le vingt et unième.
} le deuxième.	22 ^e le vingt-deuxième u. s. w.
3 ^e le troisième.	30 ^e le trentième.
4 ^e le quatrième.	31 ^e le trente et unième u. s. w.
5 ^e le cinquième.	40 ^e le quarantième u. s. w.
6 ^e le sixième.	70 ^e le soixante-dixième.
7 ^e le septième.	71 ^e le soixante et onzième.
8 ^e le huitième.	80 ^e le quatre-vingtième.
9 ^e le neuvième.	81 ^e le quatre-vingt-unième.
10 ^e le dixième.	100 ^e le centième.
11 ^e le onzième.	1000 ^e le millième.
12 ^e le douzième u. s. w.	1001 ^e le mille unième.

Grundzahl statt Ordnungszahl.

1. Le 1^{er} (premier) janvier der 1. Januar.
le 2 (deux) janvier der 2. Januar.
le 3 (trois) janvier der 3. Januar.
2. Frédéric I^{er} (premier) Friedrich der Erste.
Frédéric II (deux) Friedrich der Zweite.
Frédéric III (trois) Friedrich der Dritte.
3. De Frédéric premier Friedrichs des Ersten.
à Frédéric premier Friedrich dem Ersten.

Das Französische gebraucht die Grundzahl statt der Ordnungszahl:

1. bei Monatsdaten,
2. zur Unterscheidung gleichnamiger Fürsten.

Deshalb steht hinter der Ziffer kein Punkt.

Ausnahme le premier; auch ohne Deklination.

35.

Gallizismen bei Zeitbestimmungen.

Ein Vierteljahr, ein Halbjahr *trois mois, six mois*,
 drei Viertel Jahr, fünf Viertel Jahr *neuf mois, quinze mois*,
 vier Wochen, vierzehn Tage *un mois, quinze jours*,
 vor 300 Jahren *il y a trois cents ans*,
 heute vor acht Tagen *il y a aujourd'hui huit jours*,
 morgen über vierzehn Tage (*de*) *demain en quinze (jours)*,
 einen Tag um den andern { *tous les deux jours*,
 { *de deux jours l'un*,
 täglich; jährlich *tous les jours*; *tous les ans* (annuellement),
 dreimal täglich, jährlich *trois fois par jour, par an*.
 Den wievielten haben wir? *quel quantième sommes-nous*
 (oder: *avons-nous*)?

Um 12 Uhr (mittags) *à midi*; (nachts) *à minuit*,
 um ein Viertel (auf) zwei *à une heure (et) un quart*,
 Schlag halb drei *à deux heures et demie précises*.

Ich bin zwanzig Jahre alt { *j'ai vingt ans*,
 { *je suis âgé de vingt ans*,

wie alt sind Sie? { *quel âge avez-vous?*
 { *quel est votre âge?*

Sammelzahlen. (Nombres collectifs.)

une huitaine etwa acht.	une vingtaine etwa zwanzig.
une dizaine etwa zehn.	une soixantaine etwa sechzig.
une douzaine ein Duzend.	une centaine etwa hundert.
une quinzaine etwa fünfzehn.	un millier ein Tausend.
une douzaine de plumes ein Duzend Federn.	

Die Sammelzahlen haben das partitive de nach sich.

Bruchzahlen. (Nombres fractionnaires.)

$\frac{1}{2}$ un demi (une demie)	$\frac{1}{5}$ un cinquième
$\frac{1}{3}$ un tiers	$\frac{1}{6}$ un sixième
$\frac{1}{4}$ un quart	$\frac{5}{6}$ cinq sixièmes, etc.

36.

Die Verneinung. (Négation.)

Ne—pas nicht	ne—jamais niemals
ne—plus nicht mehr	ne—personne niemand
	ne—rien nichts.

1. Je ne désire plus la guerre. Je ne désire jamais la guerre.
Je n'ai plus désiré la guerre. Je n'ai jamais désiré la guerre.

Die Füllwörter *plus* und *jamais* stehen, ebenso wie *pas*, hinter dem Verbum, bei umschreibenden Zeiten hinter dem Hilfsverbum.

2. Nous ne redoutons personne. Nous ne redoutons rien.
Personne ne désire la guerre. Rien n'est perdu.
Nous n'avons rien perdu.

Personne und *rien* stehen als **Objekte** gleichfalls hinter dem Verb; sind sie aber **Subjekte**, so stehen sie **vor** dem Verbum.

3. **Ne—que** nur, erst.

Je **ne** désire **que** la paix = je ne désire *rien* que la paix
ich wünsche nichts als den Frieden. *Que* steht also vor dem Worte,
zu welchem „nur“ gehört.

37.

Der Fragesatz.

A. Übereinstimmung mit dem Deutschen.

1. **Qui** habite le premier étage?
Quelles chambres donnent sur la rue?
Combien de fenêtres donnent sur la cour?

Die regelmäßige Wortstellung bleibt im Fragesatz unverändert, wenn ein Fragewort als **Subjekt** des Satzes dient.

2. a) **Habiterez-vous** le premier étage? **A-t-il** acheté une maison?
Quel étage habiterez-vous? **Est-ce** vrai?
Combien de chambres auras-tu? **Où** est-il?

- b) **Que** dit votre médecin? **Qu'a** dit le médecin?

Das Subjekt tritt hinter das Verbum:

- a) wenn es ein persönliches Fürwort (auch *ce* oder *on*) ist;
b) immer, wenn der Affusativ *que* die Frage einleitet.

Diese Konstruktion heißt **Inversion** (Umstellung).

Anmerkung. Auch in Fragen, die mit Fragewörtern wie *où*, *quand* und ähnlichen (außer *pourquoi*) eingeleitet sind, tritt das **substantivische** Subjekt häufig hinter das Verb, vorausgesetzt, daß auf das Verb keine zu demselben gehörige Ergänzung folgt.

Où est située votre maison? Quand commence le printemps?

Über: *Quand les arbres commencent-ils à verdier (grünen)?*

B. Abweichung vom Deutschen.

Le jardin est-il grand? Les arbres sont-ils beaux?

Votre Majesté n'a-t-elle jamais perdu une bataille?

Wenn das Subjekt des Fragesatzes ein **Substantiv** ohne Begleitung eines Fragewortes ist, so steht es vor dem Verbum und wird hinter demselben durch ein entsprechendes persönliches Fürwort wiederholt. Diese Konstruktion heißt die absolute Fragekonstruktion.

38.

Imperativ und Konjunktiv des Präsens und des Perfekts von avoir und être.

Imperativ (Impératif).

aie habe	sois sei
ayons laßt uns haben	soyons laßt uns sein
ayez habet, haben Sie.	soyez seid, seien Sie.

Konjunktiv (Subjonctif).

Präsens.

que j'aie daß ich habe	que je sois daß ich sei
que tu aies daß du habest	que tu sois daß du seiest
qu'il (elle) ait daß er (sie) habe	qu'il (elle) soit daß er (sie) sei
que nous ayons daß wir haben	que nous soyons daß wir seien
que vous ayez daß ihr habet	que vous soyez daß ihr seiet
qu'ils (elles) aient daß sie haben.	qu'ils (elles) soient daß sie seien.

Perfekt.

que j'aie eu daß ich gehabt habe
que j'aie été daß ich gewesen sei
que j'aie aimé daß ich geliebt habe (Aktiv)
que j'aie puni daß ich gestraft habe
que j'aie rompu daß ich gebrochen habe.

Passiv.

Präs. que je sois aimé daß ich geliebt werde
que je sois puni daß ich gestraft werde.

Perf. que j'**ai**e été aimé daß ich geliebt worden sei
que j'**ai**e été puni daß ich gestraft worden sei.

Gebrauch des Konjunktivs.

1. J'arrive un peu tard, *bien que j'aie* pris l'omnibus.
Ich komme ein wenig spät, obgleich ich den Omnibus genommen habe.
2. Je *désire* que vous *soyez* plus exacts.
Ich wünsche, daß ihr pünktlicher seid.
3. Je m'*étonne* qu'ils ne *soient* pas encore ici.
Ich wundere mich, daß sie noch nicht hier sind.
4. *Il faut* que nous *soyons* à la gare à trois heures.
Es ist nötig, daß wir um 3 Uhr auf dem Bahnhof sind.

Der Konjunktiv steht 1. nach folgenden Konjunktionen:

quoique, bien que obgleich,
pour que, afin que damit,
avant que bevor, ehe.

Der Konjunktiv steht ferner:

2. nach allen Verben, welche ausdrücken, daß etwas geschehen soll, daher z. B. nach vouloir wollen, désirer wünschen, exiger fordern, ordonner befehlen;

3. nach den Verben, die eine Gemütsbewegung ausdrücken, z. B. s'étonner sich wundern, regretter bedauern;

4. nach unpersönlichen Ausdrücken wie il faut (que) es ist nötig (man muß), il est temps, il est rare, il est possible (impossible), il suffit es genügt.

Konjugiere: Il faut que je sois exact ich muß pünktlich sein.

Je travaille quoique je sois fatigué.

39.

Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts von avoir und être.

(Vergleiche: j'eus, je fus.)

Imperfekt.

que j'eusse daß ich hätte	que je fusse daß ich wäre
que tu eusses	que tu fusses
qu'il (elle) eût	qu'il (elle) fût
que nous eussions	que nous fussions
que vous eussiez	que vous fussiez
qu'ils (elles) eussent.	qu'ils (elles) fussent.

Plusquamperfekt.

que j'eusse eu daß ich gehabt hätte
qu'il eût eu daß er gehabt hätte
que j'eusse été daß ich gewesen wäre
qu'il eût été daß er gewesen wäre
que j'eusse aimé daß ich geliebt hätte (Aktiv)
qu'il eût aimé daß er geliebt hätte.

Passiv.

Imperf. que je fusse aimé daß ich geliebt würde
qu'il fût aimé daß er geliebt würde.

Plusqu. que j'eusse été aimé daß ich geliebt worden wäre
qu'il eût été aimé daß er geliebt worden wäre.

40.

Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf er.

Präsens.

que j'aime daß ich liebe
que tu aimes daß du liebest
qu'il(elle) aime daß er (sie) liebe
que nous aimions u. s. w.
que vous aimiez
qu'ils (elles) aiment.

Imperfekt.

(Vergl. tu aimas.)

que j'aimasse daß ich liebte
que tu aimasses
qu'il (elle) aimât
que nous aimassions
que vous aimassiez
qu'ils (elles) aimassent.

41.

Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf ir.

Präsens.

Imperfekt.*

(que) je punisse (daß) ich bestrafe	(que) je punisse (daß) ich bestrafe
tu punisses	tu punisses
il (elle) punisse	il (elle) punît
nous punissions	nous punissions
vous punissiez	vous punissiez
ils (elles) punissent.	ils (elles) punissent.

42.

Konjunktiv des Präsens und Imperfekts der Verben auf re.

Präsens.

Imperfekt.*

(que) je rompe (daß) ich breche	(que) je rompisse (daß) ich bräche
tu rompes	tu rompissses
il (elle) rompe	il (elle) rompît
nous rompions	nous rompiissions
vous rompiez	vous rompiissiez
ils (elles) rompent.	ils (elles) rompiissent.

43.

Partizipien und Gerundiv.

Partizip des Präsens.

Umschreibendes Part. des Perfekts.

Hilfsverben.

ayant habend.

ayant eu gehabt habend.

étant seiend.

ayant été gewesen seiend.

Hauptkonjugation.

Aktiv.

aimant liebend.

ayant aimé geliebt habend.

* Im Konjunktiv des Imperfekts ist die Endung isse nicht durch Stammerweiterung entstanden.

Passiv.

Partizip des Präsens.	Umschreibendes Part. des Perfekts.
étant aimé geliebt werdend.	ayant été aimé geliebt worden seiend.

Gerundiv. en aimant indem ich liebe, indem du liebst, u. s. w.

Das Partizip des Präsens ist unveränderlich.

1. a) **Étant** à Bordeaux, le roi fut prié . . . **Als** er in Bordeaux war, wurde der König gebeten . . .

L'ayant écouté, le roi répondit . . . **Nachdem** er ihn angehört hatte, erwiderte der König . . .

Le roi, **regardant** ce crime comme indigne de pardon, refusa la grâce. **Da** der König dieses Verbrechen als unverzeihlich ansah, verweigerte er die Begnadigung.

b) Ce tableau **représente** un enfant **portant** des fleurs. Dieses Bild stellt ein Kind dar, welches Blumen trägt.

Das Partizip steht häufig für einen ganzen Satz, der im Deutschen mit Hilfe einer passenden Konjunktion aufgelöst werden muß. Der Partizipialsatz wird vervollständigt:

a) zu Adverbialsätzen des Grundes (da) oder der Zeit (als, nachdem, während);

b) zu einem Relativsatze (der, die, das, welcher, e, es).

2. a) On salue **en entrant** dans la classe. Man grüßt, während man in die Klasse eintritt (beim Eintreten).

b) On salue **en ôtant** son chapeau. Man grüßt, indem man seinen Hut abnimmt (durch Hutabnehmen).

Das mit der Präposition **en** verbundene Partizip des Präsens heißt **Gerundiv** (gérondif). Es steht:

a) an Stelle von Adverbialsätzen der Zeit (Gleichzeitigkeit) (wenn, indem, während; Substantiv).

b) an Stelle von Adverbialsätzen des Mittels (indem, dadurch, daß; Substantiv).

44.

Das Partizip des Perfekts.

1. Une bataille gagnée. Une bataille perdue.

Das ohne Hilfsverb gebrauchte Partizip des Perfekts wird wie ein Adjektiv behandelt und steht hinter dem Hauptwort.

2. La bataille d'Austerlitz fut gagnée par Napoléon, perdue par Alexandre.

Das mit **être** verbundene Partizip des Perfekts richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekt.*

3. a) Le soldat est mort des blessures qu'il a reçues.

b) Où a-t-il reçu ces blessures? Il **les** a reçues à Austerlitz.

c) **Combien d'hommes** avez-vous perdus?

Das mit **avoir** verbundene Partizip des Perfekts richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem **Akkusativobjekt**, wenn dieses ihm **vorangeht**.

Nur in drei Fällen steht das nähere Objekt vor dem Verb:

a) als bezügliches Fürwort,

b) als persönliches Fürwort,

c) als Fragewort oder in Verbindung mit einem solchen.

In allen andern Fällen ist das mit **avoir** konjugierte *participe passé* unveränderlich.

45.

Wahrung des Stammlautes.

Placer stellen: nous plaçons, je plaçai, plaçant.

Aber: je place, nous plaçons, je placerai.

Loger wohnen: nous logeons, je logeai, logeant.

Aber: je loge, nous logions, je logerai.

Die Verben auf **cer** und **ger** bewahren den Stammlaut des **e** und **g** in allen Formen. Deshalb bekommt in den Verben auf **cer** das **e** vor **a** und **o** eine *Cédille*; in den Verben auf **ger** wird in demselben Falle hinter **g** ein stummes **e** eingeschoben.

* Ausnahme siehe reflexive Verben. Kap. 52, 2.

Beispiele: commencer anfangen	déménager umziehen
avancer vorrücken	corriger verbessern
annoncer anzeigen	partager teilen
prononcer aussprechen	ranger ordnen
exercer üben	venger rächen.

46.

Regelmäßiger Wandel des Stammlautes.

1. Régner regieren: je règne, ils règnent, que je règne.

Über: je régnerai, je régnais, nous régnions.

Mener führen: je mène, ils mènent, que je mène, je mènerai
(mähn'-re).

Über: je menais, nous menions.

In den stammbetonten Formen der Verben auf er muß das geschlossene und das tonlose e der letzten Stammsilbe ein offenes e werden und erhält daher einen accent grave.

Tonloses e der letzten Stammsilbe wird auch im Futur (und im Imperfekt des Futurs) offen.

[Hierdurch werden zwei tonlose Silben hintereinander vermieden.]

Beispiele: répéter wiederholen	lever aufheben
céder abtreten	semer säen
préférer vorziehen	achever vollenden
espérer hoffen	amener herbeiführen.

47.

2. Verben auf eler und eter.

Appeler nennen, rufen: j'appelle, ils appellent, j'appellerai,
que j'appelle.

Über: nous appelons, j'appelai, nous appelions.

Jeter werfen: je jette, ils jettent, je jetterai.

Über: nous jetons, je jetai, nous jetions.

Bei den meisten Verben auf **eler** und **eter** zeigt die Schrift das offene e nicht durch einen accent grave, sondern durch Verdoppelung des l und t an. [Vgl. belle, ombrelle, cette, terre.]

Beispiele: atteler anspannen, épeler buchstabieren.

Den accent grave haben aber:

geler gefrieren: il gèle, il gèlera.

celer verheimlichen: je cèle, je cèlerai.

acheter kaufen: j'achète, j'achèterai.

48.

3. Verben auf **oyer**, **uyer**, **ayer**.

Employer gebrauchen: j'emploie, ils emploient, j'emploierai, ils emploieraient (dreifilbig).

Aber: nous employons, j'employai, nous employions.

Appuyer stützen, unterstützen: j'appuie, ils appuient, j'appuierai, ils appuieraient (dreifilbig).

Aber: nous appuyons, j'appuyai, nous appuyions.

Payer bezahlen: je paie (paye), ils paient (payent), je paierai (zweifilbig) oder payerai (dreifilbig).

Aber: nous payons, je payai, nous payions.

Die Verben auf **oyer**, **uyer** und **ayer** verwandeln das **y** vor einem stimmlosen **e** in **i**. Doch bei den Verben auf **ayer** behält man auch vielfach das **y** in allen Formen bei.

Vgl. soyons, soyez, soient, royaume, roi, fuyard, fuite.

Beispiele: nettoyer reinigen, ennuyer langweilen, balayer fegen. noyer ertränken, essuyer abtrocknen, effrayer erschrecken.

Fürwort. Pronom.

49.

Die mit dem Verb verbundenen oder unbetonten persönlichen Fürwörter. **En** und **y**.

Die Formen der Fürwörter sind zu wiederholen nach Kap. 22, Seite 108.

Tu **me** quitteras.

Tu **m'**as quitté.

Tu ne **me** quitteras pas.

Tu ne **m'**as pas quitté.

Me quitteras-tu?

M'as-tu quitté?

Ne **me** quitteras-tu pas?

Ne **m'**as-tu pas quitté?

Auch in der fragenden und verneinten Form steht das verbundene Fürwort unmittelbar **vor** dem Verb, bei zusammengesetzten Zeiten vor dem Hilfsverb.

Adverbien: **en** davon, dessen, deren, welche (steht statt eines Genitivs).

y da, dort, dahin, darin, daran (steht oft statt eines Dativs).

1. Me donneras-tu de l'argent? Je **t'en** donnerai.

Wirfst du mir Geld geben? Ich werde dir welches geben.

Combien de livres avez-vous reçus? Nous **en** avons reçu trois.

Wieviel Bücher habt ihr empfangen? Wir haben (deren) drei empfangen.

J'**en** suis sûr. **En** êtes-vous sûr?

Je n'**en** suis pas sûr. N'**en** êtes-vous pas sûr?

2. Penses-tu souvent à ton voyage? Oui, monsieur, j'**y** pense souvent.

Denkst du oft an deine Reise? Ja, ich denke oft daran.

Avez-vous gagné à cette affaire? Non, monsieur, j'**y** ai perdu.

Haben Sie bei diesem Geschäft gewonnen? Nein, ich habe dabei verloren.

Tu **y** resteras. **Y** resteras-tu?

Tu n'**y** resteras pas. N'**y** resteras-tu pas?

On ne **l'y** garda pas longtemps.

En und **y** stehen, ebenso wie die verbundenen persönlichen Fürwörter, **vor** dem Verb und bei zusammengesetzten Zeiten vor dem Hilfsverb, aber nach den anderen persönlichen Fürwörtern.

50.

Die persönlichen Fürwörter beim Imperativ.

Répondez- lui .	Ne lui répondez pas.
Emportez- le .	Ne l'emportez pas.
Quitte- moi .	Ne me quitte pas.
Parles- en .	N' en parle pas.
Restes- y .	N' y reste pas.

Beim **bejahenden** Imperativ stehen die verbundenen persönlichen Fürwörter (desgleichen **en** und **y**) mit einem Bindestrich **nach** dem Verb. Die unbetonten Formen **me** und **te** werden alsdann (außer vor **en** und **y**) durch die voller tönenden **moi** und **toi** ersetzt.

Beim **verneinten** Imperativ behalten alle Fürwörter ihre gewöhnliche Stellung und Form. Die zweite Person Singularis des Imperativs der Verben auf **er** erhält vor **en** und **y** ein **s**.

51.

Zusammentreffen des Dativs und des Akkusativs persönlicher Fürwörter beim Verbum.

1. Il me le montre.	Tu le lui montres.
Te le montre-t-il?	Les leur montres-tu?

Ein Dativ und ein Akkusativ verbundener Fürwörter können nur dann zusammen bei einem Verb stehen, wenn der Akkusativ **le, la** oder **les** heißt. Die Akkusative **le, la, les** stehen **hinter** den Dativen **me, te, se, nous, vous**, aber **vor** den Dativen **lui** und **leur**.

Es sind also folgende Verbindungen fest einzuprägen:

me le	me la	me les	le lui
te le	te la	te les	le leur
se le	se la	se les	la lui
nous le	nous la	nous les	la leur
vous le	vous la	vous les	les lui, les leur

Übersicht.

Dativ	Akkusativ	Dativ
me	le	lui
te	la	leur
se	les	
nous		
vous		
} vor } vor } vor y vor en.		

2. Montrez-**le-moi**. Montrez-**le-nous**.

Aber: Ne **me le** montrez pas. Ne **nous le** montrez pas.

Beim bejahenden Imperativ steht der **Akkusativ** stets vor dem **Dativ**.

3. Je **t'en** donnerai. Donne-**m'en**.* Je **vous y** trouverai.

Die Formen **me, te, se, nous, vous** können nicht miteinander, wohl aber mit den Adverbien **en** und **y** in Verbindung treten, welche stets an zweiter Stelle stehen.

Das Zusammentreffen von **y** mit einer andern Form hinter dem Imperativ wird besser vermieden.

* Treffen **en** und **y** zusammen, so steht **y** vor **en**. Doch ist diese Verbindung selten und findet sich fast nur in der Wendung: **il y en a** es gibt welche.

52.

Die reflexiven Verben. (Verbes pronominaux.)

1. Se blesser sich verletzen.

Je me blesse ich verletze mich	nous nous blessons
tu te blesses	vous vous blessez
il se blesse	ils se blessent.

Wenn sich Dativ und Akkusativ des persönlichen Fürworts auf das Subjekt zurückbeziehen, so nennt man sie **rückbezügliche** oder **reflexive** Fürwörter (Pronoms réfléchis). Eine besondere Form hat das reflexive Fürwort nur in der dritten Person **se sich**.

Die mit einem rückbezüglichen Fürwort (me, te, se, nous, vous, se) verbundenen Verben heißen **reflexive** Verben (Verbes pronominaux).

2. Je me suis blessé (ée)	nous nous sommes blessés (ées)
ich habe mich verletzt.	wir haben uns verletzt.
tu t' es blessé (ée)	vous vous êtes blessés (ées)
il s' est blessé	ils se sont blessés
elle s' est blessée.	elles se sont blessées.

Infinitiv des Perfekts. **S'être** blessé sich verletzt haben.
 Plusquamperfekt. Je m'**étais** blessé (ée). Ich hatte mich verletzt.
 2^{tes} Plusquamperfekt. Je me **fus** blessé (ée). Ich hatte mich verletzt.
 Perfekt des Futurs. Je me **serai** blessé (ée). Ich werde mich verletzt
 Plusquamperfekt des Futurs. Je me **serais** blessé (ée). [haben.
 Imperativ. **dépêche-toi** beeile dich
dépêchons-nous wir wollen uns beeilen
dépêchez-vous beeilet euch.

Bei der Konjugation dieser Verben faßt der Franzose nicht die Handlung, sondern das Ergebnis der Handlung, also einen **Zustand** ins Auge. Wenn ich **mich** verletzt **habe**, so **bin** ich verletzt. Deshalb werden im Französischen alle reflexiven Verben in den umschreibenden Zeiten mit **être** verbunden.

3. Mes amis se sont amusés (se ist **Akkusativ**).

Aber: Mes amis se sont réservé cette place (se ist **Dativ**; das Akkusativobjekt cette place **folgt** auf das Partizip).

Das participe passé der reflexiven Verben richtet sich, ebenso wie das mit **avoir** verbundene, in Geschlecht und Zahl nach seinem **Akkusativobjekt**, wenn dieses ihm vorangeht (vergl. Kap. 50, 3).

4. **se lever** aufstehen (sich erheben);
se coucher zu Bette gehen (sich hinlegen); **se réveiller** aufwachen;
s'appeler, **se nommer** heißen; **se promener** spazieren gehen;
se baigner baden; **s'envoler** wegfliegen.

Viele französische Verben sind, abweichend vom Deutschen, reflexiv.

53.

Die unverbundenen oder betonten persönlichen Fürwörter.
 (Pronoms personnels absolus.)

Singular.

moi ich, mich

toi du, dich

lui er, ihn

elle sie, sie.

Plural.

nous wir, uns

vous ihr (Sie), euch (Sie)

eux sie, sie

elles sie, sie.

soi sich.

Das unverbundene Reflexivum **soi sich** wird von Personen nur dann gebraucht, wenn sie **unbestimmt** bezeichnet sind (z. B. durch on, chacun). Sonst gebraucht man: lui, elle, eux, elles.

Chacun pour **soi**, Dieu pour tous.

Aber: Le prêtre ne quêtait pas pour **lui** (für **sich**).

Die unverbundenen Fürwörter stehen namentlich in folgenden Fällen:

1. Nach Präpositionen.

Je ne quête pas **pour moi**.

Merke besonders:

je suis chez moi ich bin zu Hause.

tu es chez toi du bist zu Hause.

il est chez lui er ist zu Hause.

elle est chez elle sie ist zu Hause.

on est chez soi man ist zu Hause u. s. w.

Ähnlich: Je vous accompagnerai chez vous (nach Hause).

Ferner: Ce livre **est** à moi dieses Buch gehört mir.

2. In Sätzen, deren Verbum ausgelassen ist.

Qui a parlé? — **Moi ich** (habe gesprochen).

Vous êtes plus riche que **moi** Sie sind reicher als **ich** (bin).

3. Zur Verstärkung eines verbundenen Fürworts.

Je vous prie, **moi**, de ne pas crier.

Moi seul, j'ai trouvé la bourse.

Je parlerai **moi-même** ich werde selbst sprechen.

4. In den Ausdrücken:

c'est moi ich bin es. c'est nous wir sind es.

c'est toi du bist es. c'est vous ihr seid es.

c'est lui er ist es. ce **sont** eux oder c'est eux sie sind es.

c'est elle sie ist es. ce **sont** elles oder c'est elles sie sind es.

Ebenso sagt man: c'était moi, ce fut toi, ce sera lui, ce seraient eux u. s. w.

54.

Besitzanzeigende Fürwörter.

(Pronoms et adjectifs possessifs.)

A. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs).

Singular.		Plural.				
Masf.	Fem.					
mon,	ma,	mes	mein,	meine.	}	ein Besitzer,
ton,	ta,	tes	dein,	deine.		
son,	sa,	ses	sein,	seine.	}	eine Besitzerin.
			ihr,	ihre.		
notre,		nos	unser,	unsere	}	mehrere Besitzer oder Besitzerinnen.
votre,		vos	euer,	euere,		
			Ihr,	Ihre		
leur,		leurs	ihr,	ihre.		

1. Il a perdu **son** livre, **sa** plume et **ses** crayons.

Er hat **sein** Buch, **seine** Feder und **seine** Bleifedern verloren.

Elle a perdu **son** livre, **sa** plume et **ses** crayons.

Sie hat **ihr** Buch, **ihre** Feder und **ihre** Bleifedern verloren.

Das Geschlecht des besitzanzeigenden Fürworts wird im Französischen nur durch das **Besitztum** bestimmt.

Wenn also das deutsche **ihr** sich auf **eine** **Besitzerin** bezieht, so wird es (ebenso wie **sein**) durch **son, sa, ses**, je nach Geschlecht und Zahl des Besitztums, übersetzt.

2. Ils (elles) ont perdu **leur** livre, **leurs** plumes et **leurs** crayons.

Sie haben **ihr** Buch, **ihre** Federn und **ihre** Bleifedern verloren.

Bezieht sich das deutsche **ihr** auf **mehrere** **Besitzer** oder **Besitzerinnen**, so wird es durch **leur, leurs** übersetzt, je nachdem das Besitztum ein Singular oder ein Plural ist.

3. Vous avez perdu **votre** livre, **votre** plume et **vos** crayons.

Sie haben **Ihr** Buch, **Ihre** Feder und **Ihre** Bleifedern verloren.

In der Rede wird das deutsche **Ihr** für ein Besitztum mit **votre**, für mehrere Besitztümer mit **vos** übersetzt.

4. Voici **mon** épaule droite. Hier ist meine rechte Schulter.

Vor einem Vokal oder stummen h werden statt **ma, ta, sa** die Formen **mon, ton, son** gebraucht.

B. Ohne Hauptwort gebrauchte (Pronoms).

Singular		Plural		
Masf.	Fem.	Masf.	Fem.	
Le mien,	la mienne	les miens,	les miennes	} ein Besitzer, eine Besitzerin.
der, die, das meinige,		die meinigen.		
le tien,	la tienne	les tiens,	les tiennes	
der, die, das deinige,		die deinigen.		
le sien,	la sienne	les siens,	les siennes	} mehrere Besitzer oder Besitzerinnen.
der, die, das seinige, ihrige.		die seinigen, ihrigen.		
le nôtre,	la nôtre	les nôtres		
der, die, das unserige,		die unserigen.		
le vôtre,	la vôtre	les vôtres		} mehrere Besitzer oder Besitzerinnen.
der, die, das eurige, Ihrige,		die eurigen, Ihrigen.		
le leur,	la leur	les leurs		
der, die, das ihrige,		die ihrigen.		

Prête ton livre à ta sœur; elle a perdu **le sien**.

Prête ta carte (tes cartes) à tes sœurs; elles ont perdu **la leur (les leurs)**.

55.

I. Hinzeigende Fürwörter. (Démonstratifs.)

A. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs démonstratifs).

Singular.

- | | | | |
|------------|--|---------------------|----------------|
| 1. Masf. { | Ce (vor Konsonant u. h aspirée) | Fem. cette { | dieser, e, es. |
| | cet (vor Vokal u. h muette) | | jener, e, es. |
2. Cet homme-**ci** dieser Mann } stärkere Hervorhebung des
cet homme-**là** jener Mann } Gegensatzes.

B. Ohne Hauptwort gebrauchte. (Pronoms démonstratifs.)

Singular.

1. Masc.	celui-ci	} dieser, e, es.	celui-là	} jener, e, es.
Fem.	celle-ci		celle-là	
Neutr.	{ ceci dieses		cela jenes, das.	
	{ ce (vor être) dies, es.			

Plural.

Masc.	ceux-ci	} diese.	ceux-là	} jene.
Fem.	celles-ci		celles-là	

Die mit -ci verbundenen Formen weisen auf die nähere, die mit -là verbundenen Formen auf die entferntere Person oder Sache hin.

Der Bindestrich darf fortfallen: celui ci, cet homme ci.

2. Explique-moi **cela**. Erkläre mir das.

N'oublions pas **ceci**. Laß uns dies (folgendes) nicht vergessen.

Ohne Gegenüberstellung zeigt **cela** auf Vorhergehendes zurück, **ceci** zeigt auf Kommendes hin.

II. Bestimmende Fürwörter. (Déterminatifs.)

Singular.

Plural.

Masc.	celui	} der(jenige),	ceux	} diejenigen.
Fem.	celle		{ die-, das(jenige)	

Celui qui gagne n'est pas toujours **celui** qui mérite de gagner.

La capitale de l'Angleterre est plus grande que **celle** de la France.

Les petits de la vache sont appelés veaux, **ceux** de la brebis sont appelés agneaux.

Das pronom déterminatif wird nur in Verbindung mit einem Relativsatz (von dem es **nicht** durch ein Komma zu trennen ist), oder mit einem folgenden Genitiv gebraucht.

Anmerkung. Das adjektivische Determinativ wird im Französischen meist durch den bestimmten Artikel ersetzt.

Paris est **la** ville qui attire le plus d'étrangers.

Paris ist die(jenige) Stadt, welche die meisten Fremden anlockt.

56.

Bezügliche Fürwörter. (Pronoms relatifs.)

- Nom. **qui** welcher, welche, welches; welche (der, die, das; die).
 Gen. **dont** (seltener de qui) dessen, deren; von dem, von denen.
 Dat. **à qui** welchem, welcher, welchem; welchen, denen.
 Aff. **que** welchen, welche, welches; welche (den, die, das; die).
 Nom. (**ce**) **qui** (das) was. Aff. (**ce**) **que** (das) was.

1. Il reconnut un soldat **qui** lui avait sauvé la vie.
 Il équipa une flotte **qui** bombardra la ville.
 Ils tuèrent les Français **qui** étaient tombés entre leurs mains.

Das Pronom relatif hat für beide Geschlechter (masculin und féminin) und für beide Zahlen (singulier und pluriel) dieselbe Form.

2. Les pirates furent attaqués par les Français, **dont ils ruinaient le commerce** et **dont les** vaisseaux étaient souvent pillés.

Dont, welches den Genitiv ersetzt, ist eigentlich Adverb und bedeutet wovon. Nach **dont** steht die regelmäßige Wortstellung und der bestimmte Artikel.

3. L'homme **à qui** il devait la vie était un Français.
 L'homme **pour qui** l'Algérien priait lui avait sauvé la vie.

Nach **Präpositionen** lautet der Affusativ **qui**, aber nur mit Bezug auf **Personen**, nie auf Sachen. (Vergl. Regel 5.)

4. Parmi les Algériens **que** le dey avait chargés de cette exécution, était un officier.

Nach dem Affusativ **que** ist das mit avoir verbundene participe passé veränderlich. (Vgl. 44, 3a.)

5. Ersatzwort.

Singular.		Plural.	
Masf.	Fem.	Masf.	Fem.
lequel	laquelle	lesquels	lesquelles
duquel	de laquelle	desquels	desquelles
auquel	à laquelle	auxquels	auxquelles
lequel	laquelle	lesquels	lesquelles

Das Ersatzwort hat für beide Geschlechter und beide Zahlen besondere Formen.

Louis XIV équipa une flotte, **par laquelle** Alger fut bombardé.

Das Ersatzwort muß stehen, wenn das pronom relatif, von einer **Präposition** begleitet, sich auf eine **Sache** bezieht. (Vergl. Regel 3.)

6. Il fut sauvé, **ce qui** est étonnant.

Racontez-nous **ce que** vous avez vu.

Das Relativ was (das, was) heißt als Subjekt **ce qui**, als näheres Objekt **ce que**.

7. Vor dem ergänzenden Relativsatze, der zum Verständnis des Hauptsatzes wesentlich ist, steht **kein** Komma.

Vor dem bloß erläuternden, beiläufigen Relativsatze steht ein Komma.

57.

Frageföwörter. (Pronoms et adjectifs interrogatifs.)

A. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs).

Singular.	Plural.
Quel, quelle welcher, e, es (was für ein)?	quels, quelles welche?
de quel, de quelle?	de quels, de quelles?
à quel, à quelle?	à quels, à quelles?
quel, quelle?	quels, quelles?

Quel livre avez-vous lu? **De quels** livres parlez-vous?

Quels sont les noms des saisons?

Das **adjectif** interrogatif wird entweder attributiv (in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv) oder prädikativ (in Verbindung mit être) gebraucht. In ersterem Falle richtet es sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Substantiv, in letzterem nach dem Subjekt.

B. Unverbundene (Pronoms).

1. Von Personen.

Qui wer?
de qui wessen, von wem?
à qui wem?
qui wen?

1. **Qui** a écrit cette lettre?
De qui parlez-vous?

2. **Qu'est-ce qui** est arrivé?

De quoi parlez-vous?
A quoi sert cet instrument?

2. Von Sachen.

Que was? (Prädikatsnominativ.)
de quoi wovon?
à quoi wozu?
que was? (Akkusativ-Objekt.)

A qui écrivez-vous?
Qui avez-vous vu?

Que cherchez-vous?

Qu'est-ce que vous cherchez?

Das **pronom** interrogatif ist nach Geschlecht und Zahl unveränderlich. **Qui?** fragt nach Personen, **que?** nach Sachen.

Die Form **que** was? ist die unbetonte, eng mit dem Verb verbundene. Ohne Verbindung mit dem Verb und nach Präpositionen steht die betonte Form **quoi**.

Der Subjektsnominativ **que** was wird gewöhnlich ersetzt durch die Umschreibung **qu'est-ce qui**; der Akkusativ **que** kann ersetzt werden durch die Umschreibung **qu'est-ce que**.

Bemerkung. Hat man jemand nicht verstanden und bittet ihn um Wiederholung seiner Worte, so sagt man nicht **quoi?** Das ist unhöflich. Man sagt vielmehr: **Plait-il?** (Gefällt es?) **Vous dites?** (Sie sagen?) Am besten nur fragend: **Monsieur? Madame?**

58.

Unbestimmte Fürwörter. (Pronoms et adjectifs indéfinis.)

A. Mit dem Hauptwort verbundene (Adjectifs).

Chaque jeder, e, es.
quelque irgend ein (e).
quelques einige.

B. Unverbundene (Pronoms).

Chacun, chacune (ein) jeder, (eine) jede.
quelqu'un, quelqu'une jemand.
quelques-uns, quelques-unes einige.
on (l'on) man.
(ne) — personne niemand.
quelque chose etwas.
(ne) — rien nichts.

C. Verbunden und unverbunden.

Plusieurs mehrere.

le même, la même derselbe, dieselbe, dasselbe.

les mêmes dieselben (même selbst, sogar — ist Adverb).

autre, autres anderer, andere.

tout, toute; tous, toutes.

tout port jeder Hafen.

toute ville jede Stadt.

tout le port der ganze Hafen.

toute la ville die ganze Stadt.

ebenso: toute *cette* ville, toute *ma* famille.

tous les ports alle Häfen.

toutes les villes alle Städte.

ebenso: tous *mes* amistoutes *ces* maisons.

Il donnait tout aux pauvres. Er gab alles den Armen.

Chacun pour soi, Dieu pour tous (tuß). Jeder für sich, Gott für alle.

Son linge était tout usé. Seine Wäsche war ganz verbraucht.

Vous êtes tous (tuß) mes amis. Ihr seid sämtlich meine Freunde.

Vous êtes tous (tu) mes amis. Ihr seid meine sämtlichen Freunde.

tout, toute (als Adjektiv ohne Artikel) jeder, e, es.

tout, toute (als Adjektiv mit Artikel oder Fürwort) ganz.

tous, toutes (als Adjektiv mit Artikel oder Fürwort) alle.

tout (ohne Hauptwort) alles.

tous (ohne Hauptwort, spr. tuß) alle.

tout (Adverb) ganz.

Zeitwort. Verbe.

Die wichtigsten unregelmäßigen Verben.

Erste Konjugation. Verben auf er.

59.

1. **Aller** gehen, reisen. Stamm: *all-* (in stammbetonten Formen *aill-*). Nebenstämme: *va(d)-*, *ir-*.

Ind. des Präsens.

Konjunktiv des Präsens.

je **vais**nous **allons**que j'**aïlle**nous **allions**tu **vas**vous **allez**tu **aïlles**vous **alliez**il **va**ils **vont**.il **aïlle**ils **aillent**.Imperativ. **va** (aber **vas-en** chercher, **vas-y**), **allons**, **allez**.Futur. j'**irai** ich werde gehen, **hinge**hen (y fällt fort).Imp. des Futurs. j'**irais**.

je suis allé ich bin gegangen.

aller à pied zu Fuß gehen.	aller faire q. ch. (quelque chose)
aller à cheval reiten.	im Begriff sein, etwas zu tun;
aller en voiture fahren.	etwas gleich tun werden.
aller voir besuchen.	aller chercher holen.

S'en aller weggehen.

Präs. je **m'en** vais, tu **t'en** vas, il **s'en** va; nous **nous en** allons, vous **vous en** allez, ils **s'en** vont.

Perfekt. je **m'en** suis allé, tu **t'en** es allé, il **s'en** est allé; nous **nous en** sommes allés, vous **vous en** êtes allés, ils **s'en** sont allés.

Imperativ. **va-t'en**; **allons-nous-en**, **allez-vous-en**.

2. **Envoyer** schicken; Stamm: *envoi-*, also j'**en**voie, tu **en**voies, il **en**voie, nous **en**voyons, vous **en**voyez, ils **en**voient.

Futur. j'**en**verrai. Imp. des Futurs. j'**en**verrais.

renvoyer zurückschicken.	envoyer chercher holen lassen.
--------------------------	-----------------------------------

Zweite Konjugation. Verben auf ir.

Die erweiterten Verben auf ir.

Die regelmäßigen Verben dieser Endung sind zu wiederholen nach Seite 109—111 und 125.

60.

1. **Hair** hassen, geht nach finir, also:

nous **haissons**, vous **haissez**, ils **haisent**; aber: je **hais** ich hasse, tu **hais**, il **hait**; **hais** hasse.

Die reinen Verben auf ir.

2. Ohne die Stammerweiterung *-iss-* werden konjugiert:

dormir schlafen.	se repentir (de) bereuen.
mentir lügen.	sentir fühlen, riechen.
partir abreisen, weggehen.	servir 1) (quelqu'un) dienen, 2) decken (den Tisch).
(de von, pour nach.)	sortir ausgehen, hinausgehen.

Ind. des Präsens.	}	je dors	mens	sers
		tu dors	mens	sers
		il dort	ment	sert
		nous dormons	mentons	servons
		vous dormez	mentez	servez
		ils dorment.	mentent.	servent.

Imperativ. **Dors, mens, sers.**

Vor den Endungen **s** und **t** fällt der Stamm-Auslaut **m, t** und **v** aus.

Ganz regelmäßig sind folgende Formen:

Imperfekt. je **dormais, mentais, servais.**

Part. Präs. **dormant, mentant, servant.**

Konjunktiv des Präsens. que je **dorme, mente, serve.**

Sist. Perfekt. je **dormis, mentis, servis.**

Konj. des Imperf. que je **dormisse, mentisse, servisse.**

Part. Perfekt. **dormi, menti, servi.**

Ebenso gehen die zusammengesetzten Verben:

s'endormir einschlafen.

desservir (sp. dä-) 1) qn. jem.

se rendormir wieder einschlafen.

einen schlechten Dienst erweisen;

démentir Lügen strafen.

2) abdecken (den Tisch).

consentir (à) einwilligen.

ressortir (sp. rë-) wieder aus-

repartir 1) wieder abreisen;

gehen.

2) erwidern.

Dagegen gehören folgende zu den erweiterten Verben auf **ir**:
répartir verteilen. asservir unterjochen.

Also: je **répartis, nous répartissons, je répartissais.**

3. **Fuir** fliehen. Stamm: **fui-** (vor vollem Vokal **fuy-**).

Sist. Perfekt. je **fuis.** Part. Perf. **fui.**

j'ai fui ich bin geflohen.

Ind. des Präsens.

je suis nous **fuyons**

tu suis vous **fuyez** } (wie appuie, appuyons).

il fuit ils furent

Imperativ. **fuis, fuyons, fuyez.**

S'enfuir entfliehen. Je *me suis* enfui ich bin entflohen.

4. **Bouillir** kochen, sieden. Stamm: *bouill-* (vor s und t *bou-*).

Präsens 3. Sing. **bout**. L'eau **bout**.

Sonst regelmäßig: ils bouillent, bouillant, etc.

5. **Cueillir** pflücken. Stamm: *cueill-*

Ind. des Präsens.	{	je cueille	nous cueillons	Futur. je cueillerai .
		tu cueilles	vous cueillez	Imp. des Futurs. je cueillerais .
		il cueille	ils cueillent.	(Übergang in die Hauptconjugation.)

Imperativ. **cueille**, cueillons, cueillez.

accueillir aufnehmen.

6. **Vêtir** kleiden, bekleiden. Stamm: *vêt-*

Part. Perf. **vêtu, e**. Sonst regelmäßig, also:

Präs. je vêts, tu vêts, il vêt; n. vêtions, v. vêtez, ils vêtent.
revêtir de bekleiden mit (meist fig).

61.

Ouvrir öffnen. Stamm: *ouvr-*

Ind. des Präsens.	{	j' ouvre	nous ouvrons	Part. Perf. ouvert, ouverte.
		tu ouvres	vous ouvrez	
		il ouvre	ils ouvrent.	

Part. des Präs. ouvrant. Konj. des Präs. que j'**ouvre**.

Imperativ. **ouvre**, ouvrons, ouvrez.

Ebenso:

Couvrir bedecken. *découvrir* entdecken.

offrir anbieten.

souffrir de leiden an.

Also: *couvre, couvert, e; offre, offert, e; souffre, souffert, e.*

62.

Venir kommen. Stamm: *ven-* (betont und im Futur *vien-*).

Ind. des Präsens.	{	je viens	nous venons	3. Pers. Perf.	{	je vins	nous vinmes
		tu viens	vous venez			tu vins	vous vintes
		il vient	ils viennent.			il vint	ils vinrent .

Konj. des Präsens. que je **viens**, que tu **viennes**, qu'il **viens**,
que nous **venions**, que vous **veniez**, qu'ils **viennent**.

Konj. des Imperf. que je **vinsses**, qu'il **vint**.

Imperativ. **viens**, venons, venez.

Futur. je **viendrai**. Imp. des Futurs. je **viendrais**.

Part. Perf. **venu**, e. Je suis **venu** ich bin gekommen.

venir faire q. ch. kommen um etwas zu tun.

venir **de** faire q. ch. soeben etwas getan haben (kommen vom Tun).

Komposita von venir:

devenir werden.

se souvenir (de) sich erinnern.

revenir zurückkommen.

survenir herzukommen.

prévenir (qn). 1) zuvorkommen; 2) benachrichtigen.

Ebenso: **Tenir** halten.

s'abstenir (de) sich enthalten. *obtenir* erhalten, erlangen.

appartenir gehören.

retenir 1) zurückhalten;

contenir enthalten.

2) (im Gedächtnis) behalten;

entretenir unterhalten.

3) vorher bestellen, belegen.

63.

1. **Acquérir** erwerben.

Stamm: *acquér-* (betont *acquier-*, vor i *acq-*).

3 nd . des Präsens.	}	j'acquires	nous acquérons	3 ^{ist} . Perf. j'acquis .
		tu acquires	vous acquérez	Part. Perf. acquis, e .
		il acquiert	ils acquièrent .	Futur. j'acquerrai (sp. r-r).

Konj. des Präs. que j'**acquière**, que nous **acquérons**.

Konj. des Imperf. que j'**acquiesse**, qu'il **acquît**.

Imperativ. **acquires**, **acquérons**, **acquérez**.

Ebenso: *conquérir* erobern.

2. **Courir** laufen. Stamm: *cour-*

3 nd . des Präsens.	}	je cours	nous courons	3 ^{ist} . Perf. je courus .
		tu cours	vous courez	Part. Perf. couru .
		il court	ils courent .	Futur. je courrai (sp. r-r).

Konj. des Präs. que je **coure**.

Konj. des Imperf. que je **courusse**, qu'il **courût**.

Imperativ. **Cours**, courons, courez.

J'ai couru ich **bin** gelaufen.

accourir herbeieilen.

concourir mitwirken, sich be-
werben.

discourir (de oder sur) um-
ständiglich sprechen (über).

secourir (qn.) helfen.

Mourir sterben. Stamm: *mour-* (betont *meur-*).

Ind. des Präsens.	{	je meurs	nous mourons		Hist. Perf. je mourus .
		tu meurs	vous mourez		Part. Perf. mort, morte .
		il meurt	ils meurent .		Futur. je mourrai (sp. r-r).

Konj. des Präs. que je **meure**, que nous mourions.

Konj. des Imperf. que je **mourusse**, qu'il **mourût**.

Imperativ. **meurs**, mourons, mourez.

Mort, morte 1) gestorben, 2) (Adj.) tot.

Dritte Konjugation. Die Verben auf *oir*.

64.

1. **Recevoir** empfangen, erhalten, bekommen.

Stamm: *recev-* (betont *reçoiv-*, vor u *rec-*). *v* fällt aus vor s und t.

Ind. des Präsens.	{	je reçois	n. recevons		Konj. des Präsens.	{	que je reçoive	n. recevions
		tu reçois	v. recevez				tu reçoives	v. receviez
		il reçoit	ils reçoivent .				il reçoive	ils reçoivent .

Ind. d. Imp. je recevais. Part. Präs. recevant. Futur. je **recevrai**.

Hist. Perf.	{	je reçus	n. reçûmes		Konj. des Imperf.	{	que je reçusse	n. reçussions
		tu reçus	v. reçûtes				tu reçusses	v. reçussiez
		il reçut	ils reçurent .				il reçût	ils reçussent .

Part. Perf. **reçu**.

Ebenso:

apercevoir bemerken. *décevoir* täuschen. *concevoir* begreifen,
fassen.

Devoir müssen, schulden, verdanken.

Part. Perf. **dû**, due, dus, dues.

Sonst wie recevoir: je **dois**, que je **doive**, je **devrai**, je **dus**.

2. **Plevoir** regnen. Stamm: *pleuv-*Ind. des Präs. il **pleut** es regnet. Imperfekt. il **pleuvait**.Konj. des Präs. qu'il **pleuve**. Futur. il **pleuvra**.Hist. Perf. il **plut**. Part. Perf. **plu**.Konj. des Imp. qu'il **plût**.3. **Mouvoir** bewegen. Stamm: *mouv-* (betont *meuv-*).Ind. des Präsens. je **meus** n. mouvons Futur. je **mouvrai**.tu **meus** v. mouvez Hist. Perf. je **mus**.il **meut** ils **meuvent**. Part. Perf. **mû**, mue, mus, mues.*Émouvoir* bewegen, rühren hat im Part. Perf.: *ému* (ohne Circumflexe).

65.

1. **Pouvoir** können. Stamm: *pouv-* (betont *peuv-*).[Statt der Endung **s** schreibt man **x** nach **eu** und **au**; vgl. feu, feux; cadeau, cadeaux. Ausnahme: meus.]

Ind. des Präs.

Konj. des Präs.

je **peux** (**puis**) n. pouvons que je **puisse** n. **puissions**tu **peux** v. pouvez tu **puisses** v. **puissiez**il **peut** ils **peuvent**. il **puisse** ils **puissent**.Futur. je **pourrai**. Imperf. des Fut. je **pourrais**.Hist. Perf. je **pus**. Konj. des Imperf. que je **pusse**, qu'il **pût**.Part. Perf. **pu**.Kann ich? *puis-je?* Ich kann nicht *je ne puis, je ne peux pas*.Das ist möglich *cela se peut*. Das ist unmöglich *cela ne se peut pas*.2. **Savoir** wissen, können, erfahren. Stamm: *sav-*

Ind. des Präs.

Futur. je **saurai**.je **sais** (**je**) nous savons Imperf. des Fut. je **saurais**.tu **sais** (**pr.**) vous savez Hist. Perf. Part. Perf.il **sait** (**pr.**) ils **savent**. je **sus**. **su, e**.

Konj. des Präs.

que je **sache** nous **sachions** | Part. Präs. **sachant**.tu **saches** vous **sachiez** | Imperativ. **sache, sachons,**il **sache** ils **sachent**. **sachez**.Konj. des Imperf. que je **susse**, qu'il **sût**.Je ne **saurais** (**ohuc** pas) ich kann nicht.

Ihr könnt Französisch: vous **savez** le français.

Sie kann Klavier spielen: elle **sait** jouer du piano.

Können (= gelernt haben, verstehen): **savoir**.

(Bei *pouvoir*, *savoir* kann die Negation *pas* wegfallen.)

3. **Vouloir** wollen. Stamm: *voul-* (betont *veul-*).

Ind. des Präs.

Konj. des Präs.

je veux	n. voulons	que je veuille	n. voulions
tu veux	v. voulez	tu veuilles	v. vouliez
il veut	ils veulent .	il veuille	ils veillent .

Hist. Perf. je voulus. Part. Perf. voulu.

Imperativ. **veuillez** (me dire) haben Sie die Güte (mir zu sagen).

Futur. je **voudrai**. Imperf. des Fut. je **voudrais**.

Je voudrais que (mit Konj. des Imp.) ich möchte, wünsche.

66.

1. **Valoir** gelten, wert sein. Stamm: *val-* (*vau* vor x und t).

Ind. des Präsens.	{	je vaut	n. valons	Konj. des Präsens.	{	que je vaille	n. valions
		tu vaut	v. valez			tu vailles	v. valiez
		il vaut	ils valent.			il vaille	ils vailent .

Hist. Perf. je valus.

Part. Perf. valu.

Futur je **vaudrai**.

Imperf. des Fut. je **vaudrais**.

2. **Falloir** nötig sein, müssen. Stamm: *fall-*

Ind. des Präs. il **faut**.

Konj. des Präs. qu'il **faille**.

Imperfekt. il **fallait**.

Futur. il **faudra**.

Hist. Perf. il **fallut**.

Imperf. des Fut. il **faudrait**.

Konj. des Imp. qu'il **fallût**. Part. Perf. **fallu**.

Il faut heißt: es ist nötig, oder: man muß, und wird verbunden entweder mit **que** und dem Konjunktiv, oder mit dem Infinitiv ohne Präposition.

Ich muß gehen: *il faut que j'aille*.

Dein Bruder muß kommen: *il faut que ton frère vienne*.

Man muß gehen: *il faut aller*.

Ich brauche ein Pferd: *il me faut un cheval*.

67.

1. **Voir** sehen. Stamm: *voi-* (vor vollem Vokal *voy-*, vor *i v-*).

3. und. des Präsens.	{	je vois	n. voyons	Futur. je verrai .
		tu vois	v. voyez	Imperf. des Fut. je verrais .
		il voit	ils voient.	Hist. Perf. je vis .

Part. Präs. **voyant**.

Part. Perf. **vu, vue**.

Konj. Präs. que je voie.

Konj. Imp. que je **visse**.

Imperativ. vois, **voyons, voyez**.

Revoir wiedersehen, wie voir.

prévoir vorhersehen: Futur. je **prévoirai**.

pourvoir (à) sorgen für, Futur. je **pourvoirai**;
(de) versorgen mit: Hist. Perf. je **pourvus**.

2. **Asseoir** setzen. **S'asseoir** sich setzen. Stamm: unbetont und vor stummem e *assey-* (betont *assied-*, vor *i ass-*).

3. und. des Präsens.	{	je m'assieds	n. n. asseyons	Futur. je m' assiérai .
		tu t'assieds	v. v. asseyez	Hist. Perf. je m' assis .
		il s'assied	ils s'asseyent.	Part. Perf. assis, e .

Imperativ. **assieds-toi, asseyons-nous, asseyez-vous**.

assis, assise heißt: 1) gesetzt, 2) sitzend.
je **me suis assis(e)** ich habe mich gesetzt.

être assis sitzen. je suis assis ich sitze. j'ai été assis ich habe ge-
fessen.

Vierte Konjugation. Die Verben auf re.

Die regelmäßigen Verben dieser Endung sind zu wiederholen nach Seite 109—111 und 125.

Erste Reihe. Historisches Perfekt auf is.

68.

1. **Battre** schlagen. Stamm: *batt-* (vor konsonantischer Endung *bat-*; die Endung *t* fällt aus).

3. und. des Präsens.	{	je bats	n. battons	Imperativ. bats
		tu bats	v. battez	battons
		il bat	ils battent.	battez.

Combattre kämpfen, bekämpfen.

2. **Vaincre** siegen, bestegen. Stamm: *vainc-*
(e wird qu vor allen vokalischen Endungen mit Ausnahme von u.)

Ind. des Präsens.	{	je vains	nous vainquons	Futur. je vaincrai.
		tu vaines	vous vainquez	Imp. des Fut. je vaincrais.
		il vainc	ils vainquent	Hist. Perf. je vainquis.

Konj. des Präs. que je **vainque**. Konj. des Imperf. que je **vainquisse**.

Part. Präs. **vainquant**. Part. Perf. vaincu.

Convaincre überzeugen.

3. **Suivre** (qn.) folgen. Stamm: *sui-* (vor s und t *sui-*).

Ind. des Präsens.	{	je suis	nous suivons	Hist. Perf. je suivis. Part. Perf. suivi, e .
		tu suis	vous suivez	
		il suit	ils suivent.	

Imperativ. **suis**, suivons, suivez.

Konj. des Präs. que je **suive**. Konj. des Imperf. que je **suivisse**.

Poursuivre 1) verfolgen, 2) fortfahren, fortsetzen.

4. **Écrire** schreiben. Stamm: *écriv-* (vor s und t *écri-*).

Ind. des Präsens.	{	j' écris	nous écrivons	Hist. Perf. j'écrivis. Part. Perf. écrit, écrite . (Vgl. <i>écrivain, écriture</i> .)
		tu écris	vous écrivez	
		il écrit	ils écrivent.	

Imperativ. **écris**, écrivons, écrivez.

Konj. des Präs. que j' **écrive**. Konj. des Imperf. que j' **écrivisse**.

Décrire beschreiben, schildern.

69.

Verben auf **aindre, eindre, oindre**

Stämme: *aign-*, *eign-*, *oign-* (vor s und t *ain-* u. s. w.).

Sie bilden den Ind. des Präs. auf **ains, eins, oins**; das Part. Perf. auf **aint, eint, oint**.

Verben auf **aindre**:

Craindre fürchten.

plaindre beklagen.

contraindre zwingen.

se plaindre de q. ch. sich über etwas beklagen.

3. Ind. des Präsens.	{	je crains	nous craignons	3. Ind. Perf. je craignis.
		tu crains	vous craignez	Part. Perf. craint, crainte.
		il craint	ils craignent.	(Vgl. <i>la crainte.</i>)

Konj. des Präs. que je craigne.

Konj. des Imperf. que je craignisse. Part. Präs. craignant.

Futur. je craindrai. Imperativ. **crains, craignons, craignez.**

Craindre **qn., q. ch.** sich vor jem., vor etw. fürchten.
Craindre la mort.

Nach craindre, wie nach allen Verben, welche eine Gemütsbewegung ausdrücken (vergl. Seite 123, 3), steht im abhängigen Nebensatze nach que der **Konjunktiv**.

Verben auf **eindre**.

Atteindre erreichen.	peindre malen.
feindre erdichten, vorgeben, erheucheln. [als ob —	teindre färben.
feindre de faire q. ch. sich stellen,	restreindre beschränken.
	enfreindre übertreten.

Verben auf **oindre**.

Joindre verbinden, vereinigen. **rejoindre** **qn.** jem. einholen.

70.

1. **Conduire** führen. Stamm: *conduis-*

3. Ind. des Präsens.	{	je conduis	nous conduisons	3. Ind. Perf. je conduisis.
		tu conduis	vous conduisez	Part. Perf. conduit, e.
		il conduit	ils conduisent.	(Vgl. <i>la conduite.</i>)

Konj. des Präs. que je conduise.

Konj. des Imperf. que je conduisisse.

Imperativ. **conduis, conduisons, conduisez.**

Ebenso:

introduire einführen.	réduire zwingen, bringen zu —
produire hervorbringen.	séduire verführen.
traduire übersetzen.	instruire unterrichten.
construire erbauen.	détruire zerstören.

2. **Nuire** schaden. Stamm: *nuis-*Part. Perf. **nui**; sonst wie *conduire*.Ebenso: **luire** leuchten; *luisant*, *lui* u. s. w.3. **Naître** geboren werden, entstehen. Stamm: *naiss-*

Ind. des Präsens.	{	je nais	nous naissons	Hist. Perf. je naquis .
		tu nais	vous naissez	Part. Perf. né, née .
		il naît	ils naissent.	Futur. je naîtrai .

Part. Präs. **naissant**.Zweite Reihe. Hist. Perfekt mit *i* in der betonten Stammsilbe.

71.

1. **Mettre** setzen, stellen, legen. Stamm: *mett-* (vor *i m-*).

Ind. des Präsens.	{	je mets	nous mettons	Hist. Perf. je mis .
		tu mets	vous mettez	Part. Perf. mis, mise .
		il met	(sp. <i>mā</i>) ils mettent.	Futur. je mettrai.

Konj. des Präs. que je **mette**. Konj. des Imperf. que je **misse**.Imperativ. **mets**, mettons, mettez.*Admettre* zulassen.*promettre* versprechen.*commettre* begehen (Fehler).*remettre* abgeben, übergeben.*permettre* erlauben.*soumettre* unterwerfen.2. **Prendre** nehmen. Stamm: *pren-* (vor stummem *e prenn-*, vor *i pr-*).

Ind. des Präsens.	{	je prends	nous prenons	Hist. Perf. je pris .
		tu prends	vous prenez	Part. Präs. prenant .
		il prend	ils prennent.	Part. Perf. pris, prise .

Konj. des Präs. que je **prenne**. Konj. des Imperf. que je **prisse**.Imperativ. **prends**, prenons, prenez.*Apprendre* 1) lernen, ver-
nehmen; 2) lehren, melden.*comprendre* 1) verstehen;
2) umfassen.*entreprendre* unternehmen.*reprendre* 1) wiedernehmen;*se méprendre* sich irren.

2) tadeln, verbessern.

surprendre überraschen.

72.

1. **Dire** sagen. Stamm: *dis-*

3. und. des Präsens.	}	je dis	nous disons	Hist. Perf. je dis .
		tu dis	vous dites	Part. Perf. dit, dite .
		il dit	ils disent.	Futur. je dirai. Part. Präs. disant.

Konj. des Präs. que je dise. Konj. des Imperf. que je **disse**, qu'il **dit**.
Imperativ. **dis, disons, dites**.

Ebenso *redire* wieder sagen; Präs. vous **redites**.

Dagegen haben in der 2. Plur. des Präsens — **disez** alle anderen Komposita, wie:

Contredire (qn.) widersprechen. *prédire* vorher sagen.
médire de üble Nachrede führen. *interdire* untersagen.

Also: vous **contredisez, prédisez** u. s. w.

2. **Faire** machen, tun, lassen (= veranlassen). Stamm: *fais-*

Se faire geschehen; werden (aus eigenem Entschluß).

3. und. des Präsens.	}	je fais	n. faisons	Hist. Perf. je fis .
		tu fais	v. faites	Part. Präs. faisant.
		il fait	(sp. <i>fā</i>) ils font .	Part. Perf. fait, faite .

Konj. des Präs. que je **fasse**. Futur. je **ferai**.

Konj. des Imperf. que je **fisse**, qu'il **fit**.

Imperativ. **fais, faisons, faites**.

• In *faisons, faisais* und *faisant* wird *ai* wie dumpfes *ë* gesprochen.

Contrefaire (qn.) 1) nach= *refaire* wieder machen (noch
machen; 2) (un livre) nach= einmal machen).

défaire vernichten, schlagen *satisfaire* qn. jem. be-
(une armée). » » à genügen.

Alle diese Komposita gehen wie *faire*, also auch: vous **refaites** u. s. w.

(Abweichende Endungen haben demnach im Präsens: vous **dites, faites, êtes**; und ils **font, vont, ont, sont**.)

3. **Suffire** genügen. Stamm: *suffis-*

3. **Suffire** genügen. Stamm: *suffis-*
 3. Ind. des Präsens. n. *suffisons*, vous **suffisez**, ils **suffisent** (wie dire).

Part. Perf. **suffi**. [Vgl. *lui, lui*.]

4. **Rire** lachen. Stamm: *ri-*

3. Ind. des
Präsens.

{	je ris	nous rions
	tu ris	vous riez
	il rit	ils rient.

3. Hist. Perf. je **ris**.

Part. Perf. **ri**.

Part. Präs. **riant**.

Futur. je **rirai**.

Konj. des Präs. que je rie, que nous riions.

Konj. des Imperf. que je risse. Imperativ. ris, rions, riez.

Sourire de lächeln über.

Dritte Reihe. Hist. Perfekt auf us.

73.

1. **Connaître** kennen. Stamm: *connaiss-*

3. Ind. des
Präsens.

{	je connais	n. connaissons.
	tu connais	v. connaissez
	il connait	ils connaissent.

3. Hist. Perf. je **connus**.

Part. Perf. **connu, e**.

Futur. je **connaîtrai**.

Part. Präs. **connaissant**.

Konj. des Präs. que je connaisse.

Konj. des Imperf. que je **connusse**.

méconnaître verkennen.

reparaître wieder erscheinen.

reconnaître 1) wieder erkennen; 2) erkennen, anerkennen.

disparaître verschwinden.

Ebenso: **paraître** scheinen, erscheinen. Stamm: *paraiss-*

J'ai paru ich bin erschienen.

2. **Plaire** gefallen. Stamm: *plais-*

3. Ind. des
Präsens.

{	je plais	n. plaisons
	tu plais	v. plaisez
	il plaît	ils plaisent.

3. Hist. Perf. je **plus**.

Part. Präs. **plaisant**.

Part. Perf. **plu**.

Konj. des Präs. que je plaise.

Konj. des Imperf. que je **plusse**, qu'il **plût**.Merke: *s'il vous plaît* gefälligst; bitte.*déplaire* mißfallen.Ebenso: **taire** verschweigen. Stamm: *tais-***se taire** schweigen. Imp. **tai-toi**, **taisons-nous**,
taisez-vous.

Je me tais. Je me tus. Je me suis tu.

Man schreibt il **tait** (ohne Circonflexe).

74.

1. **Croire** (qn.) glauben. Stamm: *croi-* (vor vollem Vokal *croi-*).

3 ^{te} Pers. Sg. Präs.	je crois	n. croyons	3 ^{te} Pers. Sg. Perf. je crus .		
		tu crois		v. croyez	Part. Präs. croyant .
		il croit		ils croient.	Part. Perf. cru, crue .

Konj. des Präs. que je croie, que nous **croyions**.Konj. des Imperf. que je **crusse**, qu'il **crût**.Imperativ. crois, **croyons, croyez**.*Croire qn. bon, brave* u. s. w. jem. für gut, für tapfer halten.2. **Croître** wachsen. Stamm: *croiss-*

3 ^{te} Pers. Sg. Präs.	je crois	n. croissons	3 ^{te} Pers. Sg. Perf. je crûs .		
		tu crois		v. croissez	Konj. d. Imp. que je crusse .
		il croît		ils croissent.	Part. Perf. crû, crue .

Part. Präs. **croissant**. Konj. des Präs. que je croisse.Imperativ. **crois, croissons, croissez**.3. **Lire** lesen. Stamm: *lis-*

3 ^{te} Pers. Sg. Präs.	je lis	n. lisons	3 ^{te} Pers. Sg. Perf. je lus .		
		tu lis		v. lisez	Part. Präs. lisant .
		il lit		ils lisent.	Part. Perf. lu, lue .

Konj. des Präs. que je lise.

Konj. des Imperf. que je **lusse**.Imperativ. **lis, lisons, lisez**.**Élire** erwählen. *Élire qn. roi* jem. zum König wählen.

75.

1. **Boire** trinken. Stamm: *buv-* (betont *boiv-*, vor s und t *boi-*).

Ind. des Präsens.	{	je bois	n. buvons	Hist. Perf. je bus .
		tu bois	v. buvez	Part. Perf. bu, bue .
		il boit	ils boivent .	Futur. je boirai.

Part. Präs. buvant.

Konj. des Präs. que je **boive**, que nous buvions.

Konj. des Imperf. que je **busse**, qu'il **bût**.

Imperativ. **bois**, buvons, buvez.

2. **Résoudre** beschließen. Stamm: *résolv-*

Ind. des Präsens.	{	je résous	n. résolvons	Hist. Perf. je résolus .
		tu résous	v. résolvez	Part. Perf. résolu, e .
		il résout	ils résolvent.	(Vgl. la <i>résolution</i> .)

3. **Conclure** schließen, folgern. Stamm: *conclu-*

Ind. des Präsens.	{	je conclus	n. concluons	Hist. Perf. je conclus .
		tu conclus	v. concluez	Part. Perf. conclu, e .
		il conclut	ils concluent.	(Vgl. <i>rire</i> : je <i>ri-s, ri</i> .)

4. **Vivre** leben. Stamm: *viv-* (vor s und t *vi-*).

Ind. des Präsens.	{	je vis	n. vivons	Hist. Perf. je vécus .
		tu vis	v. vivez	Part. Perf. vécu .
		il vit	ils vivent.	Futur. je vivrai.

Part. Präs. vivant (Abjektiv vivant, e lebendig).

Konj. des Präs. que je **vive**. Konj. des Imperf. que je **vécusse**.

Imperativ. **vis**, vivons, vivez.

Revivre wieder aufleben, neu erstehen.

survivre (à) überleben.

Übersicht über die Konjugation der Hilfszeitwörter.

Einfache Zeiten.

A. Personalformen.

Indikativ (INDICATIF).

Präsens (*Présent*).

J'**ai** (spr. je) ich habe.
tu **as**
il **a**
nous **avons**
vous **avez**
ils **ont**.

Je **suis** ich bin.
tu **es**
il **est**
nous **sommes**
vous **êtes** (wu-säh't)
ils **sont**.

Imperfekt (*Imparfait*).

J'**avais** ich hatte.
tu **avais**
il **avait**
nous **avions**
vous **aviez**
ils **avaient**.

J'**étais** ich war.
tu **étais**
il **était**
nous **étions**
vous **étiez**
ils **étaient**.

Historisches Perfekt (*Passé défini*).

J'**eus** (spr. jü) ich hatte.
tu **eus**
il **eut**
nous **eûmes**
vous **eûtes**
ils **eurent**.

Je **fus** ich war.
tu **fus**
il **fut**
nous **fûmes**
vous **fûtes**
ils **furent**.

Präsens des Futurs (*Futur*).

J'**aurai** ich werde haben.
tu **auras**
il **aura**
nous **aurons**
vous **aurez**
ils **auront**.

Je **serai** ich werde sein.
tu **seras**
il **sera**
nous **serons**
vous **serez**
ils **seront**.

Imperfekt des Futurs (*Conditionnel*).

J'aurais ich würde haben.	Je serais ich würde sein.
tu aurais	tu serais
il aurait	il serait
nous aurions	nous serions
vous auriez	vous seriez
ils auraient.	ils seraient.

Konjunktiv (SUBJONCTIF).

Präsens (*Présent*).

Que j'aie (jä) daß ich habe.	Que je sois daß ich sei.
que tu aies	que tu sois
qu'il ait	qu'il soit
que nous ayons	que nous soyons
que vous ayez	que vous soyez
qu'ils aient.	qu'ils soient.

Imperfekt (*Imparfait*).

Que j'eusse (jüß) daß ich hätte.	Que je fusse (füß) daß ich wäre.
que tu eusses	que tu fusses
qu'il eût	qu'il fût
que nous eussions (ü-ß ^o)	que nous fussions (fü-ß ^o)
que vous eussiez	que vous fussiez
qu'ils eussent.	qu'ils fussent.

Imperativ (IMPÉRATIF).

Aie habe.	Sois sei.
ayons laßt uns haben.	soyons laßt uns sein.
ayez habet, haben Sie.	soyez seid, seien Sie.

B. Nominalformen.

Infinitiv (*Infinitif*).

Präsens. Avoir haben.	Être sein.
-----------------------	------------

Partizip (*Participe*).

Präsens. Ayant habend.	Étant seiend.
Perfekt. Eu (spr. ü) gehabt.	Été gewesen.

Umschreibende Zeiten.

A. Personalformen.

Indikativ (INDICATIF).

Perfekt (*Passé indéfini*).

J'ai eu (je-ü) ich habe gehabt.	J'ai été ich bin gewesen.
nous avons eu.	nous avons été.

1. Plusquamperfekt (*Plus-que-parfait*).

J'avais eu ich hatte gehabt.	J' avais été ich war gewesen.
nous avions eu.	nous avons été.

2. Plusquamperfekt (*Passé antérieur*).

J'eus eu ich hatte gehabt.	J' eus été ich war gewesen.
nous eûmes eu.	nous eûmes été.

Perfekt des Futurs (*Futur antérieur*).

J'aurai eu ich werde gehabt haben.	J' aurai été ich werde gewesen sein.
nous aurons eu.	nous aurons été.

Plusquamperfekt des Futurs (*Conditionnel antérieur*).

J'aurais eu ich würde gehabt	J' aurais été ich würde gewesen
nous aurions eu. [haben.	nous aurions été. [sein.

Konjunktiv (SUBJONCTIF).

Perfekt.

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.	Que j' aie été daß ich gewesen sei.
que nous ayons eu.	que nous ayons été.

Plusquamperfekt.

Que j'eusse eu daß ich gehabt hätte.	Que j' eusse été daß ich gewesen
que nous eussions eu.	que nous eussions été. [wäre.

B. Nominalformen.

Infinitiv.

Perfekt. Avoir eu gehabt haben. **Avoir** été gewesen sein.

Partizip.

Perfekt. Ayant eu gehabt habend. **Ayant** été gewesen seiend.

Formenbildung des Verbs.

§ 1. Die hergebrachte Einteilung unterscheidet vier Konjugationen nach den Infinitivendungen:

I	II	III	IV
er	ir	oir	re

In den Verbalformen ist 1) **Stamm**, 2) **Endung** zu unterscheiden:

I	II ^a	II ^b	III	IV.
donn-er	fn-ir	dorm-ir	recev-oir	romp-re
donn-ons	fn-iss-ons	dorm-ons	recev-ons	romp-ons

1) Die **Stämme** bleiben meist unverändert, wofern nicht herrschende Lautgesetze auf sie einwirken.

Die zweite Konjugation zerfällt in zwei Stammklassen:

- a) die zahlreichen **erweiterten** Verben auf ir (sie haben in gewissen Formen die Stammerweiterung **iss-**),
- b) die **reinen** Verben auf ir.

2) Die **Endungen** sind teils allen vier Konjugationen gemeinsame, wie **ons**, **ais** u. s. w., teils gehen sie für die verschiedenen Konjugationen auseinander; doch sind alsdann für die Verben derselben Konjugation gewisse Endungen zum vorwiegenden Gebrauche gelangt. Solche regelmäßige Endungen sind:

für Konj. I		im Hist. Perfekt	ai,	im Part. Perfekt	é.
" " II ^a und II ^b	" "	" "	is,	" "	i.
" " III	" "	" "	us,	" "	u.
" " IV	" "	" "	is,	" "	u.

§ 2. Nach der vorherrschenden Gleichmäßigkeit der Formenbildung teilt man die Verben ein in **regelmäßige** oder **gleichförmige** und in **unregelmäßige** oder **ungleichförmige**.*

Fast ausnahmslos regelmäßig sind die Verben der zur Vorherrschaft gelangten **ersten** Konjugation. Sie ist die **Hauptkonjugation**,** welche

§ 2. Auch die s. g. unregelmäßigen Formen folgen bestimmten Gesetzen; sie gelten aber für die heutige Sprachempfindung als unregelmäßig, weil sie sich der herrschend gewordenen Gleichförmigkeit nicht angeschlossen haben.

** In unserer Muttersprache ist die schwache Konjugation (leg-en, leg-te, geleg-t) die vorherrschende geworden. Sie griff immer mehr um sich (vgl. backte — buk, verhehlt — unverhohlen). Alle neu gebildeten

fast neun Zehntel aller Verben umfaßt. — Die übrigen Verben bilden die **Nebenkongjugationen** (II, III, IV), welche viele unregelmäßige Formen aufweisen.

Von den Verben der Nebenkongjugationen können aber als gleichförmig oder regelmäßig gelten:

1. fast ausnahmslos die erweiterten Verben auf **ir** (II^a),
2. **sieben** reine Verben auf **ir** (II^b):
dormir, mentir, partir, se repentir, sentir, servir, sortir,
3. eine kleine Gruppe von Verben auf **re** (IV):
rompre, rendre, descendre, répandre, fondre, répondre, perdre, mordre u. a.

Zur **dritten** Kongjugation gehören nur ungleichförmige Verben. (Doch hat man sich gewöhnt, die sechs Verben auf **avoir** wegen ihrer übereinstimmenden Formenbildung zu den regelmäßigen zu rechnen.)

§ 3. Die regelmäßigen Endungen der vier Kongjugationen.

(Der Buchstabe **N.** kennzeichnet diejenigen Endungen der Nebenkongjugationen, welche von denen der Hauptkongjugation abweichen.)

Präsens.		Historisches Perfekt.		
Indikativ.	Konjunktiv.			
N.		N.		
e	s	ai	is (II, IV)	us (III)
es	s	as	is	us
e	t	a	it	ut
ons		âmes	imes	ûmes
ez		âtes	ites	ûtes
ent.		èrent.	irent.	urent.

Zeitwörter, z. B. die auf -ieren, fallen ihr zu. Die ältere starke Kongjugation (liegen, lag, gelegen) wird bei dem Übergewicht der schwachen Verben als ungleichförmig oder unregelmäßig empfunden. Sie erhielt sich aber besonders bei Zeitwörtern, die sehr häufig in der täglichen Rede vorkommen und die sich deshalb durch zahlreiche Zusammensetzungen vermehren (anliegen, obliegen u. s. w.).

In ähnlicher Weise ist im Französischen die I. Kongjugation zur Vorherrschaft gelangt. Sie ist die in steter Zunahme begriffene (schwache) Hauptkongjugation, deren gleichmäßige Formen für alle Neubildungen als Regel gelten. Die Nebenkongjugationen (II, III, IV) haben manche ältere, starke Formen bewahrt (fais, fis; venir, vins; convenir, devenir, etc.). Sie umfassen besonders wichtige Tätigkeitsbegriffe,

Futur.	Imperf. des Futurs.	Imperfekt.			
		Indikativ.	Konjunktiv. N.		
ai	ais	ais	asse*	isse (II, IV)	usse (III)
as	ais	ais	asses	isses	usses
a	ait	ait	ât	ît	ût
ons	ions	ions	assions	issions	ussions
ez	iez	iez	assiez	issiez	ussiez
ont.	aient.	aient.	assent.	issent.	ussent.

Imperativ. N.	Infinitiv. N.	Partizip.
e s	er <u>ir oir re</u>	Präsens. ant.
ons		N.
ez.		Perfekt. é, <u>i (II), u (III, IV).</u>

Bemerkungen.

1. Mit dem Indikativ des Präsens (2. Sing., 1. und 2. Plur.) stimmt der Imperativ in seinen Endungen überein, nur daß die Hauptkonjugation in der 2. Sing. nicht die Endung *es*, sondern *e* hat.*

2. Die Endungen des Futurs und Imperf. des Futurs schließen sich nicht an den Stamm, sondern an den Infinitiv* an, dessen Endung hierbei gekürzt wird. Im Wegfall kommt alsdann das *oi* der Endung *oir* und das *e* der Endung *re*.

Vollständig lauten also die Endungen:

Futur I erai, II irai, III evrai, IV rai;
 Imperf. des Futurs I erais, II irais, III evrais, IV rais.

3. Die umschreibenden Zeiten werden mit dem Hilfsverb und dem Partizip des Perfekts gebildet. Das Aktiv verwendet hierzu meist *avoir*, das Passiv stets *être*.

4. Der Wortton fällt bei den Verbalformen entweder auf einen Stammvokal oder auf einen Endungsvokal.

Stammbetonte Formen: je *donne*, tu *dors*, il *vend*, ils *finissent*.

Endungsbetonte Formen: nous *donnons*, vous *dormez*, je *vendais*, tu *finiras*, *vendant*.

§ 3. Der Konjunktiv des Imperfekts der I. Konjugation ist wenig üblich. In der Umgangssprache werden diese Formen vermieden.

§ 3, 1. Zur Vermeidung des Hiatus wird der Imperativendung *e* vor *en* und *y* ein *s* beigefügt. *Garde-s-en!* Ebenso: *vas-y!*

§ 3, 2. Futur und Imperfekt des Futurs sind aus umschreibender Zusammensetzung des Infinitivs mit dem Präsens und Imperfekt von *avoir* entstanden. (*Je donnerai* = *j'ai à donner*; *je donnerais* = *j'avais à donner*.) Heute werden sie aber nicht mehr als zusammengesetzte, sondern als einfache Zeiten empfunden.

§ 4. Übersicht über die Formenbildung der 1. g. regelmäßigen Verben.

1. Infinitiv. a) Futur. b) Imperf. des Futurs.	donner geben. je donnerai ich werde geben. je donnerais ich würde geben.	finir endigen. je finirai. je finirais.	dormir schlafen. je dormirai. je dormirais.	recevoir empfangen. je recevrai. je recevrais.	rompre brechen. je romprai. je romprais.
2. Präsens Subj.	je donne ich gebe, -es, -e, n. donnons -ez, -ent. que je donne daß ich gebe.	je finis, -is, -it, n. finissons, -issez -issent. que je finisse.	je dors, -s, -t, n. dormons, -ez, -ent. que je dorme.	je reçois, -s, -t, nous recevons, ez, reçoivent. que je reçoive.	je romps, -s, -t, n. rompons, -ez, -ent. que je rompe.
a) Präsens Konj. b) Imperativ. c) Part. Präs. d) Imperf. Subj.	donne gib, -ons, -ez. donnant gebend. je donnais ich gab.	finis, finissons, -issez. finissant. je finissais.	dors, dormons, -ez. dormant. je dormais.	reçois, recevons, -ez. recevant. je recevais.	romps, -ons, -ez. rompant. je rompais.
3. 2. Part. Perfekt. Imperf. Konj.	je donnai ich gab, -as, etc. que je donnasse daß ich gäbe.	je finis, -is, etc. que je finisse.	je dormis, -is, etc. que je dormisse.	je reçus, -us, etc. que je reçusse.	je rompis, is, etc. que je rompisse.
4. Part. Perf.	donné gegeben.	fini.	dormi.	reçu.	rompu.

Aktiv der Verben auf -er, der erweiterten

Einfache

A. Personalformen.

Judikativ (INDICATIF).

Präsens (*Présent*).

J'aime ich liebe	je punis ich strafe	je romps ich breche
tu aimes du liebst	tu punis du strafest	tu romps du brichst
il aime er liebt	il punit er straft	il rompt er bricht
nous aimons	nous punissons	nous rompons
vous aimez	vous punissez	vous rompez
ils aiment.	ils punissent.	ils rompent.

Imperfekt (*Imparfait*).

j'aimais ich liebte	je punissais ich strafte	je rompais ich brach
tu aimais	tu punissais	tu rompais
il aimait	il punissait	il rompait
nous aimions	nous punissions	nous rompions
vous aimiez	vous punissiez	vous rompiez
ils aimaient.	ils punissaient.	ils rompaient.

Historisches Perfekt (*Passé défini*).

j'aimai ich liebte	je punis ich strafte	je rompis ich brach
tu aimas	tu punis	tu rompis
il aima	il punit	il rompit
nous aimâmes	nous punîmes	nous rompîmes
vous aimâtes	vous punîtes	vous rompîtes
ils aimèrent.	ils punirent.	ils rompirent.

Präsens des Futurs (*Futur*).

j'aimerai ich werde lieben	je punirai ich werde strafen	je romprai ich werde brechen
tu aimeras	tu puniras	tu rompras
il aimera	il punira	il rompra
nous aimerons	nous punirons	nous romprons
vous aimerez	vous punirez	vous romprez
ils aimeront.	ils puniront.	ils rompront.

Verben auf -ir und der Verben auf -re.

Zeiten.

Imperfekt des Futurs (*Conditionnel*).

j'aimerais ich würde lieben	je punirais ich würde strafen	je romprais ich würde [brechen]
tu aimerais	tu punirais	tu romprais
il aimerait	il punirait	il romprait
nous aimerions	nous punirions	nous romprions
vous aimeriez	vous puniriez	vous rompriez
ils aimeraient.	ils puniraient.	ils rompraient.

Konjunktiv (SUBJONCTIF).

Präsens (*Présent*).

j'aime ich liebe	je punisse ich strafe	je rompe ich breche
tu aimes du liebst	tu punisses du strafest	tu rompes du brechest
il aime er liebe	il punisse er strafe	il rompe er breche
nous aimions	nous punissions	nous rompions
vous aimiez	vous punissiez	vous rompiez
ils aiment.	ils punissent.	ils rompent.

Imperfekt (*Imparfait*).

j'aimasse ich liebte	je punisse ich strafte	je rompisse ich brähe
tu aimasses	tu punisses	tu rompisses
il aimât	il punît	il rompît
nous aimassions	nous punissions	nous rompissions
vous aimassiez	vous punissiez	vous rompissiez
ils aimassent.	ils punissent.	ils rompissent.

Imperativ (IMPÉRATIF).

aime liebe	punis strafe	romps brich
aimons laßt uns lieben	punissons laßt uns strafen	rompons laßt uns brechen
aimez liebet.	punissez strafet.	rompez brechet.

B. Nominalformen.

Infinitiv des Präsens (*Présent de l'infinitif*).

aimer lieben.	punir strafen.	rompre brechen.
---------------	----------------	-----------------

Partizip des Präsens (*Participe présent*).

aimant liebend.	punissant strafend.	rompant brechend.
-----------------	---------------------	-------------------

Partizip des Perfekts (*Participe passé*).

aimé, e geliebt.	puni, e bestraft.	rompu, e gebrochen.
------------------	-------------------	---------------------

Umschreibende Zeiten.

A. Personalformen.

Indikativ (INDICATIF).

Perfekt (*Passé indéfini*).

J'ai aimé ich habe geliebt.	j'ai puni ich habe gestraft.	j'ai rompu ich habe gebr.
nous avons aimé.	nous avons puni.	nous avons rompu.

1. Plusquamperfekt (*Plus-que-parfait*).

j'avais aimé ich hatte gel.	j'avais puni ich hatte gestr.	j'avais rompu ich hatte gebr.
nous avions aimé.	nous avions puni.	nous avions rompu.

2. Plusquamperfekt (*Passé antérieur*).

j'eus aimé ich hatte geliebt.	j'eus puni ich hatte gestraft.	j'eus rompu ich hatte gebr.
nous eûmes aimé.	nous eûmes puni.	nous eûmes rompu.

Perfekt des Futurs (*Futur antérieur*).

j'aurai aimé ich werde ge-	j'aurai puni ich werde ge-	j'aurai rompu ich werde
liebt haben.	strast haben.	gebrochen haben.
nous aurons aimé.	nous aurons puni.	nous aurons rompu.

Plusquamperfekt des Futurs (*Conditionnel antérieur*).

j'aurais aimé ich würde	j'aurais puni ich würde	j'aurais rompu ich würde
geliebt haben.	gestraft haben.	gebrochen haben.
nous aurions aimé.	nous aurions puni.	nous aurions rompu.

Konjunktiv (SUBJONCTIF).

Perfekt (*Passé indéfini*).

j'aie aimé ich habe geliebt.	j'aie puni ich habe gestraft.	j'aie rompu ich habe gebr.
nous ayons aimé.	nous ayons puni.	nous ayons rompu.

Plusquamperfekt (*Plus-que-parfait*).

j'eusse aimé ich hätte gel.	j'eusse puni ich hätte gestr.	j'eusse rompu ich hätte gebr.
nous eussions aimé.	nous eussions puni.	nous eussions rompu.

B. Nominalformen.

Infinitiv des Perfekts (*Infinitif passé*).

avoir aimé geliebt haben.	avoir puni gestraft haben.	avoir rompu gebr. haben.
---------------------------	----------------------------	--------------------------

Partizip des Perfekts (*Participe passé*).

ayant aimé geliebt habend.	ayant puni gestr. habend.	ayant rompu gebr. habend.
----------------------------	---------------------------	---------------------------

Das Passiv.

A. Personalformen.

Präsens (Présent)	je suis aimé (ée) ich werde geliebt. nous sommes aimés (ées).
Konjunktiv des Präsens (Présent du subjonctif)	je sois aimé (ée) ich werde geliebt. nous soyons aimés (ées).
Imperfekt (Imparfait)	j'étais aimé (ée) ich wurde geliebt. nous étions aimés (ées).
Konjunktiv des Imperfekts (Imparfait du subjonctif)	je fusse aimé (ée) ich würde geliebt. nous fussions aimés (ées).
Historisches Perfekt (Passé défini)	je fus aimé (ée) ich wurde geliebt. nous fûmes aimés (ées).
Präsens des Futurs (Futur simple)	je serai aimé (ée) ich werde geliebt werden. nous serons aimés (ées).
Imperfekt des Futurs (Conditionnel simple)	je serais aimé (ée) ich würde geliebt werden. nous serions aimés (ées).
Imperativ (Impératif)	sois aimé (ée) werde geliebt. soyons, soyez aimés (ées).
Perfekt (Passé indéfini)	j'ai été aimé (ée) ich bin geliebt worden. nous avons été aimés (ées).
Konjunktiv des Perfekts (Passé du subjonctif)	j'aie été aimé (ée) ich sei geliebt worden. nous ayons été aimés (ées).
1. Plusquamperfekt (Plus-que-parfait)	j'avais été aimé (ée) ich war geliebt worden. nous avions été aimés (ées).
Konjunktiv d. Plusquamperfekts (Plus-que-p. du subjonctif)	j'eusse été aimé (ée) ich wäre geliebt worden. nous eussions été aimés (ées).
2. Plusquamperfekt (Passé antérieur)	j'eus été aimé (ée) ich war geliebt worden. nous eûmes été aimés (ées).
Perfekt des Futurs (Futur antérieur)	j'aurai été aimé (ée) ich werde gel. worden s. nous aurons été aimés (ées).
Plusquamperfekt des Futurs (Conditionnel antérieur)	j'aurais été aimé (ée) ich würde gel. worden s. nous aurions été aimés (ées).

B. Nominalformen.

Infinitiv des Präsens	être aimé (ée, és, ées) geliebt werden.
„ „ Perfekts	avoir été aimé (ée, és, ées) geliebt worden sein.
Partizip des Präsens	étant aimé (ée, és, ées) geliebt werdend.
„ „ Perfekts	ayant été aimé (ée, és, ées) geliebt worden seiend.

Übersicht über die Formenbildung der f. g. unregelmäßigen Verben.

Infinitivo.	Futur.	Indit. des Präsens.	Konj. des Präsens.	Imperativo.	Dist. Perf.	Part. Perf.
aller gehen	j'irai	je vais, vas, va, n. allons, vont	que j'aïlle, n. allons	va, allons, allez	j'allai	allé
envoyer schicken	j'enverrai	j'envoie, n. envoyons	que j'envoie, n. envoyons	envoie, envoyons	j'envoyai	envoyé
Haïr haſſen	je haïrai	je haïs, — haït, n. haïsons	que je haïsse, n. haïssions	haïs, haïssons	je haïs	haï
Fuir fliehen	je fuirai	je fuis, — fuit, n. fuyons	que je fuie, n. fuyions	fuis, fuyons	je fuis	fui
cueillir pflücken	je cueille- [rai]	je cueille, n. cueillons	que je cueille, n. cueillions	cueille, cueillons	je cueillis	cueilli
vétir kleiden	je vétirai	je véts, — vét, n. vétons	que je véte, n. vétions	vêts, vétons	je vétis	vêtu
ouvrir öffnen	j'ouvrirai	j'ouvre, n. ouvrons	que j'ouvre, n. ouvrons	ouvre, ouvrons	j'ouvris	ouvert
venir kommen	je viendrai	je viens, n. venons	que je vienne, n. venions	viens, venons	je vins	venu
acquérir er- werben	j'acquerrai	j'acquiers, n. acquérons	que j'acquière, n. acquérons	acquiers, acquérons	j'acquis	acquis
courir laufen	je courrai	je cours, n. courons	que je coure, n. courons	cours, courons	je cours	couru
mourir sterben	je mourrai	je meurs, n. mourons	que je meure, n. mourons	meurs, mourons	je mourus	mort
Pleuvoir regnen	il pleuvra	il pleut.	qu'il pleuve		il plut	plu

mouvoir bewegen	je mouvrai	je meus, — meut, n. mou- vons, meuvent	que je meuve, n. mouvions	meus, mouvons	je mus	mù, mue
pouvoir können	je pourrai	je peux (puis), n. pouvons, peuvent	que je puisse, n. puissions		je pus	pu
savoir müssen	je saurai	je sais, —, sait, n. savons, savent	que je sache, n. sachions	sache, sachons	je sus	su
vouloir wollen	je voudrai	je veux, —, veut, n. vou- lons, veulent	que je veuille, n. voulions	veuille, veuillez	je voulus	vould
valoir gelten, wert sein	je vaudrai	je vaux, —, vaut, n. valons	que je vaille, n. valions	vauz	je valus	valu
falloir nötig sein, müssen	il faudra	il faut	qu'il faille		il fallut	fallu
voir sehen	je verrai	je vois, —, voit, n. voyons	que je voie, nous voyions	vois, voyons	je vis	vu
s'asseoir sich setzen	je m'assiérai	je m'assieds, —, il s'assied, n. n. asseyons, — ils s'as- seyent	que je m'asseye, n. n. asseyions	assieds-toi, asseyons- nous	je m'assis	assis
Suivre folgen	je suivrai	je suis, —, suit, n. suivons	que je suive, nous suivions	suis, suivons	je suivis	suivi
écrire schreiben [n. écriv- <i>ons</i>]	j'écrirai	j'écris, —, écrit, n. écri- vons	que j'écrive, nous écrivions	écris, écrivons	j'écrivis	écrit
craindre fürchten [n. craign- <i>ons</i>]	je craindrai	je crains, —, craint, n. craignons	que je craigne, n. craignons	crains, craignons	je craignis	craint
conduire führen [n. conduis- <i>ons</i>]	je conduirai	je conduis, n. conduisons	que je conduise, nous conduisions	conduis, conduisons	je conduisis	conduit
luire leuchten [n. luiss- <i>ons</i>]	je luirai	je luis, n. luisons	que je luise, n. luisions	luis, luisons	je luisis	lui
naitre geboren werden [nais- <i>s-</i>]	je naîtrai	je nais, —, naît, n. naissons	que je naisse, n. naissons		je naquis	né. —

Infinitiv.	Futur.	Indit. des Präsens.	Conj. des Präsens.	Imperativo.	5ift. Perf.	Part. Perf.
Mettre setzen [<i>n. mett-ons</i>]	je mettrai	je mets, —, met, n. mettons	que je mette, n. mettions	mets, mettons	je mis	mis
prendre nehmen [<i>n. pren-ons</i>]	je prendrai	je prends, —, prend, n. prenons, prennent	que je prenne, n. prenions	prends, prenons	je pris	pris
dire sagen [<i>n. dis-ons</i>]	je dirai	je dis, —, dit, n. disons, dites	que je dise, n. disions	dis, disons	je dis	dit
faire machen [<i>n. fais-ons</i>]	je ferai	je fais, —, fait, n. faisons, faites, font	que je fasse, n. fassions	fais, faisons	je fis	fait
suffire genügen [<i>n. suffis-ons</i>]	je suffirai	je suffis, —, suffit, n. suffi- sons	que je suffise, n. suffissions	suffis, suffisons	je suffis	suffi
rire lachen [<i>n. ri-ons</i>]	je rirai	je ris, n. rions	que je rie, n. rions	ris, rions	je ris	ri.
Connaître kennen [<i>n. connais-ons</i>]	je connaîtrai	je connais, —, connaît, n. connaissons	que je connaisse, n. connaissions	connais, connaissons	je connus	connu
plaire gefallen [<i>n. plais-ons</i>]	je plairai	je plais, —, plaît, n. plaisons	que je plaise, n. plaisions	plais, plaisions	je plus	plu
croire glauben [<i>n. croy-ons</i>]	je croirai	je crois, —, croit, n. croyons	que je croie, n. croyions	crois, croions	je crus	crû
croître wachsen [<i>n. croiss-ons</i>]	je croîtrai	je crois, —, croît, n. croi- sons	que je croisse n. croissions	crois, croions	je crûs	crû, crue
lire lesen [<i>lis-</i>]	je lirai	je lis, —, lit, n. lisons	que je lise, n. lisions	croissons	je lus	lu
boire trinken [<i>n. buv-ons</i>]	je boirai	je bois, —, boit, n. buvons, boivent	que je boive, n. buvions	lis, bois, buvons	je bus	bu
résoudre beschlie- ßen [<i>résolv-ons</i>]	je résoudrei	je résous, —, résout, n. résolvons	que je résolve, n. résolvions	résous, résolvons	je résolus	résolu
vivre leben	je vivrai	je vis, —, vit, n. vivons	que je vive, n. vivions	vis, vivons	je vécus	vécu

DRITTER THEIL.

ÜBUNGEN.



Zur Beachtung.

Die in eckigen Klammern [] stehenden Worte sind deutsch mitzulesen, aber französisch nicht zu übersetzen; die in runden Klammern () stehenden sind deutsch nicht zu lesen, aber französisch zu ergänzen.

Imp. = Imperfekt, Imp. Fut. = Imperfekt des Futurs,
Plusqu. = Plusquamperfekt, Ind. = Indikativ, Konj. = Konjunktiv.

1.

Aussprache des ä, e, i, o, ou, oi, ui.

1. Hier ist ein Tisch. 2. Der Tisch ist schwarz. 3. Der Tisch ist von Holz. 4. Dieser Tisch ist schwarz. 5. Hier sind zwei Bücher auf dem Tische. 6. Öffne diese Bücher. 7. Schließe das Buch. 8. Schließet die Bücher. 9. Hier ist eine Tür. 10. Diese Tür geht auf den Flur hinaus. 11. Öffne diese Tür. 12. Öffnet die Tür. 13. Hier sind zwei Fenster. 14. Öffnet dieses Fenster. 15. Schließet dieses Fenster. 16. Die Tür ist geschlossen. 17. Das Fenster ist geschlossen. 18. Das Buch ist geschlossen. 19. Wo (où) ist die Wand? 20. Hier sind die Wände.

Sprechübung.

Voilà da ist, da sind.

Où est la table? — Où est ce livre? — Où est la porte? — Où est la fenêtre? — Où (wo hinaus) donne cette porte? — Où donne cette fenêtre? — Où est le couloir? — De quoi (wovon) est la table? — De quoi est la porte? — Où est la carte?

Nommez (nennen Sie) une rivière. — Nommez la capitale de l'Italie. — Où est située cette capitale?

2.

Aussprache des ā, ō, eu, œu. Eigenschaftswörter.

1. Dieses Heer ist tapfer. 2. Der König ist tapfer. 3. Er hat diese Flotte gebaut. 4. Unsere Flotte hat den Hafen von Kiel verlassen. 5. Unser tapferes Heer hat die Hauptstadt verlassen. 6. Dieser Hafen ist schön. 7. Euer Hafen ist schlecht. 8. Eure Hauptstadt hat zwei Häfen. 9. Der König hat unsere Hauptstadt besucht. 10. Dieses Schiff ist schön. 11. Dieses Schiff ist neu. 12. Das schöne Schiff hat den Hafen verlassen. 13. Der König hat die Flotte besucht. 14. Diese Tafel ist schwarz. 15. Die Tür des Schulzimmers ist grau. 16. Der Himmel ist grau. 17. Das

Wasser unseres Flusses ist grün. 18. Das Wasser der Seine ist ungesund. 19. Diese Straße ist ungesund. 20. Das Wasser dieses Flusses ist gelb.

Sprechübung.

A. Qui est le chef de l'armée? — Qui est le chef de la flotte? — Qui a bâti la flotte? — Où est la flotte? — Où est situé Magdebourg? — Nommez une ville située sur la Trave. — Nommez le port de Lübeck.

B. Quelle (welches) est la couleur de cette table? — Quelle est la couleur de ce tableau (de ce rideau, de ce mur, de cette porte, de cette carte, etc.)? — Quelle est la couleur de la Seine (de l'Elbe)? — Notre ville est située sur une rivière. — Quelle est la couleur de l'eau de cette rivière? — Nommez deux ports de l'Europe. — Nommez deux fleuves de l'Europe. — Nommez une ville où l'eau est malsaine.

3.

Die Declination.

A. 1. Die Rose ist die Königin der Blumen. 2. Die Rose hat einen angenehmen Geruch. 3. Der Geruch dieser Blumen ist angenehm. 4. Dieses Holz hat einen angenehmen Geruch. 5. Meine Schwester liebt den Duft der Blumen. 6. Hier ist eine Ruß. 7. Diese Ruß ist hart. 8. Der Geruch dieser Ruß ist angenehm. 9. Das Holz der Buche ist nützlich. 10. Dieses Holz ist hart. 11. Das Wasser ist dem Menschen nützlich. 12. Das Wasser des Tiber ist ungesund. 13. Das Wasser der Flüsse ist grün, grau oder (ou) blau.

B. 14. Der Mensch betet Gott an. 15. Der Mensch gehorcht der Stimme Gottes. 16. Gott hat den Menschen eine Seele gegeben. 17. Nach dem Tode kehrt diese Seele zu dem Schöpfer zurück. 18. Gott hat den Menschen die Sprache verliehen. 19. Die Stimme des Volkes ist Gottes Stimme. 20. Unser Volk gehorcht dem Könige.

Sprechübung.

Quelle est la reine des fleurs? — Nommez une odeur agréable. — Qui aime l'odeur de la rose? — Quelle est la

couleur de la noix? — Qui est le créateur de l'homme? — Quel être est doué de la parole? — Qui a donné la parole à l'homme? — Qui adore Dieu?

4.

Ausprache der Nasalvokale. Präsens von avoir.

A. 1. Ich habe einen Bruder. 2. Du hast zwei Brüder. 3. Paul hat zwei Schwestern. 4. Meine Schwester liebt die Rosen. 5. Sie hat mehrere Rosenbäume. 6. Die Rosen haben einen angenehmen Duft. 7. Der Vater meiner Mutter ist mein Großvater. 8. Die Mutter meiner Mutter ist meine Großmutter. 9. Ich liebe meine Eltern. 10. Ich liebe auch meine Brüder und meine Schwestern. 11. Meine Eltern haben drei Kinder. 12. Mein Oheim und meine Tante haben vier Kinder. 13. Meine Vettern sind in (à) Magdeburg. 14. Meine Cousinen sind in (à) Berlin.

B. 15. Hier ist unser Klassenzimmer. Hat es ein oder mehrere Fenster? — Es hat zwei Fenster. 16. Paul, hast du mein Buch? — Ja, ich habe dein Buch. 17. Habt ihr dieses Buch gelesen? — Ja, wir haben dieses Buch gelesen. 18. Wo ist Fritz? Hat er das Klassenzimmer verlassen? — Ja, er ist auf (dans) dem Hofe. 19. Haben wir eine Karte von Europa? — Ja. 20. Wo ist diese Karte? — Hier ist diese Karte.

Sprechübung.

Combien de? wieviel?

Avez-vous un frère? — Avez-vous une sœur? — Notre roi a-t-il un frère? — A-t-il une sœur? — Et la reine, a-t-elle une sœur? — Vos parents ont-ils plusieurs enfants? — Notre classe a-t-elle une ou plusieurs portes? — Combien de murs a-t-elle? — Avons-nous une carte dans la classe? — Combien de noms avez-vous? Combien de frères avez-vous?

Umbildung.

Statt j'ai un père u. s. w. setze 1) *tu as*, 2) *Alfred a*,
3) *nous avons*, 4) *vous avez*.

5.

Ausssprache des s. Hinzugehörige Fürwörter.

A. 1. Der Frühling ist eine angenehme Jahreszeit. 2. Ich liebe den Frühling. 3. Ich liebe die Spaziergänge auf den Feldern. 4. Im Winter sind die Felder verlassen. 5. Der Winter hat auch seine Annehmlichkeiten. 6. Ich liebe die Eisbahn. 7. Im Sommer ist das Eis sehr nützlich. 8. Der Herbst und der Sommer sind auch sehr angenehm. 9. Ich liebe die Jagd und den Fischfang. 10. Ich esse gern Früchte (frz.: ich liebe die Früchte) zum Nachtisch. 11. Diese Früchte sind gut. 12. Diese Frucht hat einen sehr angenehmen Duft. 13. Diese Früchte haben einen sehr angenehmen Duft. 14. Diese Früchte sind ungesund.

B. 15. Ich liebe die Flußbäder (frz.: die Bäder in dem Flusse). 16. Diese Bäder sind nützlich. 17. Sie sind gesund und angenehm. 18. Montag habe ich ein Bad genommen. 19. Hast du auch ein Bad genommen? 20. Diesen Herbst haben wir Paris besucht.

Sprechübung.

Combien de saisons y a-t-il? — Quels sont les noms de ces quatre saisons? — Quelle est la saison des fleurs? — Quelle est la saison de la moisson? — Quelle est la saison des fruits? — Quels sont les agréments de cette saison? — L'hiver a-t-il aussi ses agréments? — Nommez un fruit qui (welche) est dur. — Nommez une fleur qui a une odeur agréable. — Nommez une boisson qui est un poison. — Quelle est pour la nature la saison du repos? — Quelle est la saison des bains? — Avez-vous pris un bain cet été?

6.

Ausssprache des c und g. Fragefürwörter.

1. Hier ist eine Karte von Italien. 2. Welches ist die Hauptstadt Italiens? 3. Zeige Rom auf der Karte. 4. An welchem Flusse liegt Rom? Rom liegt am Tiber. Das ist richtig. 5. Zeige eine große Stadt am Po. Turin (Turin) ist eine große Stadt am Po. 6. Welche Städte liegen an der Loire? 7. In

welcher Jahreszeit habt ihr Paris besucht? Im Frühling. 8. Wen habt ihr in Paris gesehen? 9. Lyon liegt an zwei Flüssen. Welches sind die Namen dieser Flüsse?

Sprechübung.

Avez-vous appris votre leçon? — Avez-vous compris ma question? — Avez-vous apporté la carte de l'Europe? — Avez-vous accroché la carte au mur? — Avons-nous un bon port? — Quel est le nom de ce port? — Avons-nous une grande flotte? — Où est notre flotte? — Les Français ont-ils aussi une flotte? — Nommez un port français. — Quels ports militaires avons-nous? — Quelles grandes villes sont situées sur le Rhône? — Où est située Rome? — Où est situé Paris?

7.

ch. I. Präsens von être.

A. 1. Ich bin aus Kiel. 2. Kiel ist ein deutscher Hafen. 3. Du bist aus Köln. Du bist also [ein] Deutscher. 4. Ich bin der Sohn eines Landwirthes. 5. Wir sind jetzt auf dem Lande. 6. Dieses Feld ist fruchtbar. 7. Diese Felder sind fruchtbar. 8. Dieses Dorf ist reich. 9. Diese Dörfer sind reich. 10. Diese Dörfer sind arm. 11. Sind wir in eurem Hause? — Ja. 12. Seid ihr reich? — Nein, mein Freund, wir sind arm. 13. Wir sind jetzt im Sommer. 14. Im Frühling und im Sommer sind wir immer auf dem Lande.

B. 15. Unser König ist jetzt auf dem Lande. 16. Er hat ein schönes Schloß auf dem Lande. 17. Der Name unseres Königs ist Wilhelm. 18. Ich habe die Familie des Königs gesehen. 19. Die Tochter eurer Königin ist die Mutter unseres Königs. 20. Die Franzosen haben (an) Deutschland den Krieg erklärt. 21. Wir haben die Franzosen in mehreren Schlachten geschlagen. 22. Die Soldaten unseres Heeres sind tapfer. 23. Unsere Gewehre sind gut.

Sprechübung.

Suis-je Allemand ou Français? — De quelle ville es-tu? Cette ville est-elle située sur une rivière? — Dans quelle

saison sommes-nous maintenant? — Êtes-vous souvent (oft) à la campagne en été? — Les campagnes de la France sont-elles fertiles? — Les cultivateurs français sont-ils habiles?

Qui a déclaré la guerre à l'Allemagne? — Notre armée est-elle brave? — Les Français sont-ils braves? — Qui a gagné la bataille de Sedan? — Où était le quartier général du roi Guillaume pendant la guerre? — Où est située cette ville? — Est-elle située sur un fleuve?

Umbildung.

Bilde aus Lektion 4 und 7 eine kurze Darstellung des eigenen Lebens:

Ma famille.

8.

er, ay, oy, uy, x. Weibliche Form und Stellung der Adjektive.

A. 1. Sachsen ist ein Königreich. 2. Welches ist die erste Stadt dieses Königreiches? 3. Die Sachsen sind unsere Verbündeten. 4. Die sächsischen Soldaten sind tapfer. 5. Unser König hat ein zahlreiches und tapferes Heer. 6. Ich habe das sächsische Heer gesehen. 7. Die Hauptstadt von Sachsen ist eine große Stadt. 8. Das Leben ist teuer in den großen Städten. 9. Die Mieten sind teuer. 10. Meine Familie hat einen Winter in Dresden zugebracht. 11. Sie ist sehr zufrieden mit dem Aufenthalt in Dresden. 12. Das Leben in dieser Hauptstadt ist sehr angenehm, aber es ist teuer. 13. Im Frühling haben wir unser Haus verlassen.

B. 14. Das Leben der Bauern ist arbeitsam. 15. Bist du arbeitsam, mein Freund? 16. Ein arbeitsames Leben ist gesund und nützlich. 17. Der Frühling ist die erste, und der Winter die letzte der vier Jahreszeiten. 18. Der Winter ist für die Bauern die Jahreszeit der Ruhe. 19. Hier ist ein Bauer. 20. Sind Sie mit der Ernte zufrieden? — Ja, ich bin sehr zufrieden; die Ernte ist ausgezeichnet. 21. Die letzte Ernte war schlecht.

Sprechübung.

L'Italie est-elle un beau pays? — Le roi d'Italie est-il notre allié? — L'armée allemande est-elle nombreuse? — Quelle est la capitale de la Saxe? — Sur quel fleuve est située

cette capitale? — Avez-vous déjà (sçon) vu un grand fleuve? — Quel fleuve avez-vous vu? — Où avez-vous vu ce fleuve? — Avez-vous déjà vu la mer? — Nommez un port allemand situé sur la mer du Nord. — Il y a une mer Noire. Y a-t-il aussi une mer Jaune? — Avez-vous déjà vu un chemin de fer? — Quel a été le premier chemin de fer de la Saxe? — Dans quel pays de l'Europe a-t-on bâti le premier chemin de fer? — Nommez une belle fleur.

9.

ti. Die Verneinung.

1. Bist du der einzige Sohn deiner Mutter? — Nein, ich bin nicht der einzige. 2. Seid ihr die einzigen Kinder eures Vaters? — Nein, wir sind nicht die einzigen. 3. Bist du nicht [ein] Franzose? — Nein, ich bin [ein] Deutscher. 4. Sind Sie nicht Spanier? — Nein, wir sind Franzosen. — 5. Habt ihr nicht die Namen dieser Flüsse gelernt? — Nein, wir haben diese Namen nicht gelernt. 6. Ich bin nicht zufrieden. 7. Warum bist du nicht zufrieden? 8. Diese Nation ist tapfer, aber sie ist nicht arbeitsam. 9. Die Spanier sind tapfer, aber sie sind nicht arbeitsam. 10. Unsere Nation ist unter der Herrschaft der Franzosen gewesen. 11. Die Franzosen haben einen Teil unseres Landes besetzt.

Sprechübung.

Attention à mes questions! — Quelle est la religion des Français? — Quelle est la religion des Espagnols? — Les Espagnols sont-ils braves? — Sont-ils laborieux? — Sous quelle domination étaient-ils autrefois? — Les Arabes sont-ils chrétiens? — Avez-vous visité l'Espagne? — L'Espagne est-elle fertile? — Avons-nous toujours la patience nécessaire?

10.

Präsens der regelmäßigen Verben auf er.

A. 1. Ich verlasse die Schule. 2. Warum verläßt du unsere Schule? 3. Mein Vater verläßt die Stadt. 4. Wir bringen den Sommer auf dem Lande zu. 5. Wo bringt ihr den Sommer zu?

6. Meine Eltern verleben den Sommer hier. 7. Ich liebe meine Eltern. 8. Liebst du deine Eltern? 9. Wir lieben unsere Geschwister (frz.: unsere Brüder und unsere Schwestern). 10. Meine Mutter liebt die Blumen. 11. Liebt sie auch die Rosen? 12. Sie liebt besonders die Rosen. 13. Der Mensch betet den Schöpfer an.

B. Die Mittelschule (l'école primaire supérieure).

Paul und Wilhelm besuchen dieselbe Schule. Diese Schule ist eine Mittelschule. Sie hat acht Klassen. Paul ist in der 2. Klasse, er besucht die Schule seit sechs Jahren. Wilhelm ist in der 3. Klasse, er besucht die Schule seit fünf Jahren. Des Morgens verlassen sie zusammen das Haus, sie kommen zusammen in der Schule an. Die erste Stunde beginnt um 7 Uhr. Der Unterricht dauert bis 12 Uhr. Während der Pausen verlassen die Schüler das Klassenzimmer. Sie spielen auf dem Hofe, aber sie spielen nicht auf dem Flur. Das ist verboten.

Sprechübung.

Dans quelle école êtes-vous? — Dans quelle classe êtes-vous? — Depuis quand (wann) fréquentez-vous l'école normale? — Avez-vous un ami? — Qui est votre ami? — Aimez-vous vos amis? — Quand commencent les leçons? — Jusqu'à quelle heure durent-elles? — Êtes-vous dans la classe pendant la récréation? — Où jouez-vous? — Quand dînez-vous? — Quand soupez-vous? — Avez-vous aussi plusieurs leçons l'après-midi? — Combien de leçons avez-vous par jour (täglich)? — Êtes-vous internes? — Travaillez-vous beaucoup? — Où travaillez-vous? — Dans quoi (worin) portez-vous vos livres?

Umbildung.

Verändere das französische Lesestück so, daß statt der 1. Person die 3. Person gebraucht wird. „Mon ami est à . . ., il est . . .“

11.

Imperativ, verneinende und fragend verneinende Form des Präsens der Verben auf er.

1. Die Glocke hat geläutet. 2. Die Pause beginnt. 3. Laßt uns die Klasse verlassen. 4. Bleibet nicht hier. 5. Schließet die

Tür, aber schließet die Fenster nicht. 6. Paul, bleibe nicht auf dem Flur; das ist verboten. 7. Spiele auf dem Hofe. 8. Laßt uns eine Partie spielen. 9. Nein, laßt uns nicht spielen; laßt uns plaudern. 10. Warum spielt ihr nicht? 11. Gewinnt ihr? — Nein, wir gewinnen nicht. 12. Die Pause dauert nicht lange. 13. Die Glocke läutet. 14. Kehret in die Klasse zurück. 15. Gustav, plaudere nicht; höre zu! 16. Warum hörst du nicht zu? 17. Ein ²aufmerksamer ¹Schüler plaudert nicht während der Unterrichtsstunde; er sieht nicht zum Fenster hinaus; er spielt nicht. Er sieht den Lehrer an und (er) hört [auf] die Fragen. 18. Wenn du nicht zuhörst, hüte dich vor (den) Strafen.

Sprechübung.

Restez-vous dans la classe pendant la récréation? Joue-t-on dans le couloir? — Où joue-t-on? — Fermons-nous les fenêtres pendant la récréation? — Ferme-t-on la porte? — Un bon élève cause-t-il pendant la leçon? — Regarde-t-il par la fenêtre? — Portez-vous votre sac sur le dos? — Portez-vous vos livres sous le bras? — Nos leçons commencent-elles à sept heures en hiver? — Quittez-vous la ville pendant l'été? — Vos parents quittent-ils la ville?

12.

Imperfekt von avoir und être.

1. Die Stunde hatte schon begonnen, als ich angekommen bin. 2. Wo warst du während der letzten Stunde? — Ich war krank. 3. Ihr habt ³gestern ²ein Bad ¹genommen? Wie war das Wasser? — Es war sehr kalt. 4. Waret ihr nicht zu erhitzt, als ihr ins Wasser gegangen seid? — Nein, wir waren nicht erhitzt. 5. Bleibe nicht lange im Wasser, es ist zu kalt. 6. Als der Arzt (le médecin) angekommen ist, hatten die Kranken (das) Fieber. 7. Waren sie im Bett? — Ja, sie waren ²seit gestern ¹im Bett. 8. Unsere Freunde waren erhitzt, als sie ins Wasser gegangen sind. Sie hatten vergessen, daß das ungesund ist. 9. Als ich krank war, hatte ich keinen (frz.: nicht) Hunger, aber ich wurde oft vom

Durste geplagt. 10. Hattest du Fieber? — Ja, ich hatte Fieber und (ich) war sehr erkältet. 11. Ich war nicht sehr krank; als der Arzt angelangt ist, war ich bereits in (à) der Schule.

Sprechübung.

Où étiez-vous hier? — Où était votre frère? — Où étions-nous hier à midi? — Quel jour avions-nous hier? — Avez-vous fait une promenade hier? — Avec qui étiez-vous? — Qui était avec vous? — Vos parents étaient-ils avec vous? — Étiez-vous habillés légèrement? — Qui avait déclaré la guerre? — Les Français étaient-ils braves? — Où était le quartier général du roi Guillaume pendant la guerre?

13.

Historisches Perfect von avoir und être.

A. Der Krieg wurde durch Napoleon erklärt. Wir hatten das Glück, mehrere Schlachten zu gewinnen (zu: de). Die Franzosen wurden in der Schlacht bei Sedan geschlagen. Die Schlacht bei Sedan hat den Krieg nicht beendet. Der Friede wurde unterzeichnet, als wir mehrere andere (autres) Schlachten gewonnen hatten. Ich hatte das Glück, in mein Vaterland zurückzukehren (zu: de). — Wurden Sie nicht verwundet? — Nein, ich wurde nicht verwundet.

B. Mein Vater war Soldat während des letzten Krieges. Er wurde verwundet. — Wo wurde er verwundet? — Am Arm. — Hatte er viel zu leiden? — Ja, aber er hatte das Glück gut gepflegt zu werden. Mehrere Verwundete wurden von den Bauern aufgenommen. Die meisten wurden in den Lazaretten gepflegt.

Sprechübung.

Nous avons parlé de la France. — Ne sommes-nous pas voisins de ce pays? — Par quel prince était-il gouverné autrefois? — Quand la royauté fut-elle abolie? — Qui fut tué par le peuple? — La république fut bientôt abolie. Qui fut proclamé empereur? — Nous avons parlé des frères de Napoléon. Quel titre eurent-ils quand Napoléon fut

proclamé empereur? — Et ses sœurs, quel titre eurent-elles? — Napoléon était-il ambitieux? — Quel pays fut surtout la victime de cette ambition? — Combien de temps eûmes-nous le malheur de voir notre patrie asservie? — Les Français furent enfin battus. Dans quelle grande bataille furent-ils battus? — Quel fut le sort (Schicksal) de l'empereur Napoléon?

Umbildung.

Im Abschnitt B des französischen Lesestücks setze statt je fus 1) *mon frère fut*, 2) *mes frères furent* . . . u. s. w.

14.

Imperfekt des Indikativs der Verben auf er.

Die Ferien.

Als ich in Heringsdorf war, brachte ich einen großen Teil meiner Zeit am Strande zu. Des Morgens um sechs Uhr ging ich zum Bade. — Bliest du lange im Wasser? — Wenn der Wind wehte, blieb ich nicht lange; dann hatten wir Wellen, und ich liebe die Wellen nicht. Nach dem Bade frühstückte ich. Von meinem Fenster [aus] hatte ich eine prächtige Aussicht auf das schöne blaue Meer. Nach dem Frühstück kehrten wir zum Strande zurück. Wenn das Wetter schlecht war, blieb ich zu Hause und (ich) arbeitete. Meine Nachbarn arbeiteten nicht. — Wo aßest du zu Mittag? — Mitunter aß ich im Gasthaus (à l'hôtel) und mitunter zu Hause; mitunter wurde ich von der Mutter eines Freundes eingeladen (inviter), welche ein schönes Landhaus in Heringsdorf hat. — Und wo brachtet ihr den Nachmittag zu? — Wir gingen oft in den Wald. Mitunter gingen wir nach Swinemünde und (wir) besuchten den Hafen.

Sprechübung.

Comment passais-tu le temps pendant les vacances d'été? — Allais-tu souvent faire une promenade? — Pensais-tu* aussi à l'école? — Travaillais-tu quelquefois? — Quand travaillais-tu? — Allais-tu souvent voir** tes amis?

* penser denken.

** aller voir besuchen.

— Allais-tu au bain? — Restais-tu longtemps dans l'eau? — Les anciens (alten) Grecs adoraient-ils un seul Dieu? — Nomme un peuple qui brûlait les morts. — Quel peuple occupait autrefois une partie de l'Espagne? — Les Espagnols aimaient-ils les Arabes qui occupaient le pays?

15.

Historisches Perfekt der Verben auf er.

Bis auf weiteres sind die deutschen Imperfektformen französisch mit dem historischen Perfekt zu übersetzen, wenn keine besondere Form in Klammern angegeben ist. Imp. = Imperfekt.

A. 1. Ich verließ das Haus um sieben Uhr. 2. Du verließest das Haus mit mir (moi). 3. Wir kamen zusammen in der Schule an. 4. Die Glocke läutete, als (comme) wir ankamen (Imp.). 5. Ich trat in meine Klasse ein. 6. Die anderen Schüler waren (Imp.) schon da. 7. Die Stunden begannen um acht Uhr. 8. Sie dauerten bis Mittag. 9. Wir arbeiteten fleißig (frz.: mit Fleiß). 10. Wir hörten aufmerksam (frz.: mit Aufmerksamkeit) zu.

B. Ich verließ Berlin um acht Uhr morgens und ich kam gegen zehn Uhr in Stettin (Stettin) an. Ich setzte meine Reise mit dem Dampfschiff fort, welches gegen vier Uhr in Saknitz ankam. — Wo aßest du denn zu Mittag? — An Bord (à bord) des Dampfschiffes; das Mittagessen war (Imp.) ausgezeichnet, aber der Wein war (Imp.) schlecht. In Saknitz fand ich zwei Freunde, welche die Ferien in diesem Dorfe zubrachten (Imp.). Am folgenden Tage besuchten wir die Felsen von Stubbenkammer. — Brachtet ihr die Nacht in Stubbenkammer zu, oder kehrtet ihr nach Saknitz zurück? — Meine Freunde kehrten nach Saknitz zurück, aber ich blieb im Gasthause, wo ich die Nacht zubrachte.

Sprechübung.

Nous avons fait la guerre aux Français. — Qui déclara cette guerre? — N'entrâmes-nous pas en France? — Qui gagna la bataille de Sedan? — Cette bataille termina-t-elle la guerre? — Nos armées entrèrent-elles à Paris? — Où signa-t-on la paix?

15a. Wiederholung.

L'ARABE ET SON HÔTE.

Qui tira l'épée? — Lequel (welcher) des deux adversaires tua l'autre? — Où chercha-t-il un refuge? — Que fit (tat) le maître de la maison? — Quel fruit présenta-t-il au fugitif? — Que dit-il au fugitif? — Où cacha-t-il le fugitif? — Qui arriva bientôt? — Les amis du mort trouvèrent-ils le fugitif? — Quelles paroles le père dit-il aux amis du mort? — Montra-t-il sa douleur? — Répétez les paroles qu'il dit au meurtrier de son fils. — L'Espagnol resta-t-il dans la maison de son hôte? — Échappa-t-il à la vengeance de ses ennemis?

Umbildungen.

Verändere einzelne Teile der Erzählung, so daß a) der Spanier, b) der Araber als Erzähler auftritt. c) Ersetze in der Rede des Arabers *tu* durch „vous“. d) Setze statt *les amis* de son adversaire „un ami“ de son adversaire.

16.

Präsens des Futurs von avoir und être.

A. 1. Morgen um sieben Uhr werde ich in der Schule sein. 2. Welche Stunde werdet ihr haben? 3. Wir werden eine Geographiestunde haben. 4. Werdet ihr aufmerksam sein? 5. Ja, wir werden sehr aufmerksam sein. 6. Der Lehrer wird zufrieden sein. 7. Den Nachmittag werden wir frei haben. 8. Werdet ihr auch frei haben? 9. Der Herbst wird bald vorüber (= vergangen) sein. Bald werden wir im Winter sein. Die Felder werden verlassen (désert) sein.

B. 10. Werden Sie ²heute nachmittag ¹zu Hause sein? — Nein, heute werde ich nicht zu Hause sein; ich werde ²mit meiner Familie ¹auf dem Lande sein. Wir sind seit langer Zeit eingeladen. Gegen Mittag werden wir die Stadt schon verlassen haben. — Wann werden Sie zurück sein? — Wir werden um acht Uhr zurück sein. 11. Wirst du Zeit haben ³heute nachmittag ²einen Spaziergang ¹zu machen? — Ich denke, daß ich Zeit haben werde.

Um vier Uhr werden meine schriftlichen Arbeiten beendet sein. Wir werden Zeit haben einen schönen Spaziergang zu machen. Wenn das Wetter schön ist, werden meine Eltern auch mitgehen (frz.: von der Partie sein). — Ich denke, daß das Wetter schön sein wird.

Sprechübung.

Aurez-vous congé cet après-midi? — Quand aurons-nous congé? — Serez-vous content si vous avez congé? — Aurez-vous le temps de faire une promenade cet après-midi? — Vos devoirs seront-ils terminés? — Quand serez-vous de retour? — Serez-vous fatigué après la promenade? — Aurez-vous faim? — Où serons-nous demain à cette heure (um diese Stunde)? — Serons-nous ici? — Quand serez-vous à l'école demain? — Quelle leçon aurez-vous de sept à huit heures? — Serez-vous attentifs et appliqués? — Le professeur sera-t-il content de vous?

17.

Imperfekt des Futurs von avoir und être.

1. Ich würde unzufrieden sein, wenn ihr nicht aufmerksam wäret.* 2. Der Lehrer würde unzufrieden sein, wenn die Schüler nicht fleißig wären. 3. Ich würde Hunger haben, wenn ich nicht krank wäre. 4. Du würdest nicht krank sein, wenn du mäßiger wärest. 5. Diese Menschen würden eine bessere Gesundheit haben, wenn sie mäßiger wären. 6. Ich würde krank sein, wenn ich nicht mäßig wäre. 7. Deine Gesundheit würde besser sein, wenn du nicht müßig wärest. 8. Denket nicht, daß ihr glücklich sein würdet, wenn ihr nicht arbeitsam wäret. 9. Eure Eltern würden unzufrieden sein, wenn ihr müßig wäret. 10. Ein müßiges Leben würde ungesund sein. 11. Wenn wir reich wären, würden wir nicht glücklich sein. 12. Unsere Gesundheit würde nicht besser sein. 13. Würdest du zufrieden sein, wenn ihr ²heute frei hättet? — Ja, ich würde sehr zufrieden sein. 14. Würdet ihr frei haben, wenn euer Lehrer krank wäre? — Nein, wir würden nicht frei haben.

* Überall Indikativ des Imperfekts.

Sprechübung.

Seriez-vous heureux, si vous étiez oisif? — Vos parents seraient-ils contents, si vous n'étiez pas appliqué? — Ne seriez-vous pas triste, si vos parents étaient mécontents? — Serions-nous plus heureux, si nous étions riches? — Auriez-vous faim, si vous n'aviez pas déjeuné? — Seriez-vous fatigués, si vous marchiez huit heures en un seul jour? — N'auriez-vous pas soif après cette marche? — Seriez-vous contents, si vous aviez congé cet après-midi?

18.

Präsens des Futurs der Verben auf er.

A. 1. Wir werden die Schanze angreifen. 2. Der Oberst wird zuerst hinaufsteigen. 3. Die Feinde werden schießen. 4. Wir werden auf die Feinde schießen. 5. Der Soldat wird seinen Gegner töten. 6. Wenn ich in (en) Gefahr bin, wirst du mir zu Hilfe kommen (arriver), und wenn du in Gefahr bist, werde ich dir zu Hilfe kommen. 7. Derselbe Satz im Plural. 8. Wirst du auf die Gegner schießen? — Ich werde schießen, wenn der Oberst den Befehl gibt, zu schießen.

B. Meine Familie wird die Stadt verlassen. Wir werden den Sommer auf dem Lande zubringen. — Wirst du die Schule nicht besuchen? — Doch; ich werde ³des Morgens ²in (à) der Stadt ¹ankommen, und ich werde ³des Abends ²nach Hause ¹zurückkehren. — Wo wirst du zu Mittag essen? — Ich werde bei meinem Onkel essen. Im Herbst werden meine Eltern nach (à) der Stadt zurückkehren.

C. Wann wirst du Berlin verlassen? — Ich werde die Hauptstadt morgen um acht Uhr verlassen, und ich werde gegen zehn Uhr in Stettin ankommen. In Stettin werde ich zwei Freunde finden, und wir werden die Reise mit dem Dampfschiff fortsetzen. Das Dampfschiff wird gegen vier Uhr (des) nachmittags in Saßnitz ankommen. Am nächsten Tage werden wir die Felsen von Stubbenkammer besuchen. Montag werden meine Freunde nach Stettin zurückkehren. Ich werde noch mehrere Tage auf (à) Rügen zubringen.

Sprechübung.

Quand la cloche sonnera-t-elle? — Quand quitterons-nous l'école? — Qui fermera la porte? — Fermera-t-on aussi les fenêtres? — Où jouerez-vous pendant la récréation? — Où passerez-vous les vacances? — Vos parents quitteront-ils la ville? — Votre père restera-t-il ici? — Passerez-vous l'été à la campagne? — Travaillerez-vous pendant les vacances?

19.

Imperfekt des Futurs der Verben auf er.

A. 1. Ich würde arbeiten, wenn ich nicht krank wäre. 2. Du würdest mehr (davantage) arbeiten, wenn du nicht krank wärest. 3. Wenn die Schüler nicht arbeiteten, würden sie unwissend (ignorant) bleiben. 4. Wenn das Wetter schlecht wäre, würden wir die Klasse nicht verlassen; wir würden hier bleiben. 5. Die Fenster würden geschlossen bleiben. 6. Würdest du einen Flüchtling verbergen, wenn er deinen Schutz ansuchte? 7. Ich würde einen Schuldigen (un coupable) nicht verbergen. 8. Ein Mann, der einen Schuldigen verbergen würde, würde selbst (lui-même) schuldig sein.

B. 9. Wenn ich reich wäre, würde ich die Stadt während des Sommers verlassen; ich würde nicht hier bleiben. 10. Wo würden Sie den Sommer zubringen? 11. Ich würde den Sommer auf dem Lande zubringen. 12. Ich würde meine Freunde einladen. 13. Wir würden zusammen arbeiten und spielen (frz.: wir würden arbeiten und wir würden spielen). 14. Im Herbst würde ich nach der Stadt zurückkehren. 15. Würden Sie dieses Leben nicht sehr angenehm finden?

C. Der reiche Mann sagte zu dem Bauer: Denke nicht, daß du glücklich sein würdest, wenn du an meiner Stelle (à ma place) wärest. Du würdest ein schönes Schloß bewohnen, aber du würdest nicht stark und gesund sein. Du würdest nicht arbeiten, aber du würdest traurig und unzufrieden sein. Du würdest die auserlesensten Gerichte essen, aber du würdest ohne Appetit essen. Du würdest ein schönes Bett haben, aber in diesem Bett würdest

du die Nächte ohne Schlaf zubringen. Ich würde gern (volontiers) mein Vermögen hergeben, ich würde mein Schloß verlassen und (ich würde) deine Hütte bewohnen, um eine gute Gesundheit zu besitzen (frz.: haben).

Umbildung.

Ersetze in der vorstehenden Übung die Anrede mit „Du“ durch „Sie“.

Sprechübung.

Travaillerez-vous, si vous étiez malade? — Mangeriez-vous, si vous n'aviez pas faim? — Quitterions-nous la classe pendant la récréation, si le temps était mauvais? — Entreriez-vous dans l'eau, si vous étiez échauffé?

20.

Umschreibende Zeiten von avoir und être.

Die deutschen Plusquamperfekte sind im Französischen durch das erste Plusquamperfekt zu übersetzen, wenn keine besondere Form in Klammern angegeben ist.

A. 1. Habt ihr schon eine Seereise gemacht? — Wir haben die Reise von Stettin nach Saffnitß gemacht. — Wie war die Überfahrt? Bist du krank gewesen? — Meine Brüder sind krank gewesen. Sie hatten die Unflugheit gehabt zu rauchen (fumer). — Es würde klug (prudent) gewesen sein, ein wenig zu essen. — Ich habe die Seekrankheit nicht gehabt. Ich würde krank gewesen sein, wenn das Meer bewegt gewesen wäre. **2.** Wenn ich Petersburg besucht haben werde, werde ich in allen großen Hauptstädten von Europa gewesen sein. **3.** Wenn wir im Bade (in: à) gewesen waren, hatten wir immer Hunger und Durst. **4.** Sind Sie in Dresden gewesen? — Nein, noch nicht. — Nun wohl, wenn Sie in Dresden gewesen sein werden, werden Sie finden, daß diese Stadt sehr schön ist.

Sprechübung.

Avez-vous déjà été à bord d'un bateau à vapeur? — Avez-vous eu le mal de mer? — Auriez-vous été malade, si la mer avait été agitée? — Où avez-vous été dimanche dernier? — Auriez-vous été fatigués, si vous aviez marché huit heures par jour?

N'avons-nous pas été en guerre avec les Français? — Avons-nous eu un allié dans cette guerre? — Nos soldats ont-ils été en France? — Les Français n'avaient-ils pas été en Allemagne? — N'avions-nous pas eu beaucoup à souffrir de la domination française?

21.

Umschreibende Zeiten der Verben auf er.

A. 1. Der Jäger wird den Hirsch töten. 2. Der Hirsch wird getötet. 3. Die Hunde werden den Hirsch angreifen. 4. Der Hirsch wird angegriffen. 5. Der Hirsch wird getötet werden. 6. Wo ist der Kaiser? — Er ist nicht mehr hier. Er wird nach (à) dem Schlosse zurückgerufen worden sein. 7. Der Kaiser wurde durch die Jäger getäuscht. 8. Wenn der Kaiser [ein] guter Jäger gewesen wäre, würde er nicht getäuscht worden sein. 9. Die Jäger würden entlassen worden sein.

B. In der Schlacht bei (de) Leipzig sind 80000 Menschen getötet oder verwundet worden. Diese Schlacht ist von Napoleon I. verloren worden. Bei Dresden hatte der Kaiser eine große Schlacht über (sur) die Verbündeten gewonnen. In Frankreich hat er noch mehrere Schlachten gewonnen. Trotzdem wurde Paris von den Verbündeten eingenommen, und Napoleon wurde abgesetzt. Vor der Revolution war Frankreich von Königen regiert worden. Der König Ludwig XVIII. wurde zurückgerufen. Ein Jahr später hatte Napoleon die Insel Elba (l'île d'Elbe) verlassen, wohin er verbannt worden war (exiler). Durch die Schlacht bei Waterloo wurde er zum (zu: pour) zweitenmal entthront (détrôner). Diese Schlacht würde von den Engländern verloren worden sein, wenn der General Blücher nicht zur rechten Zeit (à temps) angelangt wäre.

Sprechübung.

Napoléon aimait-il la chasse? — Dans quelle forêt a-t-il souvent chassé? — Pourquoi n'était-il pas là quand le cerf fut arrêté par les chiens? — Que dit le premier piqueur à son camarade? — Pourquoi crie-t-il: »Tuons le cerf?« —

Comment trompe-t-il l'empereur? — Pourquoi pensait-il que l'empereur serait facilement trompé? — Que fait l'empereur? — Manque-t-il le cerf? — Qui est tué par son coup de fusil?

21a. Wiederholung.

Par qui le bouffon du roi François I^{er} fut-il menacé? — Pourquoi? — A qui alla-t-il se plaindre? — Que dit le roi? — Que répliqua le bouffon?

22.

Die verbundenen persönlichen Fürwörter.

A. Konjugiere: Ich höre dich an, du hörst mich an, u. s. w. Ich gebe dir einen Rat, du gibst mir einen Rat, u. s. w. Ebenso in zusammengesetzten Zeiten.

B. Übersetze: 1. Kannst du mir einen Federhalter borgen? — Nein, aber ich kann dir einen Bleistift borgen. 2. Ich danke dir; ich habe meinen Federhalter wiedergefunden. 3. Wo hast Du ihn gefunden? — Ich habe ihn in meinem Federkasten gefunden. 4. Wie findest du diese Feder? — Ich finde sie sehr gut. 5. Unser Lehrer gibt uns vier Stunden täglich. 6. Ich werde euch eine Geographie-Stunde geben. 7. Der Rhein ergießt sich in die Nordsee; die Rhone ergießt sich in den golfe du Lion. 8. Wir lieben unsere Eltern, und unsere Eltern lieben uns. 9. Ich liebe meine Eltern, und meine Eltern lieben mich. 10. Der Mensch betet Gott an; er liebt ihn und er gehorcht ihm. 11. Gott hat den Menschen geschaffen (créé); er hat ihm eine Seele gegeben. 12. Gott hat die Menschen geschaffen; er hat ihnen eine Seele gegeben. 13. Wo kauft ihr euer Brot? — Wir kaufen es beim Bäcker [an] der Ecke. 14. Mein Vater gibt mir 50 Centimes (le centime) wöchentlich. 15. Wieviel geben Sie Ihren Söhnen? — Ich gebe ihnen 25 Centimes wöchentlich.

Umbildung.

Ersetze überall „tu“ durch vous, „vous“ durch „tu“.
(Ihr könnt vous pouvez. Du kauft tu achètes.)

Sprechübung.

Die in der Frage vorkommenden Hauptwörter sind in der Antwort durch Fürwörter zu ersetzen, z. B.: Dans quoi as-tu tes plumes? — Je les ai dans un étui.

Dans quoi apportez-vous vos livres? — Où achetez-vous vos crayons et vos porte-plumes? — Où achetez-vous votre papier? — Où achetons-nous le pain? — Quand quitterez-vous l'école aujourd'hui? — Combien d'argent votre père vous donne-t-il par semaine? — Dépensez-vous l'argent qu'on vous donne?

Aimez-vous votre père? — Aimez-vous votre mère? — Aimez-vous vos frères et vos sœurs? — Qui vous a donné ce livre?

23.

Die Verben auf *ir* und *re*.

A. 1. Der Hund gehorcht seinem Herrn. 2. Er verteidigt seinen Herrn. 3. Dieser Hund gehorcht nicht; er zerreißt seine Kette; wenn man ihn bestraft, beißt er. 4. Bestrafen Sie Ihren Hund; er hat mich gebissen. 5. Welch bissiger Hund! Ich reiche ihm ein Stück Brot, und er beißt mich! 6. Ein Hund, welcher nicht gehorcht, ist gefährlich. 7. Die Hunde sind wachsam; sie hören das geringste Geräusch. 8. Hörst du dieses Geräusch? — Ja, ich höre es.

B. 9. Laß uns eine Partie Dame (de dames) spielen (frz.: spielen wir). — Nein, du spielst zu (trop) gut; ich verliere immer. 10. Ich habe schon drei Partien verloren. 11. Ich verbiete euch, ²jetzt ¹zu ²spielen; arbeitet. 12. Widersprich nicht (répliquer), gehorche; wenn du nicht gehorchst, wirst du bestraft werden. 13. Widerspricht nicht; gehorchet. 14. Unsere Eltern sind streng; sie bestrafen uns, wenn wir nicht gehorchen. 15. Unser Lehrer verbietet uns, ²in der Klasse ¹zu spielen. 16. Wie teuer (frz.: wieviel) verkaufen Sie diese Rosen? — Ich verkaufe Ihnen zwei Rosen für 25 Centimes. 17. Wir verteidigen unser Vaterland. 18. Die Soldaten verteidigen das Vaterland. 19. Diese Wunde ist gefährlich; der Verwundete verliert viel Blut. 20. Diese Wunde heilt leicht. 21. Die Ärzte heilen die Wunden des Körpers; Gott allein heilt die Wunden der Seele.

Sprechübung.

Avez-vous un chien? — Est-il vigilant? — Mord-il? — A-t-il déjà mordu quelqu'un? — Vous obéit-il? — A qui obéit-il? — Obéissez-vous à vos parents? — Votre père est-il sévère? — Vous punit-il souvent? — Vos professeurs sont-ils sévères? — Punissent-ils les élèves paresseux? — Qui guérit les malades? — Les médecins guérissent-ils toujours les malades?

24.

Imperfekt und historisches Perfekt der Verben auf *ir* und *re*.

A. 1. Ich überschreite die Grenze. 2. Ich überschritt die Grenze. 3. Wir überschritten die Grenze. 4. Wir verteidigten unser Vaterland. 5. Unsere Soldaten kämpften mit einer heldenmütigen Tapferkeit. 6. Die Soldaten gehorchen den Führern. 7. Die Soldaten gehorchten (Imp.) den Führern. 8. Wenn sie nicht gehorchten (Imp.), würden sie bestraft werden. 9. Unser Vater verbot uns, das Haus zu verlassen, und wir gehorchten ohne [zu] widersprechen. 10. Wenn wir nicht gehorchten (Imp.), würden wir bestraft werden. 11. Ist es wahr, daß Sie Ihren Hund verkauft haben? — Ja, ich habe ihn verkauft. Ich habe ihn ungern verloren, denn er war (Imp.) sehr wachsam. Nachts hörte (überall das Imp.) er das geringste Geräusch, und er verteidigte das Haus gegen die Diebe. Aber er gehorchte seinem Herrn nicht; er zerriß oft seine Kette, und wenn ich ihn bestrafte, biß er mich.

B. Die Ungarn.

Im 10. Jahrhundert überschritten (Imp.) die Ungarn oft die Grenzen Deutschlands; oft fielen (Imp.) sie sogar in Frankreich und Italien ein. Im Jahre 933 fielen sie in Thüringen ein. Überall verbrannten (Imp.) sie die Dörfer, raubten (Imp.) die Frauen und die Kinder und verwandelten (Imp.) die Felder in Wüsten. Aber der König Heinrich hatte seine Truppen kriegstüchtig gemacht. Er hatte mehrere Festungen gebaut und erwartete die Feinde festen Fußes. Das ungarische Heer griff die Deutschen an der Anstrut an. Es kämpfte mutig (frz.: mit Mut), aber die Deutschen

verteidigten sich mit heldenmütiger Tapferkeit; sie durchbrachen die Reihen der Feinde, schlugen sie und zwangen sie, Deutschland zu verlassen. Einer der ungarischen Anführer verlor das Leben in diesem Kampfe, und man behauptet, daß die Hälfte des Heeres während des Rückzuges (la retraite) umkam. Aber die Schlacht an der Unstrut vernichtete die Macht (la puissance) der Ungarn nicht. 20 Jahre später versuchten sie einen neuen Einfall, aber dieses Mal vernichteten die Deutschen das Heer der Feinde und verjagten sie (chasser) für immer.

Sprechübung.

Quel peuple envahissait souvent l'Allemagne au dixième siècle? — Quelles frontières les Hongrois franchissaient-ils aussi? — Comment traitaient-ils les villages? — Quel était le sort des femmes et des enfants? — En quoi convertissaient-ils les campagnes? — Qui était alors roi d'Allemagne? — Que fit-il pour délivrer son pays de ce fléau? — En quelle année les Hongrois envahirent-ils la Thuringe? — Où furent-ils battus?

Pendant combien de temps l'Allemagne jouit-elle de la paix après cette bataille? — Qui défendit Augsbourg? — Qui arriva au secours de la ville? — Les Hongrois attendirent-ils l'attaque? — Quel fleuve franchirent-ils? — Où eut lieu la bataille? — Quel fut le sort de l'armée hongroise? — Combien de Hongrois perdirent la vie dans le combat? — Comment beaucoup de Hongrois périrent-ils après la bataille?

25.

Präsens und Imperfekt des Futurs der Verben auf ir und re.

A. 1. Ich werde den Rhein hinunterfahren. 2. Ich werde mich in Koblenz niederlassen. 3. Wir werden den Strom bei Koblenz überschreiten. 4. Welchen Weg wirst du wählen? — Ich werde den Weg über (de) Köln wählen. 5. Wenn ich den Weg über Mainz wählte (Imp. ind.), würde ich einen Tag verlieren. 6. Was würdet ihr wählen, wenn ihr die Wahl zwischen dem Dampfschiff und der Eisenbahn hättet? — Wir würden das Dampf-

schiff wählen. 7. Wenn ich reich wäre, würde ich ein Haus auf dem Lande bauen. 8. Wir werden unsern Hund verkaufen. — Warum werdet ihr ihn verkaufen? — Weil er beißt. 9. Spiele nicht mit diesem Hunde; er würde dich beißen. 10. Wenn ich einen bissigen Hund hätte, würde ich ihn verkaufen. Ich würde ihn seinem alten (ancien) Herrn wiedergeben.

Sprechübung.

Obéirez-vous aux ordres de votre père? — Obéiriez-vous aussi, si votre mère vous donnait un ordre? — Vous punirait-on, si vous n'obéissiez pas? — Répondrez-vous aux lettres de vos amis? — Répondrez-vous à mes questions? — Entendrons-nous la cloche quand elle sonnera? — Entendrions-nous la cloche, si nous étions dans la rue? — Entendrez-vous la cloche quand vous serez dans la cour? — Votre père a-t-il une maison? — Bâtira-t-il une maison? — Vendra-t-il sa maison? — Si vous aviez le choix entre la ville et la campagne, que choisiriez-vous? — Quel séjour choisiriez-vous pour vos vacances, si vous aviez le choix entre les montagnes et la mer? — Si vous étiez malade, qui vous guérirait?

25 a. Wiederholung.

Quel roi de Suède a été le père de Gustave-Adolphe? — Qui avait été tué par le roi Charles IX? — Avec qui Gustave-Adolphe se trouvait-il à la chasse? — Quel ordre le roi donna-t-il au jeune Baner? — Répétez les paroles qu'il dit au jeune homme. — Quel fut l'effet (Wirkung) de ces paroles?

26.

Mehrzahlbildung der Hauptwörter und Eigenschaftswörter.

A. 1. Diese alten Schlösser sind schön. 2. Diese Kleinodien sind sehr wertvoll. 3. Diese zwei Nüsse sind hart wie zwei Kieselsteine. 4. Ich liebe [es], ^{man}die Stimmen der Vögel im Walde ^{zu} (à) hören. 5. Wer hat diese ^{kleinen}Löcher in die Wandtafel gemacht? — Karl hat die Karte an der Tafel mit vier Nägeln befestigt.

6. Die Fächer, welche man mit Pfauensehern (frz.: mit den Federn des Pf.) macht, sind prächtig. 7. Diesen Winter sind meine Söhne zu drei Bällen eingeladen worden. 8. Die Eulen haben gelbe Augen (frz.: haben die Augen gelb). 9. Die Deutschen haben oft blondes Haar und blaue Augen (frz.: die Haare blond und die Augen blau). 10. Eine große Anzahl (von) Ungarn kamen in den Gewässern des Lech um. 11. Man zündete mehrere große Feuer an, um die Körper der getöteten Feinde zu verbrennen.

B. Das Pferd und der Hund.

Unter den Haustieren, welche die Gefährten des Menschen geworden sind und (welche) ihn bei (frz.: in) seinen Arbeiten unterstützen, nehmen das Pferd und der Hund den ersten Platz ein. Die Pferde sind schön und kräftig. In den heißen Ländern wird das Pferd durch das Kamel ersetzt. Die Kamele dienen als Reittiere und tragen die Lasten. Um diese Lasten aufzunehmen, beugen sie die Knie. Die Kamele sind die Schiffe der Wüste.

Die Hunde sind mutig und wachsam; sie bewachen das Haus und verteidigen es gegen die Diebe. In den kalten Ländern werden sie oft an die Schlitten gespannt. Der Hund ist auch der Gefährte des Hirten; er bewacht die Herden und verteidigt die Schafe und die Lämmer. Er begleitet den Jäger auf die Jagd, wo er die Rebhühner und die Hasen aufspürt.

Sprechübung.

(Nach dem Hölzelschen Bilde „la ferme“.)

1. LES ANIMAUX DOMESTIQUES.

Qui seconde le fermier dans ses travaux? — Nommez quelques animaux domestiques. — Montrez ces animaux sur ce tableau. — Quels services les chevaux rendent-ils à l'homme? — A quoi sont-ils attelés? — A quoi servent les bœufs? — Que nous donnent les vaches et les chèvres? — Qu'est-ce que la fermière fait du lait? — Par quoi les pores sont-ils utiles? — Quel défaut ont-ils? — Que nous donnent les moutons et les brebis? — Comment sont appelés les petits du cheval, de la vache, de la brebis, de la chèvre? — Comment le chien se rend-il utile? — A quels animaux le chat fait-il la guerre? — Quels oiseaux

voyez-vous dans la basse-cour? — Qu'est-ce que la petite fille donne à manger aux oiseaux? — Quelle est la couleur des cheveux de cette petite fille? — Pouvez-vous distinguer la couleur de ses yeux?

2. LES BÂTIMENTS DE LA FERME.

Que représente ce tableau? — Nommez les différents bâtiments qui font partie de la ferme. — De quels matériaux la maison d'habitation est-elle bâtie? — De quoi le toit est-il couvert? — Quelle est la couleur des tuiles? — Que voyez-vous sur le toit? — Combien de fenêtres a le grenier? — Combien de fenêtres a le premier étage? — Montrez les fenêtres fermées, les fenêtres ouvertes. — Qui habite la maison d'habitation? — A qui est la ferme? — Les maisons des fermiers ressemblent-elles aux maisons de la ville? — Montrez la vacherie, la porcherie, le pigeonier. — Où est le jardin de la ferme? — Que voyez-vous entre les genoux de l'homme à droite? — Quel instrument frappe-t-il avec le marteau?

27.

Der Teilungsartifel.

A. 1. Wir haben ^{des} Tische in unserer Klasse. 2. Wir haben ²schwarze ¹Tische. 3. Die Klasse hat Türen und Fenster. 4. Wir haben Sand auf dem Hofe. 5. Haben wir Wasser auf dem Hofe? — Ja, wir haben gutes Wasser. — 6. Hast du Tee oder Kaffee in deiner Tasse? — Ich habe Tee. 7. Hast du Brüder? 8. Habt ihr Schwestern? 9. Ihr habt gute Eltern. 10. Hier ist Wein und Brot. 11. Hier sind Früchte zum (frz.: für den) Nachtmahl. 12. Hier ist ²sehr hartes ¹Holz.

B. 13. Unser Vaterland hat auch hohe Berge, große Flüsse, bevölkerte Städte und reiche Dörfer. 14. In den Städten gibt es hohe Häuser, schöne Straßen und große Plätze. 15. Wir haben auch fruchtbare Felder und herrliche Wälder. 16. Die deutschen Bauern sind ²geschickte und ³arbeitsame ¹Menschen. 17. In den Ställen des Bauern finden wir Pferde, Kühe, Ziegen, Schafe und Schweine. 18. Die Kühe geben uns Milch, die Schweine geben uns gutes Fleisch. 19. Die Kamele tragen schwere Lasten.

Sprechübung.

Y a-t-il de hautes montagnes en France? — Nommez ces montagnes. — Nommez de grands fleuves, des canaux, des villes peuplées, des ports militaires. — Y a-t-il de belles rues à Paris? — Quelles rues pouvez-vous nommer? — Qu'est-ce qu'il y avait autrefois sur le terrain où sont maintenant les boulevards? — Nommez des produits (Erzeugnisse) que la France exporte. — Quels vins la France produit-elle? — Quels arbres voit-on dans le midi de la France?

Nommez des ports allemands. — Avons-nous de nombreux chemins de fer dans notre pays? — Y a-t-il de grands fleuves en Allemagne? — Y a-t-il de belles rues dans notre ville? — Avons-nous aussi de grandes places? — Y a-t-il des poissons dans notre rivière? — Y a-t-il de bonne eau dans notre ville? — Y a-t-il de la glace en été? — Y a-t-il des fleurs en hiver? — Y a-t-il des îles dans la mer du Nord? — Y a-t-il une mer Rouge? — Y a-t-il une mer Blanche? — Y a-t-il des poissons rouges?

28.

Teilungs-Genitiv nach Bestimmungen der Menge.

1. Mein Vater ist Winzer. 2. Er hat Weinberge am Rhein. 3. Wieviele Weinberge hat er? 4. Er hat vier große Weinberge und zwei kleine. 5. Die Weinlese ist während sehr vieler Jahre schlecht gewesen. 6. Wir haben zuviel Regen im Sommer gehabt und zu wenig Sonne im Herbst. 7. Die meisten Winzer sind mit der Weinlese unzufrieden. 8. Sie haben viel Mühe und wenig Erfolg gehabt. 9. Es gibt wenig guten Wein dieses Jahr. 10. Dieser Weinberg hat zu wenig Sonne. 11. Ein Weinberg, der nicht genug Sonne hat, bringt keine guten Früchte hervor. 12. Wir haben einen sehr trockenen Sommer gehabt. Wir haben viel Sonne und wenig Regen gehabt. 13. In den meisten Ländern ist die Ernte schlecht. 14. Unsere armen Bauern sind sehr vielen Unglücksfällen ausgesetzt. 15. Die Reblaus hat eine große Zahl

Weinberge zerstört. 16. Griechenland führt viele Rosinen aus. 17. Ich habe eine Tasse Tee getrunken. 18. Wir haben vier Flaschen Wein gekauft.

Sprechübung.

(Nach dem Hölzelschen Bilde „l'automne“).

1. Quelle est la saison représentée sur ce tableau? — Que voyez-vous à gauche? — Où sont plantées la plupart des vignes? — Pourquoi? — Comment nomme-t-on les hommes qui cultivent la vigne? — Dans quelle saison la vendange a-t-elle lieu? — Combien de vendangeurs (et de vendangeuses) voyez-vous sur ce tableau? — Qu'est-ce que la vendangeuse au premier plan porte sur la tête? — Avec quels instruments coupe-t-on les grappes? — Où les jette-t-on quand elles sont coupées?

2. Quel pays produit plus de vin, la France ou l'Allemagne? — La France exporte-t-elle autant de vin qu'autrefois? — Exporte-t-elle autant de *bon* vin? — Pourquoi exporte-t-elle moins de bon vin? — Avons-nous un moyen contre le phylloxéra? — Avons-nous beaucoup de vignes en Allemagne? — Y a-t-il des vignes sur la Vistule? — Pourquoi a-t-on abandonné la culture de la vigne dans la plupart des pays allemands?

3. Combien de personnes voyez-vous au milieu du tableau? — Quel est l'homme qui porte un fusil? — Comment le porte-t-il? — D'où revient-il? — A-t-il tué beaucoup de gibier? — Que porte le petit garçon qui accompagne le chasseur? — Y a-t-il beaucoup de lièvres dans nos champs? — Avons-nous des perdrix en Allemagne? — Pourquoi le chasseur ôte-t-il son chapeau? — Le chien a effarouché un groupe d'oies. — Combien d'oies voyez-vous? — Au premier plan, à droite, nous voyons un groupe d'enfants. Sont-ce des garçons ou des filles? — Le petit garçon à cheveux blonds est venu de la ville avec sa mère; les deux autres sont de petits paysans. Ils portent des bas et des souliers. Le petit garçon qui accompagne le chasseur a-t-il aussi des souliers? —

Quels sont les animaux attachés au pieu, à droite? — Que font ces chèvres?

4. L'automne amène une foule de travaux pour le paysan. Au milieu du tableau, nous voyons une femme qui arrache des pommes de terre. Que voyez-vous à gauche de cette femme? — Plus loin, nous voyons un paysan qui laboure. Quels animaux sont attelés à la charrue? — Regardez les personnes au fond, qui battent le blé. Sont-ce des hommes? — Qui a grimpé sur l'arbre à droite? — Quels fruits cueille-t-il? — Quel est le nom de l'arbre qui porte des pommes? — Où le petit garçon jette-t-il les pommes?

29.

Das Adjektiv.

A. 1. Die Großmutter der Herzogin von Berry war eine österreichische Prinzessin. 2. Sie war die jüngere Tochter der Kaiserin Maria Theresia. 3. Die Herzogin war der Politik fremd. 4. In ihrem Park traf sie eine alte Frau. 5. Diese Alte war sehr freimütig. 6. Sie wurde durch die sanfte Stimme der Herzogin ermutigt. 7. Die Herzogin war nicht schön, aber sie war gut und edelmütig. 8. Die Großen haben nicht immer einen törichtten Stolz. 9. Die Alte war stumm vor Schreck.

B. 10. Im Sommer sind die Tage lang und die Nächte (sind) kurz; im Winter sind die Nächte lang und die Tage kurz. 11. Frisches Wasser (frz.: das frische Wasser) ist ein sehr gesundes Getränk. 12. Während der Weinlese fingen die Winzer fröhliche Lieder. 13. Die Kamele sind nützlich besonders in den sandigen Ebenen Afrikas. 14. Lyon und Arras sind Industriestädte. 15. In den Wirtschaftshöfen der Meiereien finden wir Hühner, Enten und Gänse. 16. Dieser schöne Fächer ist ein Geschenk, welches ein alter Freund unserer Familie meiner Mutter gemacht hat. 17. In unserer kleinen Stadt gibt es eine große Anzahl öffentlicher Schulen. 18. Welche fremden Sprachen lehrt man in eurer Schule? — In unserer Schule lehrt man die französische Sprache; in den Gymnasien lehrt man auch die lateinische

(Sprache) und die griechische Sprache. 19. Begieße deine Blumen; sie sind sehr trocken. 20. Zwanzig Jahre nach der Schlacht an der Unstrut versuchten die Ungarn einen neuen Einfall. 21. Sie fanden einen neuen Gegner. 22. In der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts bekehrten sie sich zur christlichen Religion.

Sprechübung.

Quelles qualités avait la duchesse? — Quelle robe portait-elle dans le parc? — Par quoi la vieille femme fut-elle encouragée? — Pourquoi pensait-elle que la duchesse serait facile à reconnaître? — Comment appelle-t-on une personne qui a les cheveux roux? — Comment appelle-t-on une personne qui a une bosse? — Les grands ont-ils toujours un fol orgueil? — Quel proverbe français correspond à l'allemand „Kleider machen Leute“?

Quelle qualité l'eau doit-elle avoir pour être saine? — Par quelle lettre commence le mot *habit*? — Cette *h* est-elle une *h* aspirée? — Avons-nous des lettres muettes dans la langue allemande? — Enseigne-t-on plusieurs langues étrangères dans notre école? — Dans quel pays la langue grecque est-elle parlée? — Comment appelle-t-on les cours des fermes? — Nommez un bel oiseau. — Quand commence le nouvel an?

30.

Die Steigerung des Adjektivs.

A. 1. Der Hund ist eins der klügsten Tiere. Er ist der treueste Genosse und der nützlichste Diener des Menschen. Unter den Tieren haben wir keinen besseren Freund. Es gibt kein mutigeres Tier. Sein Edelmut (sa générosité) ist nicht geringer als sein Mut. Ein großer Hund wird einen kleineren und schwächeren Hund nicht angreifen; aber um seinen Herrn zu retten, wird er (gerade) auf die gefährlichsten Gegner losgehen. 2. Deine Empfindlichkeit, mein Freund, ist ein schlimmerer Fehler, als deine Trägheit. Die geringste Streitigkeit genügt, um deinen Zorn zu reizen; und du vergißt niemals eine Beleidigung. Deine besten Freunde sind unzufrieden mit deinem Betragen.

B. 3. Welches ist die angenehmste Jahreszeit? — Der Frühling. — Warum findest du den Frühling angenehmer als den Winter? — Ich liebe die Kälte (frz.: das Kalte) nicht. 4. Im Herbst sind die Bäder vielleicht gesunder als im Sommer. Im Herbst ist das Wasser kälter. 5. Die reichsten Menschen sind nicht immer die glücklichsten. 6. Die Reichen sind oft unglücklicher als die Armen. 7. Deine Gesundheit würde besser sein, wenn du arbeitsamer wärest. 8. Die Trägheit ist dein schlimmster Feind. 9. Du bist größer als deine Freunde; sei auch verständiger.

Sprechübung.

Quel est le plus grand et le plus fort des animaux? — Avez-vous déjà vu un éléphant? — Quel est notre meilleur ami parmi les animaux? — Avez-vous un chien à la maison? — Le chien est-il plus intelligent que l'éléphant? — L'éléphant est-il courageux? — Attaque-t-il des animaux plus petits et plus faibles? — Quel est le pire défaut de cet animal? — Oublie-t-il jamais une offense? — Dans quel pays trouve-t-on les plus petits éléphants? — L'ivoire des Indes est-il meilleur ou plus mauvais que l'ivoire d'Afrique? — Pourquoi a-t-il une valeur moindre.

Umbildung.

Statt „l'éléphant“ setze: „les éléphants“.

31.

Das Adverb.

A. 1. Der Jäger war mutig. Er griff den Elefanten mutig an. Der erste Schuß verwundete das Tier, welches seinen Gegner wütend angriff. Der Jäger schoß zum zweitenmal (zu: pour), aber er war schlecht bewaffnet; das Gewehr versagte. Glücklicherweise war er zu Pferde, sonst war er verloren. 2. Ein Jäger, welcher schlecht bewaffnet ist, tut gut, die gefährlichen Begegnungen zu vermeiden. 3. Der Elefant läuft so schnell, daß er der Verfolgung des Jägers mühelos entgehen würde, wenn er weniger mutig wäre. 4. Trotz seiner Schwere sinkt der Elefant weniger

[tief] in das Wasser ein, als die anderen Tiere. 5. Das Elfenbein ist jetzt seltener als ehemals. 6. Man findet auch weiße Elefanten, aber selten.

modeste
B. 7. Sei aufmerksam und bescheiden. 8. Höre aufmerksam und bescheiden zu. 9. Sei mäßig. 10. Iss mäßig. 11. Du bist nicht verständig. 12. Du sprichst nicht verständig. 13. Du sprichst mehr und du arbeitest weniger als deine Kameraden. 14. Karl ist ein besserer Schüler als sein Bruder, er arbeitet besser als sein Bruder. 15. Oft ist das Heilmittel schlimmer als das Übel. 16. Napoleon I. liebte (Imp.) die Jagd sehr, aber er war der schlechteste Schütze von der Welt. Er schoß (Imp.) so schlecht, daß er einen Elefanten gefehlt haben würde. 17. Eßt weniger und weniger oft, und ihr werdet zur Stunde der Mahlzeiten Hunger haben. 18. Im Jahre 1870 waren unsere Soldaten schlechter bewaffnet als unsere Gegner. Unsere Gewehre waren schlechter als die französischen Gewehre; sie trugen (Imp.) weniger weit. Unsere Gegner schossen (Imp.) schneller, aber sie schossen (Imp.) nicht so gut. 19. Die Franzosen vertragen die Kälte schlechter als die Hitze.

Sprechübung.

Un seul coup de fusil suffit-il pour tuer un éléphant? — Comment attaque-t-il son adversaire quand il est blessé? — Court-il vite ou lentement (langsam)? — Échappe-t-on facilement à sa poursuite? — L'éléphant supporte-t-il bien ou mal la chaleur? — Comment évite-t-il la chaleur? — Aime-t-il l'eau? — Comment nage-t-il? — Son corps n'enfoncé-t-il pas dans l'eau plus que le corps des autres animaux? — Que signifie cette expression: »il nage comme un poisson«?

31a. Wiederholung.

LES VINS DE FRANCE.

Quel pays produit la plus grande quantité de vin? — Pourquoi la culture de la vigne est-elle si répandue en France? — Quels sont les trois principaux groupes des vins français? — Dans quel département récolte-t-on les vins de Bordeaux? — Où sont récoltés les meilleurs vins de

Bordeaux? — Où est situé le Médoc? — Quels sont les vins de Bourgogne les plus estimés? — Pourquoi faut-il boire le vin de Champagne avec beaucoup de modération?

Dans quelle partie de la France se trouvent la plupart des vignobles? — Les vigneronns du Midi sont-ils dans une situation prospère? — Pourquoi beaucoup de vigneronns sont-ils dans la misère? — A quoi cette calamité a-t-elle donné lieu? — Où les paysans sont-ils allés par milliers? — Quelle inscription portaient les drapeaux des paysans? — Dans quel but les vigneronns ont-ils commis des excès? — Quelle est la qualité des vins vendus par les fraudeurs? — A quels prix vendent-ils ces vins? — Nommez un autre ennemi de la vigne et du vigneron. — Lequel de ces ennemis est pire que l'autre?

32.

Die Grundzahlen.

A. Hier sind schöne Rosen. Laßt uns in den Laden eintreten. Wieviel [kosten] diese fünf Rosen? — Zehn Sous, mein Herr. — Wie! zwei Sous [das] Stück (la pièce)? Das ist sehr teuer. Neulich habe ich sechs Rosen für neun Sous bekommen (= gehabt). — Ja, aber vergessen Sie nicht, daß seit acht Tagen das Wetter sehr schlecht ist. Im Sommer werden Sie fünfzehn oder zwanzig Blumen für dreißig Centimes bekommen (= haben). Aber jetzt sind die Rosen selten. — Ja, aber zwei Sous für eine Rose, das ist zu teuer. — Nun wohl, Sie sollen (frz.: Sie werden) diese acht Rosen für elf Sous haben. — Hier sind Ihre elf Sous. — Schönen Dank, mein Herr.

B. Deux et trois font cinq. $2 + 5 = 7.$ $4 + 7 = 11.$
 $6 + 6 = 12.$ $4 + 9 = 13.$ $8 + 6 = 14.$ $7 + 8 = 15.$
 $8 + 8 = 16.$ $11 + 6 = 17.$ $9 + 9 = 18.$ $12 + 9 = 21.$

De cinq ôtez* trois, il reste deux. $7 - 4 = 3.$ $11 - 7 = 4.$
 $16 - 9 = 7.$ $21 - 7 = 14.$ $30 - 13 = 17.$ $22 - 11 = 11.$
 $19 - 9 = 10.$ $16 - 8 = 8.$ $13 - 9 = 4.$ $15 - 4 = 11.$

* Oter fortnehmen, hier: abziehen. Die obige Ausdrucksweise ist die des Elementarunterrichts. Im mathematischen Unterricht heißt

Deux fois trois	font six.	$2 \times 4 = 8.$	$2 \times 5 = 10.$
$2 \times 6 = 12.$	$2 \times 7 = 14.$	$2 \times 8 = 16.$	$2 \times 9 = 18.$
$2 \times 10 = 20.$	$2 \times 11 = 22.$	$2 \times 12 = 24.$	$2 \times 13 = 26.$
$2 \times 14 = 28.$	$2 \times 15 = 30.$	$3 \times 2 = 6.$	u. f. w.

Sprechübung.

Quel âge avez-vous? — Quel âge aviez-vous l'année dernière? — Combien de frères avez-vous? — Combien de sœurs avez-vous? — Quel âge a votre frère aîné? — Quel est l'âge de votre frère cadet? — Combien de leçons avez-vous par jour (täglich)? — Combien de leçons avez-vous le matin? — Combien l'après-midi? — Combien de tables et de bancs y a-t-il dans notre classe? — Combien de livres avez-vous dans votre sac? — Combien de chapitres (Kapitel) avons-nous déjà lus dans notre livre?

Umbildung.

Statt „douze pour onze sous“ setze in dem franz. Lesestück: „douze pour dix sous“ und verändere die Folge dementisprechend.

(Am Schluß heißt es dann: deux suffisent.)

33.

Die Grundzahlen (Fortsetzung).

A. 1. Unsere Klasse hat 38 Schüler. 2. Unsere Schule hat 115 Schüler; vergangenes Jahr (frz.: das ² vergangene ¹ Jahr) hatte sie 121 Schüler. 3. Unsere Stadt hat 25000 Einwohner. 4. Unser kleines Dorf hat 95 Häuser mit 540 Einwohnern. 5. Langenbielau ist das größte Dorf Schlesiens. Dieses Dorf hat 20000 Einwohner; es ist größer als unsere Stadt. 6. Das deutsche Heer hat 600000 Soldaten in (en) Friedenszeit (Zeit von Frieden). 7. Ein Regiment hat 1800 Soldaten in Friedenszeit und 3000 Soldaten in Kriegszeit. 8. Im Jahre 1640 hatte Berlin 6000 Einwohner, im Jahre 1688 20000. Hundert Jahre später, bei (à) dem Tode

$5 + 3 = 8$ cinq plus (plüß) trois égale huit; $5 - 3 = 2$ cinq moins trois égale deux; $5 \times 3 = 15$ cinq multiplié par trois égale quinze; $\frac{15}{3} = 5$ quinze divisé par trois égale cinq.

des großen Friedrich, zählt diese Hauptstadt 114000 Seelen. Nach den Kriegen von 1813 und 1815 zählte (Imp.) man 188000 Einwohner, im Jahre 1851 436000. Jetzt hat die Hauptstadt des deutschen Reiches 2100000 Einwohner.

B. $3 \times 11 = 33.$	$3 \times 12 = 36.$	$3 \times 13 = 39.$	$3 \times 14 = 42.$
$3 \times 15 = 45.$	$3 \times 16 = 48.$	$3 \times 17 = 51.$	$3 \times 18 = 54.$
$5 \times 12 = 60.$	$6 \times 12 = 72.$	$7 \times 12 = 84.$	$8 \times 12 = 96.$
$6 \times 13 = 78.$	$7 \times 13 = 91.$	$8 \times 13 = 104.$	$9 \times 13 = 117.$

Sprechübung.

Combien de jours a l'année? — Combien de jours a une année bissextile? — Quel est le mois le plus court? — Combien de jours a-t-il? — En combien d'heures divise-t-on le jour? — Combien de minutes a une heure? — Combien de secondes y a-t-il dans deux minutes? — Combien d'élèves y a-t-il dans notre classe? — Quel est le jour le plus court de l'année? — Quelle est, à votre goût, la saison la plus agréable? — Quelle est la plus grande ville de notre pays? — Quels sont les plus grands fleuves de notre pays?

Avons-nous aussi le système décimal en Allemagne? — Quelle est l'unité pour la monnaie allemande? — En combien de parties peut-on diviser un mark? — Quelles pièces de cuivre avons-nous? — Quelles pièces sont de nickel? — Quelles sont les pièces d'argent? — Quelles pièces d'or y a-t-il?

34.

Die Ordnungszahlen.

A. 1. Wir haben unsere erste Stunde von 7 bis (à) 8 Uhr, die zweite von 8 bis 9, die dritte von 9 bis 10, die vierte von 10 bis 11 und die fünfte von 11 bis 12. **2.** Der erste, der dritte, der fünfte, der siebente, der achte, der zehnte und der zwölfte Monat des Jahres haben 31 Tage; der vierte, der sechste, der neunte und der elfte haben 30 Tage. **3.** Ich bin jetzt in (dans) meinem sechzehnten Jahre. **4.** Mein ²älterer ¹Bruder ist in seinem (sa) 17^{ten} Jahre und mein ²jüngerer ¹Bruder in seinem 8^{ten} Jahre.

B. Napoleon I. ist den 15. August 1769 geboren; er wurde [zum] Kaiser gekrönt am 2. Dezember 1804, und er wurde abgesetzt am 6. April 1814. Er ist gestorben am 5. Mai 1821, im zwei und fünfzigsten Jahre seines Lebens.

Der Sohn Napoleons I. wird Napoleon II. genannt, aber er hat niemals regiert. Der Kaiser Napoleon III. ist der Sohn des dritten Bruders Napoleons I. Er hat die Republik am 2. Dezember 1851 abgeschafft und wurde abgesetzt am 4. September 1870, zwei Tage nach der Schlacht bei (de) Sedan.

Sprechübung.

A. Répétez les noms des jours de la semaine. — Quel jour avons-nous (ob.: sommes-nous) aujourd'hui? — En quel mois sommes-nous? — Quel est le premier jour de la semaine? — Quel est le premier mois de l'année? — Quel est le cinquième mois? — Quel est le douzième mois? — Quelle est la 60^e partie d'une minute? — Quelle est la 24^e partie d'un jour? — Quelle est la centième partie d'un mark?

B. Quel est le premier empereur de la maison de Hohenzollern? — Quand fut-il proclamé empereur? — Quand le premier roi de Prusse fut-il couronné? — Qui règne en Saxe, en Wurttemberg? etc.

Quel quantième (welches Datum) avons-nous (oder: sommes-nous) aujourd'hui? Quel quantième avions-nous (étions-nous) hier? — Quel quantième aurons-nous (serons-nous) dimanche prochain? — Quand êtes-vous né?

35.

Gallizismen bei Zeitbestimmungen.

A. 1. Im Sommer beginnt unser Unterricht um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr. 2. Er dauert bis 12 oder 1 Uhr. 3. Nachmittags dauert er von 3 bis 5 Uhr. 4. Ich habe um 7¹/₂ Uhr das Haus verlassen. 5. Ich bin um ein viertel auf 8 Uhr in der Schule angekommen. 6. Wir sind um 12¹/₄ Uhr zu Hause angekommen. 7. Zu Hause arbeite ich 3 Stunden täglich. 8. Im

Sommer haben wir 4 Wochen Ferien, 14 Tage zu Ostern, zu Weihnachten und zu Michaelis. 9. Die Ferien beginnen heute über acht Tage.

B. 10. Wir werden unsere Reise in etwa 8 Tagen beginnen. 11. Wieviel Kilometer werdet ihr täglich marschieren? — Etwa dreißig. 12. Die Entfernung von Paris nach Saint-Cloud beträgt (frz.: ist von) etwa 15 Kilometer; die (celle) von Paris nach Versailles etwa 20, die von Paris nach Orléans etwa 100.

Sprechübung.

Combien de fois par jour allez-vous à l'école? — A quelle heure commencent les classes du matin? — Quand finissent-elles? — Combien de leçons avez-vous par semaine? — Combien de jours de vacances avez-vous à Pâques? — Quand commenceront les vacances de Pâques? — Quand avez-vous commencé à apprendre le français? — Quelle heure est-il en ce moment? — A quelle heure du matin a lieu la grande récréation? — La cloche sonne-t-elle à dix heures précises?

35a. Wiederholung.

Répétez les trois questions que Frédéric le Grand avait coutume de poser aux soldats. — Pourquoi le jeune soldat excita-t-il l'attention du roi? — Quelle question le roi posa-t-il d'abord? — Quelle fut la réponse du soldat? — Racontez la suite. Expliquez le malentendu.

36.

Die Verneinung.

A. 1. Ich wünsche den Krieg nicht. 2. Ich wünsche nur den Frieden. 3. Niemand in Deutschland wünscht den Krieg, aber niemand fürchtet den Krieg. 4. Die Deutschen greifen niemand an, aber sie fürchten niemand. 5. Laßt uns (die) Streitigkeiten mit unseren Nachbarn vermeiden. 6. Ich begehre nichts, aber ich

überlasse meinen Feinden nichts. 7. Unser König ist nicht ehrgeizig; er wünscht nur den Frieden. 8. Er setzt sein Land dem Kriege nicht ohne Notwendigkeit aus.

B. 9. Du bist nicht verständig; du suchst die Gefahr. 10. Du gefährdest (exposer) dein Leben ohne Notwendigkeit. 11. Ein verständiger Mensch gefährdet sein Leben nicht ohne Notwendigkeit. 12. Laßt uns nicht an die Gefahr denken; denken wir nur an unsere Pflicht. 13. Wenn du die Gefahr fürchtest, bist du nicht tapfer; aber wenn du die Gefahr suchst, bist du nicht verständig. 14. Wenn ihr tapfer seid, denket nur an eure Pflicht; denket nicht an den Tod. 15. Ein tapferer Soldat fürchtet den Tod nicht. 16. Nichts bleibt dem lieben (frz.: guten) Gott verborgen.

Sprechübung.

Désirons-nous la guerre? — Attaquons-nous nos voisins? — Peut-on vivre en paix, si les voisins désirent la guerre? — Un homme raisonnable cherche-t-il le danger? — Un brave soldat redoute-t-il la mort? A quoi (moran) pense-t-il?

Umbildungen.

a) Statt *nous* ne sommes pas seze: *les Allemands* ne sont pas... u. s. w., b) statt *un* homme raisonnable, *un* brave soldat seze: *les hommes raisonnables, les braves soldats, oder nous.*

37.

Der Fragesatz.

Wann ist Ihr Haus gebaut worden? — Wird dieses Haus nicht ungesund sein? — Was sagt Ihr Arzt? — Findet er nicht, daß es zu neu ist? — Wann sind diese Bäume gepflanzt worden? — Geben Ihre Bäume schon Schatten? — Ist euer Speisezimmer groß? — Wo ist euer Schlafzimmer? — Wieviel Fenster hat es? — Welche Fenster eures Hauses gehen auf die Straße hinaus? — Gehen die Fenster eurer Klasse auf die Straße oder auf den Hof?

Sprechübung.

Qui versa le roi? — Que fait le roi quand il a été versé? — Que réplique le cocher? — Frédéric le Grand a-t-il perdu des batailles? — Nommez une de ces batailles. —

Dans quelle bataille a-t-il battu les Français? — La bataille de Leuthen a-t-elle été gagnée ou perdue par le roi? — Où est situé Leuthen? — Frédéric le Grand a-t-il été le premier roi de Prusse? — Quel roi de Prusse fut proclamé empereur? — Où Guillaume I^{er} fut-il proclamé empereur?

Les Italiens sont-ils nos alliés ou nos adversaires? — L'Italie est-elle un empire ou un royaume? — Notre ville est-elle située sur une rivière? — Sur quelle rivière? Combien d'habitants compte-t-on dans notre ville? — Combien de frères avez-vous? — Quel est l'âge de votre frère? — Janvier a-t-il 30 ou 31 jours? — Quel mois a 28 jours? — Quand commence le printemps?

38.

Imperativ und Konjunktiv des Präsens und des Perfekts von avoir und être.

A. 1. Sei pünktlich. 2. Du mußt pünktlicher sein. 3. Habe Rücksicht mit (frz.: für) deinen Freunden. 4. Du mußt Rücksicht mit deinen Freunden haben, damit deine Freunde Rücksicht mit dir haben. 5. Seid fleißig. 6. Ich wünsche, daß ihr fleißiger seid. 7. Laßt uns aufmerksam sein. 8. Unser Lehrer verlangt, daß wir aufmerksam sind. 9. Haben Sie die Güte, hier zu bleiben. 10. Ich wünsche, daß Sie die Güte haben, hier zu bleiben. 11. Es ist nötig, daß ein Soldat tapfer sei, daß er Mut und Geduld habe. 12. Ich habe meine Schularbeiten nicht beendet, obgleich ich lange gearbeitet habe. 13. Du bist nicht ² fleißig ¹genug; ich sage dir das, obgleich ich dein Freund bin, oder vielmehr (plutôt), weil ich dein Freund bin. 14. Laßt uns den Mut haben, unsere Freunde zu verteidigen. 15. Wir sind vorsichtig, obgleich wir Mut haben.

B. 16. Warum läufst du (marcher) so schnell? — Halten Sie mich nicht auf; ich muß um 6 Uhr auf dem Bahnhof sein. — Sei unbesorgt; du wirst zur rechten Zeit ankommen. — Haben Sie die Güte, mir zu sagen, wieviel Uhr es ist. — Es ist 5 Uhr 25 Minuten; du wirst auf dem Bahnhof sein, lange bevor es 6 Uhr ist. 17. Wünschst du, daß wir ²um 2 Uhr ¹bei dir sind?

— Nein, das ist zu früh. Es ist mir unmöglich auszugehen, bevor meine Schularbeiten beendet sind. Seid ²um 3 Uhr ¹bei mir.

Sprechübung.

A quelle heure faut-il que vous soyez ici le matin? — Quand faut-il que vous soyez ici l'après-midi? — Ne faut-il pas que nous soyons exacts? — Pourquoi faut-il que nous ayons de l'indulgence pour les autres? — Quand faut-il que vous ayez terminé vos devoirs? — Vous donne-t-on la permission de sortir avant qu'ils soient terminés? — Est-il raisonnable de s'amuser avant qu'on ait travaillé?

Umbildung.

Ersetze in den Konjunktivformen den Singular durch den Plural und umgekehrt.

39.

Konjunktiv des Imperfekts u. Plusquamperfekts von avoir u. être.

Der Eiffelturm.

Wir sind auf dem Eiffelturm gewesen, obgleich die Ausstellung geschlossen war. — Warum bist du nicht nach Paris gereist, bevor sie geschlossen wurde? — Ich hätte es gerne getan (frz.: wohl gewollt), aber es war unmöglich meine Reise zu beginnen, bevor meine Geschäfte beendet waren. Der Turm hat unsere Erwartung übertroffen, obgleich ich auf etwas Außerordentliches vorbereitet war. Ich habe oft gewünscht, daß du in Paris wärest, um dieses Bauwerk zu bewundern. Du hättest große Augen gemacht. — Warum seid ihr nicht bis zur Spitze hinaufgestiegen? — Wir hätten es gerne getan (frz.: wohl gewollt), aber mein Bruder fürchtete (hatte Furcht Imp.), schwindlig zu werden. Hier ist eine Photographie der Ausstellung. Ich habe sie gekauft, damit du eine Vorstellung von der Höhe des Turmes hättest, der die ganze Stadt beherrscht. — Wie seid ihr in eurem Gasthof empfangen worden? — Sehr höflich. — Obgleich ihr Deutsche waret? — Obgleich wir Deutsche waren, und obgleich¹ wir unsere Nationalität nicht verborgen hatten.

¹ Obgleich . . . und obgleich: quoique . . . et que.

Sprechübung.

Nous avons lu un dialogue entre deux camarades, Jules et Frédéric. Frédéric a fait un voyage; où a-t-il été? — Pourquoi n'a-t-il pas vu l'exposition? — La tour Eiffel était-elle visible bien qu'on eût fermé l'exposition? — Pourquoi aurait-il fallu que les étrangers fussent aveugles pour ne pas voir la tour? — Qu'est-ce que Frédéric a regretté en visitant la tour? — Qu'est-ce qui n'était pas rare pendant l'exposition? — Serait-il possible que vous fussiez pris de vertige, en montant sur une tour de cette hauteur?

Umbildung.

Berändere die Verbformen wie in Kap. 38.

40.

Konjunktiv der Verben auf er.

A. 1. Wünschen Sie, daß ich hier bleibe? — Ja, ich wünsche, daß du hier bleibst. 2. Wünschen Sie, daß wir Sie verlassen? — Nein, ich wünsche nicht, daß ihr mich verlaßt. 3. Während der Pause müssen wir die Klasse verlassen (es ist nötig, daß wir verlassen). 4. Nach der Pause müssen die Schüler in die Klasse zurückkehren; sie müssen arbeiten; sie müssen aufmerksam zuhören. 5. Unser Lehrer verlangt, daß man aufmerksam zuhört; er liebt [es] nicht, daß man plaudert oder (daß man) zum Fenster hinaussieht. 6. Ich wundere mich, daß ihr so spät ankommt.

B. 7. Wir kommen stets an, bevor die Glocke läutet. 8. Wir waren (Imp.) stets an unseren Plätzen, bevor der Lehrer eintrat. 9. Warum bist du gestern nicht gekommen? — Der Arzt hat gewünscht, daß ich zu Hause bliebe. 10. Warum hat er gewünscht, daß du zu Hause bliebest? — Weil ich erkältet war. 11. Wenn wir krank wären (Imp. ind.), würden wir zu Hause bleiben müssen (es würde nötig sein, daß wir blieben). 12. Wenn ihr krank wäret, würde der Arzt befohlen haben, daß ihr zu Hause bliebet. 13. Der Kaiser wunderte sich, daß die Edelleute ihm diese Maßregel vorschlugen.

Sprechübung.

De quoi (worüber) les seigneurs de la cour étaient-ils mécontents? — Que désiraient-ils? — A qui s'adressèrent-ils? — De quoi l'empereur se montra-t-il étonné? — Répétez ses paroles.

Qu'est-ce que le domestique de Louis XIV aurait désiré? — Que faut-il avant tout pour qu'on gagne un procès? — Le domestique aurait-il aimé que le roi parlât pour son adversaire?

Le professeur permet-il (erlaubt er) que vous restiez dans la classe pendant la récréation? — Permet-il que vous causiez pendant la leçon? — Ne faut-il pas qu'on écoute attentivement?

Umbildung.

Verändere die frz. Erzählung B derart, daß in der Rede des Königs „tu“ durch „vous“, in der Rede des Dieners „vous“ durch „Votre Majesté“ ersetzt wird.

41.

Konjunktiv der Verben auf *ir*.

1. Ich muß (du mußt u. s. w.) den Gesetzen gehorchen.
2. Der König selbst muß den Gesetzen gehorchen.
3. Gehorchet den Gesetzen, damit man euch gehorche.
4. Die Burgen der Ritter wurden (Imp.) oft von den Preußen eingenommen; es war nicht selten, daß die gesamte Besatzung umkam (Konj.).
5. Es war nicht selten, daß die Ungarn die Grenzen Frankreichs überschritten.
6. Wie ist es möglich, daß ein mutiges Volk einem fremden Eroberer gehorcht (Konj.)?
7. Warum duldet ihr, daß die Fremden sich auf eure Kosten bereichern? Warum habt ihr geduldet, daß sie in euer Land einfielen?
8. Warum habt ihr den Feind nicht angegriffen, bevor er die Grenze überschritt?
9. Ihr müßt euch gegen die Feinde vereinigen; eure Zwistigkeiten müssen aufhören.
10. Wenn ihr sterben müßt, so sterbet mit den Waffen in der Hand!

Sprechübung.

Comment était-il possible qu'une poignée d'hommes asservît une nation entière? — Souffririons-nous qu'une nation étrangère envahît notre pays? — S'il faut qu'un peuple périsse, ne vaut-il pas mieux qu'il périsse les armes à la main? — Est-il juste qu'un innocent périsse pour les coupables? — Quel fleuve faut-il que nous franchissions pour aller de Deutz à Cologne?

42.

Konjunktiv der Verben auf re.

A. 1. Ich wünsche, daß du meine Sache verteidigst, damit ich meinen Prozeß nicht verliere. 2. Wir wünschen, daß Sie uns verteidigen. 3. Es ist unmöglich, daß ich Sie verteidige (Konj.); Sie würden Ihren Prozeß verlieren. Ein Anwalt wird Sie besser verteidigen als ich (moi). 4. Wenn der Krieg ²jetzt ¹ausbräche (Imp. ind.), würde es möglich sein, daß ich mein Vermögen verlore. 5. Würde es möglich sein, daß Sie Ihren Prozeß verlören? — Wenn es möglich wäre (Ind.), daß wir ihn verlören, würden wir ihn verlieren, denn unser Anwalt verteidigt uns sehr schlecht. Glücklicherweise verteidigt sich die Sache selbst (frz.: sie selbst); es ist unmöglich, daß wir verlieren. 6. Ehemals war es ²in Frankreich ¹nicht selten, daß man einen Prozeß verlor (Konj.), weil man die Richter nicht besucht hatte.

B. 7. Ich wundere mich, daß dein Vater sein Haus verkauft. 8. Ich wünsche, daß du noch ein wenig wartest; es ist nötig, daß du das Ende dieser Geschichte hörst. 9. Ich hätte gewünscht, daß du noch ein wenig wartetest. 10. Dieser Hund ist sehr gefährlich; es genügt, daß man ihn anrührt, damit er beißt. 11. Die Russen wünschten (Imp.), daß der französische General ihnen die Festung übergab. 12. Es war nicht selten, daß der Führer der Ungarn seine Einfälle bis nach Italien ausdehnte. 13. Die Ungarn wurden geschlagen, obgleich sie tapfer kämpften. 14. Unsere Weine finden keine Käufer, obgleich wir sie zu Spottpreisen verkaufen. 15. Derselbe Satz in der Vergangenheit.

Sprechübung.

Qu'est-ce que le vétéran désirait? — Que lui dit l'empereur? — Répétez la réponse du vieux soldat. — L'empereur se rendit-il au désir (Wunsch) du vétéran? — Était-il possible qu'il perdît le procès? — Est-il probable qu'il l'ait perdu?

Par qui la forteresse de Vincennes fut-elle assiégée? — Qui la défendit? — Qu'est-ce que cet officier avait perdu dans une campagne précédente? — Quelle proposition lui fut faite par les Russes? — Répétez la réponse du général.

43.

Das Partizip des Präsens und das Gerundiv.

A. 1. Du verdienst deinen Lebensunterhalt (er verdient seinen Lebensunterhalt u. s. w.) durch Arbeit. 2. Indem ich euch table, wenn ihr träge seid, tue ich meine Pflicht. 3. Indem ihr das Betragen eurer Freunde entschuldigt, tut ihr eure Pflicht. 4. Der Soldat tut seine Pflicht, indem er gehorcht. 5. Indem er diese Schlacht gewann, rettete der König seine Hauptstadt. 6. Aristides zeigte seine Vaterlandsliebe, indem er den Streit mit seinem Gegner vergaß. 7. Die Griechen entledigten (Imp.) sich eines gefährlichen Mitbürgers, indem sie ihn verbannten.

B. Als er in Bordeaux war, gewährte Heinrich IV. einem Edelmann aus dieser Stadt eine Audienz. Der Edelmann warf sich dem Könige zu Füßen (frz.: zu [à] den Füßen des Königs), indem er [um] Gnade für seinen Neffen bat. Als er das Verbrechen des jungen Mannes erfahren hatte, verweigerte der König die Begnadigung.

Sprechübung.

Comment le jeune gentilhomme s'était-il débarrassé de son ennemi? — Le roi aurait-il fait son devoir en accordant la grâce qu'on lui demandait? — Répétez la réponse du roi. — Comment Aristide prouva-t-il son patriotisme? — Comment les Grecs se débarrassaient-ils d'un concitoyen dangereux? — Comment arrive-t-on à l'aisance (Wohlstand)?

44.

Das Partizip des Perfekts.

1. Wer hat diese Börse gefunden? — Ein Bauer hat sie gefunden; ein Einwohner der Stadt hatte sie verloren. 2. Eine gefundene Börse gehört nicht dem (*à celui*), welcher sie gefunden hat, sondern dem, welcher sie verloren hat. 3. Diese Bäume sind im Frühling gepflanzt worden. 4. Wer hat diese Bäume gepflanzt? — Ich habe sie gepflanzt. 5. Die Bäume, welche ich gepflanzt habe, geben schon Schatten. 6. Diese Offiziere haben bei Sedan gekämpft. — Wo hast du sie getroffen? — Ich habe sie in Berlin getroffen. Wir haben mehrere Tage zusammen verlebt. 7. Die Schlacht bei Leipzig wurde von den Verbündeten gewonnen. 8. Viele Soldaten sind an (de) den Wunden gestorben, die sie empfangen hatten. 9. Der General Scharnhorst ist an einer Wunde gestorben, die er bei Lützen empfangen hatte. 10. Die Anekdote, welche wir von einem Grenadier Napoleons I. erzählt haben, ist wahrscheinlich erfunden (*controuvé*). Man hat sie schon von einem Soldaten Heinrichs IV. erzählt. 11. Welche Länder haben die Ungarn oft überfallen? 12. Wer hat sie am Lech geschlagen? 13. Wieviel Menschen haben sie in dieser Schlacht verloren? 14. Nennet einige Festungen, die der König Heinrich I. gebaut hat. 15. Welche Festung hat der General Daumesnil verteidigt? Hat er sie den Russen übergeben?

Sprechübung.

Quand Napoléon et Alexandre sont-ils devenus amis? — Quels soldats leur furent présentés un jour? — Où avaient-ils combattu? — Comment la figure de ces hommes était-elle marquée? — Où avaient-ils reçu ces blessures? — Quelle question Napoléon adressa-t-il à l'empereur de Russie? — Quelle question Frédéric le Grand adressa-t-il à son médecin?

Nommez une bataille que Frédéric le Grand a gagnée contre les Russes. — Quelle bataille a-t-il perdue contre eux? — Combien d'hommes a-t-il perdus dans cette bataille? — Combien de guerres a-t-il faites? — Nommez une ville qu'il a prise.

44a. Wiederholung.

Qui était Canut? — Quand a-t-il vécu? — Comment l'a-t-on surnommé? — Quand se passe la scène que nous avons racontée? — Où se trouvait le roi? — Sur quoi réfléchissait-il? — Qui se pressait autour de lui? — Comment cherchait-on à attirer l'attention du monarque? — Répétez les paroles des courtisans.

La mer était-elle calme? — Jusqu'où les vagues arrivaient-elles? — Quelle fut alors la conduite des courtisans? — Que leur dit le roi, quand il les vit (sah) reculer devant les vagues? — Maintenant, répétez les paroles que le roi Canut adressa à la mer. — Qu'est-ce qui se passa, quand le roi eut fini de parler? — Quelle est la leçon que le roi donna aux courtisans?

45.

Wahrung des Stammlautes.

A. 1. Du störst deinen Freund. — Wenn ich ihn störte (Imp.), würde er es sagen. 2. Wenn wir euch nicht stören, werden wir euch begleiten. 3. Wo wohnt ihr? — Wir wohnen im Gasthause. 4. Wir ziehen morgen um. 5. Friedrich der Große ^{erster} seinen Vater Friedrich Wilhelm I. auf dem Throne im J. 1740. Sechs Monate später begann er seinen ersten Krieg. Er besetzte Schlessien, belagerte Blogau, gewann mehrere Schlachten und zwang Maria Theresia ihm Schlessien abzutreten (zu: à).

B. Ich bin bei meinem Freunde Karl gewesen. Ich hatte vergessen, daß er umzog (Imp.). Er räumte (Imp.) [gerade] seine Bücher in eine Kiste ein. Ich habe gefragt, ob ich ihn störte (Imp.). „Keineswegs“, hat er gesagt, „ich würde dir sehr dankbar sein, wenn du die Güte hättest, mir zu helfen.“ Er war nicht sehr geschickt beim Einräumen der Bücher (frz.: indem er die Bücher einräumte) gewesen. Er legte (Imp.) die kleinen Bücher unten hin, und mit dem Plaze ging er nicht sparsam um (frz.: er sparte den Plaz nicht [Imp.]). Wir fingen zusammen von neuem an. Ich legte die dicken Wörterbücher unten hin; ich ging mit dem Plaze sparsam um, und in (en) 10 Minuten war alles beendet (2. Plusqu.).

Sprechübung.

Quand commençons-nous à travailler le matin? — Quand commencent les leçons? — Quand commençaient-elles en été? Aimez-vous qu'on vous dérange pendant le travail? — Si un de vos amis vous dérangeait, le diriez-vous franchement? — Où logeons-nous quand nous sommes en voyage? — Où logeaient vos parents pendant leur voyage?

Qui remplaça Frédéric-Guillaume I^{er} sur le trône de Prusse? — Quand commença-t-il sa première guerre? — Quelle forteresse assiégea-t-il? — Quelle princesse força-t-il à lui céder la Silésie?

46.

Regelmäßiger Wandel des Stammlantes.

1. Ich wiederhole meine Aufgaben, während ich meine Toilette vollende. 2. Ich wundere mich, daß dein Vater diese Trägheit duldet. Der meinige würde sie nicht dulden. 3. Welche Jahreszeit ziehst du vor, den Sommer oder den Winter? — Ich ziehe den Sommer vor. 4. Viele Leute ziehen den Winter vor. 5. Wie, Georg, du hast dein Exerzitiun noch nicht vollendet? — Ich werde es vor [dem] Frühstück vollenden. — Ich hoffe, daß du in (dans) 10 Minuten fertig sein wirst. 6. Unser König regiert mit Weisheit. Er zieht den Frieden dem Kriege vor. 7. Der Große Kurfürst regiert von 1640 bis 1688. Er folgt auf seinen Vater Georg Wilhelm. Die Schweden treten ihm einen Teil von Pommern ab.

Umbildung.

Ersetze in der ersten Hälfte des französischen Stückes „tu“ durch „vous“, „je“ durch „nous“.

Sprechübung.

Votre père tolère-t-il la paresse chez ses enfants? — Quelle saison préférez-vous, le printemps ou l'automne? — Qu'est-ce que vous préféreriez, un séjour dans les montagnes ou un séjour au bord de la mer?

Qui succède à Frédéric-Guillaume I^{er}? — Combien de temps a-t-il régné? — Qui lui cède la Silésie? — Quel prince règne maintenant en Prusse?

47.

Verben auf *eler* und *eter*.

1. Der Genfer See (See von Genf) ist der größte aller Seen der Schweiz. Die Franzosen nennen ihn auch „lac Léman“ aber in der Schweiz zieht man den ersten Namen vor. Die Rhone ergießt sich in den See bei (à) Villeneuve. Dieser Strom gefriert sehr selten. Die Berge der Schweiz erheben sich bis zu einer Höhe von 4800 Metern. Der höchste dieser Berge ist der Mont Blanc. Man nennt ihn so, weil er immer mit (de) Schnee bedeckt ist.

2. „Er wirft sein Geld zum Fenster hinaus“ ist eine Redensart, welche bedeutet: Er kauft unnütze Dinge.

Sprechübung.

Comment appelle-t-on en français le second des grands lacs de la Suisse? — Comment l'appelait-on au moyen âge? — Comment appelons-nous les deux petits lacs qui sont séparés du bassin principal? — Quel fleuve se jette dans le lac de Constance? — Quel est le nom de la ville où le Rhin se jette dans le lac? — Quand les glaciers dégèlent-ils? — Quel est le résultat de ce dégel (Tauen) pour le niveau du lac?

Quel prince achète la perle dont nous avons parlé? — Achèteriez-vous une perle de ce prix, si vous aviez l'argent nécessaire? — Chez qui achète-t-on le pain? — A qui les boulangers achètent-ils le blé (Getreide)?

48.

Verben auf *oyer*, *uyer*, *ayer*.

A. Langweilst du dich? — Nein, mein Freund; ein Mensch, welcher seine Zeit nützlich anwendet, langweilt sich nicht. Wenn ihr euch langweilt, so ist es (c'est), weil ihr eure Zeit schlecht anwendet. Wenn man euch zwänge, (Imp. Ind.) zu arbeiten, würdet ihr euch nicht langweilen.

B. Ein junger Mann fragte einst den Fürsten von Rauniß, ob er sich langweile (Imp. Ind.). „Nein, mein Herr,“ erwiderte der Fürst, „ich langweile mich niemals, man langweilt mich.“

Sprechübung.

A qui le moine présenta-t-il son livre? — Quelle question lui adressa Patru? — Répétez la réponse du moine. — Quel conseil lui donna son ami? — Quelle locution emploie-t-on en français pour dire qu'un homme achète des choses inutiles? — Employons-nous la même locution en allemand?

Umbildung.

Ersetze die Anrede des Anwalts vous durch „tu“.

48a. Wiederholung.

Où (dans quel pays, sur quelle rivière) est située la ville de Rudolstadt? — Sous quel empereur eut lieu l'événement que nous avons raconté? — Qui était le commandant des troupes espagnoles? — Quelle promesse l'empereur avait-il faite à la comtesse? — Et la comtesse, qu'avait-elle promis? — Quelle précaution avait été prise par la comtesse, pour que la ville ne fût pas pillée?

Comment le duc d'Albe fut-il reçu au château? — Qui l'accompagnait? — Quelle nouvelle fut apportée à la comtesse pendant le repas? — Quel ordre donna-t-elle à ses serviteurs? — Que dit-elle au duc d'Albe, en rentrant dans la salle? — Que répondit le duc? — La comtesse accepta-t-elle cette réponse? — Quelles sont les fières paroles qu'elle dit alors? — Qui entra dans la salle par ordre de la comtesse? — Où se placèrent les hommes qui étaient entrés? Quelle fut la conduite du duc d'Albe? — Pourquoi ordonna-t-il de restituer le bétail volé?

49.

Wiederholung der verbundenen persönlichen Fürwörter. En und y.

A. (Bejahend.) 1. Ich verlasse dich (ihn, sie, euch, sie). 2. Du wirst mich (ihn, sie, uns) verlassen. 3. Ich habe dich verlassen. 4. Du hast mich verlassen. 5. Ich schlage dir (ihm, ihr euch, ihnen) vor, zu bleiben. 6. Ich habe dir (ihm, ihnen) vor-

geschlagen, zu bleiben. 7. Ich verzeihe dir (ihm, ihr). 8. Du wirst mir verzeihen. 9. Ich habe euch (ihnen) verziehen. 10. Wir bitten euch, uns zu verzeihen. 11. Ich werde dich (ihn, sie) begleiten. 12. Ich befinde mich sehr wohl auf dem Lande. Wenn der Arzt es gestattet, werde ich dort bleiben. 13. Hast du Mut? — Ja, ich habe welchen. 14. Liebst du die Blumen? — Ich werde dir welche geben.

B. (Verneint.) 1. Ich verlasse dich (ihn u. s. w.) nicht. 2. Du wirst mich nicht verlassen. 3. Du hast uns nicht verlassen. 4. Ich verzeihe dir nicht. 5. Ich werde ihm niemals verzeihen. 6. Wir werden ihnen niemals verzeihen. 7. Du hast mir noch nicht verziehen. 8. Wir werden euch nicht begleiten. 9. Ich befinde mich nicht sehr wohl in dieser Stadt. Ich werde nicht dort bleiben. 10. Ich bitte dich, mir ein wenig Geld zu geben. — Ich würde dir Geld geben, wenn ich welches hätte, aber ich habe keins. 11. Wünschen Sie den Krieg? — Wir wünschen ihn nicht, aber wir fürchten ihn nicht. Wir werden ihn nicht suchen, aber wir werden ihn nicht vermeiden. 12. Unser König wird uns dem Kriege nicht ohne Nothwendigkeit aussetzen.

C. (Fragend.) 1. Verzeihst du mir (ihm u. s. w.)? 2. Wirfst du mich (ihn, sie) verlassen? 3. Hast du mir (ihm, ihr) verziehen? 4. Hast du mich (ihn) verlassen? 5. Habe ich dich verlassen? 6. Hört ihr mich (ihn, sie, uns) an? 7. Ich habe einen Prozeß. Nehmen Sie ihn an? Werde ich ihn gewinnen? 8. Du hast die Sache deinem Anwalt erzählt. Was sagt er dazu (davon)? Findet er sie gut? 9. Ihr habt ein Haus gekauft. Wie findet ihr es? Seid ihr damit zufrieden? Werdet ihr dort bleiben?

D. (Fragend-verneint.) 1. Wirfst du mir (ihr, ihnen) nicht verzeihen? Habe ich dir nicht verziehen? 2. Werdet ihr uns nicht endlich verzeihen? 3. Warum hast du mich nicht begleitet? Hatte ich dich nicht gebeten, mich zu begleiten? 4. Ihr habt ein Haus gekauft? — Seid ihr damit nicht unzufrieden? — Findet ihr es nicht zu neu? — Seid ihr dort nicht oft krank? — Was sagt euer Arzt dazu? — Schlägt er euch nicht vor, es zu verlassen? — Werdet ihr es nicht verlassen, wenn er euch erklärt, daß es ungesund ist?

E. Ein Franzose, welcher Petersburg unter dem Kaiser Nikolaus I. besucht hat, erzählt folgende Anekdote (l'anecdote suivante): Eines Tages rauchte (Imp.) ich meine Zigarre vor der Thür meines Gasthofes, in Petersburg. Ein Offizier, der vorüberging (Imp.), sprach mich an. „Mein Herr,“ sagte er, „Sie sind [ein] Fremder, und die Vorschriften unserer Polizei sind Ihnen nicht bekannt. In Petersburg ist es verboten, auf der Straße zu rauchen. Verbergen Sie Ihre Zigarre; wenn Sie sie nicht verbergen, werden Sie Unannehmlichkeiten haben.“ Der Offizier setzte seinen Weg fort, und eine Sekunde später wurde ich durch einen Polizeibeamten festgenommen, weil ich mit (à) dem Kaiser gesprochen hatte. Ich antwortete: „Der Kaiser hat mich angesprochen; ich habe nicht [mit] ihm gesprochen.“ Der Beamte hörte mich nicht an. „Das geht mich nichts an,“ sagte er und führte mich nach der Polizeiwache (au poste). Glücklicherweise hielt man mich nicht lange fest; aber ich wünsche, daß der Kaiser mich nicht mehr auf der Straße anspricht.

Sprechübung.

Où le Français fumait-il son cigare? — Était-il depuis longtemps à Saint-Pétersbourg? — Que lui dit l'officier qui passait? — Qui était cet officier? — Notre Français le connaissait-il? — Pourquoi est-il arrêté? — Répétez les paroles de l'agent de police. — Que répond le Français? — Cette raison suffit-elle à l'agent? — Où le Français fut-il mené? — Le garda-t-on longtemps en prison? — Comment l'empereur traita-t-il l'étranger? — Que lui dit-il à la fin de l'entretien? — Que répliqua le Français? — Quelle grâce demanda-t-il?

50.

Die verbundenen persönlichen Fürwörter beim Imperativ.

1. Berzeihe mir (ihm u. s. w.). 2. Höre mich (ihn, sie) an. 3. Sprich nicht [mit] mir (ihm, ihr, ihnen). 4. Störe uns nicht; mir arbeiten. 5. Deine Schwestern arbeiten; störe sie nicht. 6. Du bist krank. Bleibe im Zimmer; verlaß es nicht. 7. Du bist noch im Bett; bleibe darin. 8. Du hast (das) Fieber; pflege dich gut.

9. Deine Gesundheit ist schwach; vergiß es nicht. 10. Die Fenster sind offen; schließen wir sie. — Nein, schließe sie nicht, laß sie offen. 11. Hier ist Ihr Geld; zählen Sie es. Nehmen Sie es nicht mit, ohne gezahlt [zu] haben.

Sprechübung.

Pourquoi le philosophe travaillait-il au lit? — Qui entra dans la chambre? — Que lui cria le philosophe? — Que demanda le voleur? — Que répondit Molières? — Que fait le voleur? — Trouve-t-il l'argent? — Pourquoi Molières est-il forcé de quitter son lit?

Umbildung.

Verändere die Erzählung derart, daß der Dieb mit „Du“ und der Philosoph mit „Sie“ angesprochen wird.

51.

Zusammentreffen des Dativs und Akkusativs persönl. Fürwörter.

A. 1. Du hast (ihr habt) mich getäuscht, aber ich werde es dir (euch) verzeihen. 2. Ich habe dich getäuscht; wirst du es mir verzeihen? 3. Wir werden es ihm (ihr, ihnen) verzeihen. 4. Eure Freunde bewohnen ein ungesundes Haus. Werden sie es nicht verlassen, wenn ihr sie darum bittet? — Schlagen Sie es ihnen vor. — Nun wohl, ich werde es ihnen vorschlagen. 5. Dieses Haus ist ungesund; ich werde Sie nicht darin lassen. 6. Du hast eine Seite aus meinem Buche gerissen. — Ich werde es dir bezahlen. — Bezahle es mir jetzt. 7. Du hast Geld; gib mir welches. — Ich werde dir keins geben, denn ich habe keins. 8. Sie haben ein Pferd gekauft; zeigen Sie es mir. — Ich werde es Ihnen zeigen.

B. Ich werde gegen meinen Nachbar prozessieren. — Ich rate es Ihnen nicht. — Warum raten Sie es mir nicht? — Sie haben unrecht. Wenn meine Klienten unrecht haben, sage ich es ihnen. Wenn ich es ihnen verbergen wollte (frz.: verberg Imp.), würde ich ein schlechter Anwalt sein. — Wo ist der Paragraph, der mir unrecht gibt? Zeigen Sie ihn mir. — Ich werde ihn

Ihnen zeigen. — Der Anwalt gab dem Bauer das Buch. Als er es ihm gegeben hatte (2. Plusquamp.), verließ er das Zimmer. Der Bauer prozessierte, und der Prozeß wurde verloren, wie man es ihm vorhergesagt hatte. Warum meinte (Imp.) er, daß jener (= dieser) Paragraph den Richtern nicht bekannt sein würde (frz.: nicht von [de] den Richtern gekannt sein würde)?

Sprechübung.

Pourquoi l'avocat ne conseille-t-il pas au paysan de plaider? — Que demande le paysan? — L'avocat lui montre-t-il le paragraphe en question? — Que fait-il ensuite? — Que fait le paysan pendant l'absence de l'avocat? — Quelle question l'avocat adresse-t-il à son client en rentrant? — Chez qui le paysan va-t-il ensuite? — Le second avocat accepte-t-il le procès? — Le paysan gagne-t-il son procès? — Pourquoi pensait-il qu'il le gagnerait?

52.

Die reflexiven Verben.

A. 1. Wache auf. 2. Wachtet auf. 3. Stehet auf. 4. Kleide dich an. 5. Kleidet euch an. 6. Ich gehe spät zu Bette. 7. Ich bin spät zu Bette gegangen. 8. Wie befindest du dich? 9. Ich befinde mich schlecht. 10. Der Arzt sagt, daß du dich gut befindest. 11. Er irrt (täuscht) sich. 12. Er hat sich geirrt. 13. Beeilt euch. 14. Beeilen wir uns. 15. Ich habe mich beeilt. 16. Wann steht ihr auf? 17. In unserem Hause geht man um 10 Uhr zu Bette; um 8 Uhr stehen wir auf. 18. Ich habe mir vorgenommen, ²um 5 Uhr ¹aufzustehen.

B. Die Landpartie.

Karl. Warum bist du noch im Bette, Paul? Bist du spät zu Bette gegangen? — **Paul.** Nein, ich bin um 8 Uhr zu Bette gegangen. Ich bin nicht aufgestanden, weil ich mich nicht wohl befinde. — **K.** Was hast du denn? — **P.** Gestern haben wir eine Landpartie gemacht. Ich habe mich sehr gut amüsiert; ich bin auf den Feldern spazieren gegangen, aber auf dem Rückwege habe

ich mich erkältet. Wir hatten uns beim Gehen (Gérondif) erhitzt; dann sind wir an einem Teiche vorbeigekommen, wo mehrere kleine Jungen badeten (Imp.). — **K.** Und du hast gebadet, als du erhitzt warst. Ich wundere mich nicht mehr, daß du dich erkältet hast. — **P.** Du irrst dich, ich habe nicht gebadet. X Aber ich bin am Rande des Teiches stehen geblieben; dann habe ich mich in einer Meierei ausgeruht, und um mich zu erfrischen, habe ich kaltes Wasser getrunken. Wahrscheinlich ist das Wasser zu kalt gewesen, und jetzt bin ich krank. Der Arzt sagt, daß es (ce) nichts ist, aber er hat sich geirrt; ich habe mich selten ²so schlecht ¹befunden. — **K.** Gib mir die Hand. Du hast kein Fieber. Du wirst dich besser befinden, wenn du aufgestanden sein wirst.

Sprechübung.

A. Quand vous levez-vous le matin? — Quand vous-êtes-vous levé aujourd'hui? — Vous levez-vous le dimanche à la même heure que les autres jours de la semaine? — Quand se couche-t-on chez vous? — Vous réveillez-vous souvent la nuit? — Vous êtes-vous réveillé cette nuit? — Avez-vous été malade cette année? — Comment vous portez-vous maintenant? — Vous êtes-vous toujours bien porté pendant les vacances? — Vous êtes-vous amusé pendant les vacances?

B. L'ÉTÉ. (D'après le tableau de Hæzel.)

Quelle saison est représentée sur ce tableau? — Quelles personnes voyez-vous dans le champ de blé? — Que font les deux moissonneurs à gauche? — Pourquoi le moissonneur à barbe noire s'arrête-t-il un instant? — Pourquoi les perdrix s'envolent-elles? — Que fait le moissonneur à droite? — Cet homme a-t-il de la barbe au menton, comme le premier? — Pourquoi pas? — Que font les moissonneuses? — A qui est probablement l'enfant qui est couché sous le buisson? — Pourquoi la mère l'y a-t-elle couché? — Que font les enfants dans l'eau? — Que fait le petit garçon qui porte un gilet rouge?

Quelles sortes de blé y a-t-il? — Quelles fleurs se trouvent mêlées au blé? — Comment s'appelle la mauvaise herbe que nous voyons au premier plan à gauche?

Quels animaux voyez-vous au second plan, à droite? — Les vaches sont-elles toutes debout? — Combien de vaches sont couchées? — Pourquoi se sont-elles couchées?

Que fait le monsieur que nous voyons au milieu du tableau? — Pourquoi a-t-il ôté son chapeau? — Que fait-il avec son mouchoir?

Que font les moissonneurs au second plan, à gauche? — Où le chariot sera-t-il mené? — Pourquoi le charretier fait-il claquer son fouet? — Pourquoi les moissonneurs se hâtent-ils? — Montrez les nuages.

53.

Die unverbundenen persönlichen Fürwörter.

A. 1. Ich fordere nichts für mich, sondern für die Armen, gib mir etwas für sie. 2. Hast du deine Börse bei dir? — Nein, ich habe sie nicht bei mir. — Nun wohl, ich werde dich nach Hause begleiten. 3. Ist dein Vater zu Hause? — Nein, meine Eltern sind nicht zu Hause, aber meine Schwester ist zu Hause. 4. Wer hat mich gerufen, du oder dein Bruder? — Ich. 5. Im Jahre 1870 hatten (Imp.) die Franzosen bessere Gewehre als wir, aber jetzt sind wir ebenso (aussi) gut bewaffnet wie (que) sie. 6. Ehemals arbeitete (Imp.) der Bauer nicht für sich, sondern für seinen Herrn; jetzt arbeitet jeder für sich. 7. Wo ist man glücklicher als zu Hause?

B. Zwei Bauern, Thomas und Wilhelm, gingen (Imp.) nach der Stadt. Am Rande eines Gehölzes fand Thomas eine Börse voll Gold. „Welches Glück für uns!“ sagte Wilhelm. „Für uns?“ erwiderte Thomas, „du irrst dich, dieses Gold ist nicht für uns. Wer hat es gefunden? Ich; folglich (donc, spr. do"t) gehört es mir. Jeder für sich, Gott für uns alle.“ Wilhelm antwortete nichts und setzte seinen Weg fort. Einige Minuten später wurden die beiden Bauern von zwei Dieben angehalten, die sich auf sie stürzten (= warfen) und riefen: Geld oder Blut! „Mein Gott!“ rief Thomas, „wir sind verloren!“ — „Wir?“ erwiderte Wilhelm; „wir ist nicht richtig; du vielleicht. Jeder für sich, Gott für uns

alle.“ Mit (à) diesen Worten entwich er durch das Gehölz. Vergebens rief Thomas ihm zu: „Zu Hilfe (frz.: zu mir), mein Freund! wir sind zwei wie sie.“ Wilhelm war (Imp.) schon weit. Die beiden Diebe hatten Thomas bald entwaffnet (2. Plusquamperf.). Sie nahmen ihm die Börse und alles Geld (tout l'argent), welches er bei sich hatte (Imp.), und Thomas kehrte traurig (Adv.) nach Hause zurück.

C. 1. Ich ziehe mich selbst an. Du ziehst dich selbst an, usw. 2. Wer ist da? — Ich bin es. — Wer, Sie? — Ihr Freund N. — Wie, mein Herr, Sie sind es? Wie befinden Sie sich? — Sehr gut, ich danke Ihnen; und Sie selbst? — Ich befinde mich immer gut. 3. Sind es deine Brüder (deine Schwestern), die diese Blumen gepflanzt haben? — Ja, sie sind es; sie bebauen unsern kleinen Garten selbst.

Sprechübung.

Avez-vous un frère? — Est-il plus âgé ou moins âgé que vous? — Êtes-vous plus grand que lui? — Avez-vous plusieurs frères? — Êtes-vous plus âgé qu'eux? — Avez-vous une sœur? — Êtes-vous plus âgé qu'elle? — Avez-vous de l'argent sur vous? — A qui est cet argent? — Où rentrez-vous après l'école? — A quelle heure dîne-t-on chez vous? — Votre père sera-t-il chez lui cet après-midi? — Vos parents seront-ils chez eux?

54.

Besitzanzeigende Fürwörter.

1. Mein Arm ist lang; der deinige ist kurz. 2. Meine Arme sind lang . . . u. s. w. 3. Deine Hand ist klein; die meinige ist groß. 4. Deine Hände . . . u. s. w. 5. Deine Augen sind blau; die meinigen sind grau. 6. Deine Zähne sind gut; die meinigen sind schlecht. 7. Dein Haar hat dieselbe Farbe wie (que) das Haar deines Bruders (deiner Schwester); aber das deinige ist kurz; das seinige (ihrige) ist lang. 8. Die Frauen tragen langes Haar (frz.: tragen das Haar lang), die Männer tragen das ihrige (wir tragen das unsrige) kurz. 9. Dieser Herr ist [ein] Spanier; seine

Augen sind schwarz; sein Haar und sein Bart sind auch schwarz (m. pl.). 10. Diese Dame ist [eine] Deutsche; ihr Haar ist blond; ihre Augen sind blau. 11. (Statt „dieser Herr, diese Dame“ setze „diese Herren“, „diese Damen“). 12. Die Deutschen sind im allgemeinen blond; ihr Haar und ihr Bart sind blond oder braun. 13. Auf (à) Ihre Gesundheit, mein Herr! — Auf die Ihrige! 14. Unsere Klasse hat drei Fenster; die eureige hat nur zwei Fenster. 15. Eure Fenster gehen auf die Straße hinaus; die unsrigen gehen auf den Hof hinaus. 16. Der König hat sein Heer und seine Flotte besucht. 17. Die Königin hat ihr Heer und ihre Flotte (ihre Soldaten und ihre Schiffe) besucht.

Sprechübung.

Combien de bras (de mains, de doigts, etc.) avez-vous? — Levez votre main droite, votre bras gauche. — Levez vos deux mains. — Montrez votre oreille gauche, votre épaule droite, votre poitrine, etc. — Comment portons-nous nos cheveux? — Comment les femmes portent-elles les leurs? — Comment Paul porte-t-il les siens? — Quelle est la couleur de vos cheveux? — Regardez Henri; quelle est la couleur des siens? — De quelle couleur sont en général les cheveux des Espagnols? — Quelle est la couleur de leur barbe et de leurs yeux?

Stoff zur Sprechübung im Anhang, Seite 77: Le corps humain.

55.

Sinweisende Fürwörter.

A. 1. Welches ist der Name dieses Baumes? — Das ist eine Buche. 2. Mein Vater hat diese Buche (diese Buchen) gepflanzt. 3. Dieser Baum hier ist höher als jenes Haus dort. 4. Hier sind zwei Bücher; dieses ist nützlich, jenes ist unterhaltend; wähle. — Ich wähle dieses hier. 5. Paris und Berlin sind zwei große Städte; diese liegt an der Spree, jene an der Seine. 6. Frankreich ist dasjenige Land, welches den meisten Wein hervorbringt. 7. Was (frz.: das was) nützlich ist, ist nicht immer gerecht; vergeßt das nicht.

B. Sie haben London und Paris besucht. Welchen Unterschied finden Sie zwischen diesen beiden Städten? — Jene ist großartiger, aber in dieser ist das Leben angenehmer. — Die Einwohner von London sind arbeitsamer als diejenigen von Paris, nicht wahr? — Wer hat Ihnen das gesagt? Wer (derjenige, welcher) sich einbildet, daß die Pariser nicht arbeiten, irrt sich sehr. — Aber die Straßen von London sind stets voll geschäftiger Menschen; in denjenigen von Paris trifft man besonders müßige Spaziergänger. — Das, was Sie bemerken (observer), ist richtig, wenigstens soweit es (frz.: in dem was) die Boulevards angeht; aber das beweist nichts. Vergessen Sie eins (frz.: dieses) nicht. Von fünf Müßiggängern, welche Sie antreffen, ist ein einziger vielleicht [ein] Pariser, denn Paris ist diejenige Hauptstadt, welche die meisten Fremden anlockt.

Sprechübung.

Die Schüler sind anzuleiten auf verschiedene, in der Klasse befindliche Gegenstände mit Anwendung der demonstrativen Fürwörter hinzuweisen. Beispiel: Nous avons deux fenêtres. Celle-ci, à droite, est ouverte, celle-là, à gauche, est fermée. Montrez celle qui est fermée. — Antwort: Celle-ci est fermée, u. s. w.

56.

Bezügliche Fürwörter.

A. Algerien ist die bedeutendste der französischen Kolonien. Ehemals wurde Algier von einem „Dey“ regiert (Imp. von gouverner), welchem viele Länder einen Tribut bezahlten (Imp.), um ihren Handel gegen die Seeräuber zu schützen. Spanien und Frankreich haben oft gegen die Seeräuber gekämpft, deren Schiffe das Meer unsicher machten (Imp.). Die Spanier, deren Handel sie vernichteten (Imp.), haben Algier im Jahre 1510 eingenommen; aber 6 Jahre später wurden sie gezwungen, die Stadt zu verlassen. Karl V. rüstete gegen Algier eine Flotte von 370 Schiffen aus. Aber diese Flotte, welche Millionen gekostet hat, wurde durch einen Sturm zerstört. Ludwig XIV. hat drei Flotten ausgerüstet, welche die Stadt bombardiert haben; die Flotte, von welcher wir gesprochen haben, ist die zweite. Im Jahre 1830 ist Algier von den Franzosen eingenommen worden, welche den Dey verjagt haben.

B. Erzählung eines französischen Seemannes.

Im J. 1683 wurde das Schiff, welches ich befehligte (Imp.), von den Seeräubern genommen. Bald darauf wurde Algier durch eine französische Flotte bombardiert, welche der König ausgerüstet hatte, um die Seeräuber zu bestrafen. Um sich zu rächen, befahl der Dey, daß die Franzosen, welche in (entre) seinen Händen waren, getötet würden. Schon war (Imp.) ich an die Mündung der Kanone gebunden, als einer der Algerier mich bei (par) meinem Namen rief. Ich sah ihn an und (ich) erkannte einen Offizier, dem ich ehemals das Leben gerettet hatte. Dieser Mann warf sich dem Dey zu Füßen (zu den Füßen des D.) und bat ihn, mein Leben zu schonen. Vergebliches Bitten! der Bey befahl, das Geschütz abzufeuern. Da warf sich mein Freund auf mich und umschloß mich fest [mit seinen Armen]. „Wenn ich dich nicht retten kann,“ rief er, „so werde ich wenigstens den Trost haben, mit dir zu sterben!“ Diese Worte rührten den Dey, welcher befahl, mich in Freiheit zu setzen.

C. 1. Das Schiff, auf welchem ich mich befand (Imp.), wurde durch Seeräuber angegriffen. 2. Diese Seeräuber, unter denen sich Algerier befanden (frz.: es gab — Imp.), plünderten das Schiff. 3. Der Dey sagte: Ich schenke dir das Leben, für welches du das deinige gefährdet hast (exposer).

Sprechübung.

Quels pirates infestaient autrefois la Méditerranée? — Quelle est la nation dont le commerce souffrait surtout de ces pirateries (Seeräubereien)? — Quel roi équipa la flotte qui bombarda Alger? — Que firent (taten) les Algériens pour se venger? — Qui se trouvait parmi les soldats que le dey avait chargés de cette exécution? — Qui reconnut-il parmi les prisonniers? — Que demanda-t-il au dey? — Où se trouvait déjà le prisonnier dont la figure avait frappé l'officier? — Que fit cet officier quand le dey ordonna de mettre le feu au canon? — Répétez les paroles qu'il dit en embrassant son bienfaiteur. — Quelle différence fait-on entre *Alger* et *l'Algérie*? — A qui cette colonie est-elle maintenant?

57.

Frageföwörter.

1. Was wönschen Sie? 2. Mit (à) wem wönschen Sie [zu] sprechen? 3. Welche Nachrichten haben Sie aus Berlin? 4. Welches sind die Namen der Jahreszeiten? 5. Welches war der Titel des Fürsten von Algier? 6. Sie haben einen Prozeß? Mit wem? 7. Von wem sprichst du? 8. Ich weiß nicht, von wem du sprichst. 9. Wovon sprechen Sie? 10. Ich weiß nicht, wovon Sie sprechen. 11. Was (zu umschreiben) hast du den Lehrer gefragt? 12. Was (umschr.) hat dein Freund dir geantwortet? 13. Was erregt deinen Zorn? 14. Wer ist der erste [in] der Klasse? 15. Wem gehört dieses Heft? 16. Wovon ist diese Bank gemacht? 17. Wen haben Sie gestern getroffen? 18. Wem gehorchen die Soldaten?

Sprechübung.

De quoi est cette table? — De quoi est cette plume? Avec quoi écris-tu? — Sur quoi écrivez-vous? — A qui est ce livre? — Qui est votre voisin? — Avec qui jouez-vous dans la cour? — De quoi avons-nous parlé dans le chapitre précédent? — Par qui la ville d'Alger fut-elle bombardée? — Par quel prince cette ville était-elle gouvernée? — Qu'est-ce qui arriva quand la ville fut bombardée? — Qu'est-ce que le dey avait ordonné?

Stoff zur Sprechübung im Anhang, Seite 79: Emplettes.

58.

Unbestimmte Föwörter.

- A. 1. Jeder hat seinen Geschmack. 2. Jedes Ding hat seine Zeit. 3. Hier ist jemand, der Sie [zu] sprechen wünscht. 4. Sie wünschen etwas? Was denn? 5. Haben Sie irgend eine schlechte Nachricht erhalten? 6. Ich brauche einige gute Pferde. Verschaffen Sie mir (davon) einige. 7. Diese ganze Erzählung ist wahr. 8. Alle diese Erzählungen sind wahr. 9. Alles ist verloren. 10. Ihr seid alle verloren. 11. Ich bin ganz traurig.

12. Der Tod unseres Erzbischofs betrübt alle seine Mitbürger. Er hatte (Imp.) keinen Feind. Wir waren (Imp.) sämtlich seine Freunde.

B. Unser Erzbischof ist wohl bekannt in der ganzen Stadt. Ein jeder liebt ihn wie seinen Vater, denn er ist der Vater aller Unglücklichen. Sehr viele Reiche denken: Jeder für sich, Gott für uns alle. Er im Gegenteil sagt: Nichts für mich; alles für die andern. Er opfert sein ganzes Vermögen den Armen. Jeden Tag und zu jeder Stunde besucht er die Bedürftigen und die Kranken; niemand fleht ihn vergebens an.

Aber wenn es sich um seine eigenen Bedürfnisse handelt, ist es schwer, etwas von ihm zu erlangen. Seine Wirtschafterin hat von ihm eine Geschichte erzählt, die mich gerührt hat. „Seit langer Zeit,“ sagte sie, „war seine Wäsche ganz fadenscheinig; aber wenn ich Geld forderte (Imp.), um neue Wäsche zu kaufen, erwiderte (Imp.) er stets: „Später; für den Augenblick habe ich nichts [übrig].“ Endlich brauchte ich eine List und (ich) sagte ihm: „Ich bitte Sie, mich bei (frz.: in) einem guten Werke zu unterstützen.“ „Sehr gern,“ erwiderte er, „um wen handelt es sich?“ — „Um jemand, an dem ich Anteil nehme, um einen guten alten Mann, der Ihrer Güte würdig ist. Es würde eine gut angebrachte Wohlthat sein, wenn Sie mir Geld gäben, um ihm einige Hemden zu kaufen.“ — „Von (meinem) ganzen Herzen,“ erwiderte mein guter Herr, „aber warum bloß einige? Seien wir nicht geizig, wenn es sich um die Armen handelt.“ Er gab mir 200 Franken, und durch diese List hat er die Hemden bekommen, deren er bedurfte (Imp.).“

Sprechübung.

A. qui l'archevêque consacrait-il toute sa fortune? — Quels étaient pour lui les sentiments (Gefühle) des habitants? — Sa maison était-elle ouverte aux pauvres? — L'implorait-on jamais en vain? — Quelle était la conséquence de sa générosité? — En quel état se trouvait son linge? — De quoi avait-il surtout besoin? — Que répondait-il toujours quand sa femme de charge proposait d'acheter des chemises? — Pour qui proposa-t-elle enfin d'acheter ce linge? — Qu'est-ce que l'archevêque devait fournir? — Refusa-t-il

cette proposition comme les autres? — Quel était le »bon vieillard« auquel la femme de charge destinait (bestimmen) ces chemises?

59.

Aller und envoyer.

Gespräch.

1. Nun, mein Freund, wie geht es heute? — Es geht besser, aber noch nicht ganz gut. — An (à) deiner Stelle würde ich den Arzt holen lassen. — Ich besuche ihn alle Tage; ich bin heute morgen schon hingegangen. Morgen würde ich gern in (à) das Theater gehen; meine Brüder gehen hin; man hat uns Billette geschickt. Aber der Arzt verbietet, daß ich hingehge (Konj.). Er sagt, daß, wenn ich hinginge (Imp. Ind.), ich ernstlich krank werden würde. Es versteht sich von selbst, daß ich nicht gehen werde. — Nun wohl, wenn du nicht hingehst, [so] schicke mir dein Billett; ich werde an deiner Stelle gehen. — Ich werde es dir sehr gern schicken. Aber warum gehst du schon fort, mein Freund? Bleibe doch noch ein wenig; meine Brüder werden gleich nach Hause kommen. Sie werden sich freuen, dich zu sehen; sie sprachen schon gestern [davon], dich zu besuchen. — Nun wohl, ich werde (aller) noch eine Viertelstunde bleiben; aber wenn sie dann nicht heimgekehrt sind, muß ich fortgehen, denn man erwartet mich zu Hause.

2. Wieviel Uhr ist es? — Die Uhr wird gleich (aller) zwölf schlagen. — Dann ist es Zeit, daß ich fortgehe (Konj.). — Warte, ich hole deinen Hut und deinen Mantel. Wünschst du, daß ich einen Wagen holen lasse (Konj.)? Es wird gleich regnen. — Nein, ich werde zu Fuß gehen; aber leihe mir einen Regenschirm, ich werde ihn morgen zurückschicken.

Umbildung.

Ersetze in dem franz. Gespräch die Anrede mit „tu“ durch „vous“.

Sprechübung.

Où les élèves vont-ils tous les jours? — Qui les envoie à l'école? — Va-t-on à l'école le dimanche? — Où allez-vous le dimanche? — Où irez-vous après l'école? — Iriez-vous à

l'école, si vous étiez malade? — Qui va-t-on trouver quand on est malade? — Si vous étiez malade et au lit, qui enverrait-on chercher?

Stoff zur Sprechübung im Anhang, Seite 74: Dans la rue.

60.

Dormir, mentir, servir, etc.

A. Derjenige, welcher ein gutes Gewissen hat, schläft ruhig (Adjektiv). — Schlafe nicht ein, ohne gebetet [zu] haben. — Diene Gott und deinem Vaterlande. — Lüge niemals. — Willige niemals in eine schlechte Handlung. — Derjenige, welcher eine schlechte Handlung bereut, ist Gott angenehmer, als derjenige, welcher sich einer guten Tat rühmt.

B. Martinus.

Seit (dès) seiner Jugend fühlte (überall Imp.) sich Martinus zum Christentum hingezogen; schon lange vor seiner Taufe war er [ein] Christ durch seine Tugenden. Er verteilte unter die Armen alles was er besaß; er begnügte sich mit einem einzigen Diener, welcher an dem Tische seines Herrn aß und in seinem Bette schlief, und oft war es der Herr, welcher den Sklaven bediente.

C. Sätze zu *faire, bouillir, cueillir, vêtir, haïr*.

1. Unsere tapferen Soldaten sind niemals geflohen. 2. Die Zeit flieht. 3. Wenn ihr die Gelegenheit der Sünde fliehet, werdet ihr weniger sündigen. 4. Die Milch kocht noch nicht; sie muß kochen (muß gekocht haben), um ein gesundes Getränk zu sein. 5. Du wirst die Früchte nicht pflücken ohne Mühe. 6. Ein deutsches Sprichwort sagt: Mit der Zeit pflückt man Rosen. 7. Wie werden Sie diesen Vorschlag aufnehmen? 8. Sie sind zu leicht gekleidet für die Jahreszeit, mein Fräulein. 9. Man haßt (wir hassen) oft die Schmeichler, selten die Schmeichelei.

Sprechübung.

Combien d'heures dors-tu (dormez-vous) généralement? — T'endors-tu (vous endormez-vous) facilement? — Dort-on bien quand on est malade? — Se sent-on bien quand on a dormi trop longtemps? — Quand sors-tu (sortez-vous) du

lit (quand te lèves-tu) le matin? — De quel instrument te sers-tu (vous servez-vous) pour brosser tes (vos) cheveux? — Qu'est-ce qu'on vous sert pour déjeuner? — Quand pars-tu (partez-vous) pour l'école?

Comment appelle-t-on un homme qui ment? — Comment appelle-t-on un homme qui sert dans l'armée? — Combien de temps nos soldats servent-ils dans l'armée? — Et vous, servirez-vous aussi deux ans?

61.

Ouvrir, couvrir, offrir, souffrir.

1. Ein guter Christ leidet, wenn (Gerundiv) er seine Mitmenschen leiden sieht. — Öffne dein Herz dem Erbarmen und biete einen Teil deines Überflusses denen, welche [Not] leiden.

2. „Bedecken Sie sich“ ist eine Redensart, welche bedeutet: Setzen Sie Ihren Hut auf. Die Franzosen sagen auch se découvrir für „seinen Hut abnehmen“. Beim Betreten einer Kirche (Gerundiv) nimmt man (oder: nehmen wir) den Hut ab. Die Juden dagegen bedecken sich, wenn (Gerundiv) sie in den Tempel eintreten; es ist verboten, dort ²mit unbedecktem Haupte (frz.: das Haupt unbedeckt) ¹einzutreten.

3. Souffrir bedeutet oft: Schmerzen haben (avoir mal). Der Franzose fragt: Leideſt du? leiden Sie? statt (au lieu de) „hast du Schmerzen“? Er sagt auch, wie wir: „leidend sein“ für „krank sein“.

4. Schon viele Kranke haben demjenigen große Summen geboten, welcher ein Heilmittel gegen die Krankheit entdecken würde, an der (dont) sie leiden. Wenn man leidet, öffnet das Ohr sich allen Ratschlägen; man nimmt alle Anpreisungen gläubig auf. Das (cela) erklärt den Erfolg der Quacksalber, welche alle Tage neue Heilmittel entdecken.

Sprechübung.

De quoi la vie de saint Martin offre-t-elle un exemple? — De quoi la population d'Amiens souffrait-elle? — Où Martin

rencontre-t-il le pauvre? — Comment ce malheureux est-il vêtu? — De quoi les pauvres souffrent-ils en hiver? — Comment les passants accueillent-ils les prières du pauvre? Ouvrent-ils leur bourse pour le soulager? — Qu'est-ce que Martin offre au pauvre? — Pourquoi ne lui offre-t-il pas d'argent? — Répétez les paroles que Jésus-Christ dit à Martin.

Qui ouvre les portes dans les maisons de Paris? — Comment appelle-t-on les ouvriers qui couvrent les toits? — Qui envoie-t-on chercher quand on souffre d'une maladie (quand on est souffrant)? — Qui a découvert l'Amérique?

Stoff zur Sprechübung im Anhang, Seite 78: Les maladies.

62.

Venir, tenir.

A. Der Arzt besucht mich alle Tage, aber heute ist er noch nicht gekommen. Wahrscheinlich wird er nach der Sprechstunde kommen; seine Kranken halten ihn sehr lange auf. — Ich bezweifle, daß er heute kommt (Konj.). Ich habe ihn soeben getroffen; er fuhr (Imp. v. aller) nach dem Bahnhof. — Wenn er verhindert wäre zu kommen, würde er mich benachrichtigt haben.

B. Der Siebenjährige Krieg.

Der Herzog von Choiseul, von dem wir soeben gesprochen haben, ist [ein] Minister Ludwigs XV. gewesen. Unter seinem Ministerium hat Frankreich einen langen Kampf gegen Preußen und England bestanden. Ihr habt soeben die Geschichte dieses Krieges gelesen. Erzählet kurz, was ihr davon behalten habt.

Friedrich II., welcher Verbindungen an (à) dem Hofe von Petersburg unterhielt (Imp.), hatte erfahren, daß man übereingekommen war, ihn im Jahre 1757 anzugreifen. Er verlangt von Oesterreich die Versicherung, daß man sich jeder Feindseligkeit während dieses Jahres enthalten wird. Da er diese Versicherung nicht erhalten hat (frz.: nicht habend erhalten diese B.), kommt er seinen Feinden durch den Einfall in Sachsen zuvor. Er hatte gehofft, daß es ihm gelingen würde (frz.: daß er [dazu] gelangen würde), den Krieg

mit einem einzigen Schlage zu (à) beenden. Aber der Widerstand der Sachsen, welcher ihn lange vor Pirna zurückhält, vereitelt diesen Plan. Sieben Jahre lang (während 7 J.) besteht er den ungleichen Kampf gegen vier verbündete Gegner, welche er durch glänzende Siege und geschickte Manöver in Schach hält. In (à) dem Augenblick der größten Not kommt ihm das Schicksal zu Hilfe durch den Tod der Kaiserin Elisabeth von Rußland, welche von allen seinen Gegnern die erbittertste war. Er erlangt einen ehrenvollen Frieden und behauptet sich im Besiz aller Provinzen, welche ihm vor dem Kriege gehört hatten.

Umbildung.

Ersetze in dem obigen Stück die Formen des Präsens

1. durch das hist. Perfekt (*passé défini*),
2. durch das Perfekt (*passé indéfini*).

Sprechübung.

Viendrez-vous à l'école demain? — Viendriez-vous, si vous étiez malade? — Reviendrez-vous après les vacances? — Combien de fois par jour venez-vous ici? — Qu'est-ce que je tiens à la main? (Une bourse.) — Qu'est-ce que cette bourse contient? — Qu'est-ce que vos sacs (Schulmappen) contiennent?

63.

Acquérir, courir, mourir.

A. 1. Der Kranke stirbt. 2. Die Kranken sterben. 3. Der Kranke wird sterben. 4. Die Kranken werden sterben. 5. Laufe zu (chez) dem Arzt. 6. Wenn du krank wirst, rufe mich; ich werde sofort (*aussitôt*) herbeieilen. 7. Viele Kranke sterben, weil sie sich geweigert haben, einen Arzt zu befragen. 8. Ein guter Arzt eilt herbei, wenn ein Kranker seiner Hilfe bedarf.

B. Welches Gerücht hatte sich über den Sohn der Spartanerin verbreitet (frz.: hatte gelaufen)? — Wohin eilte sie? — Was sagte sie zu ihrem Sohne? — Wir haben von einer anderen Frau gesprochen, deren Sohn über den Tod seines Bruders umständlich sprach. Wiederhole die Worte dieser Frau. — Welcher

spartanische König ist bei (à) den Thermopylen gestorben? — Wie viele spartanische Krieger starben mit ihm?

C. In dem dreißigjährigen Kriege durchzogen die Schweden Deutschland als (en) Sieger. Sie eroberten Pommern. Durch den Westfälischen Frieden erwerben sie den Teil dieses Landes, den man Vorpommern nennt; der Große Kurfürst erwirbt Hinterpommern. Nach der Schlacht bei (de) Fehrbellin erobert dieser Fürst den schwedischen Teil Pommerns, aber der Friede zu (de) Saint-Germain raubt (enlever) ihm seine Eroberung. Der Große Kurfürst stirbt im Jahre 1688. Friedrich der Große, der Schlesiens erobert hat, starb im Jahre 1786.

Sprechübung.

Où se trouvait le grand Électeur en 1675? — Pourquoi avait-il quitté ses États? — Quelle nouvelle apprit-il sur le Rhin? — Que fit-il alors? — Où rencontra-t-il les Suédois? — Pourquoi court-il danger d'être tué? — Qui accourt auprès de lui? — Comment l'écuyer Froben sauve-t-il son maître? — Quand le grand Électeur est-il mort? — Où meurt-il? — Quel pays les Suédois conquièrent-ils dans la guerre de Trente ans? — Quelle partie de ce pays acquièrent-ils par la paix de Westphalie? — Quand la Prusse acquit-elle définitivement ce pays? — Qui a conquis la Silésie?

64.

Recevoir, etc.; pleuvoir, mouvoir.

A. Gespräch.

Ich habe sogleich bemerkt, daß Sie erregt sind. Haben Sie eine schlechte Nachricht erhalten? — Im Gegenteil, eine gute, und die guten Nachrichten erregen oft mehr als die schlechten. — Welches ist denn diese Nachricht? — Mein Bruder ist zum Hauptmann (frz.: zum Hauptmannsrang) befördert worden; er ist leicht verwundet, aber es geht ihm schon besser. Ich empfangen im Augenblick einen Brief seines Obersten. — Ich begreife Ihre Erregung. Sie haben zittern müssen, als (Gerundiv) Sie diesen

Brief empfangen. Aber Ihr Bruder muß auch geschrieben haben. Haben Sie seinen Brief nicht empfangen? — Noch nicht, aber es ist möglich, daß ich ihn ²noch heute ¹empfangen (Konj.) — Heute werden Sie nichts mehr empfangen. Der Briefträger hat seinen letzten Rundgang schon beendet.

B. Der Regen.

Regnet es schon? — Nein, aber es wird bald regnen. Da! ich habe schon einen Tropfen bekommen. — Wie ärgerlich, daß es immer regnet (Konj.), wenn wir ausgehen wollen. Gestern hat es schon den ganzen Tag geregnet. — Das ist nicht erstaunlich; vergiß nicht, daß wir im April sind. Es würde sogar zu (à) wünschen sein, daß es noch mehr regnete (Konj. Imp.), denn die Felder brauchen Regen.

Sprechübung.

Recevez-vous souvent des lettres? — De qui les recevez-vous? — Quand avez-vous reçu la dernière lettre? — Vos parents reçoivent-ils beaucoup de lettres? — Recevez-vous beaucoup de visites? — Comment les élèves doivent-ils se comporter à l'école? — Pourquoi ne doivent-ils pas causer pendant les leçons? — Que devriez-vous faire si vous deviez de l'argent à un de vos amis?

Pleut-il en ce moment? — Pleuvra-t-il cet après-midi? — Apercevez-vous des nuages? — Seriez-vous content, s'il pleuvait? — Pourquoi devons-nous désirer qu'il pleuve au printemps? — A quoi doit-on s'attendre quand il n'a pas plu au printemps?

Stoff zur Sprechübung im Anhang, Seite 75: Le temps qu'il fait.

65.

Pouvoir, savoir, vouloir.

A. 1. Kannst du Schlittschuh laufen? — Ich kann Schlittschuh laufen, aber wir haben selten (die) Gelegenheit dazu (en). Damit man Schlittschuh laufen kann, muß es frieren, und bei uns friert es selten. 2. Willst du mir diesen Dienst erweisen? — Ich möchte

es wohl, aber ich kann es nicht. 3. Um in England zu reisen, muß man Englisch können (frz.: es ist nötig, daß man kann); sonst würde man sich nicht verständlich machen können. Es gibt wenige Engländer, die Deutsch können (Konj.).

B. Nützlichkeit der fremden Sprachen.

Wie viele Sprachen kannst du? — Ich kann nur meine Muttersprache. Ich habe ein wenig Französisch und Englisch gekannt, aber ich habe es bald vergessen. Ich würde nicht mehr zwei Worte im Zusammenhang sprechen (dire) können. — Und du willst Kaufmann werden? Bildest du dir ein, daß heutzutage ein junger Kaufmann eine gute Stelle findet, wenn er nicht wenigstens Französisch und Englisch kann? Ich kann dir versichern, daß du dich irrst. Wenn du es zu etwas bringen (frz.: zu etw. gelangen) willst, ist es durchaus nötig, daß du diese beiden Sprachen kannst (Konj.). — Ich möchte wohl wissen, warum es nötig ist, daß die Deutschen immer die Sprachen der anderen Nationen können (Konj.), während die andern sich nicht die Mühe geben, die unsrige zu lernen. Sehen Sie die Franzosen und die Engländer an; gewöhnlich können sie nur ihre eigene Sprache, und sie befinden sich dabei (en) nicht schlechter. — Du bist im Irrtum. Vernimm (savoir), daß die Engländer seit langer Zeit erkannt haben, welchen Vorteil die Kenntnis der Sprachen den deutschen Kaufleuten gibt. In ihren Zeitungen kann man oft Klagen lesen wie die folgende (frz.: wie diese): „In Italien, in Spanien, in Amerika erobern die Deutschen alle Tage Gebiet. Der deutsche Kaufmann versteht [es], sich dem Geschmack der Leute anzupassen, weil er [es] versteht, sich mit ihnen in ihrer Sprache zu unterhalten. Durch die Güte der Waren würden wir den Wettbewerb aushalten können; wir werden überholt, weil die Deutschen die fremden Sprachen können, und weil (et que) wir sie nicht können.“

Sprechübung.

A. Qui de vous peut me dire le nom du général dont nous avons parlé? — Quel fleuve ce général veut-il (voulut-il) traverser? — Qu'est-ce que les douaniers lui représentent? — Que veulent-ils faire? — Que dit alors Soulès? — De quoi était-il convaincu? — Les douaniers ne peuvent-ils pas em-

pêcher le général de faire ce qu'il veut? — Soulès ne savait-il pas que la contrebande était aux yeux de Napoléon le plus grand crime qu'on pût commettre? — Pourquoi pensait-il que l'empereur ne le punirait pas? — Napoléon voulut-il punir le vieux soldat? — Que lui dit-il?

B. A qui Louis XIV voulut-il donner une leçon? — Quelle question adressa-t-il à ce gentilhomme? — Ce gentilhomme savait-il l'espagnol? — Que s'imagina-t-il? — Que fit-il quand il sut enfin l'espagnol? — Quelle fut la réponse du roi? — Qui de vous sait quand Louis XIV a régné?

C. Combien de langues savez-vous? — Savez-vous le français? — Le saurez-vous mieux dans un an d'ici? — Quelle langue faut-il qu'on sache (faut-il savoir) pour qu'on puisse (pour pouvoir) lire Don Quichotte dans l'original? — Pourquoi faut-il qu'un étranger qui voyage en Angleterre sache l'anglais? — Pourrait-il se faire comprendre, s'il ne le savait pas? — Et les Anglais qui voyagent en Allemagne sans savoir l'allemand, peuvent-ils se faire comprendre? — Pourquoi?

Qui de vous sait patiner? — Dans quelle saison peut-on patiner? — Que faut-il pour que nous puissions patiner? — Pourrait-on patiner, s'il ne gelait pas? — Dans quelle saison pourrons-nous prendre des bains froids?

Erzähle die Geschichte vom General Soulès

- a) in der Vergangenheit (Soulès *voulut* traverser le Rhin, etc.),
 b) in der direkten Rede: *Je veux (voulus)* traverser le Rhin.
 Setze c) statt „Soulès“: *quelques généraux*.

66.

Valoir und falloir.

A. 1. Ein französisches Sprichwort sagt: Man weiß, was man aufgibt (quitte), aber man weiß nicht, was man bekommt (on prend). Dieses Sprichwort bedeutet (will sagen): Man muß niemals das Gewisse für das Ungewisse aufgeben, denn man weiß nicht, ob die Zukunft besser sein wird als die Gegenwart.

2. Ein anderes Sprichwort sagt: Eine Tür muß offen oder geschlossen sein. Das (cela) bedeutet: Man muß wissen, was man will. Die Unentschlossenheit taugt nichts.

3. Ein gutes Beispiel ist ebensoviel wert wie eine [gute] Lehre. Man könnte (Cond.) sogar sagen: Die guten Beispiele sind mehr wert als die [guten] Lehren.

B. Gespräch.

A. Wie lange (frz.: wieviel Zeit) gedenken Sie in Paris [zu] bleiben?

B. Ich weiß es noch nicht; ich hoffe, daß ich sechs Monate werde dort bleiben können, aber erst muß ich wissen, ob das Leben ²in Paris ¹sehr teuer ist.

A. Wieviel Geld haben Sie zu Ihrer Verfügung?

B. 1000 Franken ungefähr.

A. Sie werden mehr als das (cela) brauchen.

B. Wieviel Geld haben Sie denn gebraucht?

A. Ich habe 250 Franken monatlich gebraucht, und um mit dieser Summe zu leben, habe ich sehr sparsam sein müssen.

B. Nun, dann werden Sie mir Geld leihen müssen. Können Sie mir 250 Franken vorstrecken?

A. Ich biete Ihnen 500 Franken an. Es ist besser, sich reichlich [zu] versorgen, wenn man es kann. Ich werde Ihnen 400 Mark schicken. Wo gedenken Sie in Paris [zu] wohnen?

B. In einem kleinen Gasthause, welches man mir empfohlen hat.

A. Es würde viel besser für Sie sein, bei einer Familie [zu] wohnen. Erstens ist das Gasthausleben sehr teuer, selbst in den kleinen Gasthöfen. Um dort zu leben, würden Sie 300 Franken monatlich brauchen. Zweitens taugt dort die Kost nichts, oder wenigstens nicht viel. Drittens werden Sie in einer Familie mehr Gelegenheit finden, sich im Sprechen zu üben.

Sprechübung.

Combien de temps vous faut-il pour aller de chez vous jusqu'à l'école? — Combien de minutes vous faudrait-il, si vous couriez tout le temps? — Combien de temps vous a-t-il fallu hier pour faire vos devoirs? — Combien de temps vous faudra-t-il aujourd'hui?

Combien vaut un mark en argent français? — Combien valent 100 marks? — Combien vaudraient-ils, si la valeur réelle était égale à la valeur nominale?

67.

Voir und asseoir.

A. 1. Sehen Sie ²Ihren Freund X. ¹häufig? — Wir sehen uns alle Tage. Einen Tag besuche ich ihn, und am nächsten Tage besucht er mich. 2. Haben Sie ihn ³heute ¹schon ²gesehen? — Noch nicht, aber ich werde ihn heute Abend sehen. 3. Verzeihung, wollen Sie die Güte haben ein wenig zu rücken? Sie sitzen auf meinem Kleide. — Entschuldigen Sie (mich), gnädige Frau; ich sah (Imp.) es nicht. 4. Auf (à) der Höhe des Turmes angelangt, sahen wir ²die ganze Stadt ¹vor uns. 5. Wir setzten uns auf eine Bank, um uns auszuruhen. 6. Da sie sahen (frz.: sehend), daß sie gegen den General nichts ausrichten konnten (Imp.), ließen die Zollbeamten ihn durch. 7. Gustav Adolf sah sein Vaterland nicht wieder. 8. Als Gustav Adolf Stockholm verließ, sah er nicht voraus (Imp.), daß er sein Vaterland nicht wiedersehen würde.

B. Gespräche.

1. Guten Tag, lieber Freund; es ist mir lieb, dich zu sehen. Setze dich. Du gestattest (tu permets), daß ich sitzen bleibe? Du siehst, daß ich ein wenig unwohl bin. — Wenn du es mir nicht gesagt hättest (Ind.), würde ich es nicht sehen; du siehst frisch und munter aus. Übrigens würde ich mich sehr gern setzen. Aber ich sehe keinen freien Stuhl; wohin willst du, daß ich mich setze (Konj.)? — Verzeihe mir, ich sah nicht (Imp.), daß alle Stühle mit Büchern besetzt sind. Setze dich neben mich auf das Sofa.

2. Setzen wir uns auf diese Anhöhe. Man hat von hier eine sehr schöne Aussicht auf die Umgebung. — Setzen Sie sich noch nicht; Sie sind zu warm. Lassen Sie uns stehen bleiben (bleiben wir stehen), wir werden besser sehen. — Blicken Sie nach (de) dieser Seite; man sieht den Rhein. Sehen Sie ihn? — Für den Augenblick sehe ich nichts, die Sonne scheint (donner)

mir in die Augen. — Kommen Sie auf (de) diese Seite; wenn Sie aufmerksam hinblicken, müssen Sie ihn sehen. Man würde ihn noch besser sehen, wenn die Bäume nicht die Aussicht verdeckten (Ind.).

Umbildung.

Setze in den Gesprächen „tu“ statt „vous“ und umgekehrt.

Sprechübung.

Sur quoi êtes-vous assis à l'école? — Sur quoi vous asseyez-vous à la maison? — Où s'assied-on quand on va faire une promenade dans la forêt? — Vous assiérez-vous sur l'herbe, si elle était humide? — Restez-vous assis quand le professeur vous interroge? — Que faites-vous quand vous avez répondu à sa question?

Que voyons-nous dans cette salle? — Nommez les objets que vous voyez. — Voyez-vous ce qui est écrit sur le tableau? — Verriez-vous mieux, si vous étiez assis plus près du tableau? — Vous reverrai-je cet après-midi? — Nous reverrons-nous demain? — Avez-vous déjà vu vos parents aujourd'hui? — Quand les reverrez-vous?

68.

Battre, vaincre, suivre, écrire.

A. 1. Bei Dresden schlägt Napoleon I. die Verbündeten; bei Leipzig wird er geschlagen. 2. Bekämpfe deine Leidenschaften. 3. Ich hoffe, daß du dich von deinem Unrecht überzeugen wirst. 4. Die Griechen besiegen die Perser; die Römer besiegen die Griechen, und die Germanen besiegen die Römer. 5. Bei Waterloo besiegten die Engländer und die Preußen Napoleon I. 6. Chlodwig (Clovis) hatte seiner Gemahlin versprochen, daß, wenn er die Alemannen besiegte (Imp.), er zum Christentum übertreten würde.

B. 1. Schreibe diesen Brief noch einmal. — Warum willst du, daß ich ihn zweimal schreibe (Konj.)? — Weil er schlecht geschrieben ist. Du mußt leserlicher schreiben. — Ich schreibe so

(aussi) gut wie (que) ich kann. — Du beugst dich zu sehr über die Feder beim Schreiben (Gerundiv). Folge meinem Räte; halte dich gerade und du wirst sehen, daß du besser schreiben wirst. 2. Ersetze in dem Vorstehenden „du“ durch „Sie“. 3. Das Wort trône wird auf französisch ohne h geschrieben (schreibt sich). 4. Im Französischen folgt der Dativ auf den Akkusativ. 5. Nach einer Schlacht, in der (frz.: wo) er einen Feind der Römer schlug, schrieb Cäsar an den Senat einen Brief, der nur folgende Worte (frz.: die folgenden W.) enthielt (Imp.): Ich kam, ich sah, ich siegte.

C. (Ein) Brief.

Saint-Germain, den 10. Juni 1908.

Mein lieber Freund,

Ich schreibe Dir diese Zeilen, um Dir zu melden, daß ich Paris verlassen habe. Du weißt, daß ich ein sehr gehorsamer Patient bin, und daß ich alle Vorschriften meines Arztes pünktlich befolge. Er hat mir vorgeschrieben, den Sommer auf dem Lande zuzubringen, und ich habe Saint-Germain zu (pour) meinem Aufenthalte gewählt. Ich bin sehr zufrieden, den Rat des Arztes befolgt zu haben, denn ich befinde mich hier viel besser als in Paris. Es ist unnötig, daß ich Dir die Schönheit der Landschaft beschreibe (Konj.); Du hast genug Reisehandbücher, welche sie besser schildern, als ich. Übrigens hoffe ich, daß Du mir bald folgen wirst, und daß wir den Sommer zusammen zubringen werden. Aber wenn Du einen andern Ort vorziehst, schreibe es mir, ich unterschreibe im voraus deine Wahl.

Herzlichen Gruß und auf baldiges Wiedersehen.

Sprechübung.

Écrivez-vous souvent des lettres? — En quelle langue écrivez-vous? — En quelle langue vos amis écrivent-ils? — Comment faut-il que nous écrivions pour que notre correspondant puisse lire sans peine ce que nous écrivons? — Suivez-vous toujours les conseils de vos parents? — Avez-vous suivi les prescriptions du médecin quand vous étiez malade?

69.

Verben auf *aindre, eindre, oindre*.

A. 1. Ein französisches Sprichwort sagt: [Eine] verbrühte Raze scheut das kalte Wasser. Das bedeutet: Eine üble Erfahrung macht (*rendre*) uns so vorsichtig, daß wir uns selbst vor (den) harmlosen Dingen fürchten. 2. Das Feuer brach in (à) dem Erdgeschoß aus und erreichte bald das ganze Stockwerk. Die Feuerwehr löschte es in kurzer Zeit (frz.: in (en) wenig Zeit). Als ich ankam, war es schon gelöscht. 3. Diejenigen, die sich über alle Welt beklagen, sind gewöhnlich diejenigen, über die (*dont*) sich jedermann beklagt. 4. Wenn diese Klagen nicht aufhören (*cesser*), werde ich gezwungen sein, euch zu bestrafen. 5. Die Malerei dieses Malers taugt nichts; er malt zu schnell. Wenn er langsamer malte (*Imp.*), würde er besser malen.

B. Das Wortspiel, welches wir erzählt haben, enthält einen Sprachfehler (frz.: *une faute de français*). Der Gebrauch des Zeitworts *feindre* ist ²im Französischen ¹sehr beschränkt. Man braucht es z. B. in (den) folgenden Ausdrücken: „er heuchelt (eine) Krankheit; wir gaben vor, müde zu sein; ein erheuchelter Zorn.“ Aber man sagt nicht: *feindre* du vin, man sagt *falsifier* od. *frélater* le vin. Viele Händler fälschen den Wein, indem sie ihn färben.

Sprechübung.

Un brave soldat craint-il la mort? — Il y a des gens qui craignent l'eau. La craignez-vous aussi? — Avec quoi éteint-on le feu? — Comment appelle-t-on les gens qui éteignent les incendies (Brand)? — Comment appelle-t-on les ouvriers qui teignent les étoffes (Stoffe)? — Comment appelle-t-on les artistes qui peignent des tableaux? — Par quel signe joignons-nous les trois parties du mot *rez-de-chaussée*? — Nommez un autre mot dont les parties sont jointes par un *trait-d'union*. Vous savez qu'on appelle pronoms *conjointes* les pronoms personnels qui sont toujours joints au verbe. A quelles formes du verbe les joint-on par un *trait-d'union*?

70.

Conduire, luire, naître.

A. 1. Übersetze (übersetzt) folgende Ausdrücke (frz.: die ²folgenden ¹A.): Die Sonne leuchtet für jedermann. Die Sterne leuchten. Ein leuchtendes Rot. Ein entstehender Staat. 2. Die Kaiserlichen zerstörten Magdeburg. 3. Nach dem Kriege bauen die Einwohner ihre Häuser wieder auf; die Stadt entsteht neu aus ihrer Asche. 4. Wollen Sie, daß ich Sie in diese Gesellschaft einführe (Konj.)? Ich bin es zufrieden (frz.: ich will es wohl); führen Sie mich ein. 5. Dieses Fleisch ist nicht genug gekocht. 6. Der Alkohol schadet den Menschen (oder: ist den Menschen schädlich); auf die Dauer (à la longue) zerstört er die beste Gesundheit. 7. (Die) Beispiele belehren besser als (die) Vorschriften. 8. Papin wurde in Frankreich geboren und starb in England.

B. Die Dampfmaschine.

England hat viele Erfinder hervorgebracht. Einer der berühmtesten ist James Watt, der im Jahre 1736 geboren wurde, und den man den eigentlichen Erfinder der Dampfmaschine nennen kann. Papin hatte im Jahre 1690 das Modell einer kleinen Dampfmaschine gebaut, aber wie alle entstehenden Erfindungen war diese Maschine sehr mangelhaft. Nach seinem Tode werden die Versuche fortgesetzt, aber die Ergebnisse, die sie zeitigen, sind dürftig, und erst am Ende des 18. Jahrhunderts führen sie zu einem gewissen Erfolge. Um diese Zeit erbauen zwei Engländer, Newcomen und Cauley, eine Maschine, die leidlich arbeitet und die in den Kohlengruben eingeführt wird, um die Pumpwerke zu treiben.

Aber das hauptsächlichste Verdienst gehört James Watt, der im Jahre 1765 die erste Maschine baute, [die] für alle Bedürfnisse der Industrie verwendbar [ist].

C. Wenn (quand) die Menschen durch die Leidenschaft verblendet sind, betragen sie sich oft wie Wahnsinnige. Es ist mehrmals vorgekommen, daß Handwerker eine neue Maschine zerstört haben, weil sie fürchteten (Imp.), daß diese Erfindung ihrem Gewerbe schaden könnte (frz.: schadete (Konj.)). In Lyon z. B.

zerstörten die Handwerker den von Jacquard erfundenen Webstuhl, der heute in der ganzen Welt gebraucht wird.

Umbildung.

Ersetze in dem französischen Lesestück das Präsens durch das historische Perfekt und umgekehrt.

Sprechübung.

Nommez des pays qui produisent du vin. — Quelle province de la Prusse produit le plus de vin? — Quels pays produisaient du vin dans l'antiquité? — Qui a introduit la culture de la vigne en Gaule? — Quel roi de Prusse introduisit la culture des pommes de terre dans ses États? — Sous quel roi l'Opéra de Berlin fut-il construit? — Comment appelle-t-on les artistes qui construisent ces édifices?

Traduisez-vous déjà un auteur anglais? — Traduisons-nous un auteur français? — Traduisez en allemand les mots suivants: »Trop parler nuit. Les étoiles luisent. Un rouge luisant. Un État naissant.« — Quelle est la couleur des écrevisses quand elles sont cuites?

Quand êtes-vous né? — Quand naquit Frédéric le Grand? Le nombre des personnes qui naissent par an est-il plus ou moins considérable que celui des personnes qui meurent?

71.

Mettre, prendre.

A. 1. Willst du einen Spaziergang mit mir machen? Dann setze deinen Hut auf, nimm deinen Regenschirm und komm! — Sehr gern, aber warum willst du, daß ich einen Schirm nehme (Konj.)? Es regnet nicht. — Ich verstehe dich nicht. Ein verständiger Mensch nimmt einen Schirm nicht nur wenn es regnet, sondern auch wenn er voraussieht, daß es regnen wird. — Nun gut, nehmen wir also unsere Schirme. Aber ich sehe, daß der meinige ein Loch hat. Wilhelm, erlaubst du, daß ich deinen Schirm nehme (Konj.)? Ich verspreche dir, ihn bald wiederzubringen. 2. Wenn man etwas versprochen hat, muß man sein Versprechen halten. 3. Versprich

niemals, was du nicht halten kannst. 4. Die Normannen unterwarfen Süditalien, nahmen mehrere Festungen des Papstes ein und schlugen das Heer, welches der Papst gegen sie führte (Imp.). 5. Derselbe Satz im Präsens. 6. Derselbe Satz im Singular: Robert Guiscard unterwirft, usw.

B. Ludwig XIV. und Billoi.

Der Herzog von Billoi war ein Hösling, der nie eine Schlacht gewonnen (hatte) und (der) nie eine Stadt eingenommen hatte. Aber der König hatte Neigung zu ihm gefaßt und täuschte sich (Imp.) über seine Fähigkeiten. Er beging den Fehler, ihn [zum] Marschall zu ernennen, und im Jahre 1701 stellte er ihn an die Spitze des Heeres, welches Italien gegen den Prinzen Eugen verteidigte (Imp.). Billoi zeigte bei (en) dieser Gelegenheit, daß er nichts gelernt hatte. Beim Abschied (frz.: indem er Abschied nahm, Gerundiv) sagte er dem Könige: „Ich verspreche, Majestät, daß Sie bald die Nachricht von einem großen Siege erfahren werden.“ Um dieses Versprechen zu halten, befahl er, kaum angelangt, daß sein Heer zum Angriff überginge (Konj.). Acht Tage später erfuhr man, daß er vollständig geschlagen worden war.

Sprechübung.

Dans quel meuble mettez-vous vos habits? — Où met-on le linge? — Où mettez-vous vos livres et vos cahiers pour aller à l'école? — Que mettons-nous sur la tête quand nous sortons? — Mettez-vous votre chapeau pour aller dans la cour?

Quelles langues apprenez-vous? — Depuis quand apprenez-vous le français? — Comprenez-vous déjà un peu le français? — Avez-vous compris ma question? — Apprend-on aussi le latin dans notre école? — Les élèves de troisième apprennent-ils déjà le français?

Comment s'y prit l'homme qui voulait se moquer du maréchal? — Le courtisan se méprenait-il sur son mérite? — Qui avait commis la faute de le nommer maréchal? — A qui montra-t-il le cahier? — Quels furent les sentiments de cet officier lorsqu'il vit le cahier? — Que dit-il? — Quelle fut la réponse du maréchal?

72.

Dire, faire, suffire, rire.

A. 1. Tue deine Pflicht. 2. Tuet eure Pflicht. 3. Laßt uns immer unsere Pflicht tun. 4. Sage (saget) immer die Wahrheit. 5. Laßt uns immer die Wahrheit sagen, aber laßt uns nicht immer alles sagen, was (ce que) wir denken; es genügt, daß man die Wahrheit sagt (Konj.). 6. Ich hoffe, daß ihr immer eure Pflicht tun (werdet) und daß ihr immer die Wahrheit sagen werdet. 7. Die Leute, welche immer ihre Pflicht tun, und welche immer die Wahrheit sagen, sind selten. 8. Ein altes Sprichwort sagt: Wie du mir, so ich dir (frz.: wie er dir tun wird, tue ihm). Das bedeutet: Tuet Gutes denen, die euch Gutes tun, Böses denen, die euch Böses tun. Aber das ist keine (frz.: nicht eine) gute Vorschrift. Befolgen wir lieber (plutôt) eine andere Vorschrift, welche sagt: Tue den anderen, was du willst, daß man dir tue (Konj.); tue den anderen nicht, was du nicht möchtest (Cond. v. vouloir), daß man dir täte (Konj.). 9. Lassen Sie den Arzt kommen. 10. Oft hat die Anwesenheit des Arztes genügt, um den Kranken zu beruhigen. 11. Zwei Tropfen dieser Medizin genügen, um den Schmerz aufhören zu lassen. 12. Mancher (tel), der am Morgen lacht, weint am Abend. 13. Die Franzosen sagen, wie wir: Das Glück (la fortune) lächelt ihm (lächelte ihm, hat ihm gelächelt, usw.) statt (pour): Das Glück ist ihm günstig. 14. Voltaire und Biron machten eine Wette. 15. Wenn man (Gerundiv) eine Wette macht, hofft jeder [zu] gewinnen.

B. Gespräch.

Macht nicht soviel Lärm! ich muß meine Schularbeiten für morgen machen. — Du würdest besser tun, mit uns einen Spaziergang zu machen; später werden wir die Arbeiten zusammen machen. Es ist zu (trop) schönes Wetter, um in der Stube zu bleiben. — Ich finde nicht, daß es so schön ist (Konj.); es ist zu (trop) windig. Jedenfalls wird es ²in einer Stunde ¹ebenso (aussi) schön sein wie (que) jetzt. Laß uns wenigstens das französische Exerzitium machen; es ist nicht lang; eine Stunde genügt (vierzig Minuten genügen), um es fertig zu machen. Komm!

Setz dich, nimm dein Buch, und laß uns anfangen. — Ja, aber du mußt mir die Wörter sagen, die ich nicht weiß (Futur). — Einverstanden! (frz.: ich will es wohl). Aber bloß die Wörter; die Verbformen werde ich dir nicht sagen. Ich will nicht, daß man sagt (Konj.), daß wir voneinander abgeschrieben haben. Du weißt, daß das untersagt ist.

Umbildung.

Ersetze in dem französischen Gespräche „du“ durch „ihr“, „ich“ durch „wir“.

Sprechübung.

Quand faites-vous vos devoirs? — Une heure vous suffit-elle pour faire vos devoirs? — Que faites-vous quand le professeur entre en classe? — Qu'est-ce que les élèves font pendant la récréation? — Que faisiez-vous quand je suis entré? — Que faisons-nous maintenant? — Que ferez-vous après l'école? — Ferez-vous vos devoirs ou ferez-vous d'abord une promenade?

Comment disons-nous en français pour demander à quelqu'un des nouvelles de sa santé? Comment disent les Français en prenant congé de quelqu'un? — Que dites-vous quand vous rencontrez un ami dans la rue? — Si quelqu'un vous faisait un présent, que diriez-vous pour le remercier? — Que faisons-nous quand nous voyons quelque chose de drôle?

73.

Connaître, paraître, plaître, taire.

A. 1. Wohin führst du mich? Es scheint, daß du den Weg nicht kennst. 2. Jedermann kennt den Dichter Molière. 3. Seine Stücke gefallen jedermann. 4. Sein erstes Lustspiel erschien im Jahre 1653 und gefiel sehr. 5. Kennt ihr ein Lustspiel von Molière? 6. [Wie] gefällt dir dieses Stück? 7. [Wie] hatte das Stück dem Könige gefallen? 8. Wir kennen jetzt mehrere französische Sprichwörter. Hier ist (en voici) noch eins: Ein Dummkopf, der schweigt, gilt für gescheit. 9. Die Römer drückten dieselbe Wahrheit aus. (Imp.), indem sie sagten (Gerundiv): Wenn du

geschwiegen hättest, wärest du geschiedt geblieben (Cond.). 10. Die Worte „wenn du geschwiegen hättest“ geben (produire) auf französisch einen Mißklang. 11. Man nennt Mißklang einen Klang, der dem Ohr mißfällt.

B. Höfische Kritik.

Diejenigen, welche die Geschichte Ludwigs XIV. kennen, wissen, daß an dem Hofe dieses Fürsten die Beispiele von Unabhängigkeit sehr selten waren. Im allgemeinen kann man sagen: das, was dem Könige gefiel (Imp.), wurde bewundert (Imp.); das, was ihm mißfallen hatte, wurde getadelt (Imp.). Als der Bourgeois Gentilhomme von Molière zum erstenmal aufgeführt wurde, schien der König von dem Stücke wenig befriedigt. Wenigstens schwieg er, und man wußte (Imp.), daß, wenn ein Stück ihm gefallen hatte, er es offen sagte (Imp.). Das Stück schien (Imp.) also mißfallen [zu] haben. Darauf hin erklärten alle Höflinge, daß es nichts taue (Imp. Ind.). Aber am folgenden Tage, nach der zweiten Aufführung, sagte der König zu Molière: „Ich habe lange geschwiegen, aber jetzt, da (que) ich das Stück zum zweitenmal gesehen habe, kann ich es sagen: Es ist ausgezeichnet.“ Als bald wurde der Dichter mit Lobreden überhäuft. Diejenigen, welche sein Stück am strengsten getadelt hatten, wiederholten um die Wette: Es gefällt mir sehr; es hat mir immer gefallen; diejenigen, welche nicht befriedigt sind, beweisen, daß sie nichts davon verstehen (frz.: daß sie sich nicht darauf verstehen) usw.

Sprechübung.

Nos exercices de conversation vous plaisent-ils? — Ces exercices vous paraissent-ils utiles? — Comment dit-on pour inviter une personne à ne plus parler? — Et si vous tutoyez cette personne, comment direz-vous? — De quelle locution faut-il toujours se servir, quand on demande un service à quelqu'un? — Que dit-on quand on a mal compris celui qui nous parle? — Il faut que vous connaissiez cette locution. On dit: »Plaît-il?« ou bien: »Vous disiez, monsieur (madame)?«

Umbildung.

Billiers erzählt selbst die Begegnung mit dem Könige.

74.

Croire, croître, lire.

A. 1. Es gibt Leute, welche glauben, daß es Talismane (le talisman) gibt. 2. Man hat lange geglaubt, daß die Mraunwurzel ein Talisman sei (frz.: war). 3. Ein Mann, welcher diesen Talisman besaß (Imp.), glaubte (Imp.) ein Schutzmittel gegen alle Krankheiten [zu] haben. 4. Wir glauben nicht an diese Torheiten. 5. Ein Mensch, der daran (y) glaubt, ist abergläubisch. 6. Ein Gläubiger (frz.: Glaubender) ist ein Mensch, der an die Lehrsätze der Religion glaubt. 7. Das Beilchen wächst in (à) dem Schatten der Gebüsch. 8. Ich glaube nicht, daß diese Pflanze in unserem Klima wächst (Konj.). 9. Seit gestern ist diese Pflanze um (de) zwei Zentimeter gewachsen. 10. Die Kräfte des Menschen nehmen zu durch (die) Übung; sie nehmen mit dem Alter ab. 11. Gott sagte zu (à) den Tieren, die er geschaffen hatte: Wachset und mehret euch.

B. Die Entdeckung Amerikas.

Durch die Entdeckung von Amerika hat Kolumbus der Menschheit einen unermesslichen Dienst erwiesen. Aber hat er die Wohlfahrt Spaniens durch diese Entdeckung gefördert? Wir glauben es nicht. Die Wohlfahrt eines Landes mehrt sich durch die Arbeit seiner Einwohner; sie nimmt ab durch den Müßiggang und die Auswanderung. Die Spanier haben geglaubt, daß die Schätze, welche sie aus dem neuen Weltteil zogen (Imp.), sie [der Notwendigkeit] überhöben (Imp. Ind.) zu arbeiten; sie haben ihr Vaterland in Scharen verlassen, in dem Glauben (frz.: glaubend), daß sie in Amerika Reichtümer ohne Mühe finden würden. Die Folge davon ist, daß die Macht und der Wohlstand Spaniens von Jahr (année) zu (en) Jahr abgenommen haben.

Umbildung.

Ersetze in dem franz. Lesestück
alle Zeiten der Vergangenheit durch das **Präsens**.

C. Sätze zu lire.

1. Was liest du? — Ich lese die Zeitung. — Laß uns zusammen lesen. — Nein, ich liebe [es] nicht, daß man über meine

Schulter [hinweg] liest (Konj.). Du kannst (frz.: du wirst) sie später lesen, wenn (quand) ich sie gelesen haben werde. Oder, wenn du willst, lies sie jetzt; ich werde sie nach dir lesen. 2. Viele Leute lesen mit einer Brille. 3. Dieses Buch fesselte mich derart, daß ich es in (en) einem Tage [aus]las. 4. Derselbe Satz im Plural. 5. Die Polen wählten (Imp.) ihren König; im Jahre 1697 wählten sie den Kurfürsten von Sachsen, August den Starken.

Sprechübung.

Comment les Portugais croyaient-ils trouver le chemin des Indes? — Comment Colomb crut-il trouver ce chemin? — A quoi croyait-il fermement? — Par quelle nouvelle cette conviction s'accrut-elle? — Ses compatriotes crurent-ils à la possibilité de réaliser ses projets? — Colomb a-t-il cru que les pays qu'il découvrit appartenaient à un nouveau continent?

Nommez deux plantes qui ne croissent pas dans les pays septentrionaux. — Nommez un pays où la vigne croissait autrefois. — La vigne croît-elle encore sur les bords de la Vistule? — Croyez-vous que le vin de la Vistule ait été bon?

75.

Boire, résoudre, conclure, vivre.

A. 1. Trinke jetzt nicht. — Warum willst du nicht, daß ich trinke (Konj.), wenn ich Durst habe? — Du bist zu warm; wenn du jetzt tränktest (Ind.), würdest du deiner Gesundheit schaden. Du magst (frz.: wirst) trinken, wenn du nicht mehr warm sein wirst. 2. Dasselbe im Plural. 3. Wir trinken aus Gläsern; die Alten tranken (Imp.) aus Bechern. 4. Der Mensch trinkt viele Getränke, welche der Gesundheit schaden. 5. Viele Menschen schaden ihrer Gesundheit, indem sie zuviel Wein trinken (Gerundiv). 6. Die Tiere trinken nur Wasser. 7. Der König wollte (Imp.), daß Cyrus aus seinem Becher tränke (Konj.). 8. Cyrus erwiderte: Ich werde niemals Wein trinken. 9. Er hatte die Wirkungen der Trunkenheit gesehen, und er hatte daraus (en) geschlossen, daß der Wein ein Gift ist. 10. Infolgedessen beschloß er, den Wein zu meiden. 11. Die

Griechen leben mäßig. 12. Wenn du mäßig lebst, wirst du lange leben. 13. Ein Mensch, welcher viel trinkt, lebt nicht lange. 14. Man ißt, um zu (pour) leben; man lebt nicht, um zu essen. 15. Voltaire hat einige Zeit an dem Hofe Friedrichs des Großen gelebt. 16. Dieser König lebte wie ein Weiser und starb wie ein Held. 17. Lebe, wie du wünschen wirst gelebt [zu] haben, wenn du sterben wirst.

B. Die Mäßigkeit.

Im allgemeinen lebt man sehr mäßig in Frankreich. Bei Tische trinkt man den Wein nicht rein, man gießt Wasser hinein. Die ²feinen Weine sind die einzigen, welche man rein trinkt (Ind. oder Konj.). Die Franzosen trinken auch Bier, aber viel weniger als die Deutschen. Die Menge [des] in Deutschland getrunkenen Bieres übersteigt bei weitem diejenige, [welche] in Frankreich getrunken [wird].

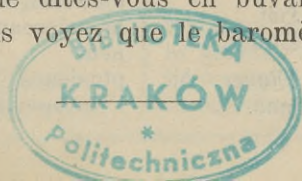
Sprechübung.

Pourquoi Cyrus avait-il résolu de ne jamais boire de vin? — D'où concluait-il que le vin est un poison? — Buvaient-ils beaucoup à la cour d'Astyage? — Comment les anciens vivaient-ils généralement? — Buvaient-ils le vin pur? — De quoi l'échanson s'assurait-il en buvant avant son maître? — Où Cyrus vécut-il pendant sa jeunesse? — Dans quel siècle a-t-il vécu?

Comment vit-on dans les pays chauds? — Pourquoi faut-il qu'on y vive sobrement? — Comment les Français vivent-ils généralement? — Boivent-ils le vin pur? — Quels vins boit-on purs?

Où vivent les poissons? — Dans quels pays l'éléphant vit-il? — Dans quel pays vivons-nous? — Comment faut-il qu'on vive pour vivre longtemps? — Quel poète français vécut quelque temps à la cour de Frédéric le Grand? — Dans quel siècle ce roi a-t-il vécu?

Que faites-vous quand vous avez soif? — Que buvez-vous à table? — Qu'est-ce que vos frères boivent? — Dans quoi buvons-nous? — Que dites-vous en buvant à la santé de quelqu'un? — Si vous voyez que le baromètre baisse, qu'en concluez-vous?



Wörterverzeichnis

für das Lesebuch und die Übungen (Kap. 1—75).

Abkürzungen: m. = masculin (männlich); f. = féminin (weiblich);

pl. = pluriel (Plural); Adv. = Adverb; Prap. = Präposition;

Conj. = Konjunktion; qn. = quelqu'un jemand; q. ch. = quelque chose etwas.

Die zum zweitenmal angeführten Wörter sind mit einem Stern (*) bezeichnet.

	1.			
La classe	das Klassen-		la salle	der Saal, das
(Klass)	zimmer.			Schulzimmer.
voici	hier ist, hier sind.		a	hat.
la table	der Tisch.		quatre (kät ^r)	vier.
une table	ein Tisch.		la carte	die Karte.
il (männlich)	} er, sie, es.		c'est	das ist, es ist.
elle (weiblich)			l'Italie, f.	Italien.
est	ist.		Rome, f.	Rom.
de	von, aus.		la capitale	die Hauptstadt.
le bois	das Holz.		situé (située) sur	gelegen an.
noir, noire	schwarz.		le Tibre	der Tiber.
le livre	das Buch.		la rivière	der Fluß.
ce (männlich)	} dieser, e, es.			
cette (weiblich)				
ces (Plural)	diese.			
sur	auf, an.			
fermé, fermée	geschlossen.		A. Le roi	der König.
ferme	schließe.		une armée	ein Heer.
fermez	schließet.		la flotte	die Flotte.
ouvre	öffne.		notre	unser, e.
ouvrez	öffnet.		(votre	euer, e.)
			brave	tapfer.
la porte	die Tür.		aussi (o-si)	auch.
donne	(sie) geht hinaus.		le chef	das Oberhaupt,
le couloir	der Gang, der			der Führer.
	Flur.		visité	besucht.
va	gehe.		le port	der Hafen.
à	an, zu.		quitté (fi-te)	verlassen.
la place	der Platz.		avec	mit.
ta place	dein Platz.		beau	schön.
Paul	Paul.		qui (fi)?	wer?
			bâti	gebaut.
la fenêtre	das Fenster.		la ville	die Stadt.
deux	zwei.		mauvais, e	schlecht.
la cour	der Hof.		le vaisseau	das Schiff.
la rue	die Straße.		neuf	neu.
			plusieurs	mehrere.
le mur	die Mauer, die		l'Europe, f.	Europa.
	Wand.			

2.

où	wo; wohin.
ou	oder.
la Grèce (grähß)	Griechenland.
le peuple	das Volk.
il aime	er liebt.
sa (weiblich)	sein, seine.

B. Il y a (i-lä)	es gibt.
y a-t-il (iä-fil)	gibt es?
la couleur	die Farbe.
gris, e	grau.
bleu, e	blau.
jaune	gelb.
vert, e	grün.
le tableau	die Tafel.
le rideau	der Vorhang.
le ciel	der Himmel.
le sable	der Sand.
l'eau, f.	das Wasser.
le fleuve	der Strom.
le goût (gu)	der Geschmack.
l'eau malsaine	das ungesunde Wasser.

à Paris	in Paris; nach Paris.
le Rhône	die Rhone.
l'Elbe, m.	die Elbe.
la Seine	die Seine.
la Sprée	die Spree.

3.

A. La rose	die Rose.
la fleur	die Blume.
la reine	die Königin.
le rosier	der Rosenbaum.
la sœur	die Schwester.
l'homme, m.	der Mensch; der Mann.
l'odeur, f.	der Geruch.
agréable	angenehm.
le hêtre	die Buche.
dur, e	hart.
utile	nützlich.
la noix	die Nuß.

B. Dieu	Gott.
le créateur	der Schöpfer.
il adore	er betet an.

il obéit	er gehorcht.
la voix	die Stimme.
donné	gegeben.
la parole	das Wort, die Sprache.
seul, e	allein, einzig.
l'être, m.	das Wesen.
doué de	begabt mit.
le corps (fôr)	der Körper; die Leiche.
la demeure	die Wohnung.
l'âme, f.	die Seele.
après	nach.
la mort	der Tod.
il retourne	er kehrt zurück.

4.

La parenté	die Verwandtschaft.
les parents, m. pl.	die Eltern.
et	und.
le père	der Vater.
la mère	die Mutter.
le frère	der Bruder.
ce sont	das sind.
mon (männlich)	} mein, meine.
ma (weiblich)	
mes (Plural)	
(ton, ta, tes	dein, deine.)
bon, bonne	gut.
j'aime	ich liebe.
le matin	der Morgen; morgens.
le soir	der Abend; abends.
je prie	ich bete.
pour	für; (vor dem Infinitiv) um zu.
un enfant	ein Kind.
le grand-père	der Großvater.
la grand'mère	die Großmutter.
un oncle	ein Onkel, ein Oheim.
la tante	die Tante.
le parrain	der Pate.
le cousin	der Vetter.
la cousine	die Cousine.

le lundi	der Montag.
appris	gelernt.
le nom	der Name.
maintenant	jetzt.
lu	gelesen.
*ces	diese.
retenu	behalten.
oui	ja.
non	nein.
monsieur	mein Herr.
Magdeburg	Magdebourg.

5.

La saison	die Jahreszeit.
le printemps	der Frühling.
l'été, m.	der Sommer.
l'automne, m.	der Herbst.
l'hiver, m.	der Winter.
au printemps	im Frühling.
en été	im Sommer.
en automne	im Herbst.
en hiver	im Winter.
la moisson	die Ernte.
le fruit	die Frucht.
le dessert	der Nachtsch.
le repos	die Ruhe.
la nature	die Natur.
le champ	das Feld.
désert, e	verlassen.
chaque (schäff)	jeder, jede, es.
un agrément	eine Annehmlich-
	keit.
ses	seine, ihre.
la promenade	der Spaziergang.
le bain	das Bad.
dans	in.
la pêche	der Fischfang.
cet (vor Vokalen)	dieser, e, es.
pris	genommen, ge-
	fangen.
grand, e	groß.
le nombre (de)	die Zahl, die An-
	zahl.
le poisson	der Fisch.
bon à manger	essbar.
la chasse	die Jagd.
la glace	das Eis.

patiné	Schlittschuh ge-
	laufen.
pur, e	rein.
la boisson	das Getränk.
sain, saine	gesund.
*malsain, e	ungesund.
très	sehr.
mais	aber.
le café	der Kaffee.
sans	ohne.
le poison	das Gift.

6.

La leçon	die Lehrstunde;
	die Aufgabe
	(zum Auswen-
	diglernen).
la géographie	die Geographie.
quel, quelle?	welcher, e, es?
le jour	der Tag.
aujourd'hui	heute.
le jeudi	der Donnerstag.
c'est (= ce est)	das ist richtig.
juste	August.
Auguste	gebracht.
apporté	Frankreich.
la France	französisch.
français, e	der Franzose.
le Français	hängen Sie auf.
accrochez	gut.
bien (Adverb)	geht, gehen Sie.
allez	stille! Ruhe!
silence!	er beginnt.
il commence	Julius.
Jules	seid, seien Sie.
soyez (hä-e)	aufmerksam auf.
attentif à	die Frage.
la question (kä-	
stion)	
la Loire	die Loire.
la Garonne	die Garonne.
il se jette	er ergießt sich.
la Manche	das Armelmeer.
montrez	zeigt, zeigen
	Sie.
nommez	nennet, nennet
	Sie.
l'embouchure, f.	die Mündung.

l'Océan Atlan- der atlantische
tique Ozean.
le golfe der Meerbusen.
le port militaire der Kriegshafen.
vous connaissez ihr kennt, Sie
kennen.
la mer (mär) das Meer.
la Méditerranée das mittellän-
dische Meer.

7.

Petit, e flein.
le professeur der Lehrer, der
Professor.
nouveau neu.
le camarade der Kamerad.
Charles Karl.
bonjour guten Tag.
cher (schär) lieb, teuer.
sois le bienvenu sei willkommen.
la ville natale die Geburtsstadt.
n'est-ce pas? nicht wahr?
le mille die Meile.
à deux milles zwei Meilen ent-
fernt.
la campagne das Land, das
Feld, die Flur.
à la campagne auf dem Lande.
la maison das Haus.
la maison de das Landhaus.
campagne
une île eine Insel.
dans une île auf einer Insel.
toujours immer.
donc (doⁿ) also.
riche reich.
habile geschickt.
le cultivateur der Landwirt.
fertile fruchtbar.
nombreux, se zahlreich.
la famille die Familie.
le fils (fiß) der Sohn.
la fille die Tochter.
depuis seit.
quand? wann?
ici hier.
Cologne, f. Köln.
arrivé angekommen.
pour la première zum ersten Mal.
fois

l'Allemagne, f. Deutschland.
en Allemagne in Deutschland;
nach Deutsch-
land.
allemand, e deutsch.
un Allemand ein Deutscher.
apprendre lernen.
la langue die Sprache.

B. a été ist gewesen.
le quartier gé- das Hauptquar-
néral tier.
Guillaume Wilhelm.
pendant während.
la guerre der Krieg.
le château das Schloß.
nos unsere (Mehrz.).
(vos eure, Ihre.)
le soldat der Soldat.
déclaré erklärt.
battu geschlagen.
la bataille die Schlacht.
le fusil das Gewehr.
ils étaient sie waren.
meilleur que besser als.
gagné gewonnen.
devant vor (räumlich).
occupé besetzt.
le village das Dorf.
pauvre arm.
beaucoup viel, sehr.
souffert gelitten.
la paix der Friede.

8.

La Saxe Sachsen.
le Saxon der Sachse.
saxon, saxonne sächsisch.
le pays das Land.
le paysan der Bauer.
le royaume das Königreich.
un ami ein Freund.
un allié ein Verbündeter.
*premier, ère erste.
Dresde Dresden.
la mer du Nord die Nordsee.
passé zugebracht.
*beau, belle schön.

la vie	das Leben.
*cher, chère	teuer, kostspielig; lieb.
payé	bezahlt.
mille	tausend.
le mark (märk)	die Mark.
le loyer	die Miete.
*neuf, ve	neu.
laborieux, se	arbeitsam.
content, e (de)	zufrieden (mit).
mécontent, e	unzufrieden.
excellent, e	ausgezeichnet.
le chemin de fer	die Eisenbahn.

der Aufenthalt le séjour.
 letzte dernier, ère.

9.

A. La nation	die Nation, das Volk.
le chrétien	der Christ.
chrétien, nne	christlich.
le Grec	der Grieche.
un Espagnol	ein Spanier.
l'Espagne, f.	Spanien.
autrefois	ehemals.
sous	unter.
la domination	die Herrschaft.
un Arabe	ein Araber.
la partie	der Teil, die Partie.
compris	verstanden.
difficile	schwer.
demandé	gefragt.
si	1) ob; 2) wenn.
comme	(ebenso) wie.

B. qui	welcher, e, es; e.
comment	wie (fragend).
l'attention, f.	die Aufmerksam- keit.
fait	getan, gemacht.
tu as fait atten- tion	du hast acht ge- geben.
la conduite	das Betragen.
nécessaire	notwendig, nötig.
la condition	die Bedingung.

le succès	der Erfolg.
*sans	ohne; (vor dem Infinitiv) ohne zu.
la patience	die Geduld.
l'application, f.	der Fleiß.
appliqué, e	fleißig.
possible	möglich.
à l'avenir	in Zukunft.
gare	hütet euch, hüten Sie sich vor. . .
la punition	die Strafe.

9a.

Le calembourg	das Wortspiel.
la société	die Gesellschaft.
*comme	als; wie.
on prenait	man nahm.
le thé	der Tee.
il dit	er sagte.
la dame	die Dame.
*la maison	das Haus.
madame	gnädige Frau.
la tasse	die Tasse.
pourquoi (pur- fää)	warum.
parce que (pär- ßfä)	weil.
plein, e	voll.
la bonté	die Güte.

10.

L'école nor- male	das Seminar, die Musterschule.
le cours prépa- ratoire	der vorbereitende Kursus (Prä- paranden- anstalt).
*aussi	auch.
*maintenant	jetzt.
en troisième	in der dritten Klasse.
fréquenter	(regelmäßig) be- suchen.
trois	drei.

le mois	der Monat.
le second (ß ^g on), la seconde	der, die, das zweite.
en seconde	in der zweiten Klasse.
un an	ein Jahr.
un interne	ein Alumnus (in der Anstalt wohnender Schüler).
un externe	ein Stadt- schüler.
demeurer chez	wohnen. bei.
déjeuner	frühstücken.
une heure	eine Stunde.
six heures (ßi-fær)	sechs Uhr.
demi, e sept (ßät)	halb. sieben.
dîner	zu Mittag essen.
souper	zu Abend essen.
à midi	um 12 Uhr mittags.
durer	dauern.
jusqu'à	bis.
l'après-midi, m. u. f.	der Nachmittag.
la récréation	die Pause, Zwischenstunde.
jouer	spielen.
*manger	essen.
la beurrée	das Butterbrot.
*chaque	jeder.
un élève	ein Schüler.
porter	tragen.
la courroie	der Riemen.
travailler	arbeiten.
la salle d'étude	der Arbeitsaal.
le maître	der Lehrer, der Herr.
louer	loben.
gronder	tadeln.
paresseux, se	faul.
der=, die=, das= selbe, nämliche	le même, la même.
acht	huit (ait).
fünf	cinq (ßä ^o f).
zusammen	ensemble.
verboten	défendu.

Schon dagewesen sind:

fermer	schließen.
visiter	besuchen.
quitter	verlassen.
nommer	nennen.
aimer	lieben.
adorer	anbeten.
retourner	zurückkehren.
arriver	ankommen.
prier	bitten, beten.
patiner	Schlittschuh laufen.
apporter	bringen.
accrocher	aufhängen.
commencer	ansfangen, be- ginnen.
montrer	zeigen.
donner	geben.
déclarer	erklären.
gagner	gewinnen.
occuper	beseßen.
passer	zubringen.
payer	bezahlen.
demander	fragen, fordern.
II.	
Passé, e	vorüber.
longtemps	lange.
la cloche	die Glocke.
sonner	läuten.
rentrer	zurückkehren, wie- der hineinge- hen.
causer	plaudern.
écouter	zuhören.
répliquer	erwidern; wider- sprechen.
la réplique	die Erwiderung.
Jean	Johann.
Georges	Georg.
parler	sprechen.
regarder	sehen, hinschauen (par zu — hin- aus).
que	was?
eh bien	nun wohl, nun.
à haute voix	mit lauter Stimme.

répéter wiederholen.
épeler buchstabieren.
le mot das Wort.
corriger verbessern.
la faute der Fehler.
raconter erzählen.
ce que (Aff.) was.
vous savez ihr wißt.
Frédéric Friedrich.
continuer fortfahren.
c'est assez es ist genug.

bleiben rester.

12.

La maladie die Krankheit.
malade krank.
done (in der Frage)
denn.

la semaine die Woche.
*passé, e vergangen.
enrhumé, e erkältet.
la fièvre das Fieber.
l'autre jour neulich.

trop zu sehr, zuviel.
trop longtemps zu lange.
avec qui? mit wem?
probablement wahrscheinlich.
(Adv.)

échauffé, e erhitzt.
quand als, (jedesmal)
menn.

entrer eintreten, hinein-
gehen.

oublier vergessen.
que (vor Bo-
falsen qu')

une erreur ein Irrtum.
froid, e kalt.

étonnant, e erstaunlich.
déjà schon.

habiller anziehen, kleiden.
légèrement leicht.
(Adv.)

à la maison zu Hause; nach
Hause.

inquiet, éte unruhig, besorgt.
le lit das Bett.

presque fast.
la faim der Hunger.
ne — jamais niemals.
la soif der Durst.
souvent oft.
tourmenter quälen, plagen.
par von, durch.
*pendant während.
la nuit die Nacht.
surtout besonders.

13.

A. Gouverner regieren.
la fin das Ende.

*huit (uit) acht.
dix (diß) zehn.
le dix-huitième der achtzehnte.

(diß-uit-ähm)
le siècle das Jahrhundert.

la royauté das Königtum.
aboli, e abgeschafft.

Louis Ludwig.
tuer töten.

la république die Republik.
proclamer ausrufen.

bientôt bald.
le général der General.

un empereur ein Kaiser.
(aⁿ-prœr)

le couronnement die Krönung.
le titre der Titel.

le prince der Prinz, der
Fürst.

la princesse die Prinzessin,
die Fürstin.

ambitieux, se ehrgeizig.
l'ambition, f. der Ehrgeiz.

le voisin der Nachbar.
voisin, e benachbart.

la victime das Opfer.
à souffrir zu leiden.

*six (siß) sechs.
asservi, e gefnechtet.

le malheur das Unglück.
voir sehen.

l'ennemi, m. der Feind.
le pouvoir die Macht, die
Gewalt.

au pouvoir in der Gewalt.
 enfin endlich.
 la patrie das Vaterland.
 secouer schütteln, ab-
 schütteln.
 le joug (jug') das Joch.
 déposer absetzen.
 rétabli, e wiederhergestellt.

B. la moitié die Hälfte.
 un empire ein Kaiserreich.
 de nouveau von neuem,
 wiederum.
 alors damals; dann.
 blesser verwunden.
 le bras der Arm.
 le bonheur das Glück.
 recueilli, e (rè- aufgenommen.
 fœ-ji)

anglais, e englisch.
 soigner pflegen.
 terminer beenden.
 encore noch.
 signer unterzeichnen.

14.

Les vacances, f. die Ferien.
 pl.
 un peu ein wenig.
 le temps 1) die Zeit; 2) das
 Wetter.
 *aller gehen, fahren,
 reisen.
 marcher (zu Fuß) gehen,
 laufen.
 le vent der Wind.
 souffler wehen.
 le côté die Seite.
 la vague die Welle, die
 Woge.
 des vagues Wellen, Wogen.
 magnifique prächtig.
 le déjeuner das Frühstück.
 l'appétit (â-pe- der Appetit.
 ti), m.
 le dîner das Mittagessen.
 la vue die Aussicht.
 clair, e klar.
 distinguer unterscheiden.

la lorgnette das Opernglas.
 même sogar.
 le rivage das Ufer, der
 Strand.
 *travailler arbeiten.
 si (ja) doch.
 puis dann.
 *retourner zurückkehren.
 *un oder une ein Nachmittag.
 après-midi
 cet oder cette heute nach-
 après-midi mittag.
 la forêt der Wald.
 *toujours immer.
 la verdure das Grüne.
 *beau, belle schön.
 mitunter quelquefois.

15.

La suite die Folge, die
 Fortsetzung.
 là da, dort.
 plus tard später.
 trouver finden.
 continuer fortsetzen; fort-
 fahren.
 le voyage die Reise.
 le bateau à va- das Dampfschiff.
 peur
 vers gegen (v. Zeit u.
 Richtung).
 le lendemain der folgende Tag,
 am folgenden
 Tage.
 à travers (quer) durch.
 le rocher der Felsen.
 superbe herrlich, prächtig.
 heureux, se glücklich.
 tant de joviell(e).
 la chose das Ding, die
 Sache.
 proposer vorschlagen.
 fatiguer ermüden.
 un hôtel ein Gasthof.
 *quand? wann?
 der Wein le vin.

15a.

Un hôte	ein Gastfreund, ein Gast.
jeune	jung.
la querelle	der Streit, die Streitigkeit.
un adversaire	ein Gegner.
tirer	ziehen.
une épée	ein Degen, ein Schwert.
poursuivi par	verfolgt von.
chercher	suchen.
le refuge	die Zuflucht.
que (vor Vokalen und h muette qu')	welchen, e, es; welche.
ouvert, e	offen.
*le maître	der Herr.
implorer	ansuchen.
la protection	der Schutz.
présenter	darbieten.
la pêche	der Fisch.
le fugitif	der Flüchtling.
*manger	essen.
il mangea	er aß.
l'autre	der, die, das andere.
*il dit	1) er sagt; 2) er sagte.
*sois	sei.
la crainte	die Furcht.
cacher	verbergen, ver- stecken.
mort, e	tot.
le mort	der Tote.
*que?	was?
le meurtrier	der Mörder.
malheureux, se	unglücklich.
la douleur	der Schmerz.
ailleurs	anderswo.
il alla trouver	er suchte auf.
sacré, e	heilig, geheiligt.
demain	morgen.
je serai	ich werde sein.
implacable	unversöhnlich.
profiter de	benußen.
échapper	entgehen.
la vengeance	die Rache.

16.

*La promenade	der Spaziergang.
entendu	gehört.
avoir congé	frei haben.
cela (ßlä)	das.
il disait	er sagte.
car	denn.
j'ai raison	ich habe recht.
une occasion	eine Gelegenheit.
j'ai le temps	ich habe Zeit.
je n'ai pas le temps	ich habe keine Zeit.
*n'est-ce pas?	nicht wahr?
*trois	drei.
les devoirs, m.pl.	die schriftlichen Schularbeiten.
*la partie	die Partie.
être de la partie	die Partie mit- machen; mit- gehen.
inviter (à)	einladen (zu).
chez toi	bei dir (zu Hause).
disons	sagen wir.
plutôt	vielmehr, lieber.
autrement	sonst.
*bien (Adv.)	gut.
en route	unterwegs.
de retour	zurück.
denken	penser.

17.

Le conseil	der Rat.
la santé	die Gesundheit.
le symptôme	das Anzeichen.
*demander	fragen; fordern.
(q. ch. à qn.)	
triste	traurig.
facile	leicht (nicht schwierig).
guérir	heilen.
moins	weniger.
davantage	mehr (ohne fol- gendes als).
oisif, ive	müßig.

sobre mäßig.
 plus sobre mäßiger.
 le repas die Mahlzeit.

18.

A. L'héroïsme, der Heldennut.
 m.
 le siège die Belagerung.
 Prague, f. Prag.
 le régiment das Regiment.
 un ordre ein Befehl.
 attaquer angreifen.
 la redoute die Schanze.
 le colonel der Oberst.
 mon colonel Herr Oberst.
 appeler rufen.
 monter hinaufsteigen.
 monter à l'as- stürmen.
 saut
 *le premier der erste, zuerst.
 la sentinelle die Schildwache.
 tirer schießen.
 rater versagen.
 *le camarade der Kamerad.
 le secours die Hilfe.
 à mon secours mir zu Hilfe.
 à ton secours dir zu Hilfe u. s. w.

19.

L'argent, m. das Silber; das
 Geld.
 *le bonheur das Glück.
 assis, e sitzend.
 la chaumière die Hütte.
 l'envie, f. der Neid.
 *magnifique prächtig.
 il s'élevait er erhob sich.
 le voisinage die Nachbarschaft.
 que wie, wie sehr.
 *penser denken.
 forcer zwingen.
 habiter bewohnen.
 coucher liegen, schlafen.
 *le lit das Bett.

le mets das Gericht.
 recherché, e auserlesen.
 le plus recherché der auserlesenste.
 au lieu de anstatt zu.
 labourer ackern, pflügen.
 la terre die Erde; der
 Boden.
 *monter besteigen; reiten.
 le cheval das Pferd.
 résider seinen Wohnsitz
 haben.
 la femme (fäm') die Frau, die
 Ehefrau.
 la robe das Kleid.
 tout alles.
 *ce que (Affus.) was.
 désirer wünschen.
 hériter de q. ch. etwas erben.
 un héritage eine Erbschaft.
 la fortune das Vermögen.
 *le même derselbe, näm-
 liche.
 passer vorübergehen.
 fort, e stark.
 bien portant, e gesund.
 long, longue lang.
 le sommeil der Schlaf.
 une arrière-pen- ein Hinterge-
 sée danke.

20.

L'Angleterre, f. England.
 le voyage sur die Seereise.
 mer
 Londres, m. u. f. London.
 Vienne, f. Wien.
 précédent, e vorhergehend.
 prochain, e nächste, folgende.
 toutes les capi- alle Hauptstädte.
 tales
 excepté ausgenommen.
 Saint-Péters- Petersburg.
 bourg, m.
 le chemin (de) der Weg (über).
 court, e kurz.
 le plus court der kürzeste.
 le mal de mer die Seekrankheit.
 agité, e unruhig, bewegt.

la traversée	die Überfahrt.
une imprudence	eine Unflugheit.
à bord	an Bord.
dangereux, se	gefährlich.
peut-être	vielleicht.
en revenant	auf der Rückfahrt.
faible	schwach.
l'ombre, f.	der Schatten.
sûr, e	sicher.
calme	ruhig, unbewegt.
*fait, e	gemacht.
le marin	der Seemann.
l'Écosse, f.	Schottland.
*jusqu'à	bis.
Édimbourg, m.	Edinburg.
reçu	empfangen.
la lettre	der Brief.
réclamer	verlangen, fordern.
la présence	die Gegenwart, die Anwesenheit.

21.

*Tant de	so viele.
pour qui	für den.
le tireur	der Schütze.
le monde	die Welt.
le pas	der Schritt.
à dix pas	auf zehn Schritt.
manquer	fehlen (nicht treffen).
l'éléphant, m.	der Elefant.
néanmoins	trotzdem.
*la chasse	die Jagd.
chasser	jagen.
le chasseur	der Jäger.
à cheval	zu Pferde.
ne—personne	niemand.
oser	wagen.
*parler	sprechen.
la maladresse	die Ungeschicklichkeit.
perdu	verloren.
la piste	die Fährte.
le cerf (bähr)	der Hirsch.
un cerf dix cors	ein Zehrender.

arrêter	aufhalten, festhalten (d. Wild).
le chien	der Hund.
loin (Adv.)	weit.
entourer	umgeben, umzingeln.
la meute	die Meute.
courageusement (Adv.)	mutig.
redoutable	furchtbar, gefährlich.
armer	bewaffnen.
la défense	die Verteidigung.
la seconde	die Sekunde.
crier	rufen, zurufen.
le piqueur	der (reitende) Jäger, der Reifnecht.
*là	da, dort.
renvoyer	entlassen.
tarder	zögern.
plus longtemps	länger.
le meilleur	der beste.
rappeler	zurückrufen.
quelques	einige.
le troisième	der dritte.
furieux, se	wütend.
vieux, vieille	alt.
tranquille	ruhig, unbesorgt.
ne — rien	nichts.
vite (Adv.)	schnell.
dresser	aufrichten.
la jambe	das Bein.
la branche	der Zweig.
étayer	stützen.
une œuvre (œvr')	ein Werk.
à l'œuvre	ans Werk.
aisément (Adv.)	leicht.
tromper	täuschen.
aussitôt dit,	gesagt, getan.
aussitôt fait	
sauter à bas de	herabspringen von.
il s'avance	er tritt vor.
respectueux, se	
respectueusement (Adv.)	ehrerbietig.
sire!	Majestät!
fier (fähr), fière	stolz.

21a.

Prompt, e	schnell.
la justice	die Gerechtigkeit.
le bouffon	der Hofnarr.
François	Franz.
menacer	bedrohen.
le seigneur	der (adelige) Herr.
offenser	beleidigen.
la plaisanterie	der Scherz.
se plaindre	sich beklagen.
quelqu'un	jemand.
la hardiesse	die Kühnheit.
pendu	gehängt.
un quart d'heure	eine Viertelstunde.
*possible	möglich.

22.

Ce qu'il faut	was man braucht.
*pour	um zu, zum.
écrire	schreiben.
je peux	ich kann.
tu peux	du kannst.
vous pouvez	ihr könnt (Sie können).
prêter	leihen.
la plume	die Feder.
un étui	eine (Feder-) Büchse, ein (Feder-) Kasten.
hier (ähr)	gestern.
il savait	er wußte, er wußte.
le porte-plume	der Federhalter.
remercier qn.	jem. danken.
le mien	der meinige.
la poche	die Tasche.
un habit	ein Rock, ein Kleid.
acheter	kaufen.
le papetier	der Papierhändler.
le coin	die Ecke.
par mois	monatlich.
par semaine	wöchentlich, u. s. w.
le cahier	das Heft.
le papier	das Papier.
le crayon	der Bleistift.

*enfin	endlich, kurz.
dépenser	ausgeben.
contrôler	überwachen.
sévèrement	streng.
(Adv.)	
nous disons	wir sagen.
un emploi	ein Gebrauch.
das Brot	le pain.
der Bäcker	le boulanger.

23.

Hargneux (är-nö)	bisfig.
vendre	verkaufen.
perdre	verlieren.
à regret	ungern.
vigilant, e	wachsam.
entendre	hören.
le moindre	der geringste.
le bruit	das Geräusch.
défendre	1) verteidigen; 2) verbieten.
contre	gegen.
le voleur	der Dieb.
rompre	brechen, zerbrechen, durchbrechen, zerreißen.
la chaîne	die Kette.
*obéir	gehorschen.
punir	bestrafen.
mordre	beißen.
*l'autre jour	neulich.
tendre	reichen, hinhalten.
le morceau	das Stück.
*sauter	springen.
sur lui	auf ihn zu.
*beaucoup (de)	viel.
mais oui	allerdings, gewiß.
le sang	das Blut.
*le médecin (me-tschä)	der Arzt.
*guérir	heilen.
venu	gekommen.
la blessure	die Wunde.
la sorte	die Art.
facilement	leicht.
(Adv.)	

24.

Le Hongrois	der Ungar.
hongrois, e	ungarisch.
le dixième	der zehnte.
envahir un pays	einfallen in ein Land.
franchir	überschreiten.
*même	selbst, sogar.
la frontière	die Grenze.
étendre	ausbreiten, ausdehnen.
leurs	ihre.
une incursion	} ein Einfall.
une invasion	
partout	überall.
brûler	verbrennen.
piller	plündern.
un habitant	ein Einwohner.
ravir	rauben.
un esclave	ein Sklave.
convertir	verwandeln; bekehren.
le désert	die Wüste.
délivrer	befreien.
le fléau	die Geißel.
il conclut	er schloß ab.
la trêve	der Waffenstillstand.
neuf	neun.
aguerrire	kriegstüchtig machen.
les troupes, f. pl.	die Truppen.
*bâtir	bauen.
la forteresse	die Festung.
munir de	versehen mit.
la muraille	die Mauer.
le fossé	der Graben.
refuser	sich weigern.
le tribut	der Tribut.
attendre	warten, erwarten.
de pied ferme	festen Fußes.
*nouveau, nouvelle	neu.
une attaque	ein Angriff.
la Thuringe	Thüringen.
battre	schlagen.
jouir de	genießen.
vingt	zwanzig.
au bout de	nach Ablauf von.

tenter	versuchen.
un évêque	ein Bischof.
Ulric	Ulrich.
héroïque	} heldenmütig.
héroïquement	
(Adv.)	
l'arrivée, f.	die Ankunft.
Othon	Ditto.
assaillir	angreifen.
la plaine	die Ebene.
le guerrier	der Krieger.
le combat	der Kampf.
combattre	kämpfen.
la bravoure	die Tapferkeit.
le rang	die Reihe.
entier, ère	ganz.
anéantir	vernichten.
mille	tausend.
périr	umkommen.
les eaux, f. pl.	die Gewässer, die Fluten.
prétendre	behaupten.
seulement	nur.
immense	ungeheuer.
regagner	wieder gewinnen, wieder erreichen.
rendre	wiedergeben.
la liberté	die Freiheit.
le prisonnier	der Gefangene.
le camp	das Lager.
ennemi, e	feindlich.
garantir de	schützen vor.
renoncer à	verzichten auf.
errant, e	umherirrend.
la vie errante	das Wanderleben.
le christianisme	das Christentum.
25.	
Le départ	die Abreise (pour nach, in).
vous partez	ihr reist ab.
dire	sagen.
adieu	lebewohl.
la route	der Weg.
choisir	wählen.
demain matin	morgen früh.

Mayence, f.	Mainz.
descendre	herabsteigen, hin- unterfahren (-gehen usw.).
le Rhin	der Rhein.
établir	errichten, ein- richten.
s'établir	sich niederlassen.
*le quartier gé- néral	das Haupt- quartier.
faire	tun, machen.
une excursion	ein Ausflug.
la rive	das (Fluß-) Ufer.
le plaisir	das Vergnügen.
rapporter	wiederbringen.
le retour	die Rückkehr, Rückfahrt.
*de retour	zurück.
le choix	die Wahl.
certainement (Adv.)	gewiß.
de cette façon	auf diese Art.
*la lettre	der Brief.
au revoir	auf Wiedersehen.
*quelquefois	manchmal, mit- unter.
répondre	antworten.
exactement (Adv.)	genau, pünktlich.

25a.

La Suède	Schweden.
suédois, e	schwedisch.
devenu	geworden.
le défunt	der Verstorbene.
la suite	das Gefolge.
ordonner	befehlen.
accompagner	begleiten.
un endroit	ein Ort.
isolé, e	abgesondert.
le tien	der deinige.
tu veux	du willst.
venger	rächen.
à l'instant	im Augenblick, auf der Stelle.
sinon	wenn nicht.
à jamais	für immer.
attendrir	rühren.

se jeter aux pieds de qn.	sich jem. zu Füßen werfen.
juré	schwören.
l'attachement, m.	die Anhänglich- keit.
éternel, lle	ewig.
*le général	der General.
célèbre	berühmt.

26.

Un animal domestique	ein Haustier.
*devenu	geworden.
le compagnon	der Gefährte.
seconder (-go ⁿ -)	unterstützen.
le travail	die Arbeit.
la chair	das Fleisch.
servir de	dienen als.
il sert	er dient.
ils servent	sie dienen.
la nourriture	die Nahrung.
*le cheval	das Pferd.
la monture	das Reittier.
atteler	anspannen.
la voiture	der Wagen.
le traîneau	der Schlitten.
traîner	ziehen.
également	gleichfalls.
le bœuf	der Ochse.
les bœufs (b ^o)	die Ochsen.
lent, e.	langsam.
vigoureux, se	kräftig.
*surtout	besonders.
la charrue	der Pflug.
apprivoiser	zähmen.
le chameau	das Kamel.
se rendre utile	sich nützlich machen.
sablonneux, se	sandig.
recevoir	empfangen, auf- nehmen.
le fardeau	die Last.
charger	laden.
le dos	der Rücken.
*apprendre	lernen; lehren.
plier	beugen.
le genou	das Knie.
une étable	ein Stall.

le grenier	der Dachboden.
le premier étage	das erste Stockwerk.
être à	gehören.
ressembler	ähneln.
la vacherie	der Kuhstall.
la porcherie	der Schweinestall.
le pigeonnier	der Taubenschlag.
le jardin	der Garten.
un arbre fruitier	ein Obstbaum.
le valet(de ferme)	der Knecht.
la servante	die Magd.
à droite	zur Rechten, rechts.
une enclume	ein Amboß.
le marteau	der Hammer.
frapper	klopfen.
la faux	die Sense.
le chenil (sch ⁿ -ni)	die Hundehütte.
la pompe	die Pumpe.
le moineau	der Sperling.

27.

Haut, e	hoch.
la montagne	das Gebirge.
les Alpes, f. pl.	die Alpen.
les Pyrénées, f. pl.	die Pyrenäen.
en partie	zum Teil.
le territoire	das Gebiet.
peuplé, e	bevölkert.
le commerce	der Handel.
commerçant, e	handeltreibend.
industriel, le	gewerbtätig.
une ville	eine Industriestadt.
industrielle	stadt.
*la forteresse	die Festung.
outré	außer.
tel que	wie.
navigable	schiffbar.
le canal	der Kanal.
faciliter	erleichtern.
relier	verbinden.
la place	der Platz.
le terrain	der Boden.
le rempart	der Wall.
*le fossé	der Graben.
extrêmement	außerordentlich.
exporter	ausführen.

*le vin	der Wein.
l'huile, f.	das Öl.
la dentelle	die Spitze.
la vigne	der Weinberg, die Rebe.
ils produisent	sie erzeugen, sie bringen hervor.
rouge	rot.
excellent, e	ausgezeichnet.
blanc, blanche	weiß.
on voit	man sieht.
le mûrier	der Maulbeerbaum.
l'olivier, m.	der Olivenbaum.
le département	das Departement.
la mine	das Bergwerk.
le fer	das Eisen.
la houille	die Steinkohle.

28.

Planter	pflanzen.
de préférence	vorzugsweise.
le flanc	die Seite, der Abhang.
la colline	der Hügel.
mûrir	reifen.
le raisin	die Weintraube.
avoir besoin de	nötig haben.
le soleil	die Sonne.
la vendange	die Weinlese.
le vendangeur	der Weinlefer.
la vendangeuse	die Weinleferin.
avoir lieu	stattfinden.
couper	abschneiden.
la grappe	die Traube.
les ciseaux, m. pl.	die Schere.
la serpette	das Gartenmesser.
la cuve	der Bottich.
écraser	zerquetschen.
en	davon, daraus.
exprimer	ausdrücken.
le jus	der Saft.
la plupart	die meisten.
véritable	wirklich, wahrhaft.
la fête	das Fest.
tout le monde	jedermann.
gai, e	heiter, fröhlich.

danser	tanzen.
l'air, m.	die Luft.
retentir	widerhallen.
joyeux, se	fröhlich.
la chanson	das Lied.
le vigneron	der Winzer.
exposer	aussetzen.
bien	sehr viele.
le revers	der Unglücksfall.
combien	wieviel.
il arrive	es kommt vor.
*manquer	verfehlen.
*trop	zuviel.
la pluie	der Regen.
peu	wenig.
*assez	genug.
en outre	außerdem.
un insecte	ein Insekt.
le phylloxéra	die Reblaus.
détruit, e	zerstört.
malheureuse-	unglücklicher-
ment	weise.
le moyen	das Mittel.
protéger	schützen.
*contre	gegen.
l'année, f.	das Jahr.
*exporter	ausführen.
importer	einführen.
autant — que	ebensoviel — wie.
*moins	weniger.
sec	trocken.
les raisins secs	die Rosinen.
l'Asie, f.	Asien.
*il produit	er (es) erzeugt.
cultiver	bebauen, an-
	bauen.
la culture	die Kultur, die
	Pflege.
la Vistule	die Weichsel.
abandonner	verlassen, aufge-
*le succès	der Erfolg. [ben.]
die Mühe	la peine.
getrunken	bu.
die Flasche	la bouteille.

Zur Sprechübung:

A gauche	zur Linken, links.
le premier plan	der Vordergrund.
la tête	der Kopf.

le milieu	die Mitte.
il revient	er kommt zurück.
le gibier	das Wild.
le garçon	der Knabe.
ôter	abnehmen.
le chapeau	der Hut.
saluer	grüßen.
effaroucher	auffscheuchen.
le groupe	die Gruppe.
blond, e	blond.
*venu, e	gekommen.
le bas	der Strumpf.
le soulier	der Schuh.
attacher	anbinden.
le pieu	der Pfahl.
ils font	sie tun, sie machen.
brouter	(Gras) fressen.

il amène	er führt herbei.
la femme (fäm')	die Frau.
la pomme de	die Kartoffel.
terre	
arracher	ausreißen, aus-
	hacken.
*labourer	pflügen.
au fond	in Hintergrunde.
*battre	schlagen.
battre le blé	das Korn
	dreschen.
il cueille	er pflückt.
la pomme	der Apfel.
le pommier	der Apfelbaum.
le panier	der Korb.

29.

*Venger	rächen.
*la vengeance	die Rache.
généreux, se	edelmütig, edel.
la duchesse	die Herzogin.
l'arrière-petite-	die Urenkelin.
filie, f.	
l'impératrice, f.	die Kaiserin.
*beau, bel, belle	schön.
charitable	mildtätig.
étranger, ère	fremd.
la politique	die Politik, die
	Staatskunst.
doux, douce	süß, sanft.

la plus douce	die süßeste.	la dame d'honneur	die Hofdame.
la satisfaction	die Genugtuung.	*le mot	das Wort.
la bienfaisance	die Wohlthätigkeit.	le visiteur	der Besucher.
discret, éte	verschwiegen, tastvoll.	la visiteuse	die Besucherin.
la volonté	der Wille.	voyant	sehend, als sie sah.
exprès, esse	ausdrücklich.	à qui	mit wem.
le pare	der Park.	elle veut	sie will.
*ouvert, e	geöffnet.	s'enfuir	entfliehen.
vêtu de	bekleidet mit.	honteux, se	beschämt.
*la robe	das Kleid.	muet, ette	stumm.
simple	einfach.	la frayeur	der Schreck.
*blanc, blanche	weiß.	*arrêter	aufhalten.
rencontrer	begegnen.	la demande	die Bitte.
y	dort, darin.	accorder	gewähren.
*vieux, vieil, vieille	alt.	du moins	wenigstens.
un objet	ein Gegenstand, ein Zweck.	österreichisch	autrichien, nne.
*demander q. ch. à qn.	jem. nach etwas fragen.	jüngere	cadet, tte.
la visite	der Besuch.	*kurz	court, e.
le courage	der Mut.	das Geschenk	le cadeau.
encourager	der Mut.	öffentlich	public, que.
frais, fraîche	ermutigen.	lehren	enseigner.
*porter	frisch.	die Sprache	la langue.
le porteur	tragen.	das Gymnasium	le lycée, le col- lège.
la porteuse	der Träger.	lateinisch	latin, e.
la pétition	die Trägerin.	griechisch	grec, grecque.
*vous con- naissez	die Bittschrift.	begießen	arroser.
reconnaître	ihr kennt, Sie kennen.	*trocken	sec, sèche.
la laideur	erkennen.	*neu (nicht ge- braucht)	neuf, ve.
pareil, eille	die Häßlichkeit.	*neu (anders)	nouveau, elle.
voilà	gleich, solch.	der Buchstabe	la lettre.
la remarque	da ist, das ist.		
flatteur, euse	die Bemerkung.		
franc, franche	schmeichelhaft.		
moi	freimütig, offen.		
j'appelle	ich.		
roux, rousse	ich nenne.		
avoir les che- veux roux	rot, rothaarig.		
la bosse	rotes Haar haben.		
bossu, e	der Buckel.		
fou, fol, folle	buckelig.		
l'orgueil, m. (ör-gwē)	töricht.		
*un habit	der Hochmut.		
s'imaginer	ein Rock.		
*la plume	sich einbilden.		
	die Feder.		
		la créature	das Geschöpf.
		intelligent, e	flug, begabt.
		le serviteur	der Diener.
		*le compagnon	der Genosse, der Begleiter.
		fidèle	treu.
		*faible	schwach.
		redouter	fürchten.

30.

*Seulement	nur, bloß.
*fort, e	stark.
la force	die Stärke, die Kraft.
la créature	das Geschöpf.
intelligent, e	flug, begabt.
le serviteur	der Diener.
*le compagnon	der Genosse, der Begleiter.
fidèle	treu.
*faible	schwach.
redouter	fürchten.

le danger	die Gefahr.
*la chasse (à)	die Jagd (auf).
droit à	gerade los auf.
*sauver	retten.
*le défaut	der Fehler (Eigenschaft).
la susceptibilité	die Empfänglichkeit.
une injure	ein Unrecht, ein Leid.
il suffit	es genügt.
exciter	erregen, reizen.
la colère	der Zorn.
une offense	eine Beleidigung.
un offenseur	ein Beleidiger.
saisir	ergreifen.
*une occasion	eine Gelegenheit.
se venger de	sich rächen an.
l'Afrique, f.	Afrika.
d'Afrique	aus Afrika, afrikanisch.

les Indes, f. pl.	Indien.
des Indes	aus Indien, indisch.

l'ivoire, m.	das Elfenbein.
la valeur	der Wert.
le proverbe	das Sprichwort.
il n'est = il	es gibt kein.
n'y a pas	
il dort	er schläft.

31.

La chasse à l'éléphant	die Elefantenjagd.
le coup	der Stoß, Hieb, Schlag.
le coup de fusil	der Flintenschuß.
*furieux, se	wütend.
malgré	troß.
la pesanteur	die Schwere.
il court	er läuft.
*si	so.
*vite (Adv.)	schnell.
dépasser	überholen.
*aisé, ée	leicht, mühelos.
*léger, ère	leicht (v. Gewicht).
léger à la course	leichtfüßig.
*à cheval	zu Pferde.

*difficile	schwer, schwierig.
*échapper	entgehen.
la poursuite	die Verfolgung.
*armer	bewaffnen.
*tirer	schießen.
*loin (Adv.)	weit.
*il fait	er tut, er macht.
éviter	vermeiden.
la rencontre	die Begegnung.
supporter	ertragen.
la chaleur	die Hitze.
le froid	die Kälte.
l'ardeur, f.	die Blut.
*l'ombre, f.	der Schatten.
nager	schwimmen.
enfoncez	einsinken.
la pièce	das Stück.
joli, e	hübsch.
il plaît	er gefällt.
*sprechen	parler.

31a.

Non seulement	nicht allein —
— mais	sondern.
la quantité	die Menge.
la qualité	die Eigenschaft; die Güte.
*différent, e	verschieden.
l'espèce, f.	die Art, die Sorte.
varié, e	verschieden, mannigfaltig.
ils atteignent	sie erreichen.
à la fois	zugleich.
extrême	äußerst.
la limite	die Grenze.
le bon marché	die Billigkeit.
à bon marché	billig, wohlfeil.
le prix	der Preis.
élevé, e	hoch.
le sol	der Boden.
le climat	das Klima.
particulière-	besonders.
ment	
favorable	günstig.
aussi	daher auch.
précieux, se	wertvoll, kostbar.
un arbuste	ein Strauch.
la richesse	der Reichtum.

*le groupe die Gruppe.
 *principal, e hauptsächlich,
 Haupt-
 récolter ernten.
 *presque fast.
 la presqu'île die Halbinsel.
 *s'avancer sich erstrecken.
 entre zwischen.
 diviser einteilen.
 les grands vins die feinen Weine.
 les vins ordi- die Tischweine.
 naires
 estimer schätzen.
 quant à was anbetrifft.
 restreint, e beschränkt.
 exclusivement ausschließlich.
 mousseux, se schäumend.
 pétiller perlen.
 il faut man muß.
 boire trinken.
 la modération das Maß, die
 Mäßigkeit.
 capiteux, se berauschend.
 le vignoble der Weinberg.
 important, e wichtig.
 la consom- der Verbrauch.
 mation
 la contrée die Gegend, das
 Gelände.
 propre à geeignet zu.
 l'exportation, f. die Ausfuhr.
 l'acheteur, m. der Käufer.
 la misère das Elend.
 récemment kürzlich.
 la calamité die Not.
 donner lieu Veranlassung
 geben.
 le trouble die Unruhe.
 grave ernst, bedenklich.
 des milliers tausende.
 affluer zusammen-
 strömen.
 le drapeau die Fahne.
 une inscription eine Inschrift.
 commis begangen.
 un excès eine Aus-
 schreitung.
 regrettable bedauerlich.
 forcer zwingen.
 le gouverne- die Regierung.
 ment

prendre nehmen, er-
 greifen.
 la mesure die Maßregel.
 le fraudeur der Fälscher,
 Fälscher.
 frélater verfälschen.
 un prix dérisoire ein Spottpreis.
 prospère glücklich, günstig.
 le but der Zweck.
 le quel? welcher?

32.

Le calcul die Rechnung.
 adroit, e geschickt.
 le Savoyard der Savoyarde.
 (hä-wäg-ähr)
 la convoitise die Begehrlichkeit.
 la boutique der Laden.
 *le boulanger der Bäcker.
 le petit pain das Brötchen, die
 Semmel.
 étaler ausbreiten.
 le sou der Sou.
 *la poche die Tasche.
 la réponse die Antwort.
 *done also, folglich.
 pour rien für nichts, un-
 sonst.
 la permission die Erlaubnis.
 celui-ci dieser (e, es) hier.
 merci danke, schönen
 Dank.
 *au revoir auf Wiedersehen.
 un avis eine Meinung.

33.

A. La division die Einteilung.
 *diviser teilen, einteilen.
 une année bis- ein Schaltjahr.
 sextile
 *le mois der Monat.
 *la semaine die Woche.
 *chaque jeder (adjekti-
 visch).
 chacun, e ein jeder (sub-
 stantivisch).
 février, m. der Februar.

la minute	die Minute.
*la seconde (ß ^v - go nd)	die Sekunde.
levé	aufgegangen.
couché	untergegangen.
il fait jour	es ist Tag; es ist hell.
il fait nuit	es ist Nacht; es ist dunkel.
juin, m.	Juni.
décembre, m.	Dezember.
à mon goût	nach meinem Ge- schmack.

B. La monnaie	die Münze, das Geld.
le système décimal	das Dezimal- system.
introduit, e	eingeführt.
l'unité, f.	die Einheit.
la pièce	das Stück.
*l'argent, m.	das Silber, das Geld.

*appeler	nennen, rufen.
le cuivre	das Kupfer.
le commerce	der Handel.
compter (fo ⁿ -te)	zählen.
une expression	ein Ausdruck.
usité, e	gebräuchlich.
*au lieu de	anstatt.
etc. = et cetera	und so weiter.
(ät-ße-te-rä)	
l'or, m.	das Gold.
le mark	die Mark.

*ein Einwohner	un habitant.
Schlesien	la Silésie.
das Regiment	le régiment.

34.

A. Dimanche, m.	Sonntag.
*lundi, m.	Montag.
mardi, m.	Dienstag.
mercredi, m.	Mittwoch.
*jeudi, m.	Donnerstag.
vendredi, m.	Freitag.
samedi, m.	Sonnabend, Samstag.

janvier, m.	Januar.
*février, m.	Februar.
mars, m.	März.
avril, m.	April.
mai, m.	Mai.
*juin, m.	Juni.
juillet, m.	Juli.
août (u), m.	August.
septembre, m.	September.
octobre, m.	Oktober.
novembre, m.	November.
*décembre, m.	Dezember.
dérivé	ableiten.
*latin, e	lateinisch.
signifier	bedeuten.
*différent, e	verschieden.

B. La Prusse	Preußen.
*proclamer	ausrufen (als).
*choisir	wählen.
couronner	kronen.
*comme	als.
un électeur	ein Kurfürst.
né, née	geboren.
*mort, e	gestorben.
le règne	die Regierungs- zeit.
régner (sur un pays)	herrschen, regie- ren.
succéder à	folgen auf.
actuel, lle	gegenwärtig.
*abshaffen	abolir.
*absetzen	déposer.

35.

*Le chemin	der Weg.
en chemin	auf dem Wege
pour	zu.
être pressé	Eile haben.
viens	kommen.
être en retard	sich verspätet haben.
à temps	zu rechter Zeit.
pas du tout	keineswegs.
la montre	die Uhr (Taschen- uhr).
retarder	nachgehen.

avancer	vorgehen.
impossible	unmöglich.
sans doute	ohne Zweifel.
régler	regeln, stellen (Uhr).
la mienne	die meinige.
la tienne	die deinige.
le cadran	das Zifferblatt.
l'horloge, f.	die Turmuhr.
une aiguille	ein Zeiger.
plus de deux tiens!	mehr als zwei. sieh! (wörtlich: halte!)
*neuf, ve coûter	neu. kosten.
supposer	vermuten.
je sais	ich weiß.
au juste	genau.
*le cadeau	das Geschenk.
*reçu	empfangen.
le jour de naissance	der Geburtstag.
quand cela?	wann denn?
l'âge, m.	das Alter.
accomplir	vollenden.
quinze ans accomplis	volle 15 Jahre.
le semestre toucher	das Halbjahr. berühren, nahe sein.
le commence- ment	der Anfang.
*les vacances	die Ferien.
*zu Hause	à la maison.
Ostern	Pâques.
Weihnachten	Noël.
Michaelis	la Saint-Michel.
der Kilometer	le kilomètre.
die Entfernung	la distance.

35a. Wiederholung.

Singulier, ère	sonderbar.
la malentendu	das Mißverständ- nis.
j'ai coutume	ich pflege.
poser	stellen.
*la question	die Frage.

*depuis	seit (Bräp.).
*le service	der Dienst.
la solde	der Sold.
*payer	bezahlen.
*exact, e	genau, pünktlich.
les vivres, m. pl.	die Lebensmittel.
distribuer	verteilen.
régulier, ère	regelmäßig.
la revue	die Parade.
remarquer	bemerkten.
le monarque	der Monarch, Herrscher.
le visage	das Gesicht.
*l'attention, f.	die Aufmerksamkeit. feit.
ne — que	nur.
*la langue	die Sprache.
maternel, elle	mütterlich.
préparer (à)	vorbereiten (auf).
*appris, e	gelernt.
par cœur	auswendig.
d'abord	zuerst.
*fou, folle	närrisch.
le fou	der Narr.
l'esprit, m.	der Geist, der Verstand.
*voilà	da ist, das ist.
traiter (de)	behandeln (als).
le bon sens (sa ⁿ)	der gesunde Men- schenverstand.
être dans son bon sens	bei Verstande sein.
*compris, e	verstanden.
expliquer	erklären (klar machen).

36.

*Ambitieux, se	ehrgeizig.
*éviter	vermeiden.
*la querelle	der Streit, die Streitigkeit.
*attaquer	angreifen.
*ne — personne	niemand.
*redouter	fürchten.
convoyer	begehren.
ne — rien	nichts.
*abandonner	verlassen, über- lassen.
*le malheur	das Unglück.

*exposer	aussetzen.
la nécessité	die Notwendig=
parfois	mitunter [feit.
il peut	er kann.
vivre	leben.
désagréable	unangenehm.
raisonnable	verständlich.
*ne — jamais	niemals.
*penser (à)	denken (an), meinen.
le devoir	die Pflicht.
le droit	das Recht.
risquer	wagen.
*verbergen	catcher

37.

A. *La réplique	die Erwiderung.
le cocher	der Kutscher.
verser	umwerfen.
*la colère	der Zorn.
Votre Majesté	Euer Majestät.

B. La chambre	das Zimmer.
joli, e	hübsch.
*habiter	bewohnen.
le salon	das Empfangs=
	zimmer.
la salle à man=	das Eßzimmer.
ger	
le cabinet de	das Arbeits=
travail	zimmer.
la chambre à	das Schlafzim=
coucher	mer.
*un arbre	ein Baum.
*l'ombre, f.	der Schatten.
*un avis	eine Meinung, Ansicht.
*demander q. ch.	jem. nach etw.
à qn.	fragen; etw. v. jem. fordern.
parfait, e	vollkommen.
*sec, sèche	trocken.
le déménage=	der Umzug.
ment	
*avoir lieu	stattfinden.
chez toi	bei dir.
une adresse	eine Adresse.
le numéro	die Nummer.

38.

L'exactitude, f.	die Genauigkeit, die Pünktlich=
	feit.
*exact, e	genau, pünktlich.
*frapper	klopfen.
*la bonté	die Güte.
ouvrir	öffnen.
quoique	} obgleich.
bien que	
l'omnibus	der Omnibus.
(-büßß), m.	
excuser	entschuldigen.
s'étonner	sich wundern.
*j'espère	ich hoffe.
*je suis en re=	ich komme zu
tard	spät.
*cela (plä)	das.
*proposer	vorschlagen.
*partir (pour)	aufbrechen, ab=
	reisen (nach).
impatient, e	ungeduldig.
l'indulgence, f.	die Nachsicht.
afin que	} damit.
pour que	
la gare	der Bahnhof.
*autrement	sonst.
le train	der Zug.
sois assez bon	sei so freundlich
pour	zu . . .
le vôtre, la	der, die, das
vôtre	eurige.
*regretter	bedauern.
*attendre	warten, erwar=
	ten.
laisser	lassen.
*la permission	die Erlaubnis.
sortir	ausgehen.
avant que	bevor, ehe.
*le tien, la	der, die, das
tienne	deinige.
les tiens, les	die deinigen.
tiennes	
tôt	früh.
finir	enden, beenden.
*à temps	zur rechten Zeit.
bei mir	chez moi.
bei dir	chez toi.

39.

La tour Eiffel	der Eiffelturm.
(ä-fäl)	
une exposition	eine Ausstellung.
accessible	zugänglich.
il aurait fallu	es wäre nötig
	gewesen.
il aurait fallu	ich hätte sein
que je fusse	müssen.
aveugle	blind.
dominer	beherrschen, über-
	ragen.
*entier, ère	ganz.
visible	sichtbar.
*la distance	die Entfernung.
le mètre	der Meter.
*le kilomètre	der Kilometer.
réellement	wirklich.
imposant, e	großartig.
surpasser	übertreffen.
une attente	eine Erwartung.
*préparer	vorbereiten.
quelque chose	etwas.
extraordinaire	außergewöhnlich,
	außerordent-
	lich.
en y montant	beim Hinauffstei-
	gen.
à toi	an dich.
assurer	versichern.
les environs, m.	die Umgegend.
pl.	
dérouler	entrollen.
*un étage	ein Stockwerk.
voulu	gewollt.
*haut, e	hoch.
la hauteur	die Höhe.
le vertige	der Schwindel.
(pris	erfaßt.)
le sort	das Schicksal.
*le bâtiment	das Gebäude,
	das Bauwerk.
*élevé, e	hoch.
die Geschäfte	les affaires,
	f. pl.
die Spitze	le sommet.
die Photographie	la photographie.
eine Vorstellung	une idée.
die Nationalität	la nationalité.

40.

A. *L'orgueil, m.	der Hochmut.
railler	verspotten.
*quelques	einige.
*le seigneur	der (vornehme)
*Vienne, f.	Wien. [Herr.
*mécontent, e	unzufrieden.
impérial, e	kaiserlich.
les gens (ja ⁿ)	die Leute.
m. pl.	
s'adresser (à)	sich wenden (an).
*prier	bitten.
*ordonner	befehlen.
réserver	vorbehalten.
la noblesse	der Adel.
*tel, telle	solch.
*la mesure	die Maßregel.
je voulais	ich wollte.
*la société	die Gesellschaft.
mes égaux	meines Gleichen.
il faudrait	es würde nötig
	sein.
enfermer	einschließen.
le caveau	das Gewölbe,
	die Gruft.
renfermer	enthalten.
les ossements,	die Gebeine.
m. pl.	
un ancêtre	ein Vorfahr.
B. *La justice	die Gerechtigkeit.
impartial, e(-fjal)	unparteiisch.
le valet de	der Kammer-
chambre	diener.
le procès	der Prozeß.
je voudrais	ich wünschte, ich
	möchte.
le président	der Vorsitzende.
le tribunal	der Gerichtshof.
recommander	empfehlen.
le juge	der Richter.
*une erreur	ein Irrtum.
*tout (tu)	alles.
la cause	die Sache (vor
	Gericht).
*juste	richtig; gerecht.
supposer	den Fall setzen.
le moment	der Augenblick.
*aimer	lieben, gern
	haben.

41.

L'ordre Teuto- nique	der deutsche Orden.
*le siècle	das Jahrhundert.
le paën	der Heide.
*asservir	unterwerfen.
*convertir	befehren; ver- wandeln.
*le christia- nisme	das Christentum.
le chevalier	der Ritter.
la conquête	die Eroberung.
*secondér (-go ⁿ)	unterstützen.
fournir	liefern; zur Ver- fügung stellen.
*le secours	die Hilfe.
considérable	beträchtlich.
réunir	vereinigen.
*servir	dienen.
la bannière	das Banner.
le grand maître	der Hochmeister.
la poignée	die Handvoll.
combattu	gekämpft.
*amener	zuführen.
la Bohême	Böhmen.
*l'embouchure, f.	die Mündung.
en l'honneur	zu Ehren.
la révolte	die Empörung.
*général, e	allgemein.
*éclater	ausbrechen.
*partout	überall.
*le chef	der Anführer.
le Prussien	der Preuße.
rassembler	versammeln.
*le guerrier	der Krieger.
la résistance	der Widerstand.
désespéré, e	verzweifelt.
vous souffrez	ihr leidet, ihr duldet.
*saisir	ergreifen, sich be- mächtigen.
les biens, m. pl.	die Güter, Habe.
enrichir	bereichern.
à mes dépens	auf meine Kosten.
(de-pa ⁿ)	
la discorde	die Zwistigkeit.
*finir	enden, ein Ende nehmen, auf- hören; beenden.
finir par	enden mit.

commun, e	gemeinsam.
un envahisseur	ein Eindringling.
démolir	abreißen, zer- stören.
le castel	die Burg, das Kastell.
*chasser	verjagen, fort- jagen.
*périr	umkommen, sterben.
*du moins	wenigstens.
la lutte	der Kampf.
*durer	dauern.
sanglant, e	blutig.
le triomphe	der Triumph, der Sieg.
*la frontière	die Grenze.
la Lithuanie	Litauen.
innocent, e	unschuldig.
coupable	schuldig.
die Besatzung	la garnison.

42.

A. *Auguste	Augustus.
le légionnaire	der Legionsfeldat.
romain, e	römisch.
un intérêt	ein Interesse, Vorteil.
le vétéran	der Veteran.
plaider	vor Gericht sprechen.
un avocat	ein Anwalt.
s'écrier	ausrufen.
agir	handeln.
*combattre	kämpfen.
envoyer	schicken.
le remplaçant	der Stellvertreter.
*toucher	berühren; rühren.
le reproche	der Vorwurf.
se rendre	sich begeben.
le forum (-röm')	das Forum, der Marktplatz.
plaider la cause de qn.	jems. Sache ver- teidigen, führen.
B. *Héroïque	heldenhaft, hel- denmütig.
*la forteresse	die Festung.

assiéger	belagern.
un officier	ein Offizier.
russe	russisch.
le Russe	der Russe.
*la campagne	der Feldzug.
*précédent, e	vorhergehend, früher.
*la jambe	das Bein.
un historien	ein Geschicht- schreiber.
*prétendre	behaupten.
le parlementaire	der Unterhändler.
la promesse	das Versprechen.
dites	saget, sagen Sie.
à condition que	unter der Be- dingung, daß.
das Vermögen	la fortune.
eine Geschichte	une histoire.
*ausdehnen	étendre.
*ein Spottpreis	un prix déri- soire.

43.

A. La sévérité	die Strenge.
*juste	gerecht; richtig.
le gentilhomme	der Edelmann.
(ja ⁿ -ti-jöm')	
*accorder	gewähren.
une audience	eine Audienz, Unterredung.
le neveu	der Nefse.
se débarrasser	sich entledigen.
assassiner	ermorden.
condamner	verurtheilen.
(-da-ne)	
la grâce	die Begnadigung, die Gnade.
*coupable	schuldig.
*grave	ernst.
*impossible	unnöglich.
*la demande	die Bitte, For- derung.
à la demande	auf j's. Antrag.
de qn.	ich tue.
je fais	ihr tut, Sie tun.
vous faites	die Pflicht.
*le devoir	

*refuser	verweigern, ab- schlagen.
le refus	die Weigerung.
*le mien; la	der, die, das
mienne	meinige.
*excuser	entschuldigen.

B. Le patrio-	die Vaterlands-
tisme	liebe.
Aristide	Aristides.
exiler	verbannen.
le citoyen	der Bürger.
le concitoyen	der Mitbürger.
*appris	gelernt, erfahren.
*menacer	bedrohen.
le Perse	der Perser.
aller trouver	aussuchen.
le différend	die Streitigkeit.
*un ordre	ein Befehl.

das Verbrechen	le crime.
----------------	-----------

44.

A. *La réponse	die Antwort.
*fier, ère	stolz.
la Russie	Rußland.
*rencontrer	treffen.
*devenu	geworden.
*ensemble	zusammen.
l'intelligence, f.	das Einver- nehmen.
*la revue	die Parade.
présenter	vorstellen.
le grenadier	der Grenadier.
la figure	das Gesicht.
marquer	zeichnen; durch- furchen.
la cicatrice	die Narbe.
profond, e	tief.
provenant	herrührend.
*reçu, e	empfangen.
*le coup	der Hieb, der Streich.
porter un coup	einen Streich aus- teilen.
*pareil, lle	solch.
*répliquer	erwidern.
se mêler de	sich mischen in.

la conversation ceux qui	die Unterhaltung. diejenigen, welche.	*la vague soulever	die Welle. heben; auf- wühlen.
B. Spirituel, elle *poser embarrassant, e	witzig. stellen. verwirrend, ver- fänglich.	impétueux, se la rapidité	heftig. die Schnellig- keit.
se fâcher sur le même ton	böse werden. in derselben Ton- art.	briser mugir l'inquiétude, f. absorbé par la pensée pâlir	brechen. brüllen. die Unruhe. vertieft in. der Gedanke. erblichen (de vor).
*franc, franche le docteur à peu près de moins	freimütig. der Doktor. ungefähr. weniger.	*la crainte le siège	die Furcht. der Sitz, der Sessel.
die Börse *gehören *pflanzen eine Anekdote	la bourse. être à. planter. une anecdote.	il couvrit l'écume, f. reculer *la frayeur se retourner eux *la protection ensuite *élever d'une voix solennel (bö-lä- näl'), elle à peine — que se ruer le calme comparer (à) misérable mortel, elle *il peut l'Océan, m. *avancer se passer	er bedeckte. der Schaum. zurückweichen. der Schreck. sich umwenden. sie. der Schutz. dann. erheben. mit einer Stimme. feierlich. kaum — als. sich stürzen. die Ruhe. vergleichen (mit). elend, armselig. sterblich. er kann. der Ozean, das Weltmeer. vorrücken. sich ereignen, sich zutragen.
44 a. Wiederholung.			
*La leçon le flatteur le Danemark vécu surnommer je suis assis je reste assis *le bord	die Lehre. der Schmeichler. Dänemark. gelebt. benennen. ich sitze. ich bleibe sitzen. der Rand, das Ufer.	pensif, ve réfléchir la vanité la gloire humain, e le courtisan se presser *autour de *flatteur, euse attirer	nachdenklich. nachdenken. die Eitelkeit. der Ruhm. menschlich. der Höfling. sich drängen. um (herum). schmeichelhaft. anziehen, auf sich lenken.
*le monarque se réjouir la foule applaudir insensé, e cependant la marée	der Monarch. sich freuen. die Menge. Beifall spenden. unsinnig. indessen. die Flut.	*Le déménage- ment *déménager ranger déranger	der Umzug. umziehen. einreihen, ein- räumen. stören.
45.			

je dirais	ich würde sagen (tu dirais u. s. w.).
tu faisais	du tatest.
la caisse	die Kiste.
*tu sais (je)	du weißt.
*coucher	liegen, schlafen.
*loger	wohnen.
le logement	die Wohnung.
*s'occuper (de)	sich beschäftigen (mit).
placer	legen.
au fond	unten.
*gros, sse	dicke.
dessus	oben (drauf).
*adroit, e	geschickt.
recommencer	von neuem an- fangen.
passer q. ch.	etw. hinreichen.
le dictionnaire	das Wörterbuch.
remplacer	ersetzen.
ménager	sparen, sparsam umgehen mit.
*prendre	nehmen.
abtreten	céder.
*Schlesien	la Silésie.
danfbar	reconnaissant, e.

46.

La répétition	die Wiederho- lung.
*répéter	wiederholen.
se lever	aufstehen.
tolérer	dulden.
la paresse	die Faulheit, die Trägheit.
être levé	auf sein.
*une histoire	eine Geschichte.
*espérer	hoffen.
la date	das Datum.
*achever	vollenden.
la toilette	die Toilette.
préférer	vorziehen.
*le règne	die Regierung.
*régner	regieren.
*succéder	folgen.
*alors	damals.

*la princesse	die Fürstin.
*faire la guerre àqn.	Krieg gegen jem. führen.
*une impératrice	eine Kaiserin.
la province	die Provinz.
*céder	abtreten.
*la conquête	die Eroberung.
la guerre de Sept Ans	der Siebenjährige Krieg.
mener	führen.

die Weisheit	la sagesse.
Pommern	la Poméranie.

47.

A. Le lac	der See.
Constance, f.	Konstanz.
le moyen âge	das Mittelalter.
*appeler	nennen.
s'appeler	heißen.
la Souabe	Schwaben.
la Suisse	die Schweiz.
le Suisse	der Schweizer.
le nord-ouest	Nordwesten.
former	bilden.
le bassin	das Becken.
séparer	trennen.
*principal e,	hauptsächlich, Haupt-.
*outré	außer.
*jeter	werfen.
*se jeter	sich ergießen.
il reçoit	er empfängt.
*la foule	die Menge.
le torrent	der Bergstrom.
*descendre	herabsteigen, herabfließen.
*la montagne	der Berg, das Gebirge.
la neige	der Schnee.
se fondre	schmelzen.
quand — et que	wenn — und wenn.
le glacier	der Gletscher.
geler	gefrieren.
dégeler	tauen, auftauen.
le niveau	der Wasser- spiegel.

*s'élever	sich erheben, steigen.
subitement	plötzlich.
B. La flatterie	die Schmeichelei.
le marchand	der Kaufmann.
*acheter (ä-schte)	kaufen.
*le prix	der Preis.
fameux, se	berühmt.
la perle	die Perle.
je savais	ich wußte.
sensible à	empfindlich, emp- fänglich für.
se tromper	sich irren.

Genf	Genève, f.
die Redensart	la locution.
*bedeuten	signifier.

48.

La critique	die Kritik, der Tadel.
le moine	} der Mönch.
le religieux	
composer	verfassen, schrei- ben.
*présenter	vorlegen.
une opinion	eine Meinung, Ansicht.
*au lieu de	an Stelle von, statt.
*le domestique	der Diener.
balayer	fegen, kehren.
*de cette façon	auf diese Weise.
employer	anwenden, ge- brauchen.
ennuyer	langweilen.
lire	lesen.
un ouvrage	ein Werk.

48a. Wiederholung.

Le duc d'Albe	der Herzog von Alba.
Charles-Quint	Karl V. (der deut- sche Kaiser).
traverser	durchziehen.

la Thuringe	Thüringen.
*les troupes, f. pl.	die Truppen.
passer par	kommen, ziehen durch.
la comtesse	die Gräfin.
Catherine	Katharina.
*la promesse	das Versprechen.
*observer	beobachten.
la discipline	die Mannszucht.
promis	versprochen.
*fournir	liefern.
*les vivres, m. pl.	die Lebensmittel.
*le prix	der Preis.
*le voisinage	die Nachbarschaft.
tenter	in Versuchung führen.
le pont	die Brücke.
*couper	abschneiden, ab- brechen.
rebâtir	wiederaufbauen.
le commandant	der Befehlshaber.
s'approcher (de)	sich nähern.
Henri	Heinrich.
Brunswick, m.	Braunschweig.
(brœ ⁿ -swif)	
*un hôte	ein Gast.
illustre	erlauchet.
*le repas	die Mahlzeit.
hors de	außer, aus — heraus.
*informer	benachrichtigen.
*malgré	troß.
*piller	plündern.
voler	stehlen.
le bétail	das Vieh.
le manque de foi	der Treubruch, die Wortbrüchig- keit.
irriter	erzürnen.
résolu, e	entschlossen.
le festin	das Fest.
reprocher	vorwerfen.
violier	verlezen, brechen.
il fit uneréponse	er gab eine Ant- wort.
railleur, euse	spöttisch.
un usage	ein Brauch.
étonné, e	erstaunt.
*le mouton	der Hammel.
*accepter	annehmen.
*le sang	das Blut.

le signe	das Zeichen.
remplir (de)	füllen (mit).
derrière	hinter.
la chaise	der Stuhl.
le convive	der (Tisch-)Gast.
le langage	die Sprache.
intimider	einschüchtern.
*certain, e	sicher.
*le moyen	das Mittel.
calmer	beruhigen, be-
	schwichtigen.
le courroux	der Zorn, der
	Grimm.
immédiatement	sofort.
restituer	zurückgeben.

49.

A. *Un honneur	eine Ehre.
Nicolas (-la)	Nikolaus.
le règlement	die Vorschrift.
la police	die Polizei.
un agent de	ein Polizeibe-
police	amter.
*russe	russisch.
*étranger, ère	fremd.
je connaissais	ich kannte.
il connaissait	er kannte.
vous connais-	ihr kanntet, Sie
siez	kannten.
ils connaissaient	sie kannten.
*le désagrément	die Unannehm-
	lichkeit.
*frais, fraîche	frisch.
*Saint-Péters-	Petersburg.
bourg, m.	
fumer	rauchen.
le cigare	die Zigarre.
se disposer	sich anschicken.
quoi!	was! wie!
aborder	ansprechen.
*regarder	ansehen, angehen .
*mener	führen.
la prison	das Gefängnis.
bien entendu	selbstverständlich.
*garder	behalten.
informer	unterrichten.
*une affaire	eine Angelegen-
	heit.
*traiter	behandeln.

*la grâce	die Gnade.
gracieux, se	gnädig.
*la fin	das Ende.
un entretien	eine Unterhal-
	tung.
connu, e	gekant, bekant.
barbare	barbarisch, unzi-
	vilisiert.
douter de q. ch.	zweifeln an etw.

B. La précaution die Vorsicht, Vorsichtsmaß-

tion	regel.
*le différend	die Streitigkeit.
*puis	dann.
*plaider un	einen Prozeß
procès	führen.

*verlassen	quitter.
*vorschlagen	proposer.
verzeihen	pardonner.
*begleiten	accompagner.
*er gestattet	il permet.
*der Arzt	le médecin.

50.

L'insouciance, f.	die Sorglosigkeit.
le philosophe	der Philosoph.
chauffer	heizen.
occuper	beschäftigen.
à l'ordinaire	gewöhnlich.
*le voleur	der Dieb.
*absorbé par	vertieft in.
*déranger	stören, in Unord-
	nung bringen.
*crier	schreien (zu)rufen.
*inutile	unnütz.
emporter	mitnehmen.
*forcer	zwingen.
la peur	die Furcht.
la commode	die Kommode.
le tiroir	die Schublade.
*laisser	lassen.
se sauver	fortlaufen.
en grondant	scheltend.

*pfelegen	soigner.
*schwach	faible.
*zählen	compter (fo ⁿ -te).

51.

La naïveté	die Naivität.
consulter	befragen, um Rat fragen.
conseiller	raten.
le code	das Gesetzbuch.
le paragraphe	der Paragraph.
le tort	das Unrecht.
*profiter de	benutzen.
*arracher	ausreißen.
*la page	die Seite.
*cacher	verstecken, verbergen.
*la poche	die Tasche.
convaincu	überzeugt.
*assurer	versichern.
le client	der Klient, der Kunde.
*remercier qn. de q. ch.	jem. für etwas danken.
*le mot	das Wort.
retirer	zurückziehen.
*aussitôt	alsbald.
prédit, e	vorhergesagt.
*rencontrer(qn.)	antreffen, begegnen.
*singulier, ère	sonderbar.
*pas du tout	keineswegs.
*le juge	der Richter.
connaître	kennen.
pu	gekunnt.
*le feu	das Feuer.

52.

La partie de campagne	die Landpartie.
réveiller	aufwecken.
se réveiller	aufwachen.
*quelle heure est-il?	wieviel Uhr ist es?
se *présenter	sich vorstellen, sich einfinden.
*s'imaginer	sich einbilden.
*visible	sichtbar, zu sprechen.
*se porter	sich befinden.
*la raison	der Grund.

*se lever	aufstehen, sich erheben.
*coucher	hinlegen.
se coucher	sich hinlegen, zu Bette gehen.
être couché	liegen.
*minuit	Mitternacht.
s'amuser	sich unterhalten, amüsieren.
se promener	spazieren gehen.
intéressant, e	interessant.
le moissonneur	der Schnitter, Erntearbeiter.
faucher	mähen.
le froment	der Weizen.
le seigle	der Roggen.
j'ai chaud	mir ist warm.
joliment	hübsch, tüchtig.
s'arrêter	stehen bleiben, inne halten, rasten.
essuyer	abwischen, abtrocknen.
le front	die Stirn.
*la perdrix	das Rebhuhn.
*s'approcher(de)	sich nähern.
*un endroit	ein Ort, eine Stelle.
s'envoler	fortfliegen.
se reposer	sich wieder niederlassen, sich ausruhen.
un étang	ein Teich.
se baigner	baden.
je ne demande pas mieux	ich wünsche mir nichts Besseres.
s'échauffer	sich erhitzen.
*échauffé	erhitzt.
*en revenant	auf dem Rückwege.
rafraîchir	erfrischen.
en buvant	durch Trinken.
*davantage	mehr (ohne folgendes als).
le pied	der Fuß.
à pied	zu Fuß.
réserver	vorbehalten, belegen.
à côté de	neben.
*le cocher	der Kutscher.
*le retour	die Rückkehr.

ma foi!	meiner Treu!
se dépêcher	wahrhaftig
pendant que	sich beeilen.
(Konjunktion)	während.
*habiller	ankleiden.
prêt, e	bereit, fertig.
*sich erkälten	s'enrhumer.
*sich wundern	s'étonner.
*sich irren	se tromper.
*der Rand	le bord.
*getrunken	bu.
*das Fieber	la fièvre.

Zur Sprechübung.

Le blé	das Getreide.
la barbe	der Bart.
le menton	das Kinn.
se raser	sich rasieren.
le buisson	der Strauch.
le gilet	die Weste.
*la sorte	die Sorte, die Art.
l'avoine, f.	der Hafer.
l'orge, f.	die Gerste.
*mêler à	vermischen mit.
la mauvaise herbe	das Unkraut.
toutes (weibl.)	alle.
debout	aufrecht, stehend.
*ôter	abnehmen.
le mouchoir	das Taschentuch.
charger	aufladen.
la gerbe	die Garbe.
le chariot	der (Last-)Wagen.
le charretier	der Fuhrmann.
(schär'-tig)	
*la grange	die Scheune.
claquer	knallen.
le fouet (f _u ä)	die Peitsche.
exciter	antreiben.
se hâter	sich beeilen.
il y a un orage	es ist ein Gewitter im An-
dans l'air	zuge.
le nuage	die Wolke.

53.

A. La charité	die Nächsten-
	liebe.
le prêtre	der Priester.
quêter	sammeln.
*s'adresser (à)	sich wenden (an).
un avare	ein Geizhals.
d'abord	zuerst.
*la bourse	die Börse.
*plein, e	voll.
tous (tuß)	alle.
*refuser	sich weigern.
sous prétexte	unter dem Vor-
	wande.
j'ai de l'argent	ich habe Geld
sur moi	bei mir.
*les gens (ja ⁿ)	die Leute.
*le bord	der Rand.
*le bois	das Holz, das
	Gehölz.
la bourse ou la	Geld oder Blut.
vie	
rebuter	abschrecken.
grossier, ère	grob.
*il veut	er will.
*s'échapper	entschlüpfen, ent-
	weichen.
le soufflet	die Ohrfeige.
le vieillard	der Greis.
ceci	dieses.
c'est le tour de	die Reihe ist an.
B. Imperti-	unverschämt.
nent, e	
le poète (p _o äht)	der Dichter.
assister	beimohnen.
la représen-	die Aufführung.
tation	
la comédie	das Lustspiel.
*à côté de	neben.
sans cesse	unaufhörlich.
pitoyable	erbärmlich.
l'auteur, m.	der Verfasser.
la sottise	die Albernheit.
*haut, e	hoch; laut.
honnête	anständig.
entwaffnen	désarmer.
(fort)nehmen	enlever.

54.

*Principal, e	hauptsächlich.
*la tête	der Kopf.
le cou	der Hals.
une épaule	eine Schulter.
*le bras	der Arm.
*la main	die Hand.
la poitrine	die Brust.
le ventre	der Leib.
*la jambe	das Bein.
*le pied	der Fuß.
*le visage	das Gesicht.
*distinguer	unterscheiden.
*le front	die Stirn.
la joue	die Backe.
*l'œil (œj), m.	das Auge.
*les yeux	die Augen.
le nez	die Nase.
*une oreille	ein Ohr.
la bouche	der Mund.
*le menton	das Kinn.
*droit, e	recht(e).
*gauche	link(e).
le doigt (d _u ä)	der Finger.
fixer	heften, fest richten.
*couvert de	bedeckt mit.
*le Midi	der Mittag; der Süden.
brun, e	braun.
*blond, e	blond.
*la barbe	der Bart.
*la femme (fäm')	die Frau.
croître	wachsen.
der Zahn	la dent.

55.

Le Parisien	der Pariser.
passer à	übergehen zu, kommen nach.
frapper (qn.)	treffen, (jem.) auffallen.
frappé de	betroffen über.
la différence	der Unterschied.
*entre	zwischen.
un aspect (ä-ßpä)	ein Anblick.
bousculer	stoßen, an- rempeln.

affairé, e	geschäftig.
le promeneur	der Spazier- gänger.
élégant, e	elegant, fein.
*faux, fausse	falsch.
une idée	ein Gedanke, eine Vorstellung.
*tenter	versuchen.
croire	glauben.
la population	die Bevölkerung.
le travailleur	der Arbeiter.
le fainéant	der Müßiggänger.
par rapport à	mit Bezug auf.
*former	bilden.
le plus de	die meisten.
un air	ein Aussehen.
*la fête	das Fest, die Festlichkeit.
continuel, elle	beständig.
*étonner	in Erstaunen setzen.
*s'établir	sich niederlassen.
aussi — que	ebenso — wie.
empêcher	verhindern.
*bien entendu	selbstverständlich.
le bourgeois	der Bürger.
le caractère	die Wesensart, der Charakter.
*distinguer	unterscheiden.
se distinguer	sich hervortun, auffallen.
la gravité	der Ernst.
naturel, elle	natürlich, an- geboren.
un homme du Nord	ein Nordländer.
le méridional	der Südländer.
la mobilité	die Beweglichkeit.

großartig	grandiose.
*nicht wahr?	n'est-ce pas?
*sich einbilden	s'imaginer.
*wenigstens	du moins.
beweisen	prouver.

56.

La reconnais- sance.	die Dankbarkeit.
*généreux, se	edelmütig.

*la (mer) Méditerranée	das Mittel- ländische Meer.	la consolation	der Trost.
infester	unsicher machen.	*toucher	berühren, rühren.
le pirate	der Seeräuber.	la pitié	das Mitleid.
Alger, m.	Algier (Stadt).	*délivrer	befreien, in Frei- heit setzen.
l'Algérie, f.	Algierien (Land).	*accorder	gewähren.
un Algérien	ein Einwohner von Algier.	*le titre	der Titel.
algérien, nne	algierisch.	*kosten	coûter.
*le fléau	die Geißel.	der Sturm	la tempête.
ruiner	vernichten.	die Erzählung.	le récit.
*le commerce	der Handel.	schenken	donner.
*pillier	plündern.		
en vue de	angesichts.		
*la côte	die Küste.		
équiper	ausrüsten.		
bombarder	bombardieren, beschießen.		
*venger	rächen.		
attacher	befestigen, fest- binden.		
*la bouche	der Mund, die Mündung.		
le canon	die Kanone.		
le membre	das Glied.		
*lancer	schleudern.		
*parmi	unter, zwischen.		
*charger de	beauftragen mit.		
une exécution	eine Hinrichtung.		
horrible	entsetzlich, schauerlich.		
*le prisonnier	der Gefangene.		
tout à coup	plötzlich.		
*remarquer	bemerken.		
il reconnut	er erkannte.		
épargner	verschonen.		
il devait	er verdankte.		
*inutile	nutzlos, frucht- los.		
la prière	die Bitte.		
mettre le feu à	Feuer legen an, abfeuern.		
embrasser	umarmen.		
étroitement	eng, fest.		
le canonnier	der Kanonier.		
puisque	da.		
le bienfaiteur	der Wohltäter.		
		La librairie	die Buchhand- lung.
		le libraire	der Buchhändler.
		*un acheteur	ein Käufer.
		le service	der Dienst.
		le roman	der Roman.
		la jeunesse	die Jugend.
		mettre un prix	einen Preis an- legen.
		à peu près	ungefähr.
		destiner à	bestimmen für.
		le petit <i>Chose</i> ¹	der kleine Dings- da.
		il est question de	es ist die Rede von.
		le personnage	die (handelnde) Person, die Persönlichkeit.
		le héros	der Held.
		le maître répé- titeur	der Hilfslehrer.
		*le collègue	das (städtische) Gymnasium.
		finir par faire q. ch.	schließlich etwas tun.
		une occupation	eine Beschäf- tigung.
		conforme (à)	entsprechend, zu- sagend.
		*le goût	der Geschmack.
		se marier	sich verheiraten.

57.

¹ Der Franzose gebraucht im ungezwungenen Verkehr das Wort *chose* (auch *machin*) als Ersatz für einen Namen, der ihm vorübergehend entfallen ist.

épouser	heiraten.
rendre heureux	glücklich machen.
il me semble	es scheint mir.
en magasin	vorrätig.
décider	entscheiden.
la reliure	der Einband.
le volume	der Band.
*la monnaie	das (kleine) Geld, Wechselgeld.

die Nachricht	la nouvelle.
das Kapitel	le chapitre.

58.

La chemise	das Hemd.
un archevêque	ein Erzbischof.
consacrer	widmen.
*la fortune	das Vermögen.
indigent, e	bedürftig.
le consolateur	der Tröster.
l'affliction, f.	die Trübsal, der Schmerz.
un ouvrier	ein Handwerker.
*le marin	der Seemann.
vénéraler	verehren.
assiéger	belagern.
*implorer	bitten, anflehen.
en vain	vergebens.
*il arrive	es kommt vor.
propre	eigen.
le besoin	das Bedürfnis.
*avoir besoin (de q. ch.)	bedürfen, nötig haben, brau- chen.
*la peine	die Mühe.
obtenir	erlangen.
la femme de charge	die Wirtschafte- rin.
*représenter	vorstellen.
le linge	die Wäsche.
usé, e	abgenutzt, faden- scheinig.
*acheter (à-ache)	kaufen.
elle recevait	sie empfing.
*absorber	in Anspruch nehmen.
pressant, e	dringend.
*la servante	die Dienerin.

user de	gebrauchen.
la ruse	die List.
procurer	verschaffen.
je viens	ich komme.
*une œuvre	ein Werk.
lequel, laquelle?	welcher, welche, welches? (ohne Hauptwort).

disposé, e	geneigt.
s'intéresser à	Anteil nehmen an.

je voudrais	ich möchte.
*faire	machen.
*le vieillard	der Greis.
*fournir	liefern.
la toile	die Leinwand.
le bienfait	die Wohltat.
placé, e	angebracht.
digne	würdig.
l'estime, f.	die Achtung.
importuner	belästigen.

betrüben	attrister.
im Gegenteil	au contraire.
unterstützen	aider.

59.

*Aller	gehen.
s'en aller	fortgehen.
aller chercher	holen.
aller voir	besuchen.
aller trouver	aussuchen.
envoyer	schicken.
envoyer chercher	holen lassen.
je vais sortir	ich bin im Begriff auszugehen, werde gleich ausgehen.
A. *Arrêter	aufhalten.
la poste	die Post.
le bureau de poste	das Postamt.
*un quart d'heure.	eine Viertel- stunde.
un employé	ein Beamter.
*huit heures précises	Punkt 8 Uhr.
*causer	plaudern.

*en route ça = cela	unterwegs. das, es.
*quant à	was anbetrifft.
*remercier qn. le remerciement avoir l'air	jem. danken. der Dank. ein Aussehen haben, aussehen.
*frais, fraîche dispos	frisch. munter, gesund.
*vraiment à propos	wirklich. beiläufig gesagt, übrigens.
*le volume volontiers ce n'est pas la peine	der Band. gern. es ist nicht der Mühe wert.
*le domestique ou bien une intention	der Diener. oder auch. eine Absicht.
*rentrer	nach Hause gehen, kommen.
être rentré *autrement	heimgekehrt sein. sonst.

B. Un écrivain	ein Schrift- steller.
*le neveu	der Neffe.
*un âge	ein Alter.
*tomber malade	krank werden.
*sérieux, se cela va c'est	ernstlich. es geht. es ist.
*le médecin (me-tʃän)	der Arzt.
cela s'en va	es geht zu Ende.
*vieux, vieille la cruche se briser	alt. der Krug. zerbrechen.

1. *nun (nun wohl) ganz	eh bien.
*die Stelle	tout à fait.
*das Theater	la place.
es versteht sich von selbst	le théâtre.
das Billett	il va sans dire.
*verbieten	le billet.
sich freuen	défendre.
*dann, alsdann	se réjouir. alors.

*zu Hause.	chez moi (chez toi, etc.).
ich muß	il faut que je . . (Konjunktiv).
2. *wieviel Uhr ist es?	quelle heure est-il?
*der Hut	le chapeau.
*der Mantel	le manteau.
*der Wagen	la voiture.
regnen	pleuvoir.
der Regenschirm	le parapluie.

60.

A. L'humilité, f.	die Demut.
*jeune	jung.
persan, e	persisch (neuper- sisch).
je lisais	ich las.
au milieu de	innitten.
dormir	schlafen.
s'endormir	einschlafen.
servir qn.	jem. dienen (be- dienen).
il doit	er soll.
se vanter (de)	sich rühmen.
aimer mieux	(es) lieber haben.
vain, e (de)	eitel (auf).
la piété	die Frömmigkeit.

B. Saint Martin	der heilige Martinus.
Julien (jü-ljän)	Julian.
lorsque	als.
la tente	das Zelt.
la vision	die Erscheinung, Vision.
déterminer	bestimmen.
*embrasser	annehmen.
*le christia- nisme	das Christentum.
après que	nachdem.
le baptême (bä-tähm')	die Taufe.
le congé	die Entlassung.
*sortir	ausgehen, aus- treten.
la veille	am Vorabend.

*fidèle	treu.
*trouver bon	gestatten.
*partir (pour)	abreisen, auf- brechen (nach).
consentir (à)	einwilligen.
verser	vergießen.
*le sang	das Blut.
mentir	lügen.
le menteur	der Lügner.
le mensonge	die Lüge.
repartir	erwidern.
se repentir de	etw. bereuen.
q. ch.	
une insulte	eine Beleidigung, Schmähung.

*munir de	versehen mit.
*le signe	das Zeichen.
la croix	das Kreuz.
*charger de	beladen mit.
*la chaîne	die Kette.
*secret, ète	heimlich.
*le lendemain	der folgende Tag;
(la ⁿ -d'män)	am folgenden Tage.
*avoir lieu	stattfinden.

C. *L'occasion, f.	die Gelegenheit.
le péché	die Sünde.
acharné, e	hartnäckig.
*la viande	das Fleisch.
faire bouillir q.	etwas kochen.
ch.	
entraîner	hineinziehen.
une épine	ein Dorn.
conformément à	gemäß, an- gemessen.

A. Das Gewissen	la conscience.
*ruhig	tranquille.
*beten	prier.
*die Handlung, die That	l'action, f.
*angenehm	agréable.

B. *Die Jugend	la jeunesse.
hingezogen zu	entraîné vers.
*der Christ	le chrétien.
die Tugend	la vertu.
vertheilen	répartir (regel- mäßig).

*unter	parmi
*was (das was, Nominativ)	ce qui.
*was (das was, Affusativ)	ce que.
besitzen	posséder.
der Besitz	la possession.
sich begnügen mit	se contenter de.
*der einzige	le seul.
*der Diener	le serviteur.
*der Herr	le maître.
*das Bett	le lit.
*es ist	c'est.
*ein Sklave	un esclave.

C. *Die Milch	le lait.
*die Frucht	le fruit.
*der Vorschlag	la proposition.
*leicht (v. Gewicht)	léger, ère.
*schmeicheln	flatter (qn.).
*der Schmeichler	le flatteur.
*die Schmeichelei	la flatterie.

61.

La conversion	die Befehung.
offrir	anbieten, dar- bieten.
une offre	ein Anerbieten.
*un exemple	ein Beispiel.
rude	rauh, streng.
*la population	die Bevölkerung.
*souffrir (de)	leiden (an).
la famine	die Hungersnot.
*alors	damals.
nu, e	nackt.
la nudité	die Nacktheit.
le haillon	der Lumpen.
*ouvrir	öffnen.
couvrir	bedecken.
le couvreur	der Dachdecker.
découvrir	aufdecken, ent- decken.
la découverte	die Entdeckung.
*à peine	kaum.
*en vain, vaine- ment	vergebens.
supplier	ansuchen.
le passant	der Vorüber- gehende.

une aumône	ein Almosen.
*la vue	der Anblick.
*le cœur	das Herz.
tressaillir	erzittern.
*la pitié (pi-tié)	das Mitleid.
*en voyant	indem er sieht.
*posséder	besitzen.
ne—plus que	nur noch.
*une arme	eine Waffe.
*les habits, m.	die Kleider.
*tirer	ziehen.
*couper	schneiden.
*la part	der Teil, Anteil.
*la partie	der Teil (im

*suivant, e	folgend.
il apparut	er erschien.
*la moitié	die Hälfte.
(m _o ä-tié)	
la miséricorde	das Erbarmen.
accueillir	aufnehmen.
un accueil	ein Empfang.
*le royaume	das Königreich,
	Reich.
céleste	himmlisch.
*recevoir	empfangen.
la clef (fle)	der Schlüssel.

1. er sieht	il voit.
die Mitmenschen	les semblables.
der Überfluß	le superflu.
*die(jenigen),	ceux qui.
welche	

2. *die Redens-	la locution.
art	
*bedeuten	signifier.
auffetzen	mettre.
*abnehmen	ôter.
eine Kirche	une église.
der Jude	le juif.
dagegen	au contraire.
der Tempel	le temple.

4. *die Summe	la somme.
das Heilmittel	le remède.
*wenn (dann,	quand.
wenn)	
*wenn (falls)	si.

*ein Ohr	une oreille.
gläubig	avec crédulité.
der Ratschlag	le conseil.
die Anpreisung	la réclame.
*verlangen, for-	réclamer.
bern	
*erklären	expliquer.
*der Erfolg	le succès.
der Quacksalber	le charlatan.

62.

Venir kommen.

Venir de faire	etw. soeben getan
q. ch.	haben.
intervenir	dazwischentreten,
	sich einmischen.
devenir	werden.
se souvenir (de)	sich erinnern (an),
	sich merken.
parvenir (à)	gelangen.
je parviens à	es gelingt mir,
faire q. ch.	etw. zu tun.
provenir	herrühren.
convenir (de, mit	übereinkommen,
être)	zugeben.
convenir (à, mit	passen.
avoir)	
prévenir (qn.)	1) zuvorkommen;
	2) benach-
	richtigen.
revenir	zurückkommen.
survenir	hinzukommen.

tenir halten.

Soutenir	stützen; bestehen.
*obtenir	erhalten, er-
	langen.
maintenir	aufrecht erhalten.
se maintenir	sich behaupten.
retenir	zurückhalten (im
	Gedächtnis be-
	halten).
entretenir	unterhalten.
*un entretien	eine Unter-
	haltung, Unter-
	redung.

s'abstenir
appartenir
contenir
le *contenu*

sich enthalten.
gehören.
enthalten.
der Inhalt.

*Fier, ère
la discussion
vif, vive
le Dauphin

stolz.
der Wortwechsel.
lebhaft.
der Thronfolger
(der französi-
schen Könige).

*une affaire

eine Angelegen-
heit.

*le gouverne-
ment

die Regierung.

*partout

überall.

*dur, e

hart, schroff,
barsch.

*s'écrier
monseigneur
le sujet
rapporter
audacieux, se
renverser

ausrufen.
gnädiger Herr.
der Untertan.
berichten.
kühn.
umwerfen,
stürzen.

l'espoir, m.

die Hoffnung.

le renvoi

die Entfernung,
die Entlas-
sung.

la faveur
royal, e
le propos

die Gunst.
königlich.
die Rede,
Äußerung.

l'aversion, f.

die Abneigung.

ressentir

empfinden.

*raconter

erzählen.

la scène

der Auftritt.

à force de

durch vieles.

forger

schmieden.

le forgeron

der Schmied.

A. Besuchen
die Sprechstunde
aufhalten
verhindern
mit Gewalt
*der Bischof

venir voir.¹
la consultation.
retenir.
empêcher.
de force.
l'évêque, m.

B. *Der Sieben-
jährige Krieg
das Ministerium
*lang
der Kampf (das
Ringen)

la guerre de
Sept ans.
le ministère.
long, longue.
la lutte.

lesen
kurz
die Verbindungen
(geheime)

lire.
en peu de mots.
les intelli-
gences, f. pl.

*übereinkommen

convenir (de, mit
être).

*erfahren

appris.

*Österreich
eine Versicherung
eine Feindseligkeit

l'Autriche, f.
une assurance.
une hostilité.

*der Einfall in

l'invasion de.

*beenden

terminer.

mit einem einzi-
gen Schlage

d'un seul coup.

*der Sachse

le Saxon.

vereiteln

déjouer.

ungleich

inégal, e.

*ein Gegner

un adversaire.

*verbündet

allié, e.

in Schach halten

tenir en échec.

glänzend

brillant, e.

geschickt

habile.

das Manöver

la manœuvre.

die Not

la détresse.

das Schicksal

la fortune.

zu Hilfe kommen

venir en aide.

*eine Kaiserin

une impératrice.

ehrentoll

honorable.

*die Provinz

la province.

63.

Courir laufen.

La *course*
accourir
discourir (de)
le *discours*
parcourir

der Lauf.
herbeieilen.
umständlich
reden.
die Rede.
durchziehen, durch-
ziehen.

¹ venir voir bezeichnet Bewegung auf den Sprechenden zu, aller voir das Gegenteil. Also: *viens* me voir; aber: *j'irai* te voir.

recourir	seine Zuflucht nehmen.
encourir	sich zuziehen.
secourir (qn.)	helfen, unterstützen.
*le secours	die Hilfe.
acquérir	erwerben.
conquérir	erobern.
*la conquête	die Eroberung.
*le conquérant	der Eroberer.
A. *L'héroïsme,	der Heldenmut.
m.	
*la femme (-fäm')	die Frau, das Weib.
spartiate (-ßät')	spartanisch.
le Spartiate	der Spartaner.
*le camp	das Lager.
*le bruit	das Geräusch, das Gerächt.
démentir	Lügen strafen.
*combattre	kämpfen.
*le combat	der Kampf.
le combattant	der Kämpfer.
*digne	würdig.

B. *Un électeur	ein Kurfürst.
il apprit	er erfuhr.
*la Suède	Schweden.
*suédois, e	schwedisch.
le Suédois	der Schwede.
*envahir un pays	in ein Land einfallen.
*un État	ein Staat.
*un état	ein Zustand.
*le vainqueur	der Sieger.
accourir à marches forcées	in Eilmärschen herbeieilen.
livrer bataille	eine Schlacht liefern.
*une action	eine Handlung; ein Kampf.
*monter un cheval	ein Pferd reiten.
le point de mire	der Zielpunkt.
*le canon	die Kanone.
un écuyer	ein Stallmeister.
après de s'éloigner	bei, zu.
le boulet	sich entfernen.
	die Kanonen- fugel.

*la gloire	der Ruhm.
*mortel, le	sterblich.
immortel, le	unsterblich.
*profiter aussitôt	nutzen, gedeihen. ebenso bald.
A. *sich weigern	refuser.
*befragen	consulter.
B. *das Wort	la parole.
die Thermopylen	les Thermo- pyles.
C. der 30jährige Krieg	la guerre de Trente ans.
der Westfälische Friede	la paix de West- phalie.
*Schlesien	la Silésie.
Vorpommern	la Poméranie antérieure.
Hinterpommern	la Poméranie ultérieure.

64.

A. Mouvoir	bewegen.
émouvoir	bewegen, erregen.
l'émotion, f.	die Erregung.
en effet	in der That.
*recevoir	empfangen.
*un instant	ein Augenblick.
concevoir	begreifen, fassen.
devoir	schulden, schuldig sein.
annoncer	ankündigen.
la démission	die Entlassung.
*la raison	der Grund.
*la santé	die Gesundheit.
apercevoir	bemerken, sehen.
s'apercevoir (de)	merken, wahr- nehmen.
brusque	plötzlich.
la résolution	der Entschluß.
promouvoir	befördern.
la promotion	die Beförderung.
le grade	der Rang.
*le colonel	der Oberst.
distingué, e	ausgezeichnet, hervorragend.
*l'avenir, m.	die Zukunft.

l'espérance, f.	die Hoffnung.	la marchandise	die Ware.
décevoir	enttäuschen, ver= eiteln.	la contrebände	das Schmuggeln.
B. *La pluie	der Regen.	le douanier	der Zollbeamte.
se passer	vergehen.	opposer	entgegenstellen.
*le climat	das Klima.	s'opposer	sich widersetzen.
*le champ	das Feld.	cela se peut	das ist möglich.
*fertile	fruchtbar.	*convaincu	überzeugt.
*la récolte	die Ernte.	*déclarer	(öffentlich) er= klären.
*le proverbe	das Sprichwort.	<i>la déclaration</i>	die Erklärung.
l'herbe, f.	das Gras.	*protéger	schützen.
*la nourriture	die Nahrung.	impunément	ungestraft.
A. sogleich	tout de suite (tu-d'heit).	le tumulte	der Tumult.
der Hauptmann	le capitaine.	à la tête	an der Spitze.
*leicht	légèrement.	laisser passer	vorüberziehen lassen, durch= lassen.
zittern	trembler.	*le chef	der Führer, der Vorsteher.
geschrieben	écrit.	le rapport	der Bericht.
nichts mehr	ne — plus rien.	*le crime	das Verbrechen.
der Briefträger	le facteur.	*commettre	begehen.
der Mundgang	la tournée.	passer q. ch. à qn.	jem. etw. hingehen lassen.
B. Der Tropfen	la goutte.	pincer	fneisen, zwicken.
die Langeweile,		<i>le pince-nez</i>	der Kneifer (Augenglas).
der Ärger	l'ennui, m.	*recommencer	wieder anfangen, etw. noch ein= mal tun.
langweilig,		* <i>le fusil</i> (füß)	das Gewehr.
ärgerlich	<i>ennuyeux, se.</i>	fusiller	erschießen.
*langweilen	<i>ennuyer.</i>	B. *L'ambition, f.	der Ehrgeiz.
wie ärgerlich	quel ennui.	*le gentilhomme	der Edelmann.
der ganze Tag	toute la journée.	*la vanité	die Eitelkeit.
erstaunlich	étonnant, e.	le lever	der Morgen= empfang.
*mehr (betont, ohne folgendes „als“)	davantage.	*espagnol, e	spanisch.
		*la langue maternelle	die Mutter= sprache.
65.		tant pis	um so schlimmer.
A. *Faible	schwach.	la connaissance	die Kenntnis.
*la faiblesse	die Schwäche.	un avantage	ein Vorteil.
arrogant, e (envers)	anmaßend (gegen).	*s'imaginer	sich einbilden.
les autorités civiles, f.	die Zivilbe= hörden.	confier	anvertrauen.
*traverser	überschreiten.	une ambassade	eine Gesandt= schaft.
le caisson	der Munitions= kasten.	un ambassadeur	ein Gesandter, Botschafter.
*remplir de	füllen mit.	nommer	ernennen zu.

dès que	sobald (als).
s'appliquer à	sich auf etwas
q. ch.	legen (eifrig
	lernen).
de toutes mes	
(tes, etc.)	
forces	mit aller Kraft.
*la peine	die Mühe.
*se présenter	sich einstellen.
*saisir	ergreifen.
*une occasion	eine Gelegenheit.
couramment	geläufig.
féliciter qn. de	jem. zu etwas
q. ch.	Glück wün-
	schen.
*sec, sèche	trocken.
l'original, m.	das Original, die
	Urschrift.

A. Schlittschuh	patiner.
laufen	
*frieren	geler.
*einen Dienst	rendre un ser-
erweisen	vice.
*reisen	voyager.
sich verständlich	se faire com-
machen	prendre.

B. Die Nützlichkeit	l'utilité, f.
*die fremde	la langue étran-
Sprache	gère.
im Zusammen-	de suite.
hang	
Kaufmann	entrer dans les
werden	affaires.
heutzutage	de nos jours.
der Kaufmann	le négociant.
wenigstens (min-	au moins.
destens)	
*sich irren	se tromper.
durchaus	absolument.
während (hin-	tandis que (-di).
gegen)	
*lernen	apprendre.
*gewöhnlich	ordinairement.
*ein Irrtum	une erreur.
erkannt	reconnu.
*eigen	propre.
die Zeitung	le journal.
lesen	lire.
die Klage	la plainte.

*dieser, e, es	celui-ci, celle-ci.
(substantivisch)	
*das Gebiet	le terrain.
sich anpassen	s'adapter.
*der Geschmack	le goût.
*die Güte (der	la qualité.
Ware)	
aushalten	soutenir.
der Wettbewerb	la concurrence.
*überholen	dépasser.

66.

Le renseigne-	die Auskunft.
ment	
*falloir	müssen, nötig
	sein.
il me faut q. ch.	ich habe etwas
	nötig, brauche
	etwas.
embarrasser	in Verlegenheit
	setzen.
*le séjour	der Aufenthalt.
*compter	zählen, gedenken.
le compte	die Rechnung.
comptant	bar.
vivre	leben.
dépenser	ausgeben.
*par mois	monatlich.
*la somme	die Summe.
économe	sparsam.
présumer	vermuten, mut-
	maßen.
*le but	der Zweck.
valoir mieux	besser sein.
prononcer	ausprechen.
la prononciation	die Aussprache.
*le Suisse	der Schweizer.
*la Suisse	die Schweiz.
objecter	einwenden.
*Genève, f.	Genf.
le Genevois	der Genfer.
affirmer	behaupten.
précisément	gerade.
en revanche	dafür.
la facilité	die Leichtigkeit,
	(bequeme) Ge-
*exercer	üben.

empressé, e	verbindlich (v. Gruß).
*un exemple	ein Beispiel.
A. *Gewiß	certain, e
*ungewiß	incertain, e
die Zukunft	l'avenir, m.
die Gegenwart	le présent.
die Unentschlossenheit	l'indécision, f.
*die Lehre	la leçon.
B. *Zuerst	d'abord.
zu Ihrer Verfügung	à votre disposition.
*ungefähr	à peu près.
vorstrecken	avancer.
sich versorgen mit	se pourvoir de.
*empfehlen	recommander.
bei einer Familie leben	vivre dans une famille.
das Gasthofleben	la vie d'hôtel.
erstens,	premièrement,
zweitens, usw.	secondement, etc.
nicht viel	(ne—)pas grand' chose.
*wenigstens	du moins.

67.

Me voilà	da bin ich.
*le retour	die Rückkehr.
de retour	zurück.
*déranger	stören.
*à côté de	neben.
je le veux bien	es ist mir recht.
aimer mieux	vorziehen.
aimer mieux faire q. ch.	etw. lieber tun.
*debout	aufrecht stehend.
rester debout	stehen bleiben.
le bureau	der Schreibtisch.
surpris	überrascht.
de sitôt	sobald.
un événement	ein Ereignis.
prévoir	vorhersehen.
hâter	beschleunigen.
les lunettes,	die Brille.
f. pl.	

A. Häufig	fréquemment.
*besuchen	aller voir.
(bei Seite) rücken	se ranger.
*das Kleid	la robe.
auf der Höhe	au sommet.
*sich ausruhen	se reposer.
Gustav Adolf	Gustave-Adolphe.
B. 1. Es ist mir lieb	je suis bien aise.
*aussehen	avoir l'air.
*frisch und munter	frais et dispos.
*übrigens	du reste.
*der Stuhl frei (Sitz)	la chaise vacant, e.
bepackt mit	chargé de.
das Sofa	le sofa.
2. die Anhöhe	la hauteur.
*die Aussicht	la vue.
die Umgebung	les environs, m.
*ich bin warm	j'ai chaud.
*blicken	regarder.
*die Seite	le côté.
*aufmerksam	attentif, ive.
verdecken (Aussicht)	masquer.

68.

A. Souverain, e	selbständig.
battre monnaie	Geld prägen.
*le tort	das Unrecht.
*la raison	der Grund.
suivre (qn.)	folgen, befolgen.
*la suite	die Folge (zeitlich).
la conséquence	die Folge (ursächlich).
poursuivre	verfolgen; fortsetzen.
la poursuite	die Verfolgung.
*écrire	schreiben.
l'écriture, f.	die Schrift.
*un écrivain	ein Schriftsteller.
décrire	beschreiben.
la description	die Beschreibung.
prescrire	vorschreiben.

la prescription die Vorschrift.
souscrire (à) unterschreiben
(annehmen).

B. La correspondance der Briefwechsel.
laconique lakonisch (bündig).
le pari die Wette.
parier wetten.
de près auf dem Fuße.
*la lettre der Brief;
der Buchstabe.

C. *Le cabinet de travail das Arbeitszimmer.
sonner klingeln, schellen.
*le coin die Ecke.
lisible leserlich.
un âne ein Esel.
*le fou der Tor.
le sage der Weise.
la mode die Mode.

A. Die Leidenschaft la passion.
der Germane le Germain.
versprochen promis.
ein Allemanne un Alleman.
*zum Christentum übertreten embrasser le christianisme.

B. Sich beugen über se pencher sur.
sich gerade halten se tenir droit.
der Dativ le régime indirect.
der Akkusativ le régime direct.
César César.
der Senat le sénat.

C. Die Zeile la ligne.
der Patient le malade.
gehorsam obéissant, e.
pünktlich ponctuellement
(poⁿ-tti-).
*zubringen passer.
die Schönheit la beauté.
*unnötig inutile.
die Landschaft le paysage.
das Reisehandbuch le guide (gihb').

*ein Ort un endroit.
im voraus d'avance.
*die Wahl le choix.

69.

Verben auf **aindre**.

Craindre q. ch. etw. fürchten, sich vor etw. fürchten, scheuen.

*la *crainte* die Furcht.
*plaindre beklagen.
la *plainte* die Klage.
contraindre zwingen.
la *contrainte* der Zwang.

auf **eindre**.

atteindre erreichen.
teindre färben.
le *teinturier* der Färber.
peindre malen.
le *peintre* der Maler.
la *peinture* die Malerei.
éteindre auslöschen.
s'éteindre erlöschen.
ceindre umgürten, umgeben.
la *ceinture* der Gurt, Gürtel.

auf **oindre**.

joindre (à) verbinden (mit).
rejoindre wieder einholen.

A. *La locution die Redensart.
lâche feige.
la *lâcheté* die Feigheit.
*railler verspotten.
la *raillerie* die Spöterei.
**railleur* spöttisch.
indolent, e träge.
la *fatigue* die Anstrengung
(Ermüdung).
*le voisinage die Nähe.
*la campagne 1) das Land; 2) der Feldzug.
*à la campagne auf dem Lande.

dans une campagne in einem Feldzuge.
 **la bravoure* die Tapferkeit.
 **profond, e* tief.
le gué die Furt.
traverser à gué durchwaten.

B. **Fin, fine* fein.
 **le fruit* die Frucht.
confit, e eingemacht.
 **le marchand* der Händler.
la falsification die Fälschung.
 (-*fi*)
falsifier fälschen.
un aliment ein Nahrungsmittel.
 **vendre* verkaufen.
la vente der Verkauf.
 **le prix* der Preis.
 **élevé, e* hoch.
 **mêler, de* vermischen (mit).
 **le commerce* der Handel.
 **également* gleichfalls.
la devanture das Schaufenster.
 **le calembourg* das Wortspiel.
le mauvais plaisant der Spaßvogel.
 **gros, grosse* dick.
 (groß)
on fit (p. d. von man machte.
faire)
 **le chat* die Katze.
échauder verbrühen.

A. *übel* fâcheux, se.
eine Erfahrung une expérience.
vorsichtig prudent, e.
harmlos inoffensif, ve.
ausbrechen éclater, se dé-
 (Feuer) clarer.
das Erdgeschloß le rez-de-
 chaussée.
 **ein Stockwerk* un étage.
die Feuerwehr les pompiers.
 **alle Welt, jeder-* tout le monde.
 mann
 **langsam* lent, e.

B. **Brauchen, ge-* employer.
brauchen
ein Gebrauch un emploi.

das Zeitwort le verbe.
 ein Ausdruck une expression.
 müde fatigué.
 **der Zorn* la colère.

70.

Verben auf uire.

Conduire führen.
se conduire sich betragen.
 **la conduite* die Führung, das Betragen.
réduire à zwingen zu.
instruire unterrichten, be-
 lehren, benach-
 richtigen.
l'instruction, f. der Unterricht, die Belehrung.
produire hervorbringen,
 zeitigen.
séduire verführen.
introduire einführen.
l'introduction, f. die Einführung, Einleitung.
traduire übersetzen.
la traduction die Übersetzung.
construire bauen.
reconstruire wieder aufbauen.
la construction der Bau.
détruire zerstören, ver-
 nichten.
la destruction die Zerstörung.
le destructeur der Zerstörer.
nuire schaden.
nuisible schädlich.
cuire kochen.
la cuisine die Küche.
le cuisinier der Koch.
la cuisinière die Köchin.
luire leuchten.
naître geboren werden,
 entstehen.
 **la naissance* die Geburt.
La navigation die Schifffahrt.
la vapeur der Dampf.
 **l'honneur, m.* die Ehre, der Ruhm.
changer en verwandeln in.
la force motrice die Triebkraft.

faire marcher
*propre à
*le besoin
l'industrie, f.
Denis
*exercer
la médecine
les mathématiques, f. pl.
l'université, f.
le modèle
inventer
l'inventeur, m.
l'invention, f.
défectueux, se
la voie
*nouveau, nouvelle
renouveler
*utile
utiliser
l'utilité, f.
l'expérience, f.
le marinier
décourager
*se retirer
l'essai, m.
*abandonner
*le résultat
médiocre
définitif, ve
fonctionner
à partir de

A. Ein Stern
*kaiserlich
neu entstehen
die Asche
die Gesellschaft
der Alkohol
die Vorschrift
une étoile.
impérial, e.
renaître.
les cendres, f.
la société.
l'alcool, m.
le précepte.

B. Eigentlich
um diese Zeit
das Pumpwerk
leidlich
véritable.
à cette époque.
les pompes, f.
passablement.

treiben.
verwendbar für.
das Bedürfnis.
das Gewerbe, die
Industrie.
Dionysius.
ausüben, betreiben.

die Heilkunde.
die Mathematik.
die Universität.
das Modell.
erfinden.
der Erfinder.
die Erfindung.
mangelhaft.
der Weg.
neu.

erneuern.
nützlich.
benutzen, nutzbar
machen.
der Nutzen.
der Versuch.
der Flußschiffer.
entmutigen.
sich zurückziehen,
sich begeben.
der Versuch.
aufgeben.
das Ergebnis.
dürftig.
endgültig.
arbeiten.
von . . . an.

die Kohlengrube
die Steinkohle
*hauptsächlich
la houillère.
la houille.
principal, e.

C. Blind
verblenden
der Wahnsinnige
der Handwerker
zum Beispiel
der Webstuhl
*ganz
der Krebs
aveugle.
aveugler.
le fou.
l'artisan, m.
par exemple(p.e.)
le métier.
entier, ère.
l'écrevisse, f.

71.

Mettre setzen, stellen, legen.
Commettre begehen.
admettre zulassen.
compromettre bloßstellen, gefährden.
promettre versprechen.
*la promesse das Versprechen.
soumettre unterwerfen.
la soumission die Unterwerfung.
remettre übergeben; verschieben.
permettre erlauben.
*la permission die Erlaubnis.
*prendre nehmen, gefangen nehmen.
*la prise die Einnahme.
se méprendre sich irren, täuschen.
la méprise der Irrtum.
*apprendre q.ch.; etw. lernen, erfahren; jem. — q. ch. à qn. etw. lehren.
surprendre überraschen.
la surprise die Überraschung.
entreprendre unternehmen.
une entreprise ein Unternehmen.
reprendre 1) wieder nehmen; 2) tadeln, verbessern.
comprendre verstehen.
*La cour der Hof.
*le courtisan der Höfling.
ni noch (und nicht).

néanmoins	nichtsdestoweni- ger.
le maréchal de France	der Feldmar- schall.
s'y prendre	es anfangen, anstellen.
*de cette façon	auf diese Weise.
se moquer de qn.	sich über jem. lustig machen.
*le cahier (fä-e)	das Heft.
*le titre	der Titel.
une action héroïque	eine Heldentat.
d'esprit	geistreich, flug.
ne — nullement	keineswegs.
se croire q. ch.	sich für etwas halten.
*se fâcher	sich ärgern, böse werden.
une épigramme	eine Stichelei, Spöterei.
admettre qn. dans son in- timité	mit jem. vertrau- lich verkehren.
à peine (—que)	kaum (als —).
rendre justice	Gerechtigkeit widerfahren lassen.
tourner	umdrehen, um- wenden.
le coquin	der Schurke.
un innocent	ein Einfalts- pinsel.
*repartir	erwidern.
A. *Dann	alors.
*der Regenschirm	le parapluie.
*nicht nur — sondern auch	non seulement — mais encore.
das Loch	le trou.
der Normanne	le Normand.
südlich, Süd-	méridional, e.
der Papst	le pape.
der Satz	la phrase.
B. Neigung zu jem. fassen	prendre qn. en amitié.
die Fähigkeit	la capacité.
die Spitze	la tête.
Eugen	Eugène(ö-jähn').
Abschied nehmen	prendre congé.

*Majestät!	sire!
zum Angriff über- gehen	prendre l'offen- sive.

72.

*Dire sagen.

Redire	wieder sagen.
prédire	vorhersagen.
la prédiction	die Voraus- sagung.
contredire (qn.)	widerprechen.
la contradic- tion	der Widerspruch.
interdire	untersagen.
médire (de)	üble Nachrede führen (über).

*faire machen, anfertigen, tun.

Satisfaire (qn.)	befriedigen.
*la satisfaction	die Befriedigung, Genugtuung.
refaire	noch einmal machen, um- arbeiten.
défaire	schlagen, völlig besiegen.
la défaite	die Niederlage.
suffire	genügen.
suffisant, e	genügend.
rire	lachen.
sourire de	lächeln über.
le sourire	das Lächeln.
ridicule	lächerlich.

*J'ai le temps	ich habe Zeit.
j'ai bien le temps	ich habe ja noch Zeit.
*le souper	das Abendbrot.
*il fait beau (temps)	es ist schönes Wetter.
il fait du vent	es ist windig.
*il fait nuit	es ist dunkel.
*aller se pro- mener	spazieren gehen.
habituel, lle	üblich.
le tramway (trä-m-e)	die Straßenbahn.

*le bruit der Lärm.
prendre l'air Luft schöpfen.
disposé. e aufgelegt.
entendre (par) verstehen (unter).
la forme die Form.
copier (sur) abschreiben (von).
l'un sur l'autre voneinander.
par-ci, par-là hier und da.
s'entre-aider sich gegenseitig helfen.

comme cela so.
pleurer weinen.

A. *Die Leute les gens (jaⁿ)

*alt m. pl. vieux, vieille.

*das Gute le bien.

das Böse le mal.

die Anwesenheit la présence.

beruhigen calmer.

der Tropfen la goutte.

die Medizin la médecine.

der Schmerz la douleur.

*aufhören cesser.

*am Morgen le matin.

*am Abend le soir.

günstig favorable.

begünstigen favoriser.

*die Gunst la faveur.

der Günstling le favori.

B. Jedenfalls en tout cas.

*bloß seulement.

*fertig machen terminer.

73.

*Connaître kennen.

*la connais-
sance. die Kenntnis; die
Bekanntschaft,
der Bekannte.

méconnaître verkennen.

reconnaître (wieder)erkennen,
anerkennen.

*reconnaissant,
e erkenntlich, dank-
bar.

*la reconnais-
sance die Dankbarkeit.

paraître scheinen;
erscheinen.

reparaître wiedererscheinen.
disparaître verschwinden.
comparaître erscheinen (vor
Gericht).

apparaître erscheinen (plöz-
lich, uner-
wartet).

plaire gefallen.
plaisant, e spaßhaft; sonder-
bar.

*le plaisir das Vergnügen.
déplaire mißfallen.

le déplaisir das Mißfallen.
taire verschweigen.

se taire schweigen.

*Tolérer dulden.

la tolérance die Duldsamkeit.

*le goût der Geschmack.

la plante die Pflanze.

*planter pflanzen, an-
pflanzen.

le bosquet das Gebüsch.

meubler möblieren.

un apparte-
ment eine Zimmer-
flucht.

la fontaine der Spring-
brunnen.

s'y connaître sich darauf ver-
stehen.

critiquer befritteln.

la critique die Kritik.

interdit, e bestürzt.

avouer gestehen.

autant que soweit.

*manquer fehlen, verfehlen.

*important, e wichtig.

passer pour gelten für.

*sage weise, geschick.

*l'artisan, m. der Handwerker
(hier: Meister).

A. *Der Weg le chemin.

*das Stück la pièce.

*das Lustspiel la comédie.

*dumm, töricht sot, tte.

der Dummkopf le sot.

die Dummheit la sottise.

der Mißklang la cacophonie.

der Klang le son.

*das Ohr l'oreille, f.

B. Höfisch	de courtisan.
*das Beispiel	l'exemple, m.
die Unabhängig- keit	l'indépendance, f.
*offen	franchement.
*erklären (fund- tum)	déclarer.
das Stück taugt nichts	la pièce ne vaut rien.
darauf hin	là — dessus.
*ausgezeichnet	excellent, e.
*alsbald	aussitôt.
überhäufen	combler (de).
eine Lobrede	un éloge.
um die Wette	à l'envi.
*beweisen	prouver.
der Beweis	la <i>preuve</i> .

74.

croire glauben.

Croire qn. q. ch.	jem. für etwas halten.
croire à q. ch.	an etw. glauben.
croire en Dieu	an Gott glauben.
la <i>croissance</i>	der Glaube.
*croître	wachsen.
la <i>croissance</i>	das Wachstum.
accroître	vergrößern, ver- mehren, för- dern.
s'accroître	sich vermehren, zu- nehmen.
décroître	abnehmen.
Colomb	Kolumbus.
le Portugais	der Portugiese.
le Portugal	Portugal.
le chemin des Indes	der Seeweg nach Ostindien.
<i>indien, nne</i>	indisch.
l'Indien, m.	der Indianer.
longer	entlang fahren.
la côte	die Küste.
naviguer	(zu Schiffe)fahren.
l'ouest, m.	Westen.
ferme	fest.
<i>exister</i>	vorhanden sein.

l'existence, f.	das Vorhanden- sein.
*l'île, f.	die Insel.
* <i>difficile</i>	schwierig.
la difficulté	die Schwierigkeit.
surmonter	überwinden.
* <i>possible</i>	möglich.
la possibilité	die Möglichkeit.
réaliser	verwirklichen.
le projet	der Plan.
le plan	der Plan, Ent- denen. [wurf.
auxquels, aux- quelles	
croire qn. fou	jem. für närrisch halten.
*renvoyer	wegschicken, ab- weisen.
le mépris	die Verachtung, Gering- schätzung.
la constance	die Standhaftig- keit, Beharr- lichkeit.
l'Aragon, m.	Aragonien.
la Castille	Kastilien.
le génie	das Genie, die Geisteskraft.
*le moyen	das Mittel.
l'idée, f.	der Begriff, die Vorstellung.
*exact, e	genau.
la grandeur	die Größe.
*la découverte	die Entdeckung.
faire partie de	einen Teil aus- machen von; gehören zu.
*la preuve	der Beweis.
*la contrée	die Gegend.
confirmer	bestärken.
*la mauvaise herbe	das Unkraut.
Charlemagne	Karl der Große.
se presser	sich beeilen.
A. Die Mraun- wurzel	la mandragore.
das Schutzmittel	le préservatif.
abergläubisch	superstitieux, se.
der Aberglaube	la <i>superstition</i> .

der Lehrsat	le dogme.
das Beilchen	la violette.
*der Schatten	l'ombre, f.
*das Klima	le climat.
der Zentimeter	le centimètre.
*die Kraft	la force.
die Übung	l'exercice, m.
schaffen	créer.
*der Schöpfer	le <i>créateur</i> .
sich mehren	se multiplier.
B. Die Menschheit	l'humanité, f.
unermesslich	immense.
die Wohlfahrt	la prospérité.
der Müßiggang	l'oisiveté, f.
die Aus-	l'émigration, f.
wanderung	
der Schatz	le trésor.
*ziehen	tirer.
der Weltteil	le continent.
überheben	dispenser.
in Scharen	en foule.
*reich	<i>riche</i> .
der Reichtum	la richesse.
die Folge	la conséquence.
die Macht	la puissance.
C. Die Zeitung	le journal.
über	par-dessus.
fesseln	intéresser.
der Pole	le Polonais.
*der Kurfürst	l'électeur, m.
*eine Brille	des lunettes, f. pl.

75.

Boire	trinken.
*la <i>boisson</i>	das Getränk.
le <i>buveur</i>	der Trinker.
résoudre	beschließen.
*la <i>résolution</i>	der Beschluß, der Entschluß.
<i>résolu</i> (à)	entschlossen (zu).
conclure	schließen.
la <i>conclusion</i>	der Schluß.
vivre	leben.
*la <i>vie</i>	das Leben.
<i>vivant, e</i>	lebendig.
* <i>vif, ve</i>	lebhaft.

*sobre	mäßig.
la sobriété	die Mäßigkeit.
la coupe	der Becher, Pokal.
un échanson	ein Mundschenk.
*répliquer	erwidern.
*le poison	das Gift.
<i>empoisonner</i>	vergiften.
*un effet	eine Wirkung.
la liqueur	die Flüssigkeit.
à la fois	auf einmal.
*arriver à qn.	vorkommen, ge- sehen. (bei jem.).
*cesser de	aufhören zu.
*la soif	der Durst.
B. *Grec,	griechisch.
grecque	
*la jeunesse	die Jugend.
Astyage	Astyages.
avant Jésus-	vor Christi Ge-
Christ	burt.
*ancien, nne	alt (ehemalig).
les anciens	die Alten.
la manière	die Art, die Weise.
en conséquence	insolgedessen.
à moins que—ne	wosern nicht.
pur, e	rein.
verser	gießen.
s'assurer	sich vergewissern.
la température	die Temperatur.
A. *Schaden	nuire.
aus einem Glase	boire <i>dans</i> un
trinken	verre.
die Trunkenheit	l'ivresse, f.
meiden	s'abstenir (de).
*der Held	le héros.
B. *Im allgemei-	en général.
*fein [nen]	fin, e.
*das Bier	la bière.
*die Menge ge-	la quantité de
trunkenen Vie-	bière buë.
res	
Bayern	la Bavière.
übersteigen	dépasser.
bei weitem	de beaucoup.
fallen (v. Ther-	baisser.
mometer)	

Wörterverzeichnis zu den Stücken des Anhangs Seite 71.

1. La maison.

Le perron	die Freitreppe.
la sonnette	die Klingel.
la bonne	das Dienstmädchen.
le vestibule	der Hausflur.
le rez-de-chaussée	das Erdgeschöß.
*le salon	das Empfangszimmer.
*le cabinet de travail	das Arbeitszimmer.
*la salle à manger	das Speisezimmer.
la cuisine	die Küche.
la pièce	das Zimmer.
tendu de papier	tapeziert.
le plafond	die Decke.
la peinture	die Malerei.
le plancher	der Fußboden.
le tapis	der Teppich.
*chauffer	heizen.
un poêle (päl')	ein Kachelofen.
de faïence	der Kamin.
la cheminée	der Kof.
le coke	eine Treppe.
*un escalier	die Stufe.
la marche	das Arbeitszimmer (für Schüler).
la salle d'étude	das Schlafzimmer.
*la chambre à coucher	über.
au-dessus de	unter.
au-dessous de	der Boden.
le grenier	die Dachkammer.
la mansarde	der Keller.
la cave	eine Wohnung.
un appartement	eine (kleine) Wohnung.
un logement	

le palier	der Treppensflur.
louer	mieten.
le locataire	der Mieter.
le sous-sol	das Kellergeschöß.
le concierge	der Pförtner.
le propriétaire	der Eigentümer.

2. Le jardin.

Traverser	durchqueren; gehen über.
le gazon	das Gras, der Rasen.
la pelouse	der Rasenplatz.
étouffer	ersticken.
la mauvaise herbe	das Unkraut.
le parterre	das Beet.
le buis	der Buchsbaum.
*planter de	bepflanzen mit.
selon	nach, entsprechend.
la violette	das Veilchen.
la jacinthe	die Hyazinthe.
la tulipe	die Tulpe.
la pensée	das Stiefmütterchen.
le myosotis (-tis)	das Bergißmeinnicht.
fleurir	blühen.
le lis (liß)	die Lilie.
un œillet	eine Nelke.
le dahlia	die Georgine.
un aster (-tähr)	eine Aſter.
*un arbre fruitier	ein Obſtbaum.
*la pomme	der Apfel.
*le pommier	der Apfelbaum.
la poire	die Birne.
le poirier	der Birnbaum.
la prune	die Pflaume.

le prunier	der Pflaumen- baum.
la cerise	die Kirsche.
le cerisier	der Kirschbaum.
médiocre	mittelmäßig.
passablement	ziemlich viel.
au fond	im Hintergrunde.
le potager	der Gemüse- garten.
le légume	das Gemüse.
le haricot	die Bohne.
le pois	die Erbse, Schote.
le chou	der Kohl.
la carotte	die Mohrrübe.
les épinards	der Spinat.
(m. pl.)	
*la pomme de terre	die Kartoffel.
les asperges	der Spargel.
(f. pl.)	

3. Le mobilier.

Le mobilier	das Mobiliar.
autour de	um.
ranger	aufstellen.
le piano	das Klavier.
le canapé	das Sofa.
le fauteuil	der Lehnstuhl.
*le tableau	das Gemälde.
la gravure	der (Kupfer- u.) Stich.
le buffet	das Büfett.
le noyer	das Nußbaum- holz.
l'acajou (m.)	das Mahagoni- holz.
le lavabo	der Waschtisch.
une armoire	ein Schrank.
le pupitre	das Pult.
la bibliothèque	der Bücher- schrank.

4. L'habillement.

L'habillement, m.	die Kleidung.
le costume	der Anzug.
*complet, être	vollständig.
se composer de	bestehen aus.
le gilet	die Weste.

le pantalon	das Beinkleid.
*le garçon	der Knabe.
la veste	die Jacke.
le veston	die Joppe.
garantir	schützen.
le pardessus	der Überzieher.
la robe	das Kleid.
*le manteau	der Mantel.
la doublure	das Futter.
*le mouchoir	das Taschentuch.
le gant	der Handschuh.
*la montre	die Taschenuhr.
menu, e	klein.
un objet	ein Gegenstand.
le gousset	die Westentasche.
la botte	der Stiefel.
la bottine	der Halbstiefel.
*le soulier	der Schuh.
la casquette	die Mütze.

5. Le repas.

*Le repas	die Mahlzeit.
*le café	der Kaffee.
*le lait	die Milch.
*la tasse	die Tasse.
le verre	das Glas.
le potage	die Suppe.
le plat	die Schüssel, das Gericht.
la viande	das Fleisch.
bouillir	kochen.
rôtir	braten.
le rôti	der Braten.
le bouilli	das Suppen- fleisch.
il se sert	er bedient sich.
la cuiller (l'ui-àhr)	der Löffel.
découper	zerschneiden.
le couteau	das Messer.
la fourchette	die Gabel.
le goûter	das Vesperbrot.
*le souper	das Abendessen.
*souper	zu abend essen.
une assiette	ein Teller.
le beurre	die Butter.
*la beurrée	die Butterschnitte.
*la récréation	die Pause, Zwi- schenstunde.

6. L'école.

*L'école, f.	die Schule.
*le cahier	das Heft.
*le sac	die Mappe.
*le cuir	das Leder.
*le dos	der Rücken.
*garder	aufbewahren.
*un étui	eine Büchse, ein Kästchen.
*le porte-plume	der Federhalter.
*le crayon	der Bleistift.
un encrier	ein Tintenfaß.
l'encre, f.	die Tinte.
pourvu de	versehen mit.
la case	das Fach.
déposer	ablegen.
le banc	die Bank.
vis-à-vis de	gegenüber.
la chaire	das Katheder.
*le tableau	die Tafel.
*noir, e	schwarz.
la craie	die Kreide.
effacer	auslöschen.
une éponge	ein Schwamm.
*la cloche	die Glocke.
*sonner	läuten.
indiquer	anzeigen.
le roulement	der Wirbel.
le tambour	die Trommel.

7. La rue.

Large	breit.
la chaussée	der Fahrbanm.
destiné à	bestimmt für.
la circulation	der Verkehr.
la voiture	der Wagen.
une voiture de maître	ein herrschaftlicher Wagen.
pavé, e	gepflastert.
l'asphalte, m.	der Asphalt.
asphalté, e	asphaltiert.
le trottoir	der Bürgersteig.
le piéton	der Fußgänger.
dallé, e	mit Fliesen bedeckt.
la dalle	die Fliese (Steinplatte).
éclairer	erleuchten.

le gaz (gahz')	das Gas.
se passer de	entbehren, sich helfen ohne.
l'éclairage, m.	die Beleuchtung.
électrique	elektrisch.
l'électricité, f.	die Elektrizität.
grâce à	danke.
le manchon chimique	der Glühstrumpf.
le bec de gaz	die Gasflamme.
la clarté	die Helligkeit.
la lumière	das Licht.
*pressé, e	eilig.
le tramway	die Straßenbahn.
la banlieue	das Weichbild, die Vororte.
le métropolitain	die Stadtbahn.
le chemin de fer de ceinture	die Ringbahn.
l'impériale, f.	das Verdeck.
l'intérieur, m.	das Innere.
ensuite	alsdann.
*jouir de	genießen.
le coup d'œil	der Blick, Ausblick.
le restaurant	das Speisehaus.
le café	das Kaffeehaus.
le magasin	der Laden.
la devanture	das Schaufenster.
contempler	betrachten.
du haut de	von — aus.
la banquette	die Bank.
le va et vient	das Hin- u. -Her, das Gewirr.
le fiacre	die Droschke.
attelé de	bespannt mit.
la livrée	die Livree.
une automobile	ein Kraftwagen.
le cycliste	der Radfahrer.
la bicyclette	das Zweirad.
faire de la b.	Rad fahren.
un édifice	ein Gebäude.
*public, ique	öffentlich.
l'hôtel des postes	das Hauptpostamt.
le bureau de poste	das Postamt.
le bureau télégraphique	das Telegraphenamt.
la boîte aux lettres	der Briefkasten.

fixé, e	befestigt, angebracht.
le bout	das Ende.
le palais de justice	das Gerichtsgebäude.
l'hôtel de ville	das Rathhaus.
en outre	außerdem.
une église	eine Kirche.
un hôpital	ein Krankenhaus.

8. Le temps qu'il fait.

*Le temps	1) die Zeit; 2) das Wetter.
tel est	das ist.
*grave	wichtig.
mettre le nez à la fenêtre	die Nase zum Fenster hinausstecken, hinausblicken.
selon que	je nachdem.
il fait beau (temps)	es ist schönes Wetter.
*il pleut	es regnet.
il neige	es schneit.
il gèle	es (ge)friert.
il dégèle	es tauet.
se chausser	Schuhwerk anziehen.
en conséquence	dementsprechend.
le baromètre	das Wetterglas.
*monter	steigen.
*descendre, baisser	sinfen, fallen.
le signe	das Zeichen.
se (re)mettre au beau	(wieder) schön werden.
le contraire	das Gegenteil.
constater	feststellen.
*consulter	befragen.
le thermomètre	das Thermometer.
l'apparence, f.	der Schein. [ter.]
trompeur, euse	trügerisch.
étouffer	erstickten.
par contre	umgekehrt.
en dépit de	troß.
*le soleil	die Sonne.
il se peut	es ist möglich.
un froid de loup	eine Hundekälte.

il gèle à pierre fendre	es friert Stein und Bein.
*la pluie	der Regen.
*la chaleur	die Wärme, Hitze.
il pleut à verse	es regnet in Strömen.
le temps est à la pluie	es sieht nach Regen aus, ist regnerisch.
la neige	der Schnee.
emporter	mitnehmen.
le parapluie	der Regenschirm.
on court risque	man läuft Gefahr.
être mouillé	naß werden.
variable	veränderlich.
inconstant, e	unbeständig.
une averse	} ein Platzregen.
une ondée	
immédiatement	unmittelbar.
s'éclaircir	sich aufklären.
briller	glänzen, scheinen.
nous voyons	wir sehen.
un arc-en-ciel	ein Regenbogen.
se dessiner	sich zeichnen.
par-dessus	über.
*le nuage	die Wolke.
*un orage	ein Gewitter.
fréquent, e	häufig.
le tonnerre	der Donner.
gronder	rollen, grollen.
sillonner	durchfurchen.
un éclair	ein Blitz.
à torrents	in Strömen.
*mêlé de	vermischt mit.
la grêle	der Hagel.
la foudre	der Blitzstrahl.
un incendie	eine Feuerbrunst.

9. L'heure.

mesurer	messen.
*la montre	die Taschenuhr.
la pendule	die Stuhluhr.
*une horloge	eine Turmuhr.
la marche	der Gang, der Lauf.
indiquer	angeben.
le mouvement	die Bewegung.

*une aiguille (gai)	ein Zeiger.	comprendre	umfassen.
*le cadran	das Zifferblatt.	le crâne	der Schädel.
*diviser	einteilen.	la face, *le visage	das Gesicht.
correspondre	entsprechen.	le cerveau	das Gehirn.
marquer	anzeigen.	grisonner	ergrauen.
le tour	die Runde.	blanchir	weiß werden.
il sert	er dient.	garni de	versehen mit.
s'informer de	sich erkundigen nach.	dégarni de	entblößt von.
vous pourriez	Sie könnten.	chauve	fahl.
correct, e	richtig.	*le front	die Stirn.
se rappeler	sich erinnern.	la tempe	die Schläfe.
la fraction	der Bruch, Bruch- teil.	surmonté de	überragt von.
*la demie	halb, die halbe Stunde.	le sourcil (-si)	die Braue.
inclusivement	einschließlich.	la paupière	das Augenlid.
ajouter	hinzufügen.	le cil (sij)	die Wimper.
déduit, e	abgezogen.	*le nez (ne)	die Nase.
se trouver en	sich bewegen auf — zu.	*une oreille	ein Ohr.
marche vers	überschreiten.	*la joue	die Wacke.
dépasser	das Viertel.	*le menton	das Kinn.
*le quart	klingeln, läuten; schlagen.	la lèvre	die Lippe.
*sonner	12 Uhr Mittags.	supérieur, e	obere.
*midi	12 Uhr Nachts, Mitternacht.	inférieur, e	untere.
minuit	hat soeben ge- schlagen.	*l'intérieur, m.	das Innere.
*vient(viennent)	wird gleich schla- gen.	la langue	die Zunge.
de sonner	genau.	le palais	der Gaumen.
va (vont) sonner	Schlag 2 Uhr.	un organe	ein Organ, Werk- zeug.
précis, e	Sorge tragen.	le goût	der Geschmack.
*2 heures pré- cises	aufziehen.	la gencive	das Zahnfleisch.
avoir soin	regelmäßig.	la vue	das Gesicht (Sinn).
remonter	stehen bleiben.	l'ouïe, f.	das Gehör.
régulier, ère	vorgehen.	l'odorat, m.	der Geruch.
*s'arrêter	nachgehen.	privé (de)	beraubt.
*avancer	ein Uhrmacher.	*aveugle	blind.
*retarder	regeln.	borgne	einäugig.
un horloger		sourd, e	taub.
*régler		*muet, ette	stumm.
		*le proverbe	das Sprichwort.
		adulte	erwachsen.
		le poil	das Bart-(Haar).
		*la barbe	der Bart.
		les favoris, m. pl.	der Badenbart.
		la moustache	der Schnurrbart.
		se rattacher à	verbunden sein mit.
		*le cou	der Hals.
		antérieur, e	vordere.
		la gorge	die Kehle.
		postérieur, e	hintere.
		la nuque	der Nacken.

10. Le corps humain.

*Se composer de	bestehen aus.
le tronc (tro ⁿ)	der Rumpf.
le membre	das Glied.

*la poitrine	die Brust.	une indis-	eine Unpäßlich-
le dos	der Rücken.	position	keit.
*le ventre	der Bauch.	une infirmité	ein Gebrechen.
*le cœur	das Herz.	fréquemment	häufig.
le poumon	die Lunge.	une indigestion	eine Magenver-
l'estomac (-ma),	der Magen.		stimmung.
m.		le rhume	die Erkältung.
les intestins, m.	die Eingeweide.	un rhume de	ein Schnupfen.
circuler	kreisen.	cerveau	
*le sang	das Blut.	être enrhumé du	verschnupft sein.
*le moyen (m ^{uä} -	das Mittel.	cerveau	
ç ⁿ)		être enrhumé de	den Husten
une artère	eine Arterie,	la poitrine	haben.
	Schlagader.	prendre froid	sich erkälten.
une veine	eine Vene, (Blut-)	tousser	husten.
	Ader.	la toux	der Husten.
la respiration	das Atmen.	être alité	der Bett hüten.
digérer	verdauen.	douloureux, se	schmerzhaft.
un aliment	eine Speise.	soigner	pflegen.
*une épaule	eine Schulter.	la fluxion de	die Lungenent-
manchot, e	einarmig.	poitrine	zündung.
distinguer	unterscheiden.	contagieux, se	ansteckend.
le coude	der Ellbogen.	communiquer	mitteilen.
l'avant-bras, m.	der Vorderarm.	la contagion	die Ansteckung.
le poignet	das Handgelenk.	la fièvre ty-	der Typhus.
*le doigt (d ^{uä})	der Finger.	phoïde	
le pouce	der Daumen.	la scarlatine	das Scharlach-
à la hâte	eilig.		fieber.
l'index, m.	der Zeigefinger.	la diphthérie	die Diphtheritis.
l'annulaire, m.	der Ringfinger.	la petite vérole	die Pocken.
le sens (sa ⁿ ç)	der Sinn.	la rougeole	die Masern.
le toucher	das Gefühl, der	le microbe	} der Bazillus.
	Tastfönn.	le bacille	
l'extrémité, f.	die (äußerste)	microbien, nne	bazillenartig.
	Spitze.	la phthisie	} die Lungen-
un ongle	ein Nagel.	la tuberculose	
le poing	die Faust.	succomber	schwindsucht.
la poignée	die Handvoll.		unterliegen, zum
serrer	drücken.	le traitement	Opfer fallen.
*la jambe	das Bein.	prescrire (il	die Behandlung.
la subdivision	die Unterein-	prescrit)	vorschreiben.
	teilung.	une ordonnance	ein Rezept.
la cuisse	der Schenkel.	rédiger	verschreiben.
*le genou (jnu)	das Knie.	la pharmacie	die Apotheke.
le mollet	die Wade.	le pharmacien	der Apotheker.
		la potion	der Arzneitrank.
		un onguent	eine Salbe.
		efficace	wirksam.
		la diète	die Diät, zweck-
			mäßige Lebens-
			art.

11. Les maladies.

La santé
sujet à

die Gesundheit.
unterworfen.

la convalescence	die Genesung.	une demoiselle de magasin	eine Verkäuferin.
une ville d'eaux	} ein Badeort.	*le mouchoir	das Taschentuch.
une station balnéaire			
la cure	die Kur.	des gants (m.) de chevreau	Glacéhandschuhe, S. v. Ziegenleder.
la surveillance	die Aufsicht.	un assortiment (à) bon marché	eine Auswahl billig.
la merveille	das Wunder.	*le marchand	der Kaufmann.

12. Emplettes.

Une emplette	ein Einkauf.	l'acheteur, m.	der Käufer.
le chiffre	die Ziffer, die Zahl.	se décider	sich entschließen.
courir risque	Gefahr laufen.	envelopper	einwickeln.
surfaire	überteuern.	comptant	bar.
à prix fixe	zu festen Preisen.	la caisse	die Kasse.
marchander	handeln.	le caissier	der Kassierer.
la réduction	der Nachlaß (v. Preise).	*la monnaie	das kleine Geld, das, was man herausbekommt.
le patron	der Geschäftsinhaber.	la facture	die Rechnung.
le commis	der Angestellte.	acquitter	quittieren.



Alphabetisches Wörterverzeichnis.

Französisch-Deutsch.

A.

- abandonner verlassen, aufgeben.
 abeille, f. Biene.
 aboli, e abgeschafft.
 abord, d' — zuerst.
 aborder ansprechen.
 absorbé par vertieft in.
 abstenir, s' — sich enthalten.
 accent, m. Ton; Klang.
 accessible zugänglich.
 accompagner begleiten.
 accomplir vollenden.
 accorder gewähren.
 accourir herbeieilen.
 accrocher aufhängen.
 accroître vergrößern; s' — sich mehren, zunehmen.
 acharné, e hartnäckig.
 acheter kaufen.
 acheteur, m. Käufer.
 acquérir erwerben.
 actuel, elle gegenwärtig.
 adieu lebwohl.
 admettre zulassen.
 admis, e zugelassen, eingelassen.
 adorer anbeten.
 adoucir mildern, lindern.
 adresse, f. Adresse.
 adresser richten; s' — sich wenden.
 adroit, e geschickt.
 adversaire, m. Gegner.
- affaire, f. Sache, An-
 gelegenheit, Geschäft.
 affairé, e geschäftig.
 affirmer behaupten.
 affliction, f. Trübsal.
 affluer zusammenströmen.
 afin que damit.
 Afrique, f. Afrika.
 âge, m. Alter.
 agent de police, m. Polizeibeamter.
 agir handeln.
 agité, e unruhig, bewegt.
 agneau, m. Lamm.
 agréable angenehm.
 agrément, m. Annehmlichkeit.
 aguerrir kriegstüchtig machen.
 aider helfen, unterstützen.
 aiguille, f. Zeiger.
 aile, f. Flügel.
 ailleurs anderswo.
 aimer lieben; — mieux vorziehen.
 air, m. Luft; Aussehen.
 aise, être bien — froh sein.
 aisé, e leicht.
 Alger, m. Algier (Stadt).
 Algérie, f. Algerien (Land).
 aliment, m. Nahrungsmittel.
 allécher anlocken.
 allemand, e deutsch.
- Allemand, m. Deutscher.
 Allemagne, f. Deutschland.
 aller gehen, fahren, reisen; s'en — fortgehen; — chercher holen; — voir besuchen; — trouver — auffuchen.
 allié, m. Verbündete.
 alors damals; dann.
 alouette, f. Lerche.
 Alpes, f. pl. Alpen.
 amasser sammeln.
 ambassade, f. Gesandtschaft.
 ambassadeur, m. Gesandte, Botschafter.
 ambitieux, se ehrgeizig.
 ambition f. Ehrgeiz.
 âme, f. Seele.
 amener herbeiführen.
 ami, m. Freund.
 amour, m. Liebe.
 amusement, m. Belustigung, Erholung.
 amuser, belustigen; s' — sich unterhalten.
 an, m. Jahr.
 ancêtre, m. Vorfahr.
 âne, m. Esel.
 anéantir vernichten.
 anecdote, f. Anekdote.
 anglais, e englisch.
 Angleterre, f. England.
 animal, m. Tier.
 année, f. Jahr.
 annoncer ankündigen.
 août, m. August.

apercevoir bemerken, sehen; s'— demerken, wahrnehmen.	assassiner ermorden.	autre andere.
appartement, m. Woh- nung.	asservir knechten.	autrefois ehemals.
appartenir gehören.	assez genug.	autrement sonst.
appeler nennen, rufen; s'— heißen.	assiéger belagern.	avancer vorgehen, vor- rücken.
appétit, m. Appetit.	assis, e sitzend; je suis — ich sitze.	avant vor; en — nach vorn, vorwärts; — que bevor, ehe.
applaudir Beifall spenden.	assister bewohnen.	avantage, m. Vorteil.
application, f. Fleiß.	assurer versichern; s'— sich vergewissern.	avare, m. Geizhals.
appliqué, e fleißig.	atlantique atlantisch.	avec mit.
apporter bringen.	attachement, m. An- hänglichkeit.	avenir, m. Zukunft; à l'— in Zukunft.
apprendre lernen; lehren.	attacher anbinden, be- festigen, festbinden.	aversion, f. Abneigung.
appris gelernt.	attaque, f. Angriff.	aveugle blind.
apprivoiser zähmen.	attaquer angreifen.	avis, m. Meinung.
approcher, s'— sich nähern.	atteignent, ils — sie erreichen.	avocat, m. Anwalt.
après nach; — que nachdem.	atteindre erreichen.	avoine, f. Hafer.
après-midi, m. u. f. Nachmittag.	atteler anspannen.	avouer gestehen.
Arabe, m. Araber.	attendre warten, er- warten.	avril, m. April.
Aragon, m. Aragonien.	attendrir rühren.	azur, m. Blau.
arbuste, m. Strauch.	attente, f. Erwartung.	
archevêque, m. Erz- bischof.	attentif, ve aufmerksam.	B.
ardeur, f. Blut, Eifer.	attention, f. Aufmerk- samkeit.	baigner, se baden.
argent, m. Silber, Geld.	attirer anziehen.	bain, m. Bad.
armée, f. Heer.	attire, m. Reiz.	balayer fegen, kehren.
armes bewaffnen.	attrister betrüben.	bannière, f. Banner.
arracher entreißen, aus- reißen, aushacken.	audacieux, se kühn.	baptême, m. Taufe.
arrêter aufhalten, fest- halten; s'— stehen bleiben, innehalten.	audience, f. Audienz, Unterredung.	barbare barbarisch, grausam.
arrière-pensée, f. Sintergedanke.	Auguste August, Au- gustus.	barbe, f. Bart.
arrière-petite-fille, f. Urenkelin.	aujourd'hui heute.	bas, m. Strumpf.
arrière-saison, f. Spät- herbst; Alter.	aumône, f. Almosen.	bas, sse niedrig; à — herab; ici — hier auf Erden.
arrivée, f. Ankunft.	auprès de bei, neben.	basse-cour, f. Wirt- schaftshof.
arriver ankommen, vor- kommen, geschehen.	aurore, f. Morgenröte.	bassin, m. Becken.
arrogant, e anmaßend.	aussi auch; daher auch; aussi — que ebenso — wie.	bataille, f. Schlacht.
Asie, f. Asien.	aussitôt alsbald.	bateau, m. Boot.
aspect, m. Anblick.	autant — que eben- soviel — wie; so- weit.	bâtiment, m. Gebäude.
assaillir angreifen.	auteur, m. Verfasser.	bâtir bauen.
	automne, m. Herbst.	battre schlagen.
	autour de um — herum; tout — ringsum.	battu geschlagen.
		beau, belle schön.
		beaucoup viel, sehr.
		beauté, f. Schönheit.
		bec, m. Schnabel.

besoin, m. Bedürfnis,
Notwendigkeit; avoir
— de nötig haben.
bétail, m. Vieh.
beurre, m. Butter.
beurrée, f. Butterbrot.
bien (Adv.) gut; — des
sehr viele; —, m.
Gut; les biens die
Güter, die Habe.
bien entendu selbstver-
ständlich.
bienfaisance, f. Wohl-
tätigkeit.
bienfait, m. Wohlthat.
bienfaiteur, m. Wohl-
täter.
bien portant gesund.
bien que obgleich.
bientôt bald,
bienvenu, willkommen.
bise, f. Nordwind;
Winter.
bissextile, année —
Schaltjahr.
blanc, blanche weiß.
blé, m. Getreide, Korn.
blesser verwunden.
blessure, f. Wunde,
Schmerz.
bleu, e blau.
blond, e blond.
bœuf, m. Ochs.
Bohême, f. Böhmen.
boire trinken.
bois, m. Holz, Gehölz.
boisson, f. Getränk.
boit, il — er trinkt.
bombarder bombar-
dieren.
bon, nne gut.
bonbon, m. Zuckerwerk.
bonheur, m. Glück.
bonjour guten Tag.
bonté, f, Güte.
bord, m. Rand; Ufer.
bosquet, m. Gebüsch.
bosse, f. Buckel.
bossu, e buckelig.
bouche, f. Mund.
bouffon, m. Hofnarr.

bouillir kochen.
boulanger, m. Bäcker.
boulet, m. Kanonen-
kugel.
bourgeois, m. Bürger,
bourse, f. Börse.
bousculer stoßen, an-
renkeln.
bout, m. Ende; au —
de nach Ablauf von.
boutique, f. Laden.
branche, f. Zweig.
bras, m. Arm.
brave tapfer.
bravoure, f. Tapferkeit.
brebis, f. Schaf.
brillant, e glänzend,
leuchtend.
brique, f. Ziegelstein.
brise, f. (Abend-)
Lüftchen.
briser zerbrechen.
brosse, f. Bürste.
brosser bürsten.
brouter (Gras) fressen.
bruit, m. Geräusch, Ge-
rucht.
brûler brennen, ver-
brennen.
brun, e braun.
bruni gebräunt, ver-
wittert.
Brunswick, m. Braun-
schweig.
brusque plötzlich.
bruyant, e geräuschvoll,
knarrend.
buisson, m. Strauch.
bureau, m. Schreibtisch.
but, m. Zweck, Ziel.
butin, m. Beute.
buvant trinkend.
buveur, m. Trinker.
buvons, nous — wir
trinken.

C.

cabinet, m. Kabinett;
— de travail Arbeits-
zimmer.

cacher verbergen, ver-
stecken.
cadran, m. Zifferblatt.
café, m. Kaffee.
cahier, m. Heft.
caille, f. Wachtel.
caillou, m. Kieselstein.
caisse, f. Kiste.
caisson, m. Munitions-
kasten.
calamité, f. die Not.
calcul, m. Rechnung.
calembourg, m. Wort-
spiel.
calme ruhig, unbewegt.
calme, m. Ruhe.
calmer beruhigen, be-
schwichtigen.
camarade, m. Kamerad.
camp, m. Lager.
campagne, f. Land,
Feld, Flur; Feldzug.
canal, m. Kanal.
canard, m. Ente.
canon, m. Kanone.
canonnier, m. Kanonier.
capitale, f. Hauptstadt.
capiteux, se be-
rauschend.
car denn.
caractère, m. Charakter.
carte, f. Karte.
castel, m. Burg.
Castille, f. Kastilien.
Catherine, f. Katharina.
causer verursachen.
causer plaudern.
caveau, m. Gewölbe,
Gruf.
ceci dieses.
céder abtreten.
ceindre umgürten.
cela das, es.
célèbre berühmt.
céleste himmlisch.
cendre, f. Asche.
cependant indessen.
cerf, m. Hirsch.
certain, e gewiß,
sicher.
ces diese.

cesse, sans — unauf- hörlich.	chercher suchen.	commencement, m. An- fang.
c'est es ist, das ist.	cheval, m. Pferd.	commencer anfangen.
cet dieser.	chevalier, m. Ritter.	comment wie (fragend).
chacun, e jeder.	cheveu, m. Haar.	commerçant, e handel- treibend.
chaîne, f. Kette.	chèvre, f. Ziege.	commerce, m. Handel.
chair, f. Fleisch.	chevreau, m. Zicklein.	commettre begehcn.
chaise, f. Stuhl.	chez bei.	commis, e begangen.
chaleur, f. Hitze.	chien, m. Hund.	commode, f. Kommode.
chameau, m. Kamel.	choisir wählen.	commun, e gemeinsam.
chambre, f. Zimmer; — à coucher Schlaf- zimmer.	choix, m. Wahl.	compagnon, m. Ge- fährte.
champ, m. Feld.	chose, f. Ding, Sache.	comparer à vergleichen mit.
changer verwandeln.	chrétien, nne christlich; le — der Christ.	composer zusammen- setzen; verfassen, schreiben.
chanson, f. Lied.	christianisme, m. Chri- stentum.	comprendre verstehen.
chansonnette, f. Lied- chen.	cicatrice, f. Narbe.	compris, e verstanden.
chant, m. Gesang.	ciel, m. Himmel.	compromettre bloß- stellen, gefährden.
chapeau, m. Hut.	cieux, m. pl. Himmel.	compter zählen.
chapitre, m. Kapitel.	cigale, f. Grille.	comtesse, f. Gräfin.
chaque jeder.	cigare, m. Zigarre.	concert, m. Konzert; Wohlklang.
charger laden, aufladen.	ciseaux, m. pl. Schere.	concevoir begreifen, fassen.
chariot, m. Lastwagen.	cité, f. Stadt.	conceitoyen, m. Mit- bürger.
charitable mildtätig.	citoyen, m. Bürger.	conclure schließen.
charité, f. Nächstenliebe.	clair, e klar.	conclut, il — er schloß ab.
Charlemagne Karl der Große.	claquer knallen.	condamner verurteilen.
Charles Karl.	classe, f. Klasse.	condition, f. Bedingung; à — que unter der Bedingung, daß.
charretier, m. Fuhr- mann.	clef, f. Schlüssel.	conduire führen; se — sich betragen.
charrue, f. Pflug.	client, m. Klient, Kunde.	conduit, il — er führt.
chasse, f. Jagd.	climat, m. Klima.	conduite, f. Betragen.
chasser jagen, verjagen.	cloche, f. Glocke.	confier anvertrauen.
chasseur, m. Jäger.	clocher, m. Kirchturm.	confirmer bestärken.
chat, m. Katze.	clou, m. Nagel.	confit, e eingemacht.
château, m. Schloß.	cocher, m. Kutscher.	conforme (à) ent- sprechend, zuzagend.
chaud, e warm, heiß; j'ai — mir ist warm.	code, m. Gesetzbuch.	conformément à gemäß.
chauffer wärmen, heizen.	cœur, m. Herz; par — auswendig.	confus, e verwirrt.
chaumière, f. Hütte.	coin, m. Ecke.	congé, m. Entlassung; avoir — frei haben.
chef, m. Oberhaupt, Führer.	collère, f. Zorn.	connaissais, je — ich kannte.
chemin, m. Weg; — de fer Eisenbahn.	colline, f. Hügel.	
cheminée, f. Schornstein.	Cologne, f. Köln.	
chemise, f. Hemd.	Colomb Columbus.	
chêne, m. Eiche.	colonel, m. Oberst.	
chenil, m. Hundehütte.	combat, m. Kampf.	
cher, chère teuer, kost- spielig, lieb.	combattre kämpfen.	
	combien wieviel.	
	comédie, f. Lustspiel.	
	commandant, m. Be- fehlshaber.	
	comme als; (ebenso) wie.	

connaissance, f. Kennt-
nis.
connaissiez, vous —
ihr kennt.
connu, e gefannt, be-
kannt.
conquérir erobern.
conquête, f. Eroberung.
consacrer widmen.
conseil, m. Rat.
conseiller raten, Rat
geben.
consentir einwilligen.
conséquence, f. Folge;
en — in folgedessen.
considérable beträch-
lich.
consolateur, m. Tröster.
consolation, f. Trost.
consommation, f. Ver-
brauch.
constance, f. Stand-
haftigkeit.
Constance, f. Konstanz.
construction, f. Bau.
construire bauen.
consulter befragen, um
Rat fragen.
contenir enthalten.
content, e zufrieden.
conter erzählen.
continuel, lle bestän-
dig.
continuer fortsetzen,
fortfahren.
contraindre zwingen.
contre gegen.
contrebande, f.
Schmuggelei.
contredire (qn.) wider-
sprechen.
contrée, f. Gegend, Ge-
lände.
contrôler überwachen.
convaincu, e überzeugt.
convenir passen; über-
einkommen.
conversation, f. Unter-
haltung.
conversion, f. Be-
kehrung.

convertir verwandeln,
befehren.
convive, m. (Zisch-)Gast.
convoiter begehren.
convoitise, f. Begehr-
lichkeit.
copier abschreiben.
coq, m. Hahn.
coquin, m. Schurke.
corbeau, m. Rabe.
corps, m. Körper,
Leiche.
correspondance. f.
Briefwechsel.
corriger verbessern.
côte, f. Küste.
côté, m. Seite; à —
de neben.
cou, m. Hals.
coucher liegen, schlafen.
couleur, f. Farbe.
couloir, m. Gang, Flur.
coup, m. Stoß, Hieb,
Schlag; tout à —
plötzlich.
coupable schuldig.
coupe, f. Becher, Pokal.
couper abschneiden.
cour, f. Hof.
courage, m. Mut.
courageux, se mutig.
couramment geläufig.
courir laufen.
couronnement, m.
Krönung.
couronner krönen.
courroie, f. Riemen.
courroux, m. Zorn,
Grimm.
court, e kurz.
court, il — er läuft.
courtisan, m. Höfling.
cousin, m. Vetter.
cousine, f. Cousine.
côüter kosten.
coutume, f. Gewohnheit;
j'ai — ich pflege.
couvert, e bedeckt.
couvrir bedecken.
craindre fürchten.
eraint, il — er fürchtet.

crainte, f. Furcht.
crayon, m. Bleistift.
créateur, m. Schöpfer.
créature, f. Geschöpf.
cri, m. Schrei, Ruf.
crier schreien, (zu)rufen.
crime, m. Verbrechen.
critique, f. Kritik, Tadel.
critiquer befritteln.
croire glauben; — qn.
q. ch. jem. für etw.
halten.
croître wachsen.
croix, f. Kreuz.
cruche, f. Krug.
cueillir pflücken.
cuire kochen.
cuivre, m. Kupfer.
cultivateur, m. Land-
wirt.
cultiver bebauen.
culture, f. Kultur,
Pflege.
cuve, f. Bottich.

D.

d'abord zuerst.
dame, f. Dame.
Danemark, m. Däne-
mark.
danger, m. Gefahr.
dangereux, se gefähr-
lich.
dans in.
danser tanzen.
date, f. Datum.
Dauphin, m. Thron-
folger.
davantage mehr.
débarrasser, se sich ent-
ledigen.
débattre, se sich sträuben.
debout aufrecht, stehend;
rester — stehen
bleiben.
décembre, m. Dezember.
décevoir enttäuschen,
vereiteln.
décider entscheiden.

déclarer erklären.	dépenser ausgeben.	devoir, m. Pflicht; —s, m.pl. schriftliche Schularbeiten.
décourager entmutigen.	dépister auffpüren.	dictionnaire, m. Wörterbuch.
découverte, f. Entdeckung.	déplaire mißfallen.	Dieu, m. Gott.
découvrir aufdecken, entdecken.	déplaise, ne vous — möge es euch nicht mißfallen.	différence, f. Unterschied.
décrire beschreiben.	déplait, il — er mißfällt.	différend, m. Streitigkeit.
décroître abnehmen.	déposer absetzen.	différent, e verschieden.
défaire schlagen, besiegen.	dépouiller berauben.	difficile schwer.
défaite, f. Niederlage.	dépourvu, e (von Mitteln) entblößt, bedrängt.	difficulté, f. Schwierigkeit.
défaut, m. Fehler, schlechte Eigenschaft.	depuis seit.	digne würdig.
défectueux, se man= gelhaft.	déranger stören.	dimanche, m. Sonntag.
défendre verteidigen; verbieten.	dérisoire lächerlich.	dindon, m. Puter.
défense, f. Verteidigung.	dériver ableiten.	dîner zu Mittag essen.
définitif, ve endgültig.	dérouler entrollen.	dîner, m. Mittagessen.
défunt, m. Verstorbene.	derrière hinter.	dire sagen.
dégeler tauen, auf= tauen.	dès von — an; — que sobald als.	disait, il — er sagte.
déjeuner frühstücken.	désagréable unange= nehm.	discipline, f. Mannszucht.
déjeuner, m. Frühstück.	désarmer entwaffnen.	discorde, f. Zwistigkeit.
délivrer befreien.	descendre herabsteigen, herunterfahren.	discourir umständlich reden.
demain morgen.	description, f. Beschrei= bung.	discret, éte verschwie= ger, taktvoll.
demande, f. Bitte, For= derung.	désert, e verlassen.	discussion, f. Wort= wechsel.
demander q. ch. à qn. jem. nach etw. fragen.	désert, m. Wüste.	disons, nous — wir sagen.
déménagement, m. Um= zug.	désespéré verzweifelt.	disparaître verschwin= den.
déménager umziehen.	désirer wünschen.	dispos, e munter, ge= sund.
démentir Lügen strafen.	dessert, m. Nachtisch.	disposé, e aufgelegt, ge= neigt.
demeure, f. Wohnung.	dessus oben (drauf).	disposer, se sich an= schicken.
demeurer wohnen.	destiner à bestimmen für.	dissonant, e mißtönend.
demi, e halb.	destruction, f. Zer= störung.	distingué, e ausgezeichnet, hervorragend.
démision, f. Ent= lassung.	détail, m. Einzelheit.	distinguer unterschei= den; se — sich her= vortun.
démolir abreißen, zer= stören.	déterminer bestimmen.	distribuer verteilen.
Denis Dionysius.	détourner entwenden.	dit, il — er sagt; er sagte.
dent, f. Zahn.	détruire zerstören.	dites saget.
dentelle, f. Spitze.	détruit, e zerstört.	divers, e verschieden.
départ, m. Abreise.	deux zwei.	
dépasser überholen.	devant vor.	
dépêcher, se sich be= eilen.	devanture, f. Schau= fenster.	
dépens, m. pl. Kosten; à mes — auf meine Kosten.	devenir werden.	
	devenu geworden.	
	devoir schulden, schuldig sein, müssen.	

diviser teilen, einteilen.	écouter zuhören.	encourir sich zuziehen.
division, f. Einteilung.	écraser zerquetschen.	endormir, s' einschlafen.
docteur, m. Doktor.	écier, s' ausrufen.	endroit, m. Ort.
doigt, m. Finger.	écrire schreiben.	enfant, m. Kind.
domestique, m. Diener;	écrivain, m. Schrift-	enfermer einschließen.
animal — Haustier.	steller.	enfin endlich; kurz.
domination, f. Herr-	écume, f. Schaum.	enfoncez einsinken.
schaft.	écuyer, m. Stallmeister.	enfuir, s' — entfliehen.
dominer beherrschen,	effaroucher auf-	enlever fortnehmen.
übertagen.	scheuchen.	ennemi, m. Feind.
donc also; (Frage) denn.	effet, m. Wirkung; en	ennemi, e feindlich.
donner geben, schenken.	— in der That.	ennuyer langweilen.
dont wovon, woraus.	égal, e gleich; mes	enrhumer, e erkältet.
dorer vergolden.	égaux meines	enrhumer, s' — sich er-
dormir schlafen.	Gleichen.	kälten.
dos, m. Rücken.	également gleichfalls.	enrichir bereichern.
douanier, m. Zoll-	eh bien nun wohl, nun.	ensuite dann.
beamte.	élancer, s' sich stürzen,	entendre hören.
doué (de) begabt (mit).	schwinger.	entendu gehört; bien —
douleur, f. Schmerz.	Elbe, f. Elbe.	selbstverständlich.
douloureux, se schmerz-	électeur, m. Kurfürst.	entier, ère ganz.
lich, schmerzhaft.	élégant, e elegant, fein.	entourer umgeben, um-
doute, m. Zweifel.	éléphant, m. Elefant.	zingeln.
douter de zweifeln an.	élève, m. Schüler.	entraîner hineinziehen.
doux, ce süß, sanft.	élevé, e hoch.	entre zwischen.
drapeau, m. Fahne.	éloigner entfernen.	entreprendre unter-
Dresde, f. Dresden.	embarrassant, e ver-	nehmen.
dresser aufrichten.	wirrend, verfänglich.	entreprise, f. Unter-
droit, m. Recht.	embarrasser in Ver-	nehmen.
droit, e, recht(e); à —	legenheit setzen.	entrer eintreten, hinein-
rechts; — à gerade	embouchure, f. Mün-	gehen.
loß auf.	dung.	entretenir unterhalten.
ducaton, m. Dukaten.	embrasser umarmen.	entretien, m. Unter-
duchesse, f. Herzogin.	émotion, f. Erregung.	haltung.
dur, e hart.	émouvoir bewegen, er-	envahir einfallen in.
durer dauern.	regen.	envahisseur, m. Ein-
	empêcher verhindern.	dringling.
	empereur, m. Kaiser.	envie, f. Neid.
	empire, m. Kaiserreich.	environs, m. pl. Um-
	emploi, m. Gebrauch.	gegend.
	employé, m. Beamter.	envoler, s' — fortfliegen.
	employer anwenden,	envoyer schicken; —
	gebrauchen.	chercher holen lassen.
	emporter mitnehmen.	épargner verschonen.
	empressé, e verbindlich	épaule, f. Schulter.
	(vom Gruf).	épée, f. Degen, Schwert.
	emprunteuse, f. Bor-	épeler buchstabieren.
	gerin.	épigramme, f. Stichelei,
	enclume, f. Amböß.	Spötterei.
	encore noch.	épine, f. Dorn.
	encourager ermutigen.	épouser heiraten.

E.

eau, f. Wasser.

eaux, f. pl. Gewässer,
Fluten.

échanson, m. Mund-schenf.

échapper entgehen.

échauder verbrühen.

échauffé, e erhitzt.

échauffer, s' sicherhizen.

économe sparfam.

Écosse, f. Schottland.

fin, e fein.
 finir enden, beenden;
 — par faire q. ch.
 schließlich etw. tun.
 fixer heften, fest richten.
 flanc, m. Seite, Ab-
 hang.
 flatterie, f. Schmeichelei.
 flatteur, euse schmeichel-
 haft.
 flatteur, m. Schmeichler.
 fléau, m. Geißel.
 flétrir, se — verwelken.
 fleur, f. Blume.
 fleurir blühen.
 fleuve, m. Strom.
 flot, m. Welle.
 flotte, f. Flotte.
 foi, f. Glaube, Treue;
 manque de — Treu-
 bruch; ma —! wahr-
 haftig!
 fois, f. Mal; à la —
 zugleich, auf einmal.
 fonctionner arbeiten
 (v. Maschinen).
 fond, m. Hintergrund;
 au — unten.
 fondre, se — schmelzen.
 font, ils — sie tun, sie
 machen.
 fontaine, f. Spring-
 brunnen.
 force, f. Stärke, Kraft;
 à — de durch vieles.
 forcer zwingen.
 forêt, f. Wald.
 forger schmieden.
 forgeron, m. Schmied.
 forme, f. Form.
 former bilden.
 fort, e stark.
 forteresse, f. Festung.
 fortune, f. Vermögen.
 forum, m. Forum,
 Marktplatz.
 fossé, m. Graben.
 fou, tolle töricht.
 fou, m. Narr.
 fouet, m. Peitsche.
 foule, f. Menge.

fourmi, f. Ameise.
 fournir liefern.
 frais, fraîche frisch.
 franc, che freimütig,
 offen.
 français, e französisch.
 Français, m. Franzose.
 France, f. Frankreich.
 franchir überschreiten.
 Français Franz.
 frapper klopfen, treffen;
 auffallen.
 fraudeur, m. Fälscher.
 frayeur, f. Schreck.
 Frédéric Friedrich.
 frôlater verfälschen
 (Wein).
 fréquenter (regelmäßig)
 besuchen.
 frère, m. Bruder.
 froid, e kalt.
 froid, m. Kälte.
 fromage, m. Käse.
 froment, m. Weizen.
 front, m. Stirn.
 frontière, f. Grenze.
 fruit, m. Frucht.
 fruitier, arbre —
 Obstbaum.
 fugitif, m. Flüchtling.
 fumer rauchen.
 furieux, se wütend.
 fusil, m. Gewehr.
 fusiller erschießen.

G.

gagner gewinnen.
 gai, e heiter, fröhlich.
 gaïment heiter, fröh-
 lich.
 garantir de schützen vor.
 garçon, m. Knabe.
 garder behalten, be-
 wahren, bewachen.
 gare, f. Bahnhof.
 gare! hüte dich, hütet
 euch (vor).
 garnison, f. Besatzung.
 gauche linke; à — links.
 geler gefrieren.

général, e allgemein;
 quartier — Haupt-
 quartier.
 général, m. General.
 généreux, se edelmütig.
 Genève, f. Genf.
 Genevois, m. Genfer.
 génie, m. Genie, Geistes-
 kraft.
 gens, m. pl. Leute.
 gentilhomme, m. Edel-
 mann.
 géographie, f. Geo-
 graphie, Erdkunde.
 Georges Georg.
 garbe, f. Garbe.
 gibier, m. Wild.
 gilet, m. Weste.
 glace, f. Eis.
 glacier, m. Gletscher.
 gloire, f. Ruhm.
 golfe, m. Meer-
 busen.
 goût, m. Geschmack.
 gouverner regieren.
 grâce, f. Begnadigung,
 Gnade.
 gracieux, se gnädig.
 grade, m. Rang.
 grain, m. Korn.
 grand, e groß.
 grandeur, f. Größe.
 grandiose großartig.
 grand'mère, f. Groß-
 mütter.
 grand-père, m. Groß-
 vater.
 grange, f. Scheune.
 grappe, f. Traube.
 grave ernst, bedenklich.
 gravité, f. Ernst.
 Grec, m. Grieche.
 Grèce, f. Griechenland.
 grelotter vor Kälte
 zittern.
 grenadier, m. Grena-
 dier.
 grenier, m. Dachboden.
 gris, e grau.
 gronder tadeln.
 gros, sse dick.

grossier, ère grob.
groupe, m. Gruppe.
gué, m. Furt.
guéret, m. Flur, Feld.
guérir heilen.
guerre, f. Krieg.
guerrier, m. Krieger.
guetter spähen nach.
Guillaume Wilhelm.

H.

habile geschickt.
habiller anziehen,
kleiden.
habit, m. Rock, Kleid.
habitant, m. Einwohner.
habiter bewohnen.
habituel, elle üblich.
haillon, m. Lumpen.
hardiesse, f. Kühnheit.
hargneux, se bissig.
hâter beschleunigen; se
— sich beeilen.
haut, e hoch.
hauteur, f. Höhe.
hélas! ach!
Henri, m. Heinrich.
herbe, f. Gras; mau-
vaise — Unkraut.
héritage, m. Erbschaft.
hériter erben.
héroïque heldenmütig.
héroïsme, m. Helden-
mut.
héros, m. Held.
hésiter zögern, zaudern.
hêtre, m. Buche.
heure, f. Stunde.
heureux, se glücklich.
hier gestern.
hirondelle, f. Schwalbe.
histoire, f. Geschichte.
historien, m. Geschicht-
schreiber.
hiver, m. Winter.
homme, m. Mensch.
hongrois, e ungarisch.
Hongrois, m. Ungar.
honnête anständig.

honneur, m. Ehre.
honteux, se beschämt.
horloge, f. Turmuhr.
horrible entsetzlich.
hors de außer, aus —
heraus.
hôte, m. Gastfreund,
Gast.
hôtel, m. Gasthof.
houille, f. Steinkohle.
huile, f. Öl.
humain, e menschlich.
humilité, f. Demut.

I.

ici hier.
idée, f. Idee, Begriff,
Vorstellung.
ignorant, e unwissend.
île, f. Insel.
illustre erlaucht.
image, f. Bild.
imaginer, s'— sich ein-
bilden.
immédiatement sofort.
immense ungeheuer.
immortel, le unsterblich.
impartial, e unparteiisch.
impatience, e ungeduldig.
impérial, e kaiserlich.
impertinent, e unver-
schämt.
impétueux, se heftig.
implacable unverzöhn-
lich.
implorer anflehen.
important, e wichtig.
importer einführen.
importuner belästigen.
imposant, e großartig.
impossible unmöglich.
imprudence, f. Unflug-
heit.
impunément ungestraft.
incursion, f. Einfall.
Indes, f. pl. Indien.
Indien, m. Indianer.
indigent, e bedürftig.
indolent, e träge.

indulgence, f. Nach-
sicht.
industrie, f. Gewerbe.
industriel, lle gewerb-
tätig.
infester unsicher machen.
informer unterrichten.
injure, f. Unrecht, Leid.
innocent, e unschuldig.
inquiet, ète unruhig,
besorgt.
inquiétude, f. Unruhe.
inscription, f. Inschrift.
insecte, m. Insekt.
insensé, e unsinnig.
insouciance, f. Sorg-
losigkeit.
instant, m. Augenblick.
instruction, f. Unter-
richt; Bildung.
instruire unterrichten.
insulte, f. Beleidigung.
intelligence, f. Einver-
nehmen.
intelligent, e klug, be-
gabt.
intention, f. Absicht.
interdire untersagen.
interdit, e bestürzt.
intéressant, e inter-
essant.
intéresser, s'— Anteil
nehmen.
intérêt, m. Interesse,
Vorteil, Zins.
interne, m. Alumnus.
intervenir dazwischen-
treten, sich einmischen.
intimider einschüchtern.
introduire einführen.
introduit, e eingeführt.
invasion, f. Einfall.
inventer erfinden.
inventeur, m. Erfinder.
invention, f. Erfindung.
inviter einladen.
irriter erzürnen.
isolé, e abgesondert.
Italie, f. Italien.
Italien, m. Italiener.
ivoire, m. Elfenbein.

J.

jamais jemals; ne —
niemals.
jambe, f. Bein.
janvier, m. Januar.
jardin, m. Garten.
jaune, e gelb.
Jean Johann.
jeter werfen.
jette wirft; se — er-
gießt sich.
jeudi Donnerstag.
jeune jung.
jeunesse, f. Jugend.
joie, f. Freude.
joli, e hübsch.
joindre à verbinden mit.
joue, f. Wacke.
jouer spielen.
joug, m. Joch.
jouir de genießen.
joujou, m. Spielzeug.
jour, m. Tag; l'autre —
neulich.
joyeux, se fröhlich.
juge, m. Richter.
juillet, m. Juli.
juin, m. Juni.
Jules Julius.
jurer schwören.
jus, m. Saft.
jusqu'à bis.
juste richtig; gerecht;
au — genau.
justice, f. Gerechtigkeit.

L.

là da, dort.
laborieux, se arbeitsam.
labourer ackern,
pflügen.
lac, m. See.
lâche feige.
lâcheté, f. Feigheit.
laconique laconisch.
lündig.
laideur, f. Häßlichkeit.
laine, f. Wolle.

laisser lassen.
lait, m. Milch.
lambeau, m. Fetzen,
Stück.
langage, m. Sprache,
Rede.
langue, f. Sprache.
lapidaire, m. Stein-
schneider.
large breit.
lasser, se — ermüden.
latin, e lateinisch.
leçon Lehrstunde; Lehre;
Aufgabe (zum Aus-
wendiglernen).
léger, ère leicht (v. Ge-
wicht).
légionnaire, m. Legionärs-
soldat.
lendemain, m. folgende
Tag; le — am fol-
genden Tage.
lent, e langsam.
lequel? welcher?
lettre, f. Brief; Buch-
stabe.
lever, se aufstehen.
liberté, f. Freiheit.
libraire, m. Buchhänd-
ler.
librairie, f. Buchhand-
lung.
lieu, m. Ort; avoir —
stattfinden; au — de
anstatt zu.
lièvre, m. Hase.
limite, f. Grenze.
linge, m. Wäsche.
liqueur, f. Flüssigkeit.
lire lesen.
lisible leserlich.
lit, m. Bett.
Lithuanie, f. Litauen.
livre, m. Buch.
locution, f. Redensart.
logement, m. Wohnung.
loin weit.
Londres, m. u. f.
London.
long, gue lang.
longer entlang fahren.

longtemps lange.
lorgnette, f. Opernglas.
lorsque als.
louer loben.
Louis Ludwig.
loyer, m. Miete.
lu gelesen.
luire leuchten.
luit, il — er leuchtet.
lundi, m. Montag.
lunettes, f. pl. Brille.
lutte, f. Kampf.

M.

ma mein, e.
madame gnädige Frau.
magnifique prächtig.
mai, m. Mai.
maintenant jetzt.
maintenir aufrecht er-
halten.
mais aber; — oui
allerdings.
maison, f. Haus; à la
— zu Hause; nach
Hause.
maître, m. Herr, Lehrer.
mal schlecht; — de mer,
m. Seekrankheit.
malade krank.
maladie, f. Krankheit.
maladresse, f. Unge-
schicklichkeit.
malentendu, m. Miß-
verständnis.
malgré trotz.
malheur, m. Unglück.
malheureux, se unglück-
lich.
malheureusement un-
glücklicherweise.
malpropre unreinlich.
malsain, e ungesund.
Manche, f. Ärmelmeer.
manger essen; bon à —
eßbar.
manière, f. Art, Weise.
manquer fehlen; ver-
fehlen.

- manteau, m. Mantel.
 manuscrit, m. Handschrift.
 marchand, m. Kaufmann.
 marchandise, f. Ware.
 marché, m. Kauf; bon — Billigkeit; à bon — billig.
 marcher (zu Fuß) gehen, laufen.
 mardi, m. Dienstag.
 maréchal, m. Feldmarschall.
 marée, f. Flut.
 marier, se sich verheiraten.
 marin, m. Seemann.
 marinier, m. Flußschiffer.
 mark, m. Mark.
 marquer zeichnen; durchfurchen; — le pas in gleichem Schritt gehen.
 mars, m. März.
 marteau, m. Hammer.
 matelot, m. Matrose.
 matériaux, m. pl. Materialien.
 maternel, elle mütterlich; langue — lle Muttersprache.
 mathématiques, f. pl. Mathematik.
 matin, m. Morgen.
 mauvais, e schlecht.
 Mayence, f. Mainz.
 méchant, e böse.
 méconnaître verkennen.
 mécontent, e unzufrieden.
 médecin, m. Arzt.
 médecine, f. Heilkunde.
 médiocre dürftig.
 médire üble Nachrede führen.
 Méditerranée, f. Mitteländische Meer.
 meilleur, e besser; le — der Beste.
 mêler mischen; se — de sich einmischen in.
 membre, m. Glied.
 même sogar.
 menacer bedrohen.
 ménager sparen, sparsam umgehen mit.
 mener führen.
 ment, il — er lügt.
 menteur, m. Lügner.
 mentir lügen.
 menton, m. Kinn.
 méprendre, se sich irren.
 mépris, m. Verachtung.
 méprise, f. Irrtum.
 merci danke.
 mercredi, m. Mittwoch.
 mère, f. Mutter.
 méridional, m. Südländer.
 messenger, ère Bote, Botin.
 mesure, f. Maßregel.
 mesurer messen.
 mètre, m. Meter.
 mets, m. Gericht (3. Essen).
 mettre setzen, stellen, legen.
 meubler möblieren.
 meurtrier, m. Mörder.
 meute, f. Meute.
 midi, m. Mittag; Süden.
 miel, m. Honig.
 mil, m. Hirse.
 milieu, m. Mitte; au — de inmitten.
 militaire, port — Kriegshafen.
 mille tausend.
 mille, m. Meile.
 millier, m. Tausend.
 mine, f. Bergwerk.
 minute, f. Minute.
 misérable elend, arm-selig.
 misère, f. Elend.
 miséricorde, f. Erbarmen.
 mobilité, f. Beweglichkeit.
 mode, f. Mode.
 modèle, m. Modell; Muster, Vorbild.
 modération, f. Maß, Mäßigkeit.
 moindre geringer; le — der geringste.
 moine, m. Mönch.
 moineau, m. Sperling.
 moins weniger; du — wenigstens; au — wenigstens; à — que... ne wofern nicht.
 mois, m. Monat.
 moisson, f. Ernte.
 moissonneur, m. Schnitter.
 moitié, f. Hälfte.
 moment, m. Augenblick.
 mon mein, e.
 monarque, m. Monarch.
 monde, m. Welt; tout le — jedermann.
 monnaie, f. Münze, Geld.
 monseigneur gnädiger Herr.
 monsieur, m. Herr; mein Herr.
 montagne, f. Gebirge.
 monter hinauffsteigen; besteigen, reiten.
 montre, f. Taschenuhr.
 montrer zeigen.
 monture, f. Reittier.
 moquer, se — de sich lustig machen über.
 morceau, m. Stück.
 mordre beißen.
 mort, e tot; le — der Tote.
 mort, f. Tod.
 mortel, elle sterblich.
 mot, m. Wort.
 mouche, f. Fliege.
 mouchoir, m. Taschentuch.
 mourant sterbend.
 mousseux, se schäumend.

mouton, m. Hammel.
 mouvoir bewegen.
 moyen, m. Mittel.
 moyen âge, m. Mittelalter.
 muet, tte stumm.
 mugir brüllen.
 munir de versehen mit.
 mur, m. Mauer, Wand.
 mûr, e reif.
 muraille, f. Mauer.
 mûrier, m. Maulbeerbaum.
 mûrir reifen.
 murmurer murmeln.

N.

nager schwimmen.
 naissance, f. Geburt;
 jour de — Geburtstag.
 naître geboren werden, entstehen.
 naïveté, f. Naivität.
 nation, f. Nation, Volk.
 nature, f. Natur.
 naturel, lle natürlich, angeboren.
 navigable schiffbar.
 navigation, f. Schiffsahrt.
 naviguer (zu Schiffe) fahren.
 né, e geboren.
 néanmoins nichtsdestoweniger, trotzdem.
 nécessaire nötig, notwendig.
 nécessité, f. Notwendigkeit.
 neige, f. Schnee.
 n'est-ce pas? nicht wahr?
 neuf, ve neu.
 neveu, m. Nefte.
 nez, m. Nase.
 ni — ni weder — noch.

nid, m. Nest.
 niveau, m. Wasserpiegel.
 noblesse, f. Adel.
 Noël, m. Weihnachten.
 noir, e schwarz.
 noix, f. Nuß.
 nom, m. Name.
 nombre, m. Zahl, Anzahl.
 nombreux, se zahlreich.
 nommer ernennen zu.
 non nein.
 Nord, m. Norden; mer du — Nordsee.
 nord-ouest, m. Nordwesten.
 nos unsere.
 notre unser, e.
 nourriture, f. Nahrung.
 nouveau, elle neu; de — von neuem.
 nouvelle, f. Nachricht.
 novembre, m. November.
 nu, e nackt.
 nuage, m. Wolke.
 nudité, f. Nacktheit.
 nuire schaden.
 nuisible schädlich.
 nuit, f. Nacht.
 nul keiner.
 nullement keineswegs.
 numéro, m. Nummer.

O.

obéir gehorchen.
 obéit, il — er gehorcht.
 objecter einwenden.
 objet, m. Gegenstand.
 obtenir erhalten, erlangen.
 occasion, f. Gelegenheit.
 occupation, f. Beschäftigung.
 occuper beschäftigen; be-
 setzen.

Océan, m. Weltmeer.
 octobre, m. Oktober.
 odeur, f. Geruch.
 œillet, m. Nelke.
 œuvre, f. Werk.
 offense, f. Beleidigung.
 offenser beleidigen.
 offenseur, m. Beleidiger.
 officier, m. Offizier.
 offre, f. Anerbieten.
 offrir anbieten, darbieten.
 oie, f. Gans.
 oiseau, m. Vogel.
 oisif, ve müßig.
 olivier, m. Ölbaum.
 ombrage, m. Schatten.
 ombre, f. Schatten.
 omnibus, m. Omnibus.
 oncle, m. Onkel.
 onde, f. Welle.
 opinion, f. Meinung, Ansicht.
 opposer entgegenstellen.
 or, m. Gold.
 orage, m. Gewitter, Sturm.
 ordinaire gewöhnlich; à l'— gewöhnlich.
 ordonner befehlen.
 ordre, m. Befehl.
 orge, f. Gerste.
 orgueil, m. Hochmut.
 oser wagen.
 ossements, m. pl. Gebeine.
 ôter abnehmen.
 Othon Otto.
 ou oder.
 où wo, wohin.
 oublier vergessen.
 ouest, m. Westen.
 oui ja.
 outre außer; en — außerdem.
 ouvert, e geöffnet, offen.
 ouvrage, m. Werk.
 ouvre öffne.
 ouvrier, m. Handwerker.
 ouvrir öffnen.

P.

- païen, m. Heide.
 pain, m. Brot; petit — Brötchen, Semmel.
 paix, f. Friede.
 pâlir erbleichen.
 panier, m. Korb.
 paon, m. Pfau.
 papetier, m. Papierhändler.
 papier, m. Papier.
 par von, durch.
 paradis, m. Paradies.
 paragraphe, m. Paragraph.
 paraît, il — er erscheint.
 paraître scheinen, erscheinen.
 parapluie, m. Regenschirm.
 parc, m. Park.
 parce que weil.
 parcourir durchziehen, durchziehen.
 pardonner verzeihen.
 pareil, lle gleich, solch.
 parenté, f. Verwandtschaft.
 parents, m. pl. Eltern.
 paresse, f. Faulheit, Trägheit.
 paresseux, se faul.
 paresseux, m. Faulenzer.
 parfait, e vollkommen.
 parfois mitunter.
 pari, m. Wette.
 Parisien, m. Pariser.
 parlementaire, m. Unterhändler.
 parler sprechen.
 parmi unter.
 parole, f. Wort, Sprache.
 parrain, m. Pate.
 particulièrement besonders.
 partie, f. Teil, Partie; en — zum Teil.
- partir pour abreisen, aufbrechen nach; à — de von . . . an.
 partout überall.
 parure, f. Schmuck.
 parvenir à gelangen zu.
 pas, m. Schritt; marquer le — in gleichem Schritt gehen.
 passant, m. Vorübergehende.
 passé vorüber, vergangen.
 passer, tr. zubringen; — q. ch. à qn. jem. etw. hinreichen; jem. etw. hingehen lassen; *intr.* vorbeigehen, fahren, vorübergehen, verschwinden; — par kommen, ziehen durch; — à übergehen zu; — pour gelten für; se — vorübergehen, vergehen; sich zu tragen.
 patience, f. Geduld.
 patiner Schlittschuh laufen.
 patrie, f. Vaterland.
 patriotisme, m. Vaterlandsliebe.
 pauvre arm.
 payer bezahlen.
 pays, m. Land.
 paysan, m. Bauer.
 pêche, f. Pfirsich.
 pêche, f. Fischfang.
 péché, m. Sünde.
 peindre malen.
 peine, f. Mühe; à — que kaum — als.
 peintre, m. Maler.
 peinture, f. Malerei.
 pendant (Bräp.) während; — que (Konj.) während.
 pendu gehängt.
 pensée, f. Gedanke.
 penser denken.
 pensif, ve nachdenklich.
- perché sitzend (v. Vögeln).
 perdre verlieren.
 perdrix, f. Rebhuhn.
 perdu verloren.
 père, m. Vater.
 périr umkommen, vergehen.
 perle, f. Perle.
 permettre erlauben.
 permission, f. Erlaubnis.
 Perse, m. Perser.
 personnage, m. Persönlichkeit.
 personne . . . ne niemand.
 pesanteur, f. Schwere.
 pétiller perlen.
 petit, e klein; les — die Jungen.
 pétition, f. Bittschrift.
 peu wenig; à — près ungefähr; — à — allmählich.
 peuple, m. Volk.
 peuplé, e bevölkert.
 peur, f. Furcht.
 peut-être vielleicht.
 peux, je — ich kann; tu — du kannst.
 phénix, m. Phönix.
 philosophe, m. Philosoph.
 phylloxéra, m. Reblaus.
 pièce, f. Stück.
 pied, m. Fuß.
 piété, f. Frömmigkeit.
 pieu, m. Pfahl.
 pigeon, m. Taube.
 piller plündern.
 pincer kneifen, zwicken.
 piqueur, m. (reitende) Jäger, Reitknecht.
 pirate, m. Seeräuber.
 pis schlimmer; tant — um so schlimmer.
 piste, f. Fährte.
 pitié, f. Mitleid.
 pitoyable erbarmlich.
 place, f. Platz.
 placer legen.

plaider vor Gericht sprechen; — la cause de qn. j's. Sache verteidigen.	porte-plume, m. Federhalter.	présenter vorstellen, darbieten; se — sich vorstellen, sich einfinden.
plaindre beklagen.	porter tragen; se — sich befinden.	président, m. Vorsitzende.
plaine, f. Ebene.	porteur, m. Träger.	presque fast.
plaire gefallen.	porteuse, f. Trägerin.	presqu'île, f. Halbinsel.
plaisant, e spaßhaft, sonderbar.	Portugais, m. Portugiese.	pressant, e dringend.
plaisanterie, f. Scherz.	poser setzen, stellen, legen.	pressé, être — Eile haben.
plaisir, m. Vergnügen.	possibilité, f. Möglichkeit.	presser drängen; se — sich beeilen.
plan, m. Plan, Entwurf; premier — Vordergrund.	possible möglich.	présumer vermuten, mutmaßen.
plante, f. Pflanze.	poste, f. Post.	prêt, e bereit, fertig.
planter pflanzen.	poulain, m. Fohlen.	prétendre behaupten.
plein, e voll.	poule, f. Huhn.	prêter leihen.
pleurer weinen.	pour für; (vor Inf.) um zu; — que damit.	prêteuse Leiherin; elle n'est pas — sie liebt das Leihen nicht.
pleuvoir regnen.	pourquoi warum.	prétexte, m. Vorwand.
plier beugen.	pourrais, je — ich könnte.	prêtre, m. Priester.
pluie, f. Regen.	pourrons, nous — wir werden können.	prévenir zuvorkommen; benachrichtigen.
plumage, m. Gefieder.	poursuite, f. Verfolgung.	prévoir vorhersehen.
plume, f. Feder.	poursuivi verfolgt.	prévoyant, e fürsorglich.
plupart, f. die meisten.	poursuivre verfolgen.	prier bitten, beten.
plus mehr; ne — que nur noch.	pouvez, vous — ihr könnt.	prière, f. Bitte.
plusieurs mehrere.	pouvoir, m. Macht, Gewalt.	prince, m. Prinz, Fürst.
plutôt vielmehr, lieber.	précaution, f. Vorsicht, Vorsichtsmaßregel.	princesse, f. Prinzessin, Fürstin.
poche, f. Tasche.	précédent, e vorhergehend.	principal, e hauptsächlich.
poète, m. Dichter.	précieux, se wertvoll, kostbar.	principal, m. Kapital.
poignée, f. Handvoll.	précisément gerade.	printemps, m. Frühling.
poison, m. Gift.	prédire vorher sagen.	pris, e genommen, gefangen.
poisson, m. Fisch.	prédit, e vorher gesagt.	prison, f. Gefängnis.
poitrine, f. Brust.	préférence, de — vorzugsweise.	prisonnier, m. Gefangene.
police, f. Polizei.	préférer vorziehen.	prix, m. Preis.
politique, f. Politik.	premier, ère erste.	probable wahrscheinlich.
Poméranie, f. Pommern.	prenait, il — er nahm.	procès, m. Prozeß.
pomme, f. Apfel; — de terre, f. Kartoffel.	prendre nehmen, ergreifen.	prochain, e nächste, folgende.
pommier, m. Apfelbaum.	prends nimm.	proclamer ausrufen.
pompe, f. Pumpe.	préparer vorbereiten.	procurer verschaffen.
pont, m. Brücke.	prescrire vorschreiben.	produire hervorbringen.
population, f. Bevölkerung.	présence, f. Anwesenheit, Gegenwart.	produisent, ils — sie bringen hervor.
porc, m. Schwein.		
porcherie, f. Schweinestall.		
port, m. Hafen.		
porte, f. Tür.		

professeur, m. Professor, Lehrer.
 profiter nutzen, gebelhen; — de benutzen, ausnützen.
 profond, e tief.
 proie, f. Beute.
 projet, m. Plan.
 promenade, f. Spaziergang.
 promener, se spazieren gehen. [gänger.
 promeneur, m. Spazierpromesse, f. Versprechen.
 promettre versprechen.
 promis versprochen.
 prompt, e schnell.
 prononciation, f. Aussprache.
 propos, m. Rede, Äußerung; à — beiläufig.
 proposer vorschlagen.
 propre eigen; — à geeignet zu.
 prospère glücklich, günstig.
 protection, f. Schutz.
 protéger schützen.
 prouver beweisen.
 provenir herrühren.
 proverbe, m. Sprichwort.
 province, f. Provinz.
 Prusse, f. Preußen.
 Prussien, m. Preuße.
 pu gekonnt.
 puis dann.
 puisque da.
 punir bestrafen.
 punition, f. Strafe.
 pur, e rein, klar.
 Pyrénées, f. pl. Pyrenäen.

Q.

qualité, f. Eigenschaft, Güte.
 quand als; (jedesmal) wenn.

quand? wann?
 quant à was anbelangt.
 quantité, f. Menge.
 quartier, m. Quartier.
 quatre vier.
 que welchen, e, es, e; daß; wie sehr.
 quel, lle? welcher, e, es?
 quelquefois mitunter, manchmal.
 quelques einige.
 quelqu'un jemand.
 querelle, f. Streit, Streiftigkeit.
 question, f. Frage.
 quêter sammeln.
 qui? wer?
 qui welcher, e, es.
 quitter verlassen.
 quoi! was! wie!
 quoique obgleich.

R.

raconter erzählen.
 rafraîchir erfrischen.
 railler verspotten.
 railleur, euse spöttisch.
 raisin, m. Weintraube;
 —s secs, m. Rosinen.
 raison, f. Vernunft;
 Grund; avoir — recht haben.
 raisonnable verständig.
 ramage, m. Gefang.
 ramasser auflesen, einsammeln.
 rang, m. Reihe.
 ranger einreihen, einräumen.
 rapidité f. Schnelligkeit.
 rappeler zurückrufen.
 rapport, m. Bericht;
 par — à mit Bezug auf.
 rapporter wiederbringen; berichten;
 se — entsprechen.
 raser rasieren.
 rassembler versammeln.

rater versagen.
 ravir rauben.
 réaliser verwirklichen.
 rebâtir wieder aufbauen.
 rebelle, m. Empörer.
 rebuter abschrecken.
 récemment kürzlich.
 recevoir empfangen.
 recherché, e ausserlesen.
 récit, m. Erzählung.
 réclamer verlangen, fordern.
 recevoir, il — er empfängt.
 récolter ernten.
 recommencer von neuem anfangen.
 recommander empfehlen.
 reconnaissance, f. Dankbarkeit.
 reconnaissant, e erkenntlich, dankbar.
 reconnaître erkennen, wieder erkennen; anerkennen.
 reconnu, il — er erkannte.
 reconstruire wieder aufbauen.
 récréation, f. Erholung, Pause.
 reçu empfangen.
 recueillir aufnehmen, ernten.
 reculer zurückweichen.
 redire wieder sagen.
 redoutable fürchtbar, gefährlich.
 redoute, f. Schanze.
 redouter fürchten.
 réduire à zwingen zu.
 réellement wirklich.
 refaire noch einmal machen.
 réfléchir nachdenken.
 refuge, m. Zuflucht.
 refus, m. Weigerung.
 refuser sich weigern.
 regagner wieder gewinnen.

regarder sehen, hinsehen; angehen.	reparaître wiedererscheinen.	retour, m. Rückkehr, Rückfahrt; de — zurück.
régiment, m. Regiment.	repartir wieder abfahren; erwidern.	retourner zurückkehren; se — sich umwenden.
règlement, m. Vorschriftenchrift.	repas, m. Mahlzeit.	réunir vereinigen.
régler regeln.	repentir, se bereuen.	réveiller aufwecken, ansuchen; se — aufwachen.
règne, m. Regierung; (—zeit).	répéter wiederholen.	revenant, en — auf der Rückfahrt.
régner herrschen, regieren.	répétition, f. Wiederholung.	revenir zurückkommen.
regret, à — ungerne.	réplique, f. Erwiderung.	revers, m. Unglücksfall.
regrettable bedauerlich.	répliquer erwidern, widersprechen.	revient, il — er kommt zurück.
régulier, ère regelmäßig.	répondre antworten.	révolte, f. Empörung.
reine, f. Königin.	réponse, f. Antwort.	revue, f. Parade.
rejoindre wieder einholen.	repos, m. Ruhe.	Rhin, m. Rhein.
réjouir, se sich freuen.	reposer, se sich ausruhen.	Rhône, m. Rhone.
relier verbinden.	reprandre wieder nehmen; tabeln.	riant, e lachend.
religieux, m. Mönch.	représentation, f. Auf- führung.	riche reich.
reliure, f. Einband.	représenter darstellen.	richesse, f. Reichtum.
remarque, f. Bemerkung.	reproche, m. Vorwurf.	rideau, m. Vorhang.
remarquer bemerken.	reprocher vorwerfen.	ridicule lächerlich.
remercier (qn.) danken.	république, f. Republik.	rien, ne — nichts.
remerciement, m. Dank.	réserver vorbehalten.	rire lachen.
remettre übergeben.	résider wohnen, seinen Wohnsitz haben.	risquer wagen.
rempart, m. Wall.	résistance, f. Wider- stand.	rivage, m. Ufer, Strand.
remplaçant, m. Stellvertreter.	résolu, e entschlossen.	rive, f. Flußufer.
remplacer ersetzen.	résolution, f. Entschluß.	rivière, f. Fluß.
remplir (de) füllen (mit).	raisonner ertönen.	robe, f. Kleid.
renaître neu entstehen.	résoudre beschließen.	rocher, m. Felsen.
renard, m. Fuchs.	respectueux, se ehrerbietig.	roi, m. König.
rencontre, f. Begegnung.	ressembler ähneln.	romain, e römisch.
rencontrer begegnen.	ressentir empfinden.	roman, m. Roman.
rendre wiedergeben; se — sich begeben.	restituer zurückgeben.	Rome, f. Rom.
renfermer enthalten.	restreint, e beschränkt.	rompre brechen, zerbrechen.
renoncer à verzichten auf.	rétablir wiederherstellen.	rose, f. Rose.
renouveler erneuern.	retard, m. Verspätung; être en — sich verspätet haben.	rosier, m. Rosenbaum, -strauch.
renseignement, m. Auskunft.	retarder nachgehen.	rouge rot.
rentrer zurückkehren, wieder hineingehen.	retenir zurückhalten; behalten.	rouler rollen; schlagen (Trommel).
renverser umstoßen, stürzen.	retentir widerhallen.	route, f. Weg; en — unterwegs.
renvoi, m. Entfernung, Entlassung.	retenu behalten.	roux, sse rothhaarig.
renvoyer entlassen.	retirer zurückziehen.	royal, e königlich.
		royaume, m. Königreich.
		royauté, f. Königtum.
		rude rauh, streng.

rué, f. Straße.
ruer, se sich stürzen.
ruiner vernichten.
ruse, f. List.
Russe, m. Russe.
russe russisch.
Russie, f. Rußland.

S.

sa sein, e.
sable, m. Sand.
sablonneux, se sandig.
sacré heilig, geheiligt.
sage, m. Weise.
sagesse, f. Weisheit.
sain, e gesund.
saint, e heilig.
sais, tu — du weißt.
saisir ergreifen, se —
de ergreifen.
saison, f. Jahreszeit.
salle, f. Saal; — à
manger, f. Speise-
zimmer.
salon, m. Empfangs-
zimmer.
saluer grüßen.
samedi, m. Samstag.
sang, m. Blut.
sanglant, e blutig.
sans ohne, ohne zu.
santé, f. Gesundheit.
sapin, m. Tanne.
satisfaction, f. Genug-
tuung.
satisfaire befriedigen.
sauter springen.
sauver retten; se —
fortlaufen.
savais, je — ich wußte.
savait, il — er wußte.
savez, vous — ihr wißt.
Saxe, f. Sachsen.
saxon, nne sächsisch.
Saxon, m. Sachse.
scène, f. Auftritt.
scintillant, e glitzernd.
sec, sèche trocken.
second, e zweite.

seconde, f. Sekunde.
seconder unterstützen.
secouer schütteln, ab-
schütteln.
secours, m. Hilfe.
secourir helfen, unter-
stützen.
séduire verführen.
seigle, m. Roggen.
seigneur, m. Herr.
sein, m. Busen, Schoß.
Seine, f. Seine.
semaine, f. Woche.
sembler scheinen.
semer säen.
semestre, m. Halbjahr.
sens, je — ich fühle.
sens, m. Sinn; bon —
gesunder Menschen-
verstand.
sensible à empfindlich,
empänglich für.
sentinelle, f. Schild-
wache.
séparer trennen.
septembre, m. Septem-
ber.
serpette, f. Garten-
messer.
sert, il — er dient.
servante, f. Magd.
servir (de) dienen (als).
service, m. Dienst.
serviteur, m. Diener.
ses seine, ihre.
seul, e allein, einzig.
seulement nur; non —
. . . mais nicht
allein . . . sondern.
sévere streng.
sévérité, f. Strenge.
si 1) ob; 2) wenn;
3) ja (doch).
siècle, m. Jahrhundert.
siège, m. Sitz, Sessel;
Belagerung.
siffler pfeifen, zischen.
signe, m. Zeichen.
signer unterzeichnen.
signifier bedeuten.
silence, m. Ruhe.

Silésie, f. Schlesien.
simple einfach.
singulier, ère sonder-
bar.
sinon wenn nicht.
sire! Majestät!
situé, e gelegen.
sobre mäßig.
sobriété, f. Mäßigkeit.
société, f. Gesellschaft.
sœur, f. Schwester.
soie, f. Seide; —s
Borsten.
soif, f. Durst.
soigner pflegen.
soir, m. Abend.
sol, m. Boden.
soldat, m. Soldat.
solde, f. Sold.
soleil, m. Sonne.
solennel, elle feierlich.
sommell, m. Schlaf.
somet, m. Spitze.
sonner klingeln, schelten,
läuten.
sors geh heraus.
sort, m. Schicksal.
sorte, f. Art, Sorte.
sortir ausgehen.
sottise, f. Albernheit.
Souabe, f. Schwaben.
souffert gelitten.
souffler wehen.
soufflet, m. Ohrfeige.
souffrir leiden, dulden.
soulever heben, auf-
wühlen.
soulier, m. Schuh.
soumettre unterwerfen.
souper zu Abend essen.
souper, m. Abendbrot.
sourire lächeln.
souris, f. Maus.
sous unter.
souscrire (à) unter-
schreiben, annehmen.
soutenir stützen; be-
stehen.
souvenir, se sich er-
innern.
souvent oft.

souverain, e selbständig, souverän.	taille, f. Wuchs, Gestalt.	tourmenter quälen, plagen.
soyez seid, seien Sie.	taire verschweigen; se — schweigen.	tourner (um)drehen, (um)wenden; sich drehen.
spirituel, lle witzig.	tambour, m. Trommel.	tourelle, f. Türmchen, Zinne.
subitement plötzlich.	tant soviel.	tout alles.
subsister bestehen, leben.	tante, f. Tante.	trace, f. Spur.
succéder à folgen auf.	tard spät.	tracer zeichnen.
succès, m. Erfolg.	tarder zögern.	traduction, f. Über- setzung.
succomber unterliegen, fallen.	tasse, f. Tasse.	traduire übersetzen.
Suède, f. Schweden.	teindre färben.	train, m. Zug.
suédois, e schwedisch.	tel, lle solcher; — que wie.	traîneau, m. Schlitten.
Suédois, m. Schwede.	température, f. Tem- peratur.	traîner ziehen.
suffire genügen.	tempête, f. Sturm.	traiter behandeln.
suffisant, e genügend.	temps, m. Zeit; Wetter; à — zur rechten Zeit.	tranquille ruhig, unbe- sorgt.
suffit, il — er genügt.	tendre reichen, hin- halten; se — sich ausstrecken.	travail, m. Arbeit.
Suisse, f. Schweiz.	tenir halten.	travailler arbeiten.
Suisse, m. Schweizer.	tente, f. Zelt.	travailleur, m. Arbeiter.
suite, f. Folge, Gefolge.	tenter versuchen; in Versuchung führen.	travers, à — quer durch.
suivre folgen, befolgen.	terrain, m. Boden.	traversée, f. Überfahrt.
sujet, m. Untertan.	terre, f. Erde, Boden.	traverser durchziehen.
superbe herrlich, präch- tig.	territoire, m. Gebiet.	très sehr.
supplier ansehen.	tête, f. Kopf.	tressaillir erzittern.
supporter ertragen.	thé, m. Tee.	trêve, f. Waffenstillstand.
supposer den Fall setzen; vermuten.	théâtre, m. Theater.	tribunal, m. Gerichtshof.
sur auf.	Thuringe, f. Thüringen.	tribut, m. Tribut.
sûr, e sicher.	Tibre, m. Tiber.	triomphe, m. Triumph, Sieg.
surmonter überwinden.	tiens, je — ich halte.	triste traurig.
surnommer benennen.	tirer ziehen; schießen.	tromper täuschen; se — sich irren.
surpasser übertreffen.	tireur, m. Schütze.	trop zu sehr, zuviel.
surprendre überraschen.	tiroir, m. Schublade.	trouble, m. Unruhe.
surpris, e überrascht.	titre, m. Titel.	troupeau, m. Herde.
surprise, f. Überrasch- ung.	toile, f. Leinwand.	trouper, f. pl. Truppen.
surtout besonders.	toilette, f. Toilette.	trouver finden; aller — auffuchen.
survenir hinzukommen.	toit, m. Dach.	tuer töten.
susceptibilité, f. Em- pfindlichkeit.	tolérance, f. Duldsam- tolérer dulden. [seit.	tuile, f. Dachziegel.
symptôme, m. An- zeichen.	ton dein, e.	tumulte, m. Tumult.
système décimal, m. Dezimalsystem.	torrent, m. Bergstrom.	
	tort, m. Unrecht.	
	tôt früh.	
	toucher berühren.	
	toujours immer.	
	tour, m. Reihe; c'est le — de die Reihe ist an; — à — abwechselnd.	
		unité, f. Einheit.
		université, f. Univer- sität.

T.

table, f. Tisch.
tableau, m. Tafel.

U.

usage, m. Brauch, Gebrauch; Zweck.
 usé, e abgenutzt, faden-scheinig.
 user de gebrauchen.
 usité gebräuchlich.
 utile nützlich.
 utiliser nutzbar machen.
 utilité, f. Nutzen.

V.

va gehe.
 vacances, f. Ferien.
 vache, f. Kuh.
 vacherie, f. Kuhstall.
 vague, f. Welle, Woge.
 vain, e eitel, nutzlos;
 en — vergebens.
 vaisseau, m. Schiff.
 valet, m. Diener; —
 dechambre, m. Kam-
 merdiener; — de
 ferme, m. Knecht.
 valeur, f. Wert.
 vallon, m. Thal.
 valoir wert sein; —
 mieux besser sein.
 vanité, f. Eitelkeit.
 vanter rühmen.
 vapeur, f. Dampf;
 bateau à — Dampf-
 schiff.
 varié, e verschieden.
 vaut, il — er ist wert.
 veau, m. Kalb.
 vécu gelebt.
 veille, f. Vorabend.
 vendange, f. Weinlese.
 vendangeur, m. Wein-
 leser.
 vendangeuse, f. Wein-
 leserin.
 vendre verkaufen.
 vendredi, m. Freitag.
 vénérer verehren.
 vengeance, f. Rache.
 venger rächen.

venir kommen.
 vent, m. Wind.
 vente, f. Verkauf.
 ventre, m. Leib.
 venu gekommen.
 verdure, f. Grüne.
 véritable wirklich, wahr-
 haft.
 vermeil, lle purpurrot.
 vermisseau, m. Würm-
 chen.
 verre, m. Glas.
 vers gegen (v. Zeit u.
 Richtung).
 verser umwerfen; gie-
 ßen, vergießen.
 vert, e grün.
 vertige, m. Schwindel.
 vertu, f. Tugend.
 vétérán, m. Veteran.
 vêtu de bekleidet mit.
 veut, il — er will.
 veux, tu — du willst.
 victime, f. Opfer.
 vie, f. Leben.
 vieillard, m. Greis.
 Vienne, f. Wien.
 viens komm.
 vient, il — er kommt.
 vieux, vieil, vieille alt.
 vif, ve lebhaft.
 vigilant, e wachsam.
 vigne, f. Weinberg;
 Rebe.
 vigneron, m. Winzer.
 vignoble, m. Weinberg.
 vigoureux, se kräftig.
 village, m. Dorf.
 ville, f. Stadt.
 vin, m. Wein.
 violer verletzen, brechen.
 visage, m. Gesicht.
 visible sichtbar.
 vision, f. Erscheinung.
 visite, f. Besuch.
 visiter besuchen.
 visiteur, m. Besucher.
 visiteuse, f. Besucherin.
 Vistule, f. Weichsel.

vit, il — (p. d. v. voir)
 er sah.
 vit, il — (prés. ind.
 v. vivre) er lebt.
 vite (Adv.) schnell.
 vitre, f. Scheibe.
 vivre leben.
 vivres, m. pl. Lebens-
 mittel.
 voici hier ist, hier sind.
 voie, f. Weg.
 voilà da ist, da sind;
 vous — da seid ihr.
 voir sehen; faire —
 zeigen.
 vois, tu — du siehst.
 voisin, m. Nachbar.
 voisin, e benachbart.
 voisinage, m. Nachbar-
 schaft.
 voit, il — er sieht.
 voiture, f. Wagen.
 voix, f. Stimme.
 voler fliegen.
 voler stehlen.
 voleur, m. Dieb.
 volonté, f. Wille.
 volontiers gern.
 voltiger flattern.
 volume, m. Band.
 vorace gefräßig.
 vos eure, Ihre.
 votre euer, e.
 voudrais, je — ich
 möchte.
 voulu gewollt.
 voyage, m. Reise.
 voyant sehend.
 voyez, vous — ihr seht.
 voyons, nous — wir
 sehen.
 vue, f. Aussicht.
 vue, en — de angeichts.

Y.

y da, dort.
 yeux, m. pl. Augen.

Deutsch-Französisch.

A.

aber mais.	amüsieren, sich s'amuser.	April avril, m.
abergläubisch superstitieux, se.	anbeten adorer; er betet an il adore.	Arbeit travail, m.
abfeuern mettre le feu à.	anbieten offrir.	arbeiten travailler.
abnehmen (wegnehmen) ôter; (weniger werden) décroître.	anbinden attacher.	arbeitsam laborieux, se.
abreisen partir (de von, pour nach).	andere un autre; andere d'autres.	ärgerlich, wie quel ennui.
abschaffen abolir.	Anekdote anecdote, f.	Aristides Aristide.
Abschied nehmen prendre congé.	ansagen commencer.	arm pauvre.
abschreiben von jem. copier sur qn.	ansetzen déposer.	Arm bras, m.
absetzen déposer.	abtreten céder.	Arzt médecin, m.
acht huit.	abtragen déposer.	Asche cendres, f. pl.
Afrika l'Afrique, f.	abtreiben déposer.	auch aussi.
ähneln ressembler.	abtreten céder.	Audienz audience, f.
Allemanne Alleman, m.	abtreten céder.	auf sur.
Algerien l'Algérie, f.; (Algier) Alger, m.	abtreten céder.	Aufenthalt séjour, m.
Algerien Algérie, m.	abtreten céder.	aufführen, darstellen représenter.
Alkohol alcool, m.	abtreten céder.	Aufführung représentation, f.
alle tous, toutes.	abtreten céder.	aufgenommen recueilli.
allein seul.	abtreten céder.	aufhalten arrêter.
allgemein général; im — en généralement.	abtreten céder.	aufhören cesser.
Akraumwurzel mandragore, f.	abtreten céder.	aufladen charger.
als (da) comme; (zur Zeit wo) quand; (nach Komparativ) que.	abtreten céder.	aufmerksam attentif, ve.
alsbald aussitôt.	abtreten céder.	Aufmerksamkeit attention, f.
also done.	abtreten céder.	aufnehmen recevoir.
alt vieux, vieil, vieille; (ehemalig) ancien, nne.	abtreten céder.	aufrecht debout.
Alter (Greifenalter) vieillesse, f.	abtreten céder.	auffcheuchen effaucher.
älter aîné.	abtreten céder.	auffetzen mettre.
Amboß enclume, f.	abtreten céder.	auffpüren dépister.
Amerika l'Amérique, f.	abtreten céder.	auffstehen se lever.
	abtreten céder.	aufwachen se réveiller.
	abtreten céder.	Auge œil, m.; die — n les yeux.
	abtreten céder.	Augenblick instant, m.
	abtreten céder.	August (Monat) août, m.
	abtreten céder.	ausbrechen éclater.
	abtreten céder.	ausdehnen étendre.
	abtreten céder.	Ausdruck expression, f.
	abtreten céder.	ausdrücken exprimer.
	abtreten céder.	ausserlesen recherché.

ausgehen sortir.	befinden, sich se trouver, (Gesundheit) se porter, aller.	Besitz possession, f.
ausgezeichnet excellent, e.	befördern promouvoir.	besitzen posséder.
ausreißen arracher.	befragen consulter.	besonders surtout.
ausrichten faire.	Begegnung rencontre, f.	besser meilleur, e; (Adv.) mieux.
ausruhen, sich se reposer.	begehen commettre.	bestehen soutenir.
ausrüsten équiper.	begehren convoiter.	bestrafen punir.
aussetzen exposer.	begießen arroser.	befuchen (kommen) venir
Aussicht vue, f.	beginnen commencer.	voir, (gehen) aller
Aussprache prononciation, f.	begleiten accompagner.	voir; (Ort) visiter;
Ausstellung exposition, f.	Begnadigung grâce, f.	(Schule) fréquenter.
Auswanderung émigration, f.	begnügen, sich mit se contenter de.	befucht visité.
außerordentlich extraordinaire.	begreifen concevoir.	beten prier.
	behalten (im Gedächtnis) retenir.	Betragen conduite, f.
	behaupten prétendre.	betragen, sich se conduire.
	behaupten, sich se maintenir.	betreten, eintreten
B.	beherrschen dominer.	entrer.
Bäcker boulanger, m.	bei chez; bei mir chez moi.	betrüben affliger,
Bad bain, m.	Beispiel exemple, m.; zum — par exemple (p. e.).	attrister.
baden se baigner.		Bett lit, m.; im — au lit; zu — e gehen se coucher.
Bahnhof gare, f.		beugen, biegen plier; sich — über se pencher sur.
bald bientôt.	beiherrschend mordre.	bevölkert peuplé, e.
Ball bal, m.	bekannt connu, e.	bevor avant que.
Bank banc, m.	befehren convertir.	bewachen garder.
Bart barbe, f.	beflagen plaindre.	bewaffnen armer.
bauen bâtir.	belagern assiéger.	bewegen mouvoir.
Bauer paysan, m.	belehren instruire.	bewegt (See) agité, e.
Baum arbre, m.	Beleidigung offense, f.	Beweis preuve, f.
Bauwerk bâtiment, m.	bemerken remarquer.	beweisen prouver.
Beamte fonctionnaire,	benachrichtigen informer.	bewohnen habiter.
Becher coupe, f. [m.]	beobachten observer.	bewundern admirer.
bedecken couvrir; bedeckt couvert, e.	beopact mit chargé de.	bezahlen payer.
bedeuten signifier.	bereichern enrichir.	bezweifeln (etw.) douter (de q. ch.).
bedeutend important, e.	bereits déjà.	Bier bière, f.
bedürfen avoir besoin (de).	bereuen se repentir (de).	Bild tableau, m.
Bedürfnis besoin, m.	Berg montagne, f.	Billet billet, m.
Bedürftige indigent, m.	Berlin Berlin, m.	binden an attacher à.
beeilen, sich se dépêcher, se hâter.	beruhigen calmer.	Bindestrich trait
beendigen terminer.	berühmt célèbre.	d'union, m.
Befehl ordre, m.	Besatzung garnison, f.	bis (zu) jusqu'à.
befehlen ordonner.	bescheiden modeste.	Bischof évêque, m.
befehligen commander.	beschließen résoudre.	bisjig hargneux, se.
befestigen attacher, fixer.	beschränken restreindre.	Bitten prières, f. pl.
	beschreiben décrire.	blau bleu, e.
	besetzen occuper.	bleiben rester.

Bleistift crayon, m.
blicken regarder.
Blond blond, e.
bloß seulement.
Blume fleur, f.
Blut sang, m.
bombardieren bombar-
der.

Bord bord, m.
borgen prêter.
Börse bourse, f.
Böse (das) mal, m.
brauchen (verwenden)
user (de q. ch.);
(bedürfen) avoir be-
soin (de q. ch.), falloir
(il me faut q. ch.).
braun brun, e.
Briefträger facteur, m.
Brille lunettes, f. pl.
Brot pain, m.
Bruder frère, m.
Buch livre, m.
Buche hêtre, m.
Buchstabe lettre, f.
Burg castel, m.

C.

Cäsar César.
Chlodwig Clovis.
Christ chrétien, m.
Christenheit chrétienté,
f.
Christentum christia-
nisme, m.
christlich chrétien, nne.
Cousine cousine, f.

D.

da (dort) là; (nunmehr)
alors; (als) comme;
(sieh —) tiens.
Dach toit, m.
Dachboden grenier, m.
Dachziegel tuile, f.
dagegen au contraire.
Dame dame, f.

Dampfmaschine
machine à vapeur, f.
Dampfschiff bateau à
vapeur, m.

Dank, schönen — merci.
danfbar reconnaissant,
e.

danfen remercier (qn.
de q. ch.).

dann (nun) alors;
(später) ensuite.

darauf hin là-dessus.
darstellen représenter.

Dativ régime indirect,
m.

dauern durer.

denken penser.

denn car; (Frage) donc.

deutsch allemand, e.

Deutscher Allemand, m.

Deutschland l'Alle-
magne, f.

Dezember décembre, m.

Dichter poète, m.

dicf gros, sse.

die(jenigen), welche

ceux qui.

Dieb voleur, m.

dienen servir, sie dienen
ils servent.

Diener serviteur, m.

dieselbe (nämliche) le,
la même.

Ding chose, f.

doch (ja) si; (beim Im-
perativ) donc.

Dorf village, m.

dort là.

drei trois.

dreschen (das Korn)
battre (le blé).

Dresden Dresde, f.

Duft odeur, f., par-
fum, m.

dulden tolérer.

dumm sot, tte.

Dummkopf sot, m.

durch par; quer — à
travers.

durchhaus absolutement.

durchbrechen rompre.

durchziehen, durchheilen
parcourir.

dürftig (mittelmäßig)
médiocre.

Durst soif, f.

E.

Ebene plaine, f.

Ede coin, m.

Edelleute gentils-

hommes, m. pl.

Edelmann gentilhom-
me, m.

Edelmut générosité, f.

edelmütig généreux, se.

ehemals autrefois.

ehrevoll honorable.

ehrgeizig ambitieux, se.

eigen propre.

Eigenschaft, schlechte

défaut, m.

eigentlich véritable.

einbilden, sich s'ima-
giner.

Einfall in invasion de, f.

einfallen in ein Land
envahir un pays.

einführen introduire.

eingenommen pris, e.

einige quelques, (subst.)

quelques uns, quel-
ques unes.

einladen inviter.

einnehmen prendre.

einräumen ranger.

einsinken enfoncer.

eintreten entrer.

Einwohner habitant, m.

einzig seul, e.

Eis glace, f.

Eisbahn glace, f.

Eisenbahn chemin de
fer, m.

Elefant éléphant, m.

Elfenbein ivoire, m.

Eltern parents, m. pl.

empfangen recevoir.

empfehlen recomman-
der.

Empfindlichkeit suscep- tibilité, f.	ermutigen encourager.	fehlen manquer.
Ende fin, f.	ernstlich sérieux, se; (Adv.) sérieusement.	Fehler (Handlung) faute, f.; (Eigenschaft) défaut, m.
Engländer Anglais, m.	Ernte moisson, f.	fein fin, e.
Entdeckung découverte, f.	erobern conquérir.	Feind ennemi, m.
Ente canard, m.	Eroberer conquérant, m.	Feindseligkeit hostilité, f.
Entfernung distance, f.	Eroberung conquête, f.	Feld champ, m.
entgehen échapper.	erregen (wack rufen) exciter; (in Erregung versetzen) émouvoir.	Felsen rocher, m.
enthalten contenir; sich — s'abstenir (de).	Erregung émotion, f.	Fenster fenêtre, f.
entlassen, zurückschicken renvoyer.	erreichen atteindre.	Ferien vacances, f. pl.
entledigen, sich se dé- barrasser.	ersetzen remplacer.	fertig prêt, e.
entschuldigen excuser.	erst, zuerst d'abord.	festeln intéresser.
entstehen, neu renaitre.	erstaunlich étonnant, e.	fest étroit, e; (Adv.) étroitement; — en Fusses de pied ferme.
enthronen détrôner.	erste premier, ère.	festnehmen arrêter.
entwaffnen désarmer.	erstens premièrement; zweitens seconde- ment, etc.	Festung forteresse, f.
entweichen s'échapper.	erwarten attendre.	Feuer feu, m.
Erbarmen miséricorde, f.	Erwartung attente, f.	Feuerwehr pompiers, m. pl.
erbittert irrité, e.	erweisen, einen Dienst rendre un service.	Fieber fièvre, f.
Erdgeschloß rez-de- chaussée, m.	erwerben acquérir.	finden trouver.
erfahren apprís.	erwidern répliquer, re- partir.	Fischfang pêche, f.
Erfahrung expérience, f.	erzählen raconter.	Flasche bouteille, f.
Erfinder inventeur, m.	Erzählung récit, m.	Fleisch chair, f.; (für die Küche) viande, f.
Erfindung invention, f.	Erzbischof archevêque, m.	Fleiß application, f.
Erfolg succès, m.	essen manger.	fleißig appliqué, e.
erfrischen, sich se rafraichir.	etwas quelque chose.	flichen fuir.
erfunden controuvé.	Eugen Eugène.	Flotte flotte, f.
Ergebnis résultat, m.	Eule hibou, m.	Flüchtling fugitif, m.
ergießen, sich se jeter; er ergießt sich il se jette.	Europa l'Europe, f.	Flur couloir, m.
erheben, sich s'élever.	Exerzitium thème, m.	Fluß fleuve, m.
erhizen échauffer.		Folge (Folgerung) con- séquence, f.
erkälten, sichs'enrhumer, prendre froid.	F.	folgen suivre.
erkältet sein être enrhumé, e.	Fächer éventail, m.	folgend suivant, e; — e Tag le lendemain; am — n Tage le lendemain.
erkannt reconnu.	fadenscheinig usé, e.	folglich donc.
erkennen reconnaître; ich erkannte je re- connus.	Fähigkeit capacité, f.	fordern demander (q. ch. à qn.).
erklären (klar machen) expliquer; (fundtun) déclarer.	Familie famille, f.	fördern (vermehrten) ac- croître.
erlangen obtenir.	Farbe couleur f.	Form forme, f.
	färben teindre.	fortgehen s'en aller.
	Feder plume, f.	fortsetzen continuer.
	Federhalter porte- plume, m.	Frage question, f.
	Federkasten étui (à plu- mes), m.	

fragen, jem. etw. de- mander q. ch. à qn.	Gebäude bâtiment, m.	geplagt tourmenté.
Frankreich la France.	gebaut bâti.	gerade halten, sich se tenir droit.
Franzose Français, m.	Gebiet terrain, m.	Geräusch bruit, m.
Frau femme, f.; gnädige — madame.	geboren né, née.	gerecht juste.
frei (Sitz) vacant, e.	Gebrauch emploi, m.	Gericht mets, m.
frei haben avoir congé.	gebrauchen employer.	geringste le moindre.
Freiheit liberté, f.; in — setzen mettre en liberté.	Gebüsch bois, m.	Germane Germain, m.
freimütig franc, che.	Geduld patience, f.	gern volontiers.
fremd étranger, ère.	Gefahr danger, m.	Gerste orge, f.
fressen (Gras) brouter.	gefährden exposer.	Geruch odeur, f.
freuen, sich se réjouir.	gefährlich dangereux, se.	Gerücht, Geräusch bruit, m.
Freund ami, m.	Gefährte compagnon, m.	gesamt entier, ère.
Friede paix, f.	gefallen plaire.	geschaffen créé.
frieren geler.	gefrieren geler.	Geschäft affaire, f.
frisch frais, fraîche.	gegangen (hinein) entré.	geschäftig affairé, e.
fröhlich joyeux, se.	gegeben donné, e.	gescheit, weise sage.
Frucht fruit, m.	gegen contre; (Zeit) vers.	Geschenk présent, m., cadeau, m.
fruchtbar fertile.	Gegenteil, im au con- traire.	Geschichte histoire, f.
früh tôt.	Gegenwart présent, m.	geschickt habile, adroit, e.
Frühling printemps, m.	Gegner adversaire, m.	geschlagen battu.
Frühstück déjeuner, m.	gehen aller.	Geschmack goût, m.
frühstücken déjeuner.	Gehölz bois, m.	geschrieben écrit.
fühlen sentir.	gehörchen obéir; er ge- horcht il obéit.	gesehen vu.
führen conduire.	gehören, jem. être à qn.	Gesellschaft société, f.
Führer chef, m.	gehorsam obéissant, e.	Gesetz loi, f.
Fuhrmann charretier, m.	geizig avare.	Gespräch conversation, f.
für pour.	gekommen venu.	gestatten permettre, trouver bon; er ge- stattet il permet.
fürchten redouter, craindre.	gefangen zu parvenir à.	gestern hier.
Fuß pied, m.	gelb jaune.	gestorben mort, e.
	Geld argent, m.	gesund (nicht schädlich) sain, e; (nicht krank) bien portant.
	Gelegenheit occasion, f. (Leichtigkeit) facilité, f.	Gesundheit santé, f.
	gelernt appris.	Getränk boisson, f.
G.	gelesen lu.	Getreide blé, m.
gab, es — il y avait.	gelten für passer pour.	getrunken bu.
Gans oie, f.	gemacht fait, e.	gemähren accorder.
ganz entier, ère; (gänzlich) tout à fait.	Gemahlin épouse, f.	Gewalt, mit de force.
Garbe gerbe, f.	General général, m.	Gewässer eaux, f. pl.
Garten jardin, m.	Genf Genève, f.	Gewehr fusil, m.
Gasthaus, Gasthof hôtel, m.	genommen pris, e.	Gewerbe industrie, f.
Gasthausleben vie d'hôtel, f.	genug assez.	gewinnen gagner.
	genügen suffire; er ge- nügt il suffit.	Gewissen conscience, f.
	geöffnet ouvert, e.	gewiß certain, e.
	Geographieleçon leçon de géographie, f.	Gewitter orage, m.

gewöhnlich ordinaire- ment.	Hafer avoine, f.	hervorbringen produire; er bringt hervor il produit.
gewollt voulu.	Hälfte moitié, f.	Herz cœur, m.
gießen verser.	halten, sich gerade — se tenir droit.	herzlich cordial, e; ami- cal, e.
Gift poison, m.	Hammer marteau, m.	Herzog duc, m.
glänzend brillant, e.	Hand main, f.	Herzogin duchesse, f.
Glas verre, m.	Handel commerce, m.	heute aujourd'hui; — nachmittag cet après- midi; — abend ce soir.
glauben croire.	handeln agir; es handelt sich um il s'agit de.	heutzutage de nos jours.
gläubig avec crédulité.	Händler marchand, m.	hier ici; — ist, — sind voici.
gleich etwas tun, etwas tun werden aller faire q. ch.	Handlung action, f.	Hilfe secours, m.; zu H. kommen venir en aide.
Glocke cloche, f.	Handwerker artisan, m.	Himmel ciel, m.
Glück bonheur, m.	harmlos inoffensif, ve.	hinaufsteigen monter.
glücklich heureux, se.	hart dur, e.	hinausschauen zu regar- der par.
glücklicherweise heuren- sement.	Hase lièvre, m.	hingezogen zu entraîné vers.
Gold or, m.	hassen haïr.	hinlegen placer.
Gott Dieu, m.	häufig fréquent, e; (Adv.) fréquemment.	Hintergrund fond, m.: im Hintergrunde au fond.
grau gris, e.	Hauptmann capitaine, m.	Hinterpommern Pomé- ranie ultérieure.
Grenadier grenadier, m.	hauptsächlich principal, e.	hinunterfahren descen- dre.
Grenze frontière, f.	Hauptstadt capitale, f.	Hirsch cerf, m.
Griechenland la Grèce.	Haus maison, f.; zu — e chez moi (chez toi, etc.).	Hirt berger, m.
Griechisch grec, grecque.	Häustier animal do- mestique, m.	Hitze chaleur, f.
groß grand, e.	Heer armée, f.	hoch haut, e.
großartig imposant, e.	heilen guérir.	Hof cour, f.
Großmutter grand'mère, f.	Heilmittel remède, m.	hoffen espérer.
Großvater grand-père, m.	heimfahren aller chez soi.	höflich de courtesan.
grün vert, e.	Heinrich Henri.	höflich poli, e.
Gruppe groupe, m.	heiß chaud, e.	Höflich courtisan, m.
Gruß salutation, f.	Held héros, m.	Höhe hauteur, f.; auf der — au sommet.
grüßen saluer.	heldenmütig héroïque; (Adv.) héroïquement.	holen aller chercher.
günstig favorable.	helfen aider; secourir.	holen lassen envoyer chercher.
Gustav Adolf Gustave- Adolphe.	hemd chemise, f.	Holz bois, m.
gut bon, nne; (Adv.) bien.	herbeiführen amener; er führt herbei il amène.	hören entendre; — auf écouter (qn.).
Gute (das) bien, m.	Herbst automne (-tôn'), m., im — en au- tomne.	Huhn poule, f.
Güte bonté, f.; (der Ware) qualité, f.	Herde troupeau, m.	Hund chien, m.
Gymnasium collège, m.; (Staats-G.) lycée, m.	hergeben donner.	
	Herr maître, m.; Herr N. monsieur N.	
	herrlich superbe.	
	Herrschaft domination, f.	

H.

Haar cheveu, m.
haben avoir.
Hafen port, m.

Hundehütte chenil, m.
 Hunger faim, f.
 Hut chapeau, m.
 Hütte chaumière, f.

J.

immer toujours.
 in dans; (bei Städte-
 namen) à, (bei Län-
 dernamen) en.
 Industrie industrie, f.
 Industriestadt ville
 industrielle.
 insolgedessen en con-
 séquence.
 Insel île, f.
 irren, sich se tromper.
 Irrtum erreur, f.
 Italien l'Italie, f.; Süd-
 italien l'Italie méridionale, f.

J (i).

ja oui.
 Jagd chasse, f.
 Jäger chasseur, m.
 Jahr an, m.; année, f.
 Jahreszeit saison, f.
 Jahrhundert siècle, m.
 jedenfalls en tout cas.
 jeder chacun.
 jedermann tout le
 monde.
 jetzt maintenant.
 Jude juif, m.
 Jugend jeunesse, f.
 jünger cadet, tte.

K.

Kaffee café, m.
 Kaiser empereur, m.
 Kaiserin impératrice, f.
 kaiserlich impérial, e.
 kalt froid, e.
 Kälte froid, m.

Kamel chameau, m.
 Kampf combat, m.;
 (Klingen) lutte, f.
 kämpfen combattre.
 kannst du? peux-tu?
 Kanone canon, m.
 Kapitel chapitre, m.
 Karl Charles, m.
 Karte carte, f.
 Kartoffel pomme de
 terre, f.
 Kaze chat, m.
 kaufen acheter.
 Käufer acheteur, m.
 Kaufmann négociant,
 m.; — werden entrer
 dans les affaires.
 kaum à peine.
 kein aucun, e.
 keineswegs pas du tout.
 kennen connaître; be-
 kannt connu.
 Kenntnis connaissance,
 f.
 Kette chaîne, f.
 Kieselstein caillou, m.
 Kilometer kilomètre,
 m.
 Kind enfant, m.
 Kinn menton, m.
 Kirche église, f.
 Kiste caisse, f.
 Klage plainte, f.
 Klang son, m.
 Klassenzimmer classe, f.
 kleiden (mit) vêtir (de).
 Kleinod bijou, m.
 Klient client, m.
 Klima climat, m.
 klopfen frapper.
 klug prudent, e; in-
 telligent, e.
 Knabe garçon, m.
 knallen claquer.
 Knecht valet (de ferme),
 m.
 Knie genou, m.
 Koblenz Coblenze, f.
 kochen bouillir.
 Kohlengrube houillère,
 f.

Köln Cologne, f.
 Kolonie colonie, f.
 kommen venir.
 König roi, m.
 Königin reine, f.
 Königreich royaume, m.
 konjugieren conjuguer.
 können pouvoir; (ge-
 lernt haben) savoir.
 Kopf tête, f.
 Korb panier, m.
 Korn grain, m.
 Körper corps, m.
 Kost nourriture, f.
 kosten coûter.
 Kosten, auf meine —
 à mes dépens.
 Kraft force, f.
 kräftig vigoureux, se.
 krank malade; — werden
 tomber malade.
 Kranke malade, m.
 Krankheit maladie, f.
 Krebs écrevisse, f.
 Krieg guerre, f.; der
 30jährige Krieg la—
 de Trente ans; der
 7jährige Krieg la —
 de Sept ans.
 kriegstüchtig machen
 aguerrir.
 Kritik critique, f.
 krönen couronner.
 Kuh vache, f.
 Kuhstall vacherie, f.
 Kurfürst électeur, m.
 kurz court, e; (bündig)
 en peu de mots.

L.

Laden boutique, f.
 Lamm agneau, m.
 Land pays, m.; auf dem
 — e à la campagne.
 Landhaus maison de
 campagne, f.
 Landpartie partie de
 campagne, f.
 Landschaft paysage, m.

Sandwirt cultivateur, m.	London Londres, m. u. f.	melden annoncer.
lang long, gue.	Löschchen éteindre.	Menge quantité, f.
lange longtemps; so — (als) tant que.	Losgehen, gerade — auf marcher droit (à).	Mensch homme, m.
langsam lent, e.	Ludwig Louis.	Menschheit humanité, f.
langweilen ennuyer.	lügen mentir.	Meter mètre, m.
Lärm bruit, m.	Lustspiel comédie, f.	Michaelis la Saint-Michel.
Last fardeau, m.		Miete loyer, m.
lateinisch latin, e.		Milch lait, m.
laufen courir; er läuft il court.		Minister ministre, m.
läuten sonner.		Ministerium ministère, m.
Lazarett ambulance, f.	machen faire; sie — ils font.	mißfallen déplaire.
leben vivre.	Macht puissance, f.	Mißklang cacophonie, f.
Leben vie, f.	Magd servante, f.	mit avec.
Lebensunterhalt vie, f.	Magdeburg Magdebourg, m.	Mitbürger concitoyen, m.
Lehre leçon, f.	Mai mai, m.	Mitmenschen semblables, m. pl.
lehren enseigner.	Mainz Mayence, f.	mitnehmen emporter.
Lehrer maître, professeur, m.	Majestät (Aurede) sire.	Mittag midi, m.; zu — essen dîner.
Lehrsaß dogme, m.	mal fois.	Mittageffen dîner, m.
leicht (von Gewicht) léger, légère; (nicht schwierig) facile.	malen peindre.	Mitte milieu, m.
leiden souffrir.	Maler peintre, m.	mitunter parfois, quelquefois.
Leidenschaft passion, f.	Malerei peinture, f.	Modell modèle, m.
leidlich (Adv.) passablement.	mangelhaft defectueux, se.	Monat mois, m.
leihen prêter.	Manöver manœuvre, f.	monatlich par mois.
lernen apprendre.	Mantel manteau, m.	Montag lundi, m.
lesen lire.	Marshall maréchal, m.	Morgen matin, m.
leserlich lisible.	mäßig sobre.	morgen demain.
letzte dernier, ère.	Mäßigkeit sobriété, f.	müde fatigué, e.
Leute gens, m. pl.	Maßregel mesure, f.	Mühe peine, f.
lieb cher, chère; es ist mir — je suis bien aise; es ist dir — tu es bien aise, etc.	Materialien matériaux, m.	müheless (Adv.) aisément.
lieben aimer; er liebt il aime.	Medizin médecine, f.	Mündung embouchure, f.; (Kanonen-)bouche, f.
lieber plutôt.	Meer mer, f.	munter dispos.
Lied chanson, f.	mehr plus; (betont) davantage; nichts — ne... plus rien.	müßig oisif, ve.
liegen (v. Städten) être situé.	mehren, sich se multiplier.	Müßiggang oisiveté, f.
links, zur Linken à gauche.	mehrere plusieurs.	Müßiggänger fainéant, m.
List ruse, f.	mehrmals plusieurs fois.	müssen devoir; (nötig sein) falloir.
Lobrede éloge, m.	meiden s'abstenir (de).	Mut courage, m.
Loch trou, m.	Meierei ferme, f.	mutig courageux, se.
	mein, e mon, ma, mes; (Plural) mes.	Mutter mère, f.
	meinige, der, die, das le mien, la mienne.	Muttersprache langue maternelle, f.
	meisten, die la plupart.	

N.

nach après.
 Nachbar voisin, m.
 Nachmittag après-midi,
 m. u. f.
 Nachricht nouvelle, f.
 Nachsicht indulgence, f.
 Nacht nuit, f.
 Nachtisch dessert, m.
 Nagel clou, m.
 Name nom, m.
 Napoleon Napoléon.
 Nation nation, f.
 Nationalität nationalité, f.
 Neffe neveu, m.
 nehmen prendre; er
 nahm il prit; sie
 nahmen ils prirent.
 Neigung zu jem. fassen
 prendre qn. en amitié.
 nein non.
 nennen appeler, nom-
 mer.
 neu (anders) nouveau,
 nouvelle; (nicht ge-
 braucht) neuf, neuve.
 neulich l'autre jour.
 nichts ne — rien.
 niederlassen, sich s'éta-
 blir.
 niemals ne—jamais.
 niemand ne—personne.
 noch encore.
 Nordsee mer du Nord, f.
 Normanne Normand, m.
 Not détresse, f.
 nötig nécessaire; —
 sein falloir.
 Notwendigkeit nécessi-
 té, f.
 nun, nun wohl eh bien.
 nur seulement, ne ...
 que; nicht — sondern
 auch non seulement
 ... mais encore.
 Nuß noix, f.
 nützlich utile.
 Nützlichkeit utilité, f.

O.

ob si.
 Oberst colonel, m.
 obgleich quoique.
 Obstbaum arbre
 fruitier, m.
 oder ou.
 offen ouvert, e; (Adv.)
 franchement.
 öffentlich public, que.
 Offizier officier, m.
 öffnen ouvrir; öffne
 ouvre; öffnet ouvrez.
 oft souvent.
 Oheim oncle, m.
 ohne sans; — zu sans.
 Ohr oreille, f.
 opfern sacrifier.
 Ort endroit, m.; lieu,
 m.
 Ostern Pâques, m.
 Österreich l'Autriche, f.
 österreichisch autrichien,
 nne.

P.

Papst pape, m.
 Paragraph paragraphe,
 m.
 Park parc, m.
 Partie partie, f.
 Patient malade, m.
 Paul Paul.
 Pause récréation, f.
 Peitsche fouet, m.
 Petersburg Saint-
 Pétersbourg, m.
 Pfahl pieu, m.
 Pfau paon, m.
 Pferd cheval, m.; zu
 — e à cheval.
 pflanzen planter.
 pflegen soigner.
 Pflicht devoir, m.
 pflücken cueillir; er
 pflückt il cueille.
 pflügen labourer.
 Photographie photo-
 graphie, f.

plaudern causer.
 plündern piller.
 Pole Polonais, m.
 Politif politique, f.
 Polizei police, f.
 Polizeibeamte agent de
 police, m.
 Polizeiwache poste, m.
 Pomnern la Pomé-
 ranie.
 prächtig magnifique.
 Preuße Prussien, m.
 Preußen la Prusse.
 Prinzessin princesse, f.
 Provinz province, f.
 Prozeß procès, m.
 prozessieren plaider.
 Pumpe pompe, f.
 Pumpwerk pompes, f. pl.
 pünktlich exact, e; (Adv.)
 ponctuellement.

Q.

Quacksalber charlatan,
 m.

R.

rächen venger
 Rand bord, m.
 Rang grade, m.
 rasieren raser.
 Rat, Rat Schlag conseil,
 m.
 raten, Rat geben con-
 seiller.
 rauben enlever; ravir.
 rauchen fumer.
 Rebhuhn perdrix, f.
 Reblaus phylloxéra, m.
 rechts, zur Rechten à
 droite.
 Redensart locution, f.
 regelmäßig régulier,
 ère.
 Regen pluie, f.
 Regenschirm parapluie,
 m.

regieren gouverner (un pays), (beherrschen) régner (sur un pays).	(Angelegenh.) affaire, f.; (Streit) cause, f.	schon déjà.
Regiment régiment, m.	Sachse Saxon, m.	schön beau, bel, belle.
regnen pleuvoir.	Sachsen la Saxe.	schonen épargner.
reich riche.	sächsisch saxon, mne.	Schönheit beauté, f.
reichen tendre.	sagen dire; er sagte il dit; er würde sagen il dirait.	Schöpfer créateur, m.
reichlich amplement.	Sand sable, m.	Schornstein cheminée, f.
Reichtum richesse, f.	sandig sablonneux, se.	Schreck frayeur, f.
Reihe rang, m.	sanft doux, ce.	schreiben écrire.
rein pur, e.	Satz phrase, f.	Schuh soulier, m.
Reise voyage, m.	Schach, in — halten tenir en échec.	Schularbeiten (schriftliche) devoirs, m. pl.
Reisehandbuch guide, m.	schädlich nuisible.	schuldig coupable.
reisen voyager; — (nach) aller (à).	Schaf brebis, f.	Schuldige coupable, m.
reißen, ausreißen arracher.	Schanze redoute, f.	Schule école, f.
Reittier monture, f.	Schar foule, f.; in Scharen en foule.	Schüler élève, m.
reizen exciter.	Schatten ombre, f.	Schulter épaule, f.
Religion religion, f.	Schatz trésor, m.	Schulzimmer salle, f.; classe, f.
retten sauver.	schenken donner.	Schutz protection, f.
Revolution révolution,	Scheune grange, f.	Schütze archer, m.
Rhein Rhin, m. [f.]	schicken envoyer.	schützen protéger.
Richter juge, m.	Schicksal fortune, f.	Schuzmittel préservatif, m.
richtig juste.	schießen tirer.	schwach faible.
riechen sentir.	Schiff vaisseau, m.	schwarz noir, e.
Ritter chevalier, m.	schildern décrire.	Schwede Suédois, m.
Römer Romain, m.	Schlacht bataille, f.	Schwein porc, m.
Rose rose, f.	Schlaf sommeil, m.	Schweinefall porcherie, f.
Rosenbaum rosier, m.	schlafen dormir.	Schweiz Suisse, f.
Rosine raisin sec, m.	Schlafzimmer chambre à coucher, f.	schwer pesant, e; (schwierig) difficile.
rot rouge.	Schlag coup, m.; mit einem einzigen — e d'un seul coup.	Schwere pesanteur, f.
rücken se ranger.	schlagen battre.	Schwester sœur, f.
Rückweg retour, m.; auf dem — e en revenant.	schlecht mauvais, e.	schwindlig werden être pris de vertige.
Rückzug retraite, f.	Schlesien la Silésie.	See lac, m.
rufen appeler; (schreien) crier, s'écrier.	schließen (Fenster) fermer; (Schluß) ziehen conclure.	Seefrankheit mal de mer, m.
Ruhe repos, m.	Schlitten traîneau, m.	Seele âme, f.
ruhig tranquille.	Schlittschuh laufen patiner.	Seemann marin, m.
rühmen, sich se vanter (de).	Schloß château, m.	Seeräuber pirate, m.
rühren toucher.	Schmeichelei flatterie, f.	Seereise voyage sur mer, m.
Rundgang tournée, f.	Schmeichler flatteur, m.	sehen voir, wir sehen nous voyons, ihr seht vous voyez.
Russe Russe, m.	Schmerz douleur, f.	sehr très.
Rußland la Russie.	Schnee neige, f.	seit depuis.
	schnell (Adv.) vite.	Seite côté, m.; (des Buches) page, f.

Sekunde seconde, f.	Sprache (eines Landes)	täglich par jour.
selbst même.	langue, f.	Talisman talisman, m.
selten rare; (Adv.)	Sprechstunde consul-	Tante tante, f.
rarement.	tation, f.	tante brave.
Senat sénat, m.	Sprechübung exercice	Tapferkeit bravoure, f.
Sense faux, f. [m.]	(m.) de conver-	Taschentuch mouchoir
September septembre,	sation.	m.
setzen asseoir; sich —	Sprichwortproverbe, m.	Tasse tasse, f.
s'asseoir.	Staat État, m.	Tat action, f.
Sieg victoire, f.	Stadt ville, f.	Taubenschlag pigeon-
Sieger vainqueur, m.	Stall étable, f.	nier, m.
singen chanter.	stark fort, e.	Taufe baptême, m.
Sklave esclave, m.	stehen bleiben s'arrêter.	taugen valoir.
so (in dem Maße) si;	Stelle place, f.	täuschen tromper.
(auf diese Weise)	Stellung position, f.	Tea thé, m.
ainsi.	sterben mourir; périr.	Teich étang, m.
soeben etw. getan haben	Stern étoile, f.	Teil partie, f.
venir de faire q. ch.	stets toujours.	Tempel temple, m.
Sofa sopha, m.	Stimme voix, f.	teuer cher, chère.
sogar même.	Stockwerk étage, m.	Theater théâtre, m.
sogleich tout de suite.	Stolz orgueil, m.	Thermopylen Thermo-
Sohn fils, m.	stören déranger.	pyles, f.
Soldat soldat, m.	strafen punir.	Thron trône, m.
Sommer été, m.; im —	Strand rivage, m.	Thüringen la Thuringe.
en été.	Straße rue, f.	Tiber le Tibre.
Sonne soleil, m.	Strauch buisson, m.	Tisch table, f.
sonst autrement.	Streitigkeit différend, m.	Tochter fille, f.
Sorte, Art sorte, f.	streng sévère,	Tod mort, f.
Sou (Münze) sou, m.	Strom fleuve, m.	Toilette toilette, f.
Spanien l'Espagne, f.	Strumpf bas, m.	Torheit folie, f.
Spanier Espagnol, m.	Stück (als Ganzes)	töricht fou, fol, folle.
sparen ménager.	pièce, f., (Teil) mor-	tot mort, e.
sparsam économe.	ceau, m.	töten tuer.
spartanisch spartiate.	Stuhl chaise, f.	träge paresseux, se.
später plus tard.	stumm muet, tte.	tragen porter.
spazieren gehen se pro-	Sturm tempête, f.	Trägheit paresse, f.
mener.	stürzen (werfen), sich se	traurig triste.
Spaziergang prome-	jeter.	treffen rencontrer.
nade, f.	suchen chercher.	treiben mouvoir.
Spaziergänger prome-	jüdlisch, Süd- méridio-	treu fidèle.
neur, m.	nal, e.	Tribut tribut, m.
Speisezimmer, salle à	Summe somme, f.	trinken boire; (aus e.
manger, f.	Sünde péché, m.	Glase dans un verre).
Sperling moineau, m.	sündigen pécher.	trocken sec, sèche.
spielen jouer.		Tropfen goutte, f.
Spitze, an der —		Trost consolation, f.
(Truppen) à la tête.		trohdem néanmoins.
Spottpreis prix déri-		Trunkenheit ivresse, f.
soire, m.		Truppen troupes, f.
Sprache (das Sprechen)		pl.
parole, f.		Tugend vertu, f,

Z.

tadeln blâmer, gronder.
 Tafel table, f. [f.]
 Tag jour, m.; journée,

tun faire; ich tue je fais; er tut il fait; ihr tut vous faites.	Unannehmlichkeit désagrément, m.	Vaterlandsliebe patriotisme, m.
Tür porte, f.	unbesorgt tranquille.	Verb verbe, m.
Turm tour, f.	und et.	verbannen exiler.
	Unentschlossenheit indé-	verbergen cacher.
	cision, f.	verbieten défendre.
	unermeßlich immense.	verbinden joindre.
II.	Ungar Hongrois, m.	Verbindungen (geheime)
übel mal, m.	ungarisch hongrois, e.	intelligences, f. pl.
übel fâcheux, se.	ungefähr à peu près.	verblenden aveugler.
üben exercer.	ungern à regret.	verbieten défendu.
über par-dessus.	ungefand malsain, e.	Verbrechen crime, m.
überall partout.	ungewiß incertain, e.	verbrennen brûler.
übereinkommen con-	ungleich inégal, e.	verbrühen échauder.
venir (de).	unglücklich malheureux,	Verbündete allié, m.
überfahrt traversée, f.	se.	verdecken (Ausſicht)
überfallen (Land)	Unglücksfall revers, m.	masquer.
envahir.	Unflughet impru-	verdienen (Geld)
überfluß superflu, m.	dence, f.	gagner.
übergeben (Festung)	Unkraut mauvaise	Berdienst mérite, m.
rendre.	herbe, f.	vereinigen réunir.
übergehen zum Angriff	unmöglich impossible.	vereiteln déjouer.
prendre l'offensive.	unnötig inutile.	Verfolgung poursuite, f.
überhäufen mit combler	unnütz inutile.	Verfügung, zu Ihrer —
de.	Unrecht tort, m.	à votre disposition, f.
überheben dispenser.	unser, e notre; (Plur.)	vergangen passé, e.
überholen dépasser.	nos.	vergeben en vain,
überlassen abandonner.	unsicher machen infester.	vainement.
überschreiten franchir.	unter sous; (zwischen)	vergeffen oublier;
übersetzen traduire.	parmi.	(Partizip) oublié.
übersteigen dépasser.	unterhalten, sich s'entre-	verhindern empêcher.
übertreffen surpasser.	tenir.	verkaufen vendre.
übertreten ꝛ. Christen-	unterhaltend amusant, e.	verjagen chasser.
tum embrasser le	Unterricht leçons, f. pl.	verlangen demander.
christianisme.	Unterrichtsstunde leçon,	verlassen quitter; (Partizip.)
überzeugen convaincre.	f.	quitté; (im Stich
übrigens du reste.	Unterschied différence, f.	lassen) abandonner.
Übung exercice, m.	unterschreiben souscri-	verleben passer.
Uhr montre, f.; wie-	re.	verliehen donné, e.
viel — ? quelle heure?	unterstützen secorder.	verlieren perdre.
um 7 — à sept heures.	unterwerfen soumettre.	verloren perdu.
Umgebung environs,	unterzeichnen signer.	vermeiden éviter.
m. pl.	unwissend ignorant, e.	vermischen mit mêler à.
umkommen périr.	unwohl souffrant, e.	Vermögen fortune, f.
umschließen embrasser.	unzufrieden mécontent,	Verneinung négation, f.
umständlich sprechen	e.	vernichten anéantir.
discourir.		versagen (v. Gewehr)
umziehen déménager.		rater.
Unabhängigkeit indé-		verschaffen procurer.
pendance, f.		verschieden différent, e.
		versichern assurer.

B.

Vater père, m.
Vaterland patrie, f.

<p> Versicherung assurance, f. versorgen, sich mit se pourvoir de. versprechen promettre. Versprechen promesse, f. verständig raisonnable. verständlich machen, sich se faire comprendre. versteht sich, daß — cela va sans dire. Versuch essai, m. versuchen tenter. verteidigen défendre. verteilen répartir (wie finir). vertragen supporter. verwandeln convertir. verweigern refuser. verwendbar für propre à. verwunden blesser. Verwundete blessé, m. verzeihen pardonner. Verzeihung pardon, m. Vetter cousin, m. viel beaucoup. vielleicht peut-être. vielmehr plutôt. Viertelstunde quart d'heure, m. Vogel oiseau, m. Volk peuple, m. vollenden achever. vollständig complet, ète. voraus, im d'avance. voraussehen prévoir. vorbeikommen passer. vorbereiten préparer. Vordergrund premier plan, m. vorhergesagt prédit. vorher sagen prédire. vorkommen arriver. vornehmen, sich se pro- poser (de faire q. ch.). Vorpomern la Pomé- ranie antérieure. Vorschlag proposition, f. vorschlagen proposer. vorschreiben prescrire. </p>	<p> Vorschrift (Lehre) pré- cepte, m.; (ärztliche) prescription, f.; (Gesamtheit der Be- stimmungen) règle- ment, m. vorsichtig prudent, e. Vorstellung représentation, f. vorstrecken avancer. Vorteil avantage, m. vorziehen préférer. </p> <p style="text-align: center;">W.</p> <p> wachsam vigilant, e. wachsen croître. Waffe arme, f. Wagen voiture, f.; Lastwagen charriot, m. Wahl choix, m. wählen choisir; (durch Abstimmung) élire. Wahnsinnige, der fou, m. wahr vrai, e; nicht —? n'est-ce pas? während (Präpos.) pen- dant; (Konjunktion) pendant que, (hin- gegen) tandis que. Wahrheit vérité, f. wahrscheinlich probable; (Adv.) probablement. Wald forêt, f. Wand mur, f. wann? quand? warm chaud; ich bin — j'ai chaud. warten attendre. warum pourquoi. was (das was, Nomina- tiv) ce qui. was (das was, Affusativ) ce que. Wäsche linge, m. Wasser eau, f. Webstuhl métier, m. Weg chemin, m. weigern, sich refuser. </p>	<p> Weihnachten Noël, m. weil parce que. Wein vin, m. Weinberg vigne, f. Weinlese vendange, f. Weinleser vendangeur, m. Weisheit sagesse, f. weiß blanc, blanche. weit loin; bei — en de beaucoup. welcher, e, es? quel, quelle, quels, quelles? Welle vague, f. Welt monde, m. Weltteil continent, m. wen? qui? wenig peu. wenigstens du moins; (mindestens) au moins. wenn (falls) si; (jedes- mal —) quand. Werk œuvre, f. wertvoll précieux, se. Weste gilet, m. Westfälische Friede paix de Westphalie, f. Wettbewerb con- currence, f. Wette pari, m.; um die — à l'envi. Wetter temps, m. widersprechen répliquer, contredire. Widerstand résistance, f. wie? comment? wie (ebenso) comme. wiederbringen rap- porter. wiederfinden retrouver. wiedergeben rendre. wiederholen répéter. wiedersehen revoir. Wiedersehen, auf — au revoir; auf baldiges — à bientôt. wieviel? combien? — Uhr? quelle heure? </p>
--	--	---

Wild gibier, m.	wundern, sich s'étonner.	Zigarre cigare, m.
Wilhelm Guillaume.	wünschen désirer.	Zimmer chambre, f.
windig, es ist il fait du vent.	würdig digne.	zittern trembler.
Winter hiver, m.	Wüste désert, m.	Zollbeamte douanier, m.
Winzer vigneron, m.	wütend furieux, se.	Zorn colère, f.
Wirkung effet, m.		zu à; (vor einem Infini- tiv gewöhnlich:) de;
Wirtschafterin femme de charge, f.		(zu sehr) trop.
Wirtschaftshof basse- cour, f.		zubringen passer.
wissen (können) savoir.		zuerst le premier.
wo où.		zufrieden content, e.
Woche semaine, f.		zugebracht passé.
wöchentlich parsemaine.		Zukunft avenir, m.
wohin où.		zurückhalten retenir.
Wohlfahrt prospérité, f.		zurückkehren retourner.
Wohlstand aisance, f.		zurückkommen revenir;
Wohltat bienfait, m.		er kommt zurück il revient.
wohnen loger; — bei einer Familie vivre dans une famille.		zurückrufen rappeler.
Wohnhaus maison		zurückschicken renvoyer.
d'habitation, f.		zusammen ensemble.
Wolke nuage, m.		Zusammenhang, im — e de suite.
Wort mot, m.; parole, f.		zusammensetzen com- poser.
Wörterbuch diction- naire, m.		zuworfommen (jem.) prévenir qn.
Wortspiel calembourg, m.		zwanzig vingt.
wovon? de quoi?		zwei deux.
Wunde blessure, f.		zwingen forcer.
		zwischen entre.
		Zwistigkeit discorde, f.

3.

Zahl nombre, m.
zählen compter.
zahlreich nombreux, se.
Zahn dent, f.
zehn dix.
zehnte dixième.
zeigen montrer.
Zeile ligne, f.
Zeit temps, m.; zur
rechten — à temps;
(Zeitraum) époque, f.;
um diese — à cette
époque.
Zeitung journal, m.
Zeitwort verbe, m.
Zentimeter centimètre,
m.
zerreißen (Kette) rompre.
zerstört détruit, e.
Ziege chèvre, f.
Ziegelstein brique, f.
ziehen tirer.



Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache.

Übungsbuch. Ausgabe H.

Für Lehrerbildungs-Anstalten.

Bearbeitet nach den Lehrplänen von 1901

von

Dr. Gustav Plötz

und

Heinrich Wetterling

ord. Lehrer am Königl. Seminar zu Erfurt.

Ladenpreis: ungebunden Mk. 2,30, in Ganzleinen geb. Mk. 2,80.

Die vorliegende Bearbeitung des Übungsbuches von „Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache“ enthält die Lehrstoffe, die in den Bestimmungen vom 1. Juli 1901 den **Lehrerseminaren** zugewiesen sind. Die *Sprachlehre* wurde mit in das Buch aufgenommen, so daß das Übungsbuch dieselbe Einrichtung hat wie das Elementarbuch.

Ein *alphabetisches Wörterverzeichnis*, welches den Wortschatz des Übungsbuches enthält, ist als besonderes Heft im gleichen Verlage erschienen (Preis kart. 60 Pfg.).

Prof. Dr. Karl Plötz:

Petit Vocabulaire français. Kleines Vokabelbuch und erste Anleitung zum Französisch Sprechen. 31. Auflage. kl. 8°. 64 Seiten, ungeb. 40 Pf., kartoniert 50 Pf.

Durch dieses Büchlein wird die Möglichkeit geboten, die Wörter und Redensarten nach sachlichen Gruppen lernen zu lassen, um den späteren Übungen im freien Gebrauch der Sprache eine sichere Grundlage zu schaffen.

Vocabulaire systématique et guide de conversation française. Methodische Anleitung zum Französisch Sprechen. 21. verbesserte und vermehrte Auflage. Neu bearbeitet von Richard Plötz, M. A. und Dr. Gustav Plötz 8°. XVI u. 546 Seiten, ungeb. 2 Mk. 80 Pf., in Leinw. geb. 3 Mk. 30 Pf.

Dieses „Vocabulaire systématique“ ist für Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten und für den Privatgebrauch bestimmt.

Systematische Darstellung der französischen Aussprache oder Anleitung für den französischen Unterricht. 13. verm. und verb. Auflage. 8°. XII u. 201 Seiten, ungeb. 1 Mk. 60 Pf., in Leinw. geb. 2 Mk.

Prof. Dr. Karl Plötz:

Voyage à Paris. Sprachführer für Deutsche in Frankreich.
17. verbesserte Aufl., bearbeitet von Dr. Gustav Plötz,
kl. 8°. VI u. 126 Seiten, ungeb. 1 Mk., geb. 1 Mk. 40 Pf.

Dieses Buch hat besonders den Zweck, die französische *Umgangssprache* zu lehren. Der Lehrer, welchem die seinem französischen Unterrichte zugemessene Zeit nicht gestattet, auch nur die Hauptgruppen des „Vocabulaire systématique“ von Prof. Dr. K. Plötz mit seinen Schülern durchzunehmen, wird sich mit Erfolg dieses kleinen Handbuchs der französischen Umgangssprache bedienen können.

Lectures choisies. Französische Chrestomathie. Mit kürzeren biographischen Notizen, erklärenden Anmerkungen in französischer Sprache und einem Wörterverzeichnis. 25. Aufl. 8°. XII u. 440 Seiten, ungeb. 2 Mk. 30 Pf., gebunden 2 Mk. 70 Pf.

Prof. Dr. Heinrich Saure,
vormals Direktor an der Viktoriaschule in Breslau.

Auswahl französischer Gedichte für Schule und Haus. gr. 8°. VIII u. 143 Seiten. 3. Aufl., 1 Mk. 60 Pf., gebunden 2 Mk.

Prof. Dr. Karl Meurer,
Oberlehrer am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln.

Sachlich geordnetes französisches Vokabularium mit Phraseologie und Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Anleitung zum Französisch Sprechen. Mit besonderer Berücksichtigung des Wortschatzes der Plötz'schen Unterrichtsbücher und nach den Forderungen der neuen Lehrpläne für alle Klassen höherer Lehranstalten bearbeitet. 4. verbesserte Auflage. 8°. XII und 180 Seiten, ungeb. 1 Mk. 50 Pf., in Leinw. geb. 1 Mk. 80 Pf.

Sachlich geordnetes englisches Vokabularium mit besonderer Berücksichtigung der Konversation nebst Phraseologie und Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Anleitung zum Englisch Sprechen. Nach den Forderungen der neuen Lehrpläne für höhere Lehranstalten bearbeitet. 2. verb. Auflage. *Mit Aussprachebezeichnung.* 8°. VIII und 176 Seiten, ungeb. 1 Mk. 50 Pf., in Leinw. geb. 1 Mk. 80 Pf.

Dr. Gustav Plötz.

English Vocabulary. Methodische Anleitung zum Englisch Sprechen.
5. vermehrte und verbesserte Auflage. 8°. VIII und 316 Seiten, ungeb. 2 Mk. 60 Pf., in Leinw. geb. 3 Mk.

Dieses Vokabular zeichnet sich vor andern durch eine auf genauer Kenntnis der englischen Sprache begründete *durchgehends angewendete Aussprachebezeichnung* aus und entspricht dem „Vocabulaire systématique“ von Prof. Dr. Karl Plötz.

POLITECHNIKA KRAKOWSKA
BIBLIOTEKA GŁÓWNA



L. inw.

6865

Kdn. 524. 13. IX. 54



Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000299304